universität wien

Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

Die Kreisgrabenanlage von Rosenburg, NÖ

Verfasserin

Michaela Maurer

angestrebter akademischer Grad

Magistra der Philosophie (Mag.phil.)

Wien, 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt:	309
Studienrichtung lt. Studienblatt:	Ur- und Frühgeschichte
Betreuer:	Univ.- Prof. Dr. Gerhard Trnka

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 3
2. Einleitung 4
3. Zum Fundort Rosenburg 6
    Topografische Lage 6
    Forschungsgeschichte 7
    Magnetische Prospektion 8
4. Grabung und Grabungsmethode 10
5. Charakterisierung der Keramik 11
    Methode der Materialaufnahme 11
    Allgemeine Bemerkung zur Keramik 13
    Magerung und Farbe 14
    Gefäßformen 15
        Töpfe 15
        Becher 16
        Schüsseln 17
        Fußschüsseln 18
        Handhaben 19
        Tüllenlöffel 20
        Sonderformen 20
            Miniaturgefäße 20
            Idole 21
    Zusammenfassung des keramischen Materials 22
    Chronologische Stellung 23
6. Befundkatalog 24
    Zusammenfassung der Befunde 68
        Graben I 67
        Pfostengräbchen II & III 68
        Gruben 68
7. Bodengenese in Kreisgrabenanlagen 71
8. Zusammenfassung 71

Anhang

I. Literaturverzeichnis 73
II. Abbildungsverzeichnis 79
III. Fundkatalog 81
IV. Codierung 123
V. Abstract 134
VI. Curriculum Vitae 136

1. Vorwort

Das Thema dieser Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Neubearbeitung der neolithischen Fundstelle von Rosenburg. Diese wurde von 1987 bis 1989 im Zuge einer Forschungsgrabung unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Trnka von der Universität Wien untersucht. Die von G. Trnka bearbeiteten Ergebnisse der ersten zwei Grabungsjahre wurden bei der Aufarbeitung des letzten Grabungsjahres in die Gesamtbetrachtung einbezogen.

Die Durchführung und Auswertung der magnetischen Prospektion fand unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Neubauer statt. Die Funde befinden sich im Depot des Instituts für Ur- und Frühgeschichte in Wien. Die Betreuung der Diplomarbeit erfolgte durch G. Trnka, Institut für Ur- und Frühgeschichte Wien.

Ziel der Arbeit ist die Aufarbeitung und die zeitliche Einordnung des Keramikmaterials der Kreisgrabenanlage, sowie ein Vergleich mit typischen Anlagen der Lengyelzeit. Des Weiteren wurden für die Auswertung und spätere Vergleichbarkeit die Grabungspläne von 1989 mit Auto-CAD digitalisiert.

Zur Aufnahme des Keramikmaterials wurde der Kode der mährischen bemalten Keramik von Vladimír Podborský, Eliška Kazová, Pavel Koštuřík und Zdeněk Weber verwendet. Diese Kodierung soll das Material schneller und einfacher mit anderen Fundplätzen vergleichbar machen und einheitliche Begriffe schaffen. Zusätzlich wurde mit dem eigens von Univ.-Prof. Dr. Michael Doneus 1998 entwickelte Programm Code-4 (Programm zur Datenerfassung mährisch bemalter Keramik) eine digitale Codierung vorgenommen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Betreuer G. Trnka für die großartige Unterstützung bei meiner Diplomarbeit bedanken. Für die Verwendung des Code-4 Programms bedanke ich mich herzlich bei M. Doneus.

Mein Dank gilt ebenso meinem Vater Prof. Hermann Maurer, Dr. Karina Grömer, Mag. Gergana Kleinecke sowie meinen Studienkollegen, welche mich durch wertvolle Ideen und Ratschläge unterstützt haben.

2. Einleitung

Die Lengyelkultur entwickelte sich zwischen 4.800 und 4.700 v. Chr. im Bereich der Želiezovce-Gruppe im Ostteil des mittleren Donauraumes. Die Lengyelkultur löst im niederösterreichischen Raum die Kultur der Linearbandkeramik ab. Kennzeichnend für die Kulturgruppe ist die bemalte Keramik (Neugebauer-Maresch, 1995, 57).

Die mittelneolithischen Kreisgrabenanlagen treten gemeinsam mit der Ausbreitung des Lengyelkomplexes auf. Sie könnten sich aus den Erdwerken der Bandkeramik weiterentwickelt haben. Namensgebend für die Lengyel-Kultur ist der Fundort Lengyel in Westungarn, wo von 1882 bis 1888 ein Gräberfeld freigelegt wurde. Die Bezeichnung „Lengyelkultur“ stammt von Oswald Menghin, der diese Anfang der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts kreierte. (Neugebauer-Maresch, 1995, 57).

Mit Beginn der Lengyel-Kultur tauchen im nördlichen Niederösterreich, in Südmähren und der Südwestslowakei die ersten Kreisgrabenanlagen auf. Diese Anlagen gibt es in der ersten Hälfte des 5. Jahrtausends v. Chr. in weiten Teilen Mitteleuropas in ähnlicher Form in verschiedenen Kulturgruppen (Trnka 2005, 10).

Deshalb spricht man oft von einer „Kreisgraben-Idee“, die sich verbreitet hat. Neben den Funden aus dem frühen Lengyel in Mähren, Ostösterreich, Westungarn und Westslowakei gibt es auch in der jüngeren Stichbandkeramik (StbK IVa) in Ostdeutschland und Böhmen, in der frühen Rössener Kultur (Rössen I) in Nordrhein-Westfalen, in der Großgartacher Kultur in Mittelfranken und in der Oberlauterbacher Gruppe bzw. dem Südostbayrischen Mittelneolithikum (SOB II-III) in Niederbayern Funde von Kreisgrabenanlagen. Das Kerngebiet der Anlagen dürfte sich innerhalb der bemaltkeramischen Lengyel Kultur in Westungarn, Ostösterreich (Niederösterreich, Burgenland und teilweise Oberösterreich) sowie in Süd- und Ostmähren und der Westslowakei befinden (Trnka 2005, 14).

Die niederösterreichische Lengyel-Kultur und die der benachbarten Südmährens wurden in der Literatur oft auch als die mährisch-ostösterreichische Gruppe (MOG) bezeichnet (Ruttkay 1985, 21 ff.). Mittlerweile gibt es viele verschiedene Ansichten über die Abgrenzungen der Gruppen. N. Kalicz unterscheidet eine Ost-, Mittel- und eine Westgruppe. Die Ostgruppe besteht aus dem östlichen Teil Transdanubiens. In der mittleren Gruppe befinden sich Transdanubien und die Südwestslowkei. Niederösterreich, Mähren, das Burgenland und das westliche Transdanubien gehören der Westgruppe an (Kalicz 1957-76, 53; Doneus 2001, 83).

Das Hauptverbreitungsgebiet in Österreich befindet sich nördlich der Donau, im Gebiet des östlichen Waldviertel und des Weinviertels also im Bereich zwischen March und Kamp. Im Wiener Becken und dem nördlichen Burgenland sind bedeutend weniger Fundplätze bekannt (Ruttkay 1985, 22; Trnka 2005, 241).

Die meisten neolithischen Anlagen befinden sich auf Braunerdeböden in Hanglage, auf Geländekuppen oder Terrassen. Mögliche Anlagen in Schwarzerdeböden können von der Luftbildarchäologie nicht so einfach gefunden werden. Die Nähe zu Gewässern dürfte ebenfalls ein wichtiger Faktor bei der Standortwahl gewesen sein (Trnka 2005, 241).
Die Kreisgrabenanlagen unterscheiden sich meist in ihrer Größe und in der Zahl der Gräben und Tore. Der Durchmesser der kleineren Anlagen, welche meist nur einen Graben aufweisen, beträgt zwischen 40-50 m. Kreisgrabenanlagen mit zwei Gräben haben meistens Durchmesser von 60-90 m. Die dreifachen Anlagen haben Durchmesser bis 120 m und selten sogar bis 160 m (Trnka 2005, 241).
Bei den mehrfachen Anlagen sind die Grabendurchmesser oft aufeinander abgestimmt, sodass ein fast gleich breiter Zwischenraum entsteht.
Die Gräben der bisher untersuchten Anlagen sind bis zu 10 m breit und bis zu 5 m tief und haben in der Regel ein v- förmiges Profil. Auch bei der Anzahl der Tore gibt es einige Unterschiede. Variationen von ein bis sechs Toren sind möglich. Im Inneren der Anlage findet man sehr oft konzentrische Pfostengräbchen, welche im Bereich der Tore meist Unterbrechungen aufweisen (Melchiar, Neubauer 1993, 61).
Bei den meisten neolithischen Kreisgrabenanlagen konnten in der näheren Umgebung, abhängig vom Erhaltungszustand, Siedlungsstrukturen nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich meist um magnetisch untersuchte Gruben und Grubenkomplexe sowie Pfostengruben und längliche Gräbchen. Man kann davon ausgehen, dass es um die Kreisgrabenanlagen herum eine dichte und regelmäßige Verbauung gegeben hat (Trnka 2005, 242).

Die Funktion der Anlagen ist stark umstritten. Oft werden sie in der Literatur als kultische Plätze gedeutet. Podborský nennt vier Interpretationsmöglichkeiten. Die erste Interpretation beschreibt die Anlage als einen Ort für Zusammenkünfte und diverser sozialer Handlungen. Die zweite mögliche Interpretation der Kreisgrabenanlage geht in die Richtung einer defensiven Rückzugsmöglichkeit. Ebenso könnte die Anlage eine ökonomische Funktion wie den Schutz von Haustieren gehabt haben. Als letzten möglichen Verwendungszweck nennt Podborský eine kultische Funktion (Podborský 1976, 139 ff.).

3. Zum Fundort Rosenburg

Topografische Lage

Die Katastralgemeinde Rosenburg liegt in der Gemeinde Rosenburg - Mold und gehört zum Ger.-Bez. und politischen Bezirk Horn (Niederösterreich). Die Ortschaft Rosenburg liegt etwa 6,7 km südwestlich von Horn. Der Kampfluss fließt durch Rosenburg hindurch.
Die Fundstelle des Kreisgrabens liegt in der Flur „ Bei Hofmühle“ und liegt somit etwa 750 m nördlich unter der Rosenburg. Das Zentrum der Anlage befindet sich auf 269 m Höhe. Der Kreisgraben liegt im unteren Teil eines nach Osten gerichteten, zungenförmigen Hanges. In der Nähe der Kreisgrabenanlage verläuft die Straße Rosenburg- Altenburg sowie die Abzweigung hinauf zur Rosenburg (Trnka 1991, 126). Die Fundstelle liegt auf einem Flureck, das vom Kamp und vom Stranzelbach begrenzt wird. Geologisch gehört der Raum Rosenburg zur Böhmischen Masse und besteht in dieser Gegend hauptsächlich aus Graniten und Gneisen welche von Löss und Braunerde überlagert werden.

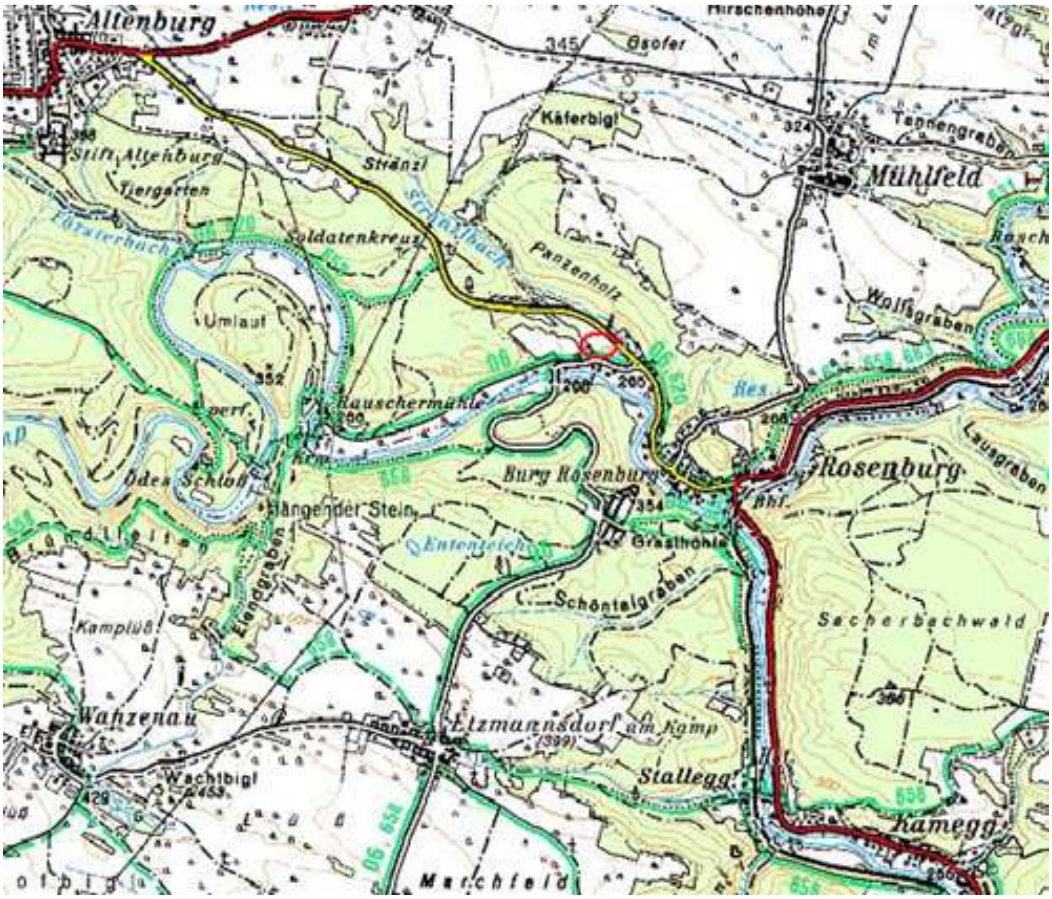


Abb. 1: Ausschnitt aus der ÖK 1:50.000, Blatt 21 mit der Fundstelle der Kreisgrabenanlage Rosenburg. © Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen.

Der Graben der Anlage ist auf den Luftbildern deutlich und ohne Unterbrechungen zu erkennen. Magnetische Messungen durch W. Neubauer haben eine leicht elliptische Form

der Anlage (44x42 m) mit der längeren Achse in Nord-Süd-Richtung ergeben. Die zwei vorhandenen Toranlagen befinden sich im Norden und Süden mit einer Abweichung von ungefähr -33 Grad. Sie weisen eine Breite von ungefähr 2-3 m auf (Trnka 1991, 126). Die Pfostengräbchen II und III sind weder auf dem Luftbild noch auf dem magnetischen Messungen zu erkennen.
In der unmittelbaren Umgebung befinden sich lengyel-, latènezeitlich und frühmittelalterliche Fundstellen.

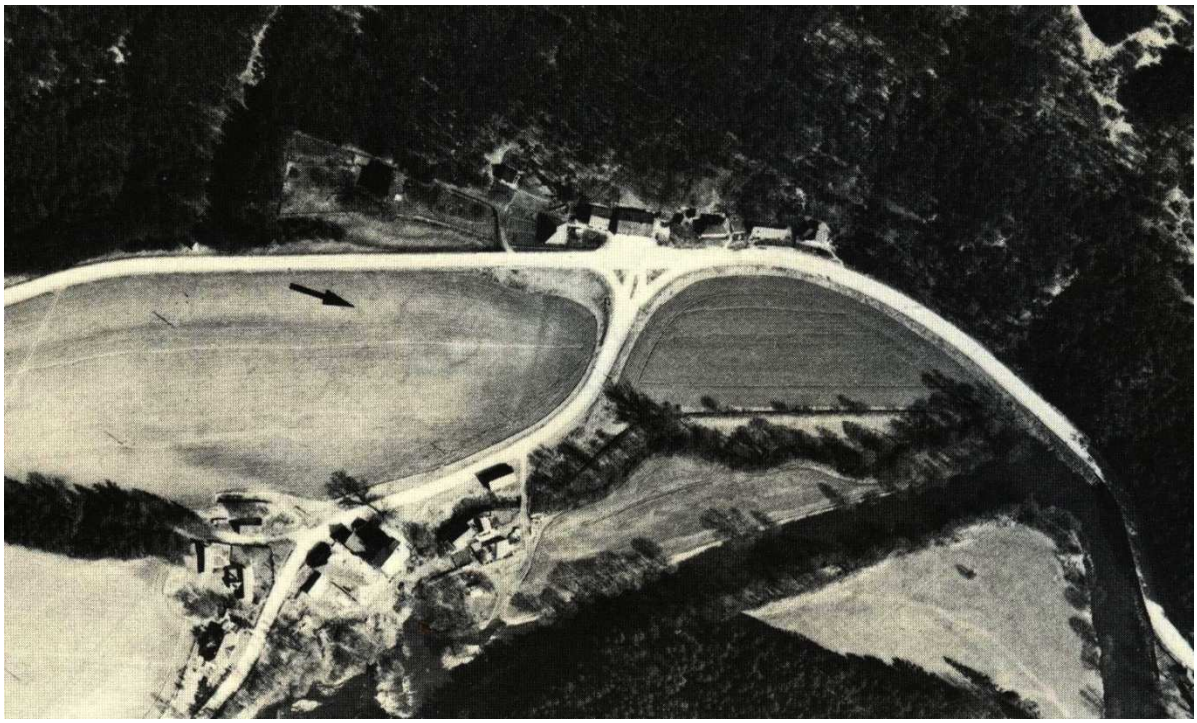


Abb. 2: Luftbild von Rosenburg. © Institut für Ur- und Frühgeschichte Wien.

Forschungsgeschichte

Bei Begehungen im Jahr 1971 konnten durch H. Maurer auf dem Westteil der Parzelle 82/1 linearbandkeramische Siedlungsgruben festgestellt werden. Im Ostteil der Parzelle 82/1 wurden 1977 bemaltkeramische sowie latènezeitliche, germanische und frühmittelalterliche Keramikfragmente aufgelesen. Im Frühjahr 1977 konnte bei einer Begehung im Ostteil der Parzelle die Verfärbung einer Kreisgrabenanlage oberflächlich beobachtet werden (Maurer 1971, 1975, 1976 a & b, 1977, 1978, 1982, 1985). Aufgrund dieser Beobachtung veranlasste Univ-Prof H. Friesinger in der Folge die luftbildfotografische Dokumentation.

In Rosenburg wurde 1985 erstmals ein kompletter neolithischer Kreisgraben in Niederösterreich magnetisch prospektiert und mit den Luftbildern von P. Melchiar und W. Neubauer bearbeitet. Dadurch war es erstmals möglich, schon vor der Grabung einen

guten Überblick über die Befundsituation zu erhalten (Eder-Hinterleitner, Einwögerer, Neubauer 2005, 85; Melchiar, Neubauer 1993, 67).
Die Erkundung durch die Luftbildarchäologie basiert auf den Faktoren, dass sich Gräben von Kreisgrabenanlagen noch nach über tausenden von Jahren durch Mulden bemerkbar machen können. Weiters heben sich die dunkleren Füllschichten optisch von dem hellem Löss und Sand ab. Dieses lehmige Material ist für Pflanzen sehr nährstoffreich und bietet eine bessere Wasserversorgung. Deshalb zeichnet sich die Vegetation auf solchen Bodendenkmälern durch größeres Wachstum, intensivere Farben und spätere Reife aus (Loishandl-Weisz 2006, 4 ff.).

Das Institut für Ur- und Frühgeschichte Wien führte unter der Leitung von G. Trnka in den Jahren 1987-1989 archäologische Ausgrabungen durch.
E. Lenneis untersuchte in den Jahren 1987-1994 hangaufwärts die ältestbandkeramische Siedlung (Trnka 1991, 126; Lenneis 1992 & 2009).
Die jungpaläolithischen Funde von Rosenburg wurden durch I. Ott 1993/94 bearbeitet und veröffentlicht (Ott 1996, 43 ff.). S. Mayer bearbeitete die latènezeitlichen Siedlungsfunde aus Rosenburg (Mayer 2005, 30 ff.). Die frühmittelalterlichen Siedlungsreste wurden von C. Wawruschka in ihrer Diplomarbeit bearbeitet (Wawruschka 1999 & 2009, 86).

Magnetische Prospektion

Die Luftbildphotographie sowie die photogrammetrische Auswertung und die magnetische Vermessungsmethode zählen schon seit einigen Jahren zu den erfolgreichsten Methoden, Kreisgraben ausfindig zu machen und über die Jahre zu beobachten und zu überwachen.
Diese zerstörungsfreien und relativ kostengünstigen Methoden ermöglichen in kurzer Zeit Grundrisspläne zu erstellen, welche für spätere Ausgrabungen wertvolle Daten liefern können und die Zerstörung der Anlagen durch die Bodenbewirtschaftung dokumentieren.

Die Messung der Magnetisierbarkeit (Massen-Suszeptibilität) erfolgt durch die magnetischen Minerale, wodurch Anomalien ausfindig gemacht werden können. Für Bodendenkmäler braucht man eine punktgenaue, hochauflösende Messung.
Die oberen Bodenschichten haben verglichen mit den unteren Schichten eine erhöhte Magnetisierbarkeit. Deshalb sind Gruben und Gräben, welche mit Oberflächenmaterial verfüllt sind, als positive Anomalien im Magnetfeld messbar.
Objekte, welche aus Lehm oder Ton hergestellt sind, erhielten durch das Brennen eine bleibende Magnetisierung. Unmagnetische Steinmaterialien, welche sich oft in Straßen, Mauerresten etc. befindet, können als negative Anomalien sichtbar werden (Loishandl-Weisz 2006, 4 ff.).

Vor der Grabungskampagne - wurde ausgehend von den Informationen der Luftbilder (Schrägaufnahmen) - versucht, durch zwei Profile die Lage des Grabens genauer im Feld zu lokalisieren. Dadurch war es möglich, Anhaltspunkte für die Anlage der Messquadranten zu erhalten. Insgesamt wurden sechs Quadranten mit einer Größe von 20 x 20 m angelegt. Der Abstand der Messungen betrug 1 m. Im Norden und Westen der Anlage wurden vier Quadranten mit einer Fläche von je 10 x 20 m hinzugefügt.

Die Messungen wurden mit einem Geometrics G816 Protonenmagnetometer mit einer Stativhöhe von 0,5 m durchgeführt. Die Messgenauigkeit beträgt +- 1 nT. Die Korrektur der zeitlichen Veränderungen wurde durch Basispunktmessungen mit einem mittleren Abstand von 5 min vorgenommen.

Danach wurde ein Isoanomalenplan mit Abständen von 2 nT erstellt, welcher einen Kreisgraben mit einem mittleren Durchmesser von 50 m, zwei Toren und einige weitere kleinere Anomalien zeigt. Die östliche Hälfte zeigt eine bei weitem schwächere Anomalie. Weitere Testprofile im Osten ergaben keine auffälligen Anomalien, weshalb in diesem Bereich keine weiteren Untersuchungen vorgenommen wurden und so der Graben nicht ganz erfasst wurde.

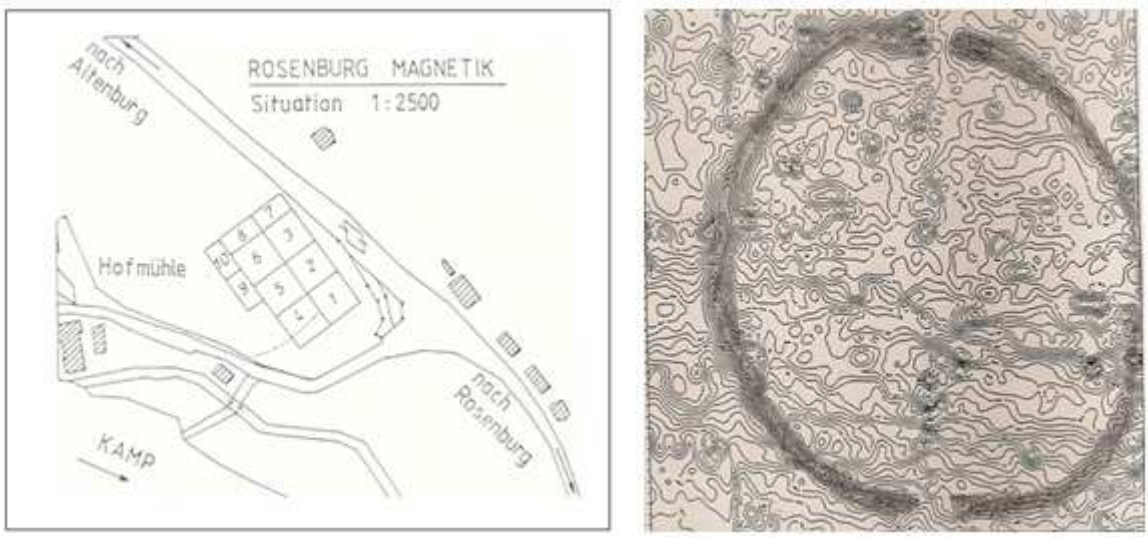


Abb. 3: Rosenburg Magnetik. © Institut für Ur- und Frühgeschichte Wien.

4. Grabung und Grabungsmethodik

Bei der gesamten Grabung handelt es sich um eine Planungsgrabung. Die Fläche wurde in zehn Schnitte aufgeteilt. Die obere humose Schicht besteht generell aus Braunerde gefolgt von sandigen, lössähnlichen Sediment.

Im ersten Grabungsjahr 1987 wurden insgesamt fünf Schnitte freigelegt. Hierbei hat man den Graben und die zwei innen verlaufenden Pfostengräbchen viermal angeschnitten. Weiters wurde eine Toranlage im vierten Schnitt freigelegt sowie die Verfärbungen 1, 10 und 11, die so genannten Schlitzgruben. Ebenso fand man einen latènzeitlichen, rechteckigen Hausgrundriss (Verfärbung 2), und einen Grubenkomplex (Verfärbung 4A-C) der mit dem Hausgrundriss in Zusammenhang stehen könnte. Ins Frühmittelalter datieren die Gruben 6, 3, 5 und 12-14. Sie werden als Abfallgruben interpretiert.
Die Pfostengruben 7-9 und 15-17 konnten nicht näher datiert werden (Trnka 1991, 126 ff.).

Im Jahr 1988 wurden drei Schnitte freigelegt (6-8). Der Graben wurde etliche Male angeschnitten und zahlreiche Profile erstellt. Das Nordwest-Tor befindet sich im sechsten Schnitt. Ebenso wurden die Pfostengräbchen angeschnitten. Die Befunde 18-20, 27, 32, 33, 37 und 38 datieren ins Frühmittealter. Die Verfärbung 24 wird der Latènekultur zugeordnet (Trnka 1991, 126 ff.).

Im letzten Grabungsjahr 1989 wurden die Schnitte 9 und 10 angelegt. Der Graben im neunten Schnitt wurde nur noch seicht angetroffen. Daher gibt es keine Profilschnitte und keine Funde aus diesem Bereich. Die Verfärbungen 34, 65 und 66 werden ins Lengyel datiert. Der Befund 67 gehört ins Frühmittelalter. Im zehnten Schnitt befinden sich neben dem Graben, welcher durch einen Profilschnitt untersucht wurde, die lengyelzeitlichen Befunde 48, 61, 56 und 55. Die Befunde 5, 45, 46, 50, 51, 52, 53, 54 und 68 werden ins Frühmittelalter datiert. Befund 47 und 63 werden zeitlich in die Latènekultur gestellt. Aufgrund des wenig bis gar nicht vorhandenen Keramikmateriales sind die Befunde 58-60, 62 und 49 nicht eindeutig zu datieren.

Abb. 4: Übersichtsplan - Befunde von Rosenburg.

5. Charakterisierung der Keramik

Methode der Materialaufnahme

Jedes Fragment, welches eine erkennbare Form oder eine Verzierung hat (Rand, Hals, Schulter, Boden, Bemalung, plastische Verzierung), wurde gezeichnet und versucht in eine Gefäßtypologie einzuordnen. Zur statistischen Auswertung wurde das gesamte Keramikinventar gezählt, gewogen und der Form entsprechend zugeteilt. Insgesamt wurden fast 25 kg neolithische Keramik geborgen, welche auf 1058 Fragmente aufgeteilt

ist. Darunter befinden sich 90 Randstücke, 46 Bodenstücke, 901 Wandstücke und 21 sonstige Formen. Bei 108 Fragmenten konnten Bemalungsreste festgestellt werden.

Schnitt	Befundart	Planum	Tiefe	Gewicht in Gramm	Insgesamt	Rand	Boden	Wand	Tüllenlöffel	bemalt	Fußschüssel	Sonstiges
1	Graben I			212	15		1	14				
1	Verfärbung 1		1,52	210	26	3		22	1	1		
2	Graben I	1-2 Profilschnitt AD	0- 0,50 cm	642	26	3		23		3		
2	Graben I	2-3 Profilschnitt AD	50- 73 cm	130	9			9		2		
2	Graben I	3-4 Profilschnitt AD	73- 98 cm	16	7	1		6		3		
3	Graben I	Profil AB	1,70 m	560	18	1		17		1		
3	Graben I	1-2	0-44 cm	120	5			5				
3	Graben I	2-3	44-95 cm	186	26	2	1	23				
3	Verfärbung 10	1	1,40 m	516	89	4	1	83			1	
4	Graben I SO-Tor - Westende	1	1,40 m	194	10	1	1	8		1		
4	Graben I SO-Tor - Westende	1-2 NW-Hälfte	0-40/45 cm	92	6			6				
4	Graben I SO-Tor - Westende	1-2 SO-Hälfte	0-40/45 cm	162	3			3				
4	Graben I SO-Tor - Westende	2-3 NW-Hälfte	40/45-60/65	92	2			1	1			
4	Graben I SO-Tor - Westende	2-3 SO-Hälfte	40/45-60/65	1602	29	1	3	24		5	1	
4	Graben I SO-Tor - Westende	3-4 NW-Hälfte	60/65-80/85	24	1			1		1		
4	Graben I SO-Tor - Westende	3-4 SO-Hälfte	60/65-80/85	388	8	3		5		1		
4	Graben I SO-Tor - Westende	4-5 NW-Hälfte	80/85-100/105	10	1			1		1		
4	Graben I SO-Tor - Westende	4-5 SO-Hälfte	80/85-100/105	254	6	1	1	4		2		
4	Graben I SO-Tor - Westende	5-6 NW-Hälfte	100/105-120/125	14	1	1						
4	Graben I SO-Tor-Ostende	1-2 NW-Hälfte	0-40/45 cm	1072	26	5	5	15	1	1		
4	Graben I SO-Tor-Ostende	1-2 SO-Hälfte	0-40/45 cm	1233	28	5	2	20	1	4		
4	Graben I SO-Tor-Ostende	2-3 NW-Hälfte	40/45-60/65	834	12	7	2	3		1		
4	Graben I SO-Tor-Ostende	3-4 NW-Hälfte	60/65-80/85	250	6	3	1	2		2		
4	Graben I SO-Tor-Ostende	3-4 SO-Hälfte	60/65-80/85	642	23		3	20		3		
4	Graben I SO-Tor-Ostende	4-5 NW-Hälfte	80/85-100/106	72	6	1		5		1		
4	Graben I SO-Tor-Ostende	4-5 Südost-Hälfte	80/85-100/107	312	9	1	1	6		1		Idol
4	Graben I SO-Tor-Ostende	5-6 Südost-Hälfte	100/105-120/125	14	1			1				
4	Graben I SO-Tor-Ostende	Sohle vor Profil AB		396	5	2		3		4		
4	Verfärbung 11		1,20 m	32	6		1	3	1		1	
6	N- Hälften Graben/Toranlage	1-2 westlich vom NW-Tor	10-20 cm	1585	53	4	4	43		3	2	
6	N- Hälften Graben/Toranlage	1-2 östlich vom NW-Tor	10-20 cm	332	27	3		24				
6	Graben I NW-Tor -Westende	2-3	0-20 cm	697	22	4	1	17		2		
6	Graben I NW-Tor -Westende	2-3 aus Profil CD	0-20 cm	10	1	1						
6	Graben I NW-Tor -Westende	3-4	20-60 cm	3361	89	5	4	80		25		
6	Graben I NW-Tor -Westende	3-4 aus Profil CD	20-60 cm	244	10		1	9		1		
6	Graben I NW-Tor -Westende	4-5	60-95 cm	978	35		1	34		3		
6	Graben I NW-Tor -Westende	4-5 aus Profil CD	60-95 cm	92	7	1		6		2		
6	Graben I NW-Tor -Westende	4-5 aus Profil DB		15	3			3		1		
6	Graben I NW-Tor -Westende	5-6	95-160 cm	808	45	6		38	1	3		
6	Graben I NW-Tor -Westende	5-6 aus Profil CD	95-160 cm	6	1	1						
6	Graben I NW-Tor -Westende	6 Grabensohle		378	14		1	13				

6	Graben I NW-Tor - Ostende	2-3	0-40 cm	514	39	1	3	35		3		
6	Graben I NW-Tor - Ostende	3-4	40-55 cm	956	16	1		15		2		
6	Graben I NW-Tor - Ostende	3-4 aus Profil CD	40-55 cm	64	2			2		2		
6	Graben I NW-Tor - Ostende	4-5	55-90 cm	869	32		2	29	1	5		
6	Graben I NW-Tor - Ostende	4-5 aus Profil CD	55-90 cm	80	5		1	3	1			
6	Graben I NW-Tor - Ostende	5-6	90-130 cm	290	8			7	1			
7	Graben I NW-Tor - Ostende	6-7	130-180 cm	84	6	2		4		2		
7	Graben I	1		102	8			8		1		
7	Graben I	1 bei Profil AB		58	8			8		1		
7	Graben I	1 bei Profil CD		52	5	1		4		2		
7	Graben I	1 bei Profil EF		102	3	1		2				
7	Graben I	aus Profilschnitt GJ		160	8		1	7		2		
7	Verfärbung 31	Nordost-Hälfte	max. 1 m	36	4			4				
7	Verfärbung 34	östlicher Teil	max. 80 cm	2	1			1				
7	Verfärbung 34	westlicher Teil	max. 80 cm	34	1			1				
7	Verfärbung 35	West-Hälfte		24	7			7				
8	Graben I	Profil AD oberer Bereich		72	3			3				
8	Graben I	Profil AD unterer Bereich		420	4		1	3		1		
8	Verfärbung 39			28	1			1				
9	Verfärbung 34	unter Planum 1	0,82 m	18	1				1			
9	Verfärbung 65			104	10			10				
9	Verfärbung 66			72	3	1		1		1		Bandhenkel
10	Graben I	1		832	37	2	1	32	2	3		
10	Verfärbung 48	1		48	1			1				
10	Verfärbung 57	1	max. 0,34 m	8	2			1			1	
10	Verfärbung 56	1	max. 0,42 m	227	15	1		14		3		
10	Verfärbung 43	1 Nordhälfte	max. 0,46 m	74	5	1		4				
10	Verfärbung 43	1 Südhälfte	max. 0,46 m	30	7	1		6				
10	Verfärbung 44	1 Südhälfte		234	22	1	1	20		2		
10	Verfärbung 44	1 Nord -Hälfte		482	73	6	1	66				
10	Verfärbung 55	südwestlich bei Profil CD		72	4		1	2			1	
				24935 g	1058	90	46	901	12	108	7	2

Abb. 5: Anzahl und Verteilung der Keramik nach Befundkategorien.

Allgemeine Bemerkung zur Keramik

Die Lengyelkultur zeichnet sich unter anderem durch ihre ausgeprägte Keramiktechnologie aus. Für die Anfangsstufe wird das gesamte Verbreitungsgebiet der Lengyelkultur in regionale Gruppen unterteilt, wobei die genaue Abgrenzung problematisch ist. Im nordöstlichen Niederösterreich ist eine stärkere Beeinflussung durch die östlich beheimatete Želiezovce-Gruppe anzunehmen. Im Horner Raum, Kamp- und Schmiedatal gibt es mehr Einflüsse des Šárka Typus und der Stichbandkeramik (Neugebauer-Maresch 1995, 61).

Hinweise von Vergesellschaftungen bzw. Beziehungen mit stichbandkeramischen Gruppen, welche im südwestmährischen Raum verbreitet waren und in der älteren Stufe

der Lengyelkultur nach Norden zurückgedrängt wurden, geben unter anderem Keramikfragmente mit Ritzverzierung aus der Kreisgrabenanlage von Friebritz (Neugebauer-Maresch 1995, 66).

Die Einteilung der Kulturstufen leitet sich von der bemalten Keramik ab. Im Frühlengyel (Stufe Ia) ist ein wichtiges Merkmal die rote und rotgelbe Bemalung sowie die mehrzeiligen Ritzverzierungen (Trnka 2005,15). Weiß, Schwarz, Braun und Rosa spielen eine untergeordnete Rolle. Weiß und Gelb sind nicht immer leicht zu unterscheiden, da sich beide Farben leicht verfärben. Weiß verfärbt sich zu Grau und Gelb geht in Richtung Braun. Die Farben werden nebeneinander nach dem Brand aufgetragen. In der folgenden Stufe Ib gibt es nur noch ein- bis zweizeilige Ritzverzierungen sowie eine Bereicherung der Verzierungsvarianten (Neugebauer-Maresch 1995, 62).
In der Übergangsstufe (Mittellengyel) zu IIa wird die Keramik oft rot grundiert und dann mit gelber Farbe verziert. Die Stufe IIa zeichnet sich durch das Ersetzen der gelben Farbe durch pastos aufgetragene weiße Farbe aus. Im Spätlengyel IIb zeichnet sich die Keramik durch das Fehlen von Farbe aus. Man nennt die Stufe auch deshalb die unbemalte Stufe der Bemaltkeramik oder „Wolfsbach-Kultur“ (Neugebauer-Maresch 1995, 66). Die Grobkeramik, welche meist unbemalt war, lässt sich meist schwer einer Kulturstufe zuordnen.

Die Keramik von Rosenburg ist bis auf wenige Ausnahmen kleinteilig zerscherbt, wobei alte sowie auch frische Brüche, die bei der Ausgrabung entstanden, feststellbar sind. Von den meisten Gefäßen sind nur noch sehr wenige Keramikfragmente vorhanden. Rekonstruierbare und vollständige Gefäße sind die Ausnahme. Die Aussagemöglichkeiten sind aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes sehr begrenzt.

Magerung und Farbe

Die Oberflächen sind zum Teil sehr schlecht erhalten. Oberflächenbehandlungen sind durch wenige Glättungen, geraute Flächen und Bemalungen deutlich sichtbar. Aus Rosenburg gibt es sowohl grobe mit Steinchen versehene Keramik als auch sehr feine, dünnwandige und geschlemmte Keramik. Glimmer befindet sich fast in der gesamten Keramik. Solche Einschlüsse wie Glimmer und (bis zu einem gewissen Grad) auch kleine Steinchen sind im Ton sehr oft natürlich vorhanden und wurden wahrscheinlich nicht gezielt diesem dazugegeben. Bei Tontypen mit vielen großen Steinchen ist aber nicht auszuschließen, dass die Zugabe gezielt war.

Gefäßformen

Die Keramik aus Rosenburg ist gut in die grundlegenden typischen Formen der Lengyelkultur einzureihen. Vorhanden sind kugelige Gefäße, weich profilierte Töpfe, Becher, profilierte Schüsseln, Fußschüsseln, Tüllenlöffel, Knickwandschalen sowie Sonderformen wie eine anthropogene Plastik und Miniaturformen. Es ist möglich in Fein- und Grobkeramik zu unterteilen.

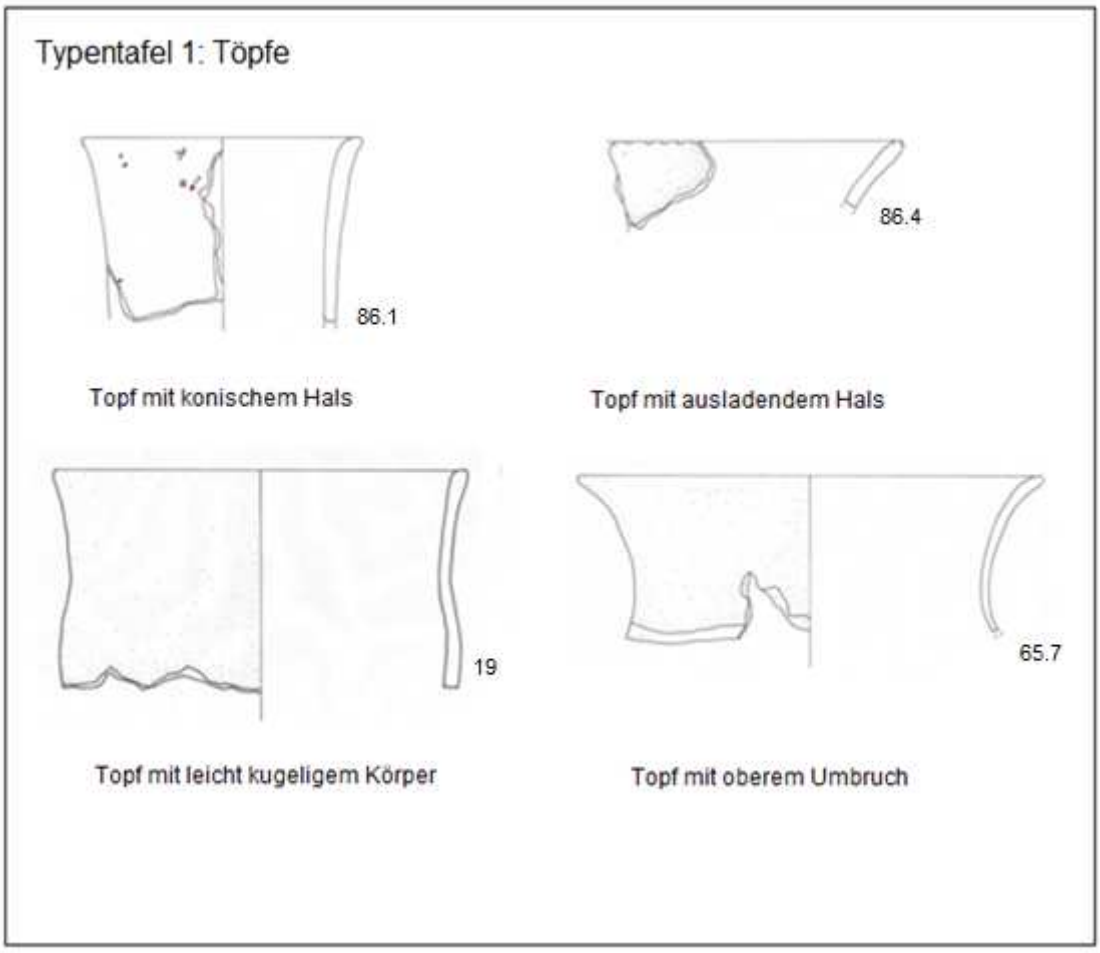


Abb. 6: Typentafel Töpfe M = 1:4.

Töpfe

Die Topffragmente sind aufgrund der kleinteiligen Zerscherbung in Rosenburg kaum vollständig rekonstruierbar. Im Keramikinventar können 58 Keramikfragmente als Topf angesprochen werden. Der Ton der Keramik ist von grobkörnig bis geschlemmt vorhanden. Die Profilierung scheint fast immer rundlich zu sein. Der Hals kann zylindrisch bis ausladend durchgebogen sein. Die häufigste Verzierung bei den Töpfen ist die rote und gelbe Bemalung. In den meisten Fällen war kein Motiv mehr zu erkennen. Ein Topffragment weist ein horizontales Körperchenmotiv mit roter und gelber Bemalung auf (Tafel 14: Nr. 186.20). Die zahlreichen Buttenhenkelfragmente kann man vermutlich großteils den Töpfen zuschreiben

E. Ruttkay beschreibt, dass der Topf im Lengyel in zwei Grundformen existiert. Als weich profilierter Topf bzw. klassischer Topf und als Topf mit Trichterhals bzw. flaschenförmiger Topf. Die Standfläche des klassischen Topfes ist zumeist eben und die Wand s-förmig geschwungen. Der Rand ist meist gerade abgeschnitten und die Höhe beträgt um die 20 cm. Beim Topf mit trichterförmigen Hals ist die Standfläche ebenso eben und die Wand konisch aufsteigend. Der Bauch ist typischerweise gewölbt und der trichterförmige Hals hat einen ausladenden Rand. Ruttkay meint, dass dieser Topftypus eine Art großformatige Wiederholung des Bechers sein könnte. Er wird als typischer Vertreter der Hauskeramik gesehen (Ruttkay 1976, 142; Ruttkay 1985, 23).

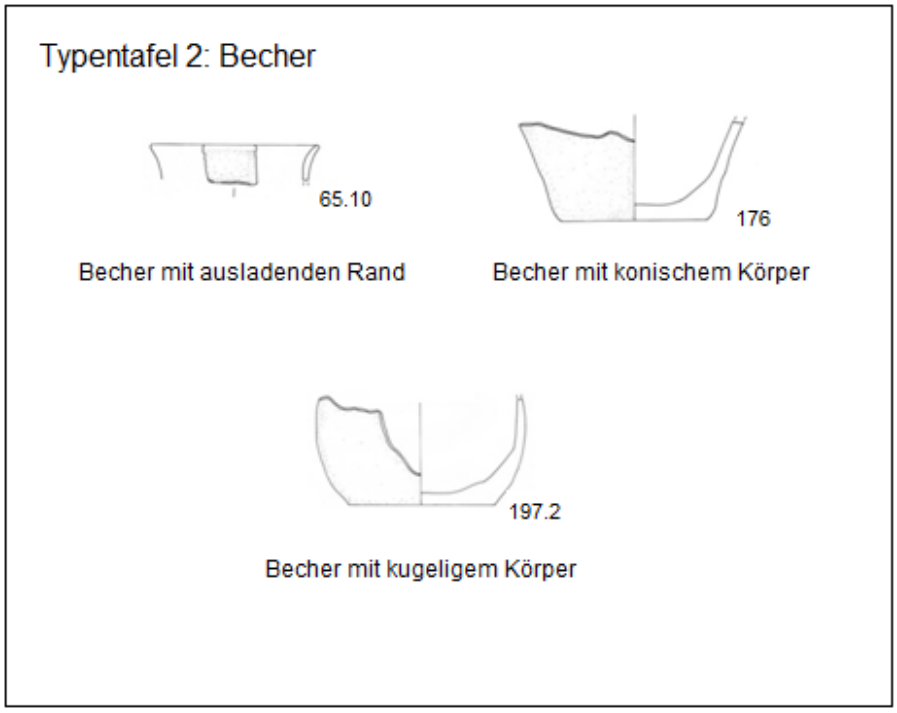


Abb. 7: Typentafel 2: Becher M = 1:4.

Becher

In Rosenburg können 21 Fundobjekte als Becher angesprochen werden. Bei elf Fragmenten ist der Ton feinkörnig oder geschlemmt. Daneben gibt es noch fünf grobkörnige, zwei körnige und vier feinkörnige Becher. Die Oberflächen sind bei mehr als der Hälfte feiner modelliert. Es finden sich die typischen Formen mit konischem oder kugeligem Körper und ausladendem Rand (Typentafel 2).

Bei einem Becher (Tafel 8: Nr. 69) lässt sich eine flächige rote und gelbe Bemalung feststellen. Dabei könnte es sich um ein vertikales Flächenmotiv aus roten Streifen mit gelb gefüllten Zwischenräumen handeln. Insgesamt weisen drei Becherfragmente Reste einer Bemalung auf.

Der Becher gehört im Lengyel zu den Haupttypen. Die Form ist meistens zierlicher als der Topf und dünnwandiger (Trnka 2005, 15). Die Höhe liegt zwischen 7 und 20 cm. Die

Grundform kennzeichnet sich durch eine kleine ebene oder eingedellte Standfläche, einen kugeligen Bauch und trichterförmigen leicht eingezogenen Hals. Am Bauchumbruch kommen häufig Knubben vor (Ruttkay 1976, 141).

Schüsseln

Insgesamt können 25 Keramikfragmente als Schüsseln angesprochen werden. Davon sind 13 profilierte und 12 einfache unprofilierte Schüsseln, welche sich in Größe und Formgebung unterscheiden. Die Ränder sind keulenförmig, abgerundet, einziehend (Typentafel 3: Nr. 210) oder abgeschnitten. Weiters kommen Schüsseln mit ausladender Schulter (Typentafel 3: Nr. 65.4) sowie konischer Form (Typentafel 3: Nr. 177) und mit kugeligem Unterteil (Typentafel 3: Nr. 223.2) im Rosenburger Keramikinventar vor.

Die Mehrheit der Schüsselfragmente weist Verzierungen auf. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um rote und gelbe Farbreste ohne erkennbares Motiv. Ein geometrisches Streifenmuster mit dunkelrotbrauner, hellroter und terrakotta Farbe hat sich auf einen Randfragment (Tafel 9: Nr. 87.3) erhalten. Ein häufiges Verzierungselement sind kleine senkrecht gezogene oder halbrunde Knubben (Typentafel 3: Nr. 65.4), welche meist auf Schultern angebracht wurden.

Die zahlreichen Schüsselvarianten gibt es im Lengyel von schwach bis stark profiliert. Kennzeichnend für die profilierte Schüssel ist die Zweigliedrigkeit, der konisch-kalottenförmige Körper und die verschiedenen Randbildungen sowie die ebene oder runde Standfläche. Die profilierte Schüssel dürfte sich aus der Vorlengyelform, welche eine konische Schüssel mit leicht eingezogenen Rand ist, weiterentwickelt haben. Die Schulter kann ausladend, einziehend oder gerade sein. Oft sind Verstärkungen unterhalb des Randes und im Bauchumbruch zu beobachten. Auch in der Größe gibt es zahlreiche Varianten. Von sehr klein und niedrig bis groß und hoch. Trichterrandschüsseln sind zunächst ohne prägnanten Innenrand und später mit deutlich abgesetzten Innenrand vorhanden. Die Buckelverzierung, welche sich meistens unterhalb des Umbruches befindet, ist eine charakteristische Verzierung für das Lengyel (Ruttkay 1976, 143).

Im Mährischen Kode werden um die 50 Variationen von Schüsseln aufgezählt (Podborský et al. 1977, 67 ff.).

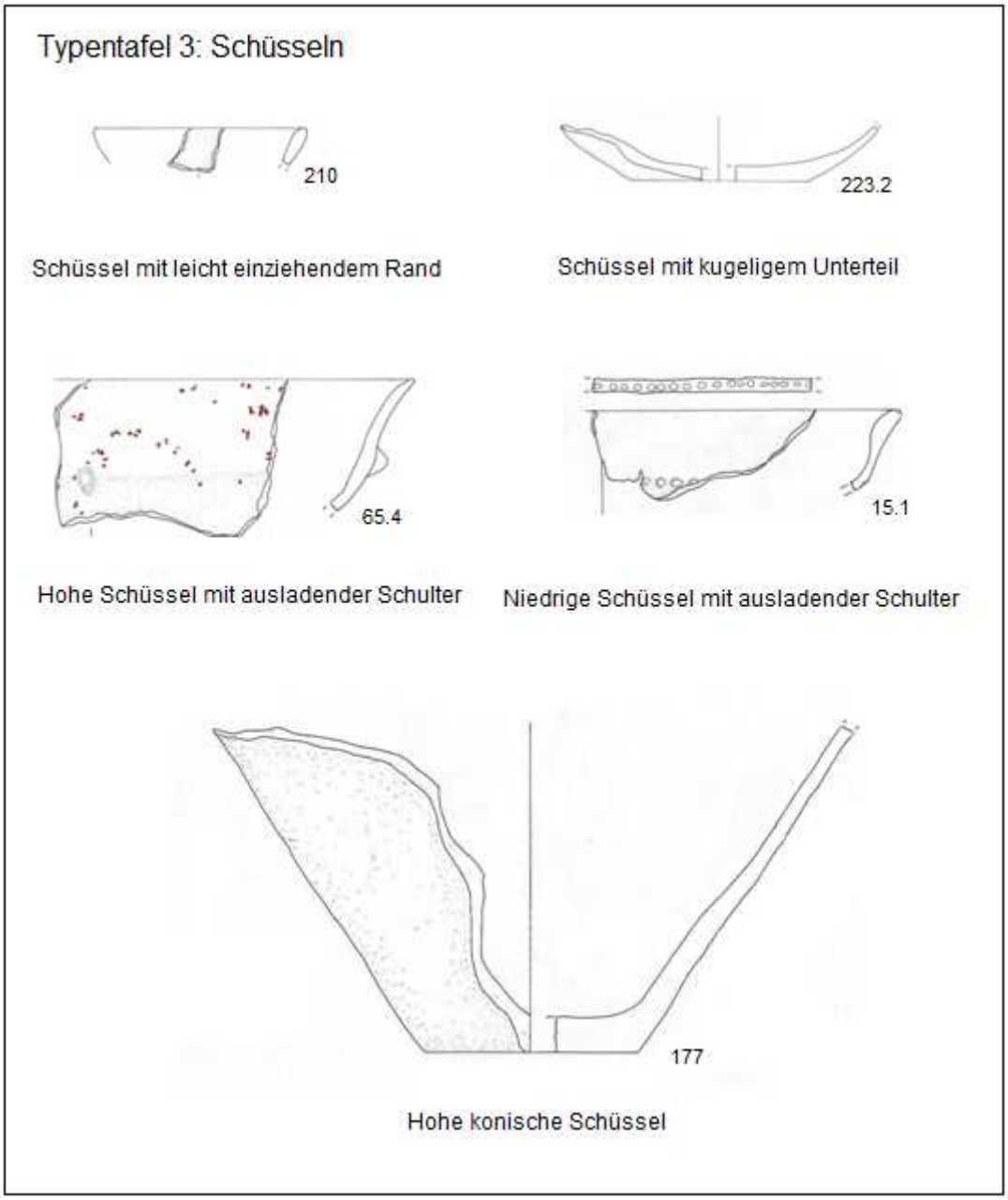


Abb. 8: Typentafel 3: Schüsseln M = 1:4.

Fußschüsseln

Aus Rosenburg gibt es insgesamt sieben Keramikfragmente, welche als Fußschüsselrest gedeutet werden können. Zwei Fragmente weisen Reste roter Bemalung auf.

Wegen der schlechten Erhaltung der Fußschüsselreste konnte keine Typentafel erstellt werden.

Kennzeichnend für Fußschüsseln ist die Zweiteilung in den Fußteil und die Schüssel. Die Schüssel kann zahlreiche Formen aufweisen wie profiliert, konisch oder kalottenförmig. Besondere Randformen treten ebenso auf. Der Fuß ist meist zylinderförmig oder ausladend und hohl. Die Höhe kann sehr stark variieren (Ruttkay 1976, 144).

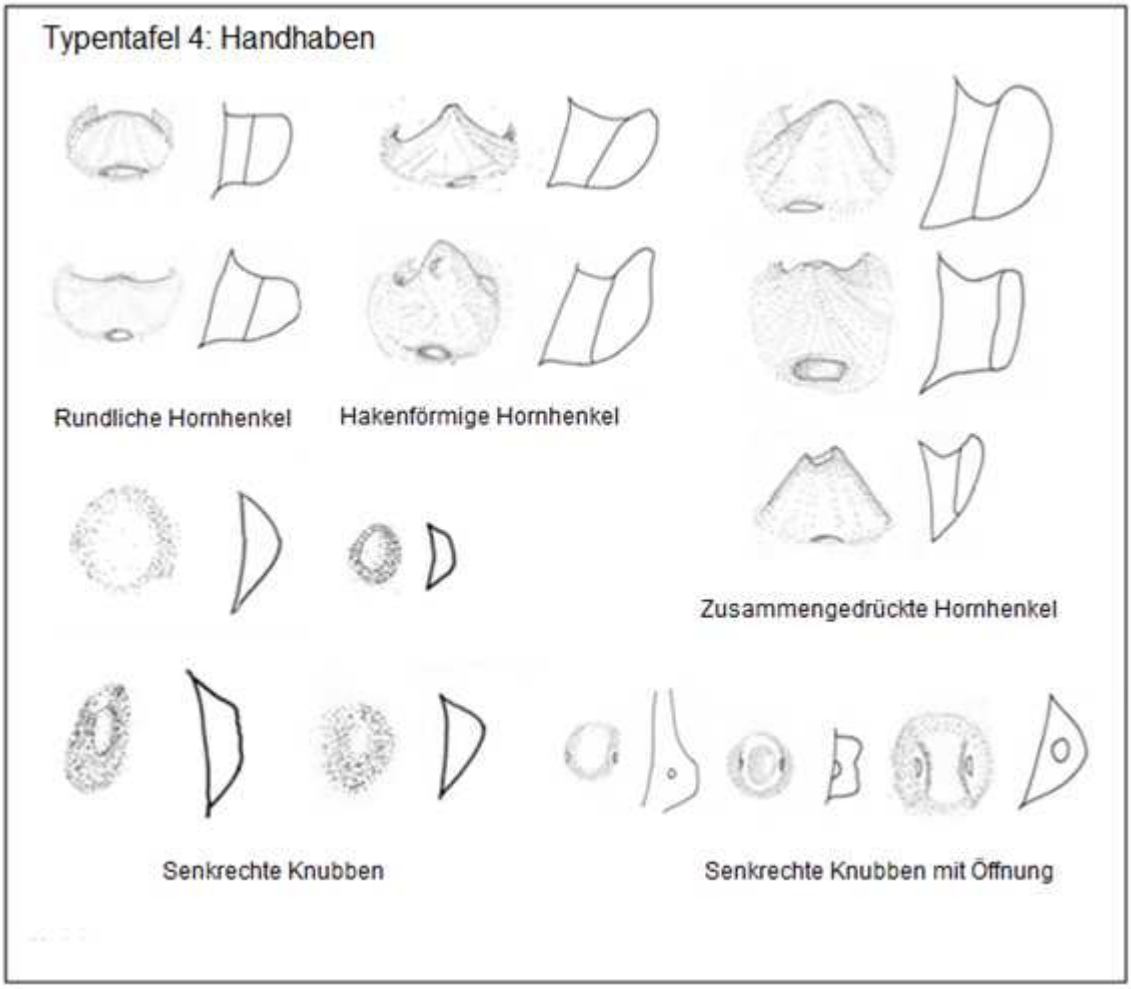


Abb. 9: Typentafel 3: Schüsseln M = 1:4.

Handhaben

In Rosenburg kommen 3 Bandhenkelreste, 12 Buttenhenkel, 3 gelochte Knubben und 13 Knubben vor. Die Buttenhenkel kann man in rundliche, hakenförmige und zusammengedrückte Typen unterscheiden. Bei den Knubben gibt es senkrechte gelochte und ungelochte Knubben. Die gelochten Typen kommen deutlich weniger vor als die ohne Lochung. Die drei Bandhenkelreste aus Rosenburg haben aufgrund der schlechten Erhaltung kaum einen Aussagewert. Vier Handhaben weisen Reste von roter Bemalung auf.

Henkel und Knubben sind ein wesentliches Element der Gefäße im Lengyel. Oft befinden sie sich am Bauchumbruch. Im Mährischen Kode der bemalten Keramik findet man sie in den Gruppen 128-129 unter plastische Verzierungs- und zweckdienliche Formen. Insgesamt werden 58 unterschiedliche Ausformungen von Knubben, Buttenhenkeln und Henkeln aufgezählt (Podborský et al. 1977, 200 ff.).

Tüllenlöffel

Interessant ist die relativ große Anzahl an Tüllenlöffel bzw. Tüllenlöffelfragmente in Rosenburg. Es gibt aus der gesamten Grabung insgesamt zwölf Fragmentstücke aus verschiedenen Fundsituationen. Neun Tüllenlöffelfragmente befanden sich im Graben I, die restlichen drei in den Verfärbungen 1, 11, 34/35. Die Tüllenlänge variiert zwischen kurz, mittel und lang und ist entweder schräg oder waagrecht angesetzt (Abb. 10).

Kennzeichen für Tüllenlöffel ist die Zweiteilung in eine halbkugelige Schale und einer Tülle (Ruttkay 1976, 144). Die Tülle ist entweder waagrecht oder schräg an die Schale angesetzt. Die Länge der Tülle kann stark variieren. Das Tüllenende kann laut mährischen Kode abgerundet oder wulstig sein (Podborský et all 1977, 111 ff.).
Tüllenlöffel mit Verzierungen kommen im nahe gelegenen lengyelzeitlichen Fundort von Kamegg vor. Selten sind Löffel mit kleinen Knubben am Bauch wie aus dem Kamegger Material (Doneus 2001, 73 ff.).

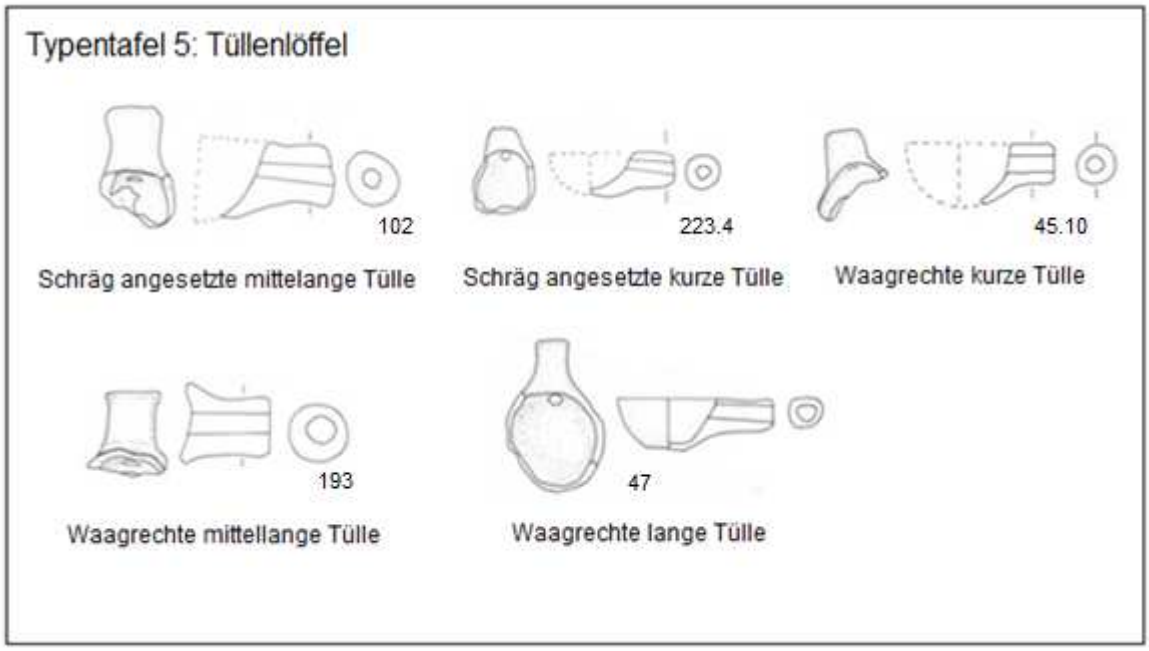


Abb. 10: Typentafel 5: Tüllenlöffel M = 1:4.

Sonderformen

Miniaturgefäße

Die Fundobjekte Nr. 252 und 198.6 (Abb. 10) können als Miniaturgefäß angesprochen werden. Bei dem Objekt 198.6 handelt es sich um einen Miniaturbecher aus mittelkörnigem Ton.
Bei dem Fundobjekt 252 handelt es sich wahrscheinlich um einen Miniaturtüllenlöffel aus grobkörnigem Ton.

Vergleichsfunde zum Miniaturtüllenlöffel gibt es aus Eggendorf am Walde, wo ein praktisch identer Miniaturtüllenlöffel gefunden wurde (unpubliziert Fundnr. 1207, Grube III) sowie aus Untermixnitz aus dem Spätlengyel (Maurer 1990, 188). Er weist ebenso Ähnlichkeiten mit dem Miniaturobjekt aus Rosenburg (Abb. 11/252) auf.
Es gibt praktisch von allen Haupttypen Miniaturformate. Die Verwendung solcher Keramiken ist umstritten und es gibt zahlreiche Deutungsmöglichkeiten. Man kann sie als Kinderspielzeug, Kultobjekte oder Modelle für spätere Produktionen deuten (Doneus, Trnka 2005, 29 ff.).

Idole

Im Graben I (Planum 4-5) wurde ein weibliches Idolbruchstück (Abb. 11/68) aus grobkörnigem Ton geborgen. Das Fragment hat eine Höhe von 7,5 cm und zeigt den Hüftbereich. Die breiten Hüften, die schmale Taille und die massiven Oberschenkel ohne Lochung sowie die Begleitkeramik datieren das Fundobjekt in die Stufe Lengyel Ia (Podborský 1970, 284 ff.; Neugebauer-Maresch 1995, 101). Diese stehenden weiblichen Idole werden dem Střelicer Typ zugewiesen (Podborský 1985, 212). Vergleichsfunde aus der näheren Umgebung gibt es aus Kamegg, wo insgesamt zehn Bruchstücke von anthropomorphen Plastiken gefunden wurden, welche ebenfalls dem Střelicer Typ zugewiesen werden (Doneus 2001, 74). Eine besonders große Anzahl an Idolfragmenten wurde in und bei der doppelten Kreisgrabenanlage von Sé in Komitat Vas (Ungarn) geborgen. Dabei handelt es sich um ca. 130 Idolbruchstücke, welche auf einem Gebiet von ca. 1000m^2 gefunden wurden (Kalicz 2007, 23 ff.).

In lengyelzeitlichen Kreisgrabenanlagen und Siedlungen wurden bereits zahlreiche Idolfragmente gefunden. In den meisten Fällen handelt es sich um weibliche Darstellungen, welche eine durchschnittliche Höhe von ungefähr 15 bis 20 cm aufweisen. Miniaturplastiken (niedriger als 6 cm) und große Idole (höher als 35,1 cm) sind eher die Ausnahme (Podborský 1985, 211).

Die Gestaltung verändert sich im Laufe der Bemaltkeramik. Zuerst gibt es stehende Statuetten mit stark betonten Hüften und meist zylindrischen Oberkörper und kleinen Brüsten in Form von Knubben. Der Kopf sitzt auf einen sehr lange säulenförmigen Hals. Ein chronologisches Merkmal könnten die Extremitäten sein.
Bei der Herstellung des Střelicer Typus wurden die einzelnen Körperteile separat gefertigt und dann zusammengesetzt. Der Kopf und Hals wurden aus einem Stück hergestellt. Bei der Fertigung des Oberkörpers und des Hüft- bzw. Schenkelbereiches wurden je zwei

Längshälften zusammengesetzt. Die walzenförmigen Beine wurden ebenfalls aus zwei Längshälften gefertigt und dann angeklebt (Maurer 1998, 54).

Später stellte man sie mit geschlossenen Beinen und einer Lochung im Bereich oberhalb des Knies dar. Die selteneren Sitzidole werden zumeist auf einer Sitzgelegenheit und kleinen Tischen dargestellt. Daneben gibt es tönerne Köpfchen zum Teil mit Ritzungen oder Bemalung (Neugebauer-Maresch 2005, 191).
Eine absichtliche Zerschlagung der Idole ist nicht auszuschließen. Die meisten Bruchzonen befinden sich auf Kniehöhe bzw. am Hals. Durch ein einmaliges Anschlagen an einer Kante auf Höhe der Knie oder am Oberkörper kann der Bruch erzielt werden (Neugebauer-Maresch 2005, 191).

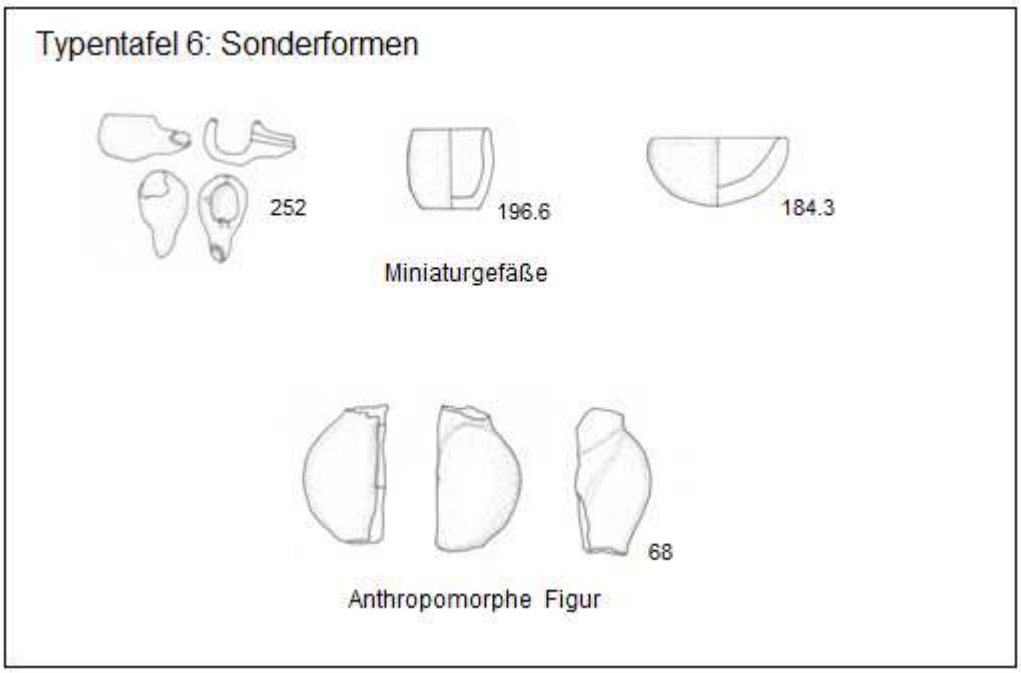


Abb. 11: Typentafel 6: Sonderformen M = 1:4.

Zusammenfassung des keramischen Materials

In Rosenburg konnte man über 25 kg neolithische Keramikfragmente, welche auf 1058 Einzelstücke verteilt sind, bergen. Der fundreichste Befund ist der Graben I mit 775 Fragmenten. Aufgrund der unvollendeten Grabung handelt es sich beim Keramikinventar nur um einen vorläufigen Stand.
Die Stufe Ia zeichnet sich in Rosenburg bei der Feinkeramik durch den Becher und die scharf profilierten kleinen Schüsseln aus. Die Grobkeramik kennt die typischen Tüllenlöffel, profilierten Schüsseln, Schultergefäße, Fußgefäße, Buttenhenkeln und den großen Topf mit verschiedenen Varianten als wesentliche Vertreter. Die Gefäße aus Rosenburg sind hauptsächlich ausladend und haben eine weiche bis starke Profilierung. Der Ton kann geschlemmt bis grob gemagert sein. Glimmer befindet sich in der gesamten Keramik, dies

deutet auf eine natürliche Ablagerung im Ton hin. Plastische Verzierungen gibt es in verschiedensten Formen wie Buttenhenkeln und Knubben. Die Bemalung besteht aus den Farben rot, gelb und weiß. Bemalungsmuster konnten aufgrund der schlechten Erhaltung nur bei zwei Fragmenten festgestellt werden (Tafel 9: Nr. 87.3 & Tafel 14: Nr. 186.10). Hierbei handelt es sich um ein Flächenmotiv in verschiedenen rot-orangen Tönen (87.3) und um ein vertikales Körperchenmotiv in rot und gelb (186.10).

Der Anteil der ritzverzierten Keramik ist in Rosenburg gering (Tafel 1: Nr. 86.8). Bei dem Fundstück (Graben I, Planum 1-2) handelt es sich um ein Keramikfragment mit Bündeln von feinen Linien mit schrägen Streifen. Bereits 1979 konnte ein Keramikfragment mit Ritzlinien bei Oberflächenbegehungen im Bereich der Kreisgrabenanlage von Rosenburg gefunden werden (Maurer 1979, 306). Dieses Motiv ist typisch für die Stufe Ia (Doneus 2001, 115; Kazdová 1984, 289).

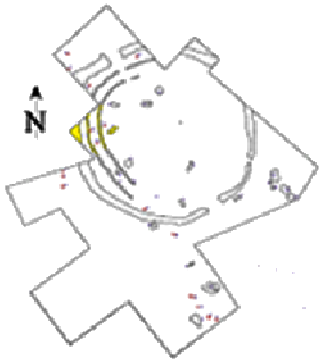
Bei den Idolen der Stufe Ia sind die wichtigsten Merkmale die waagrecht ausgezogenen Armstümpfen und die säulenartigen Füße (Ruttkay 1978, 71; Neugebauer-Maresch 1995, 101). Die anthropomorphe Figur aus Rosenburg (Abb. 9) ist aufgrund der fehlenden Lochung, der schmalen Taille und der typischen breiten Beckengestaltung sowie der Begleitkeramik in die Stufe Ia zu stellen. Es dürfte sich hierbei um den Střelicer Typus handeln.

Chronologische Stellung

Anhaltspunkte zur Datierung zur Kreisgrabenanlage stützen sich hauptsächlich auf die Keramik. Diese weist Charakteristika der Stufe Langenzersdorf/Kamegg auf und gehört somit in das Frühlengyel Ia. Zu den kennzeichnenden keramischen Elementen mit chronologischer Relevanz gehören die zahlreichen Töpfe mit ausladendem Hals, die Dominanz der roten und gelben Bemalung, das ungelochte Idolfragment sowie das Keramikfragment mit Ritzbündelverzierung.

6. Befundkatalog

Schnitt 1



Der erste Schnitt hat eine Länge von 9,60 m und eine Breite von 7,80 m (Lfm. 0-9,60) Unter der Ackerkrume befindet sich eine Braunerde, die eine Tiefe von ungefähr 0,20 m hat. Darunter schließt ein lössähnliches Sediment an. In diesem Schnitt befindet sich der Graben I, die Pfostengräbchen II und III sowie die Verfärbung 1 (Trnka 1991, 127).

Funde: Keramikfragmente (Tafel 1 & 18), darunter ein Gefäßunterteil (Tafel 1: Nr. 1) und Silex (Tafel 21: Nr. 29 & 30).

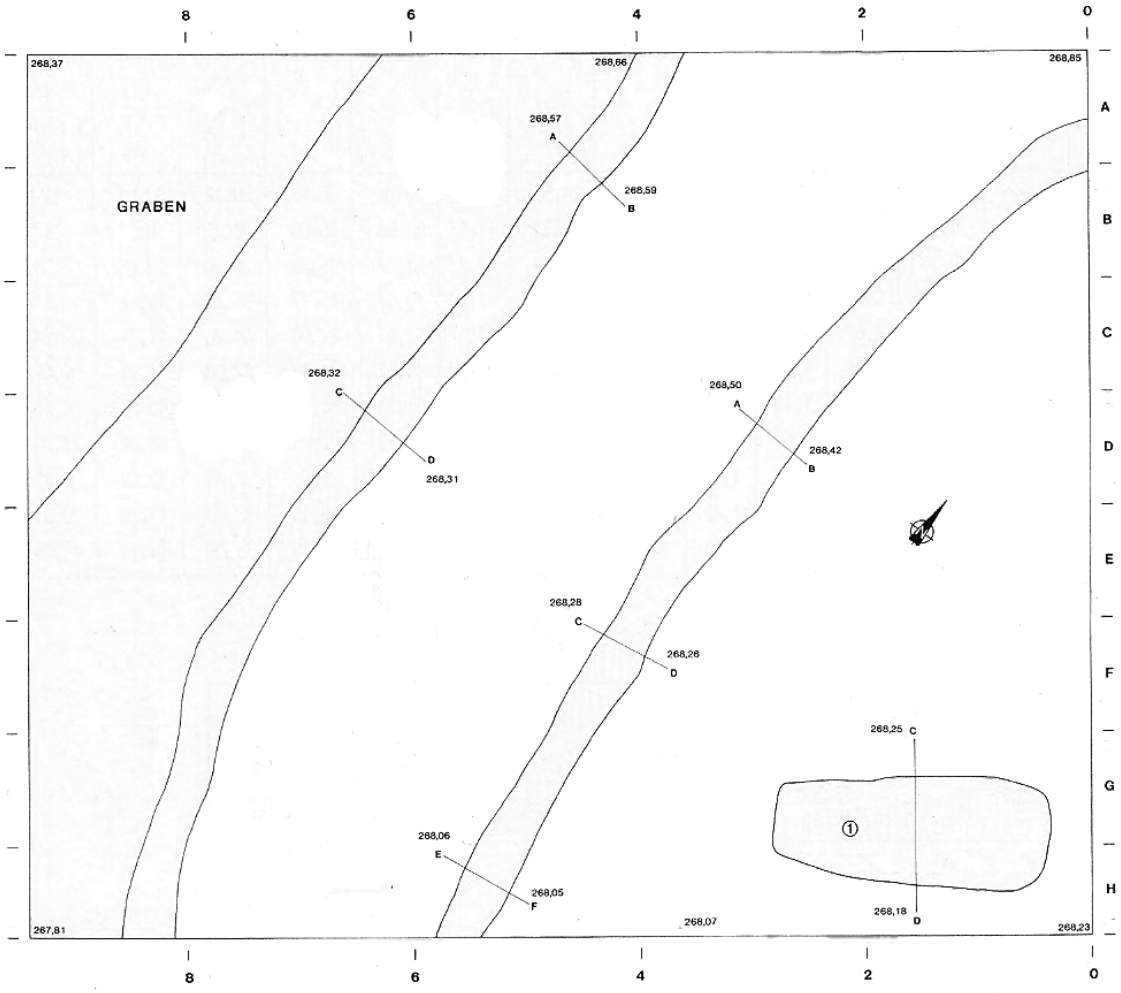


Abb. 12: Schnitt 1 – Ausschnitt. Sektor A-H

Graben I

Der Graben I (Abb. 12) wurde im ersten Planum nur geringfügig erfasst und somit keine weitere Untersuchung durchgeführt. Der leicht gekrümmte Innenrand des Grabens befindet sich an der nordwestlichen Längsseite des Schnittes bei Lfm. 6,24 und an der

nordwestlichen Längsseite des Schnittes bei Lfm. 9,40. Der Graben hat eine Breite von ungefähr 1,20 bis 1,24 m. Die Verfüllung setzt sich aus dunkelbraunem, lehmigem Sediment zusammen (10 YR 3/3 u. 3/4).

Pfostengräbchen II und III

Das Pfostengräbchen II (Abb. 13) läuft in einem Abstand von ungefähr 1,70 – 1,80 m parallel zur Innenkannte des Graben I. Die Breite beträgt ungefähr 0,38-0,50 m. Es wurden zwei Profilschnitte angelegt AB (0,80 m lang) und CD (0,90 m lang). Im Profil AB hat das Gräbchen eine Tiefe von zirka 0,22 m und läuft spitz zu. Im Profil CD hat das Gräbchen eine Tiefe von zirka 0,30 m und läuft ebenso spitz zu. Die Verfüllung (1) besteht aus dunkelbraunem Sediment (10 YR 3/4). Das anstehende Material (2, 3) besteht aus braunem Sediment (10 YR 4/6) und das darunter folgende Material (4) aus gelblich braunem Material (10 YR 5/6).

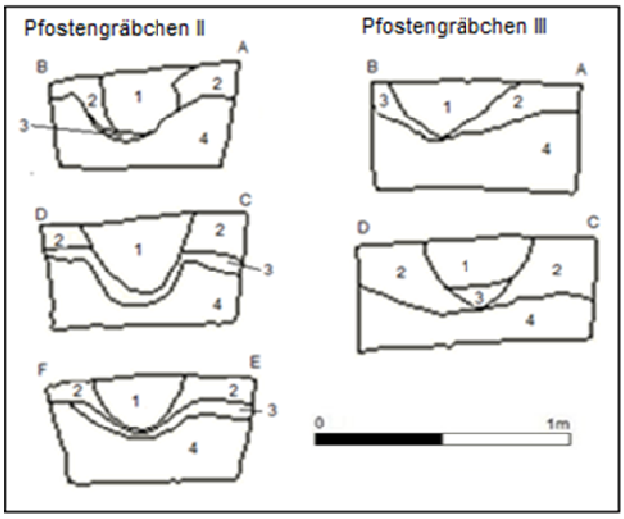


Abb. 13: Schnitt 1. Pfostengräbchen II & III.

Das Pfostengräbchen III (Abb. 13) befindet sich in einem Abstand von 2,30 -2,50 m parallel zum äußeren Gräbchen und hat eine Breite von 0,38 – 0,48 m. Es wurden drei Profilschnitte angelegt BA (0,64 m lang), DC (0,80 m lang) und FE (0,82 m lang). Das Profil BA hat eine Tiefe von 0,26 m und eine gerundete Unterkante. DC hat eine Tiefe von 0,30 m und FE eine Tiefe von 0,20 m. Bei beiden Profilen ist die Unterkante gerundet. Die Verfüllung (1) setzt sich aus dunkelbraunem Sediment (10 YR 3/4) zusammen. Das seitlich anstehende Material (2) besteht aus gelblich braunem Sediment und im unteren Bereich (3) befindet sich Löss mit dunkelbraunen Flecken. Das anstehende Material (4) im unteren Bereich besteht aus Löss (10 YR 6/6).

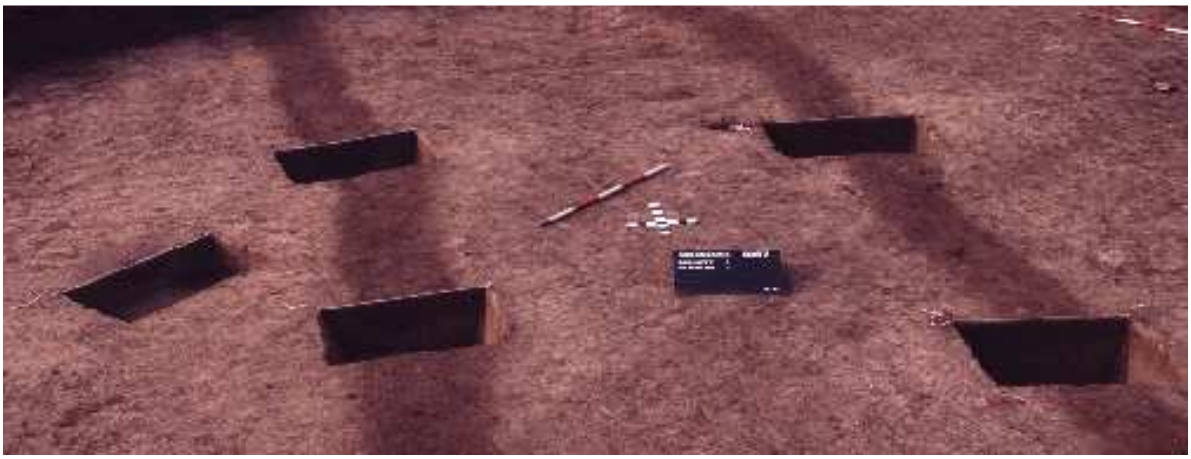


Abb. 14: Schnitt 1. Pfostengräbchen II & III.

Verfärbung 1

Die Verfärbung 1 (Abb. 15) hat eine fast rechteckige Form mit leicht abgerundeten Ecken. Die Länge beträgt 2,44 m und die Breite bis zu 1 m. Der Befund ist Nordost-Südwest orientiert. Im ersten Planum befand sich ein lehmiges dunkelbraunes mit Holzkohle versetztes Sediment (Trnka 1991, 129 ff.).

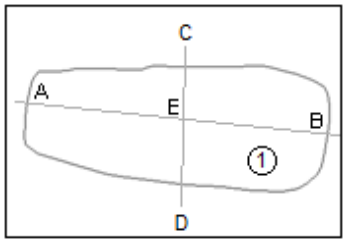


Abb. 15: Verfärbung 1.

Das Profil CD (Abb. 16 & 17/b) zeigt, dass die Verfüllung im oberen Bereich eine Breite von 1 m und eine Tiefe von 1,44 m hat. Ab einer Tiefe von 0,28 m verengt sich die Grube schachtförmig und endet mit einer unregelmäßigen Unterkante. Im oberen etwas breiteren Bereich ist das Sediment bräunlich bis schwarz und lehmig. Im unteren Bereich zeichnet sich eine horizontale Schichtbildung aus einem dunkelbraunen und helleren braunen Sediment ab.

Es wurden die Profile AB 2,90 m (Abb. 18) und CD 1,50 m (Abb. 16) untersucht. Dabei wurde vorerst im nordwestlichen Teil sowie im südwestlichen Teil die Hälfte gegraben um jeweils ein Quer- und ein Längsprofil erstellen zu können.

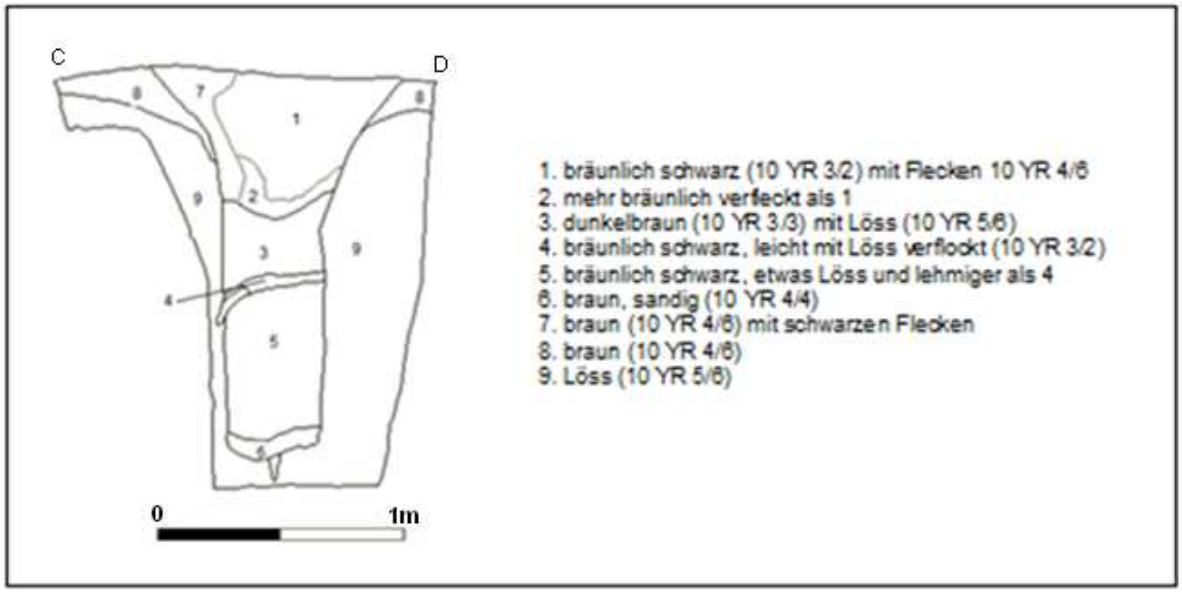


Abb. 16: Schnitt 1. Verfärbung 1 - Profil CD.

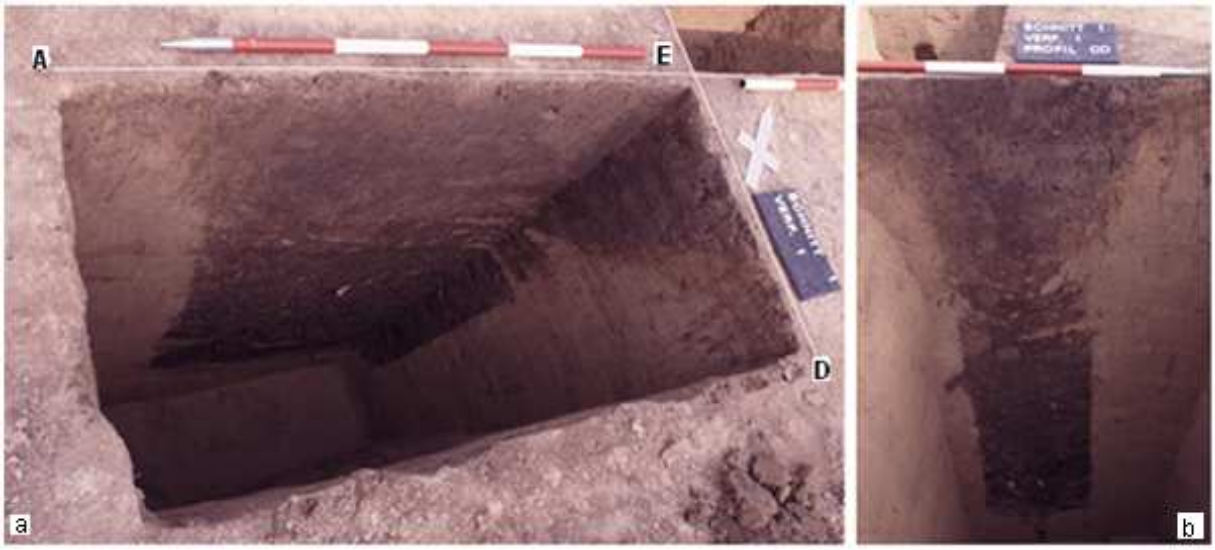


Abb. 17: Verfärbung 1. Profil AE (links) und CD (rechts).

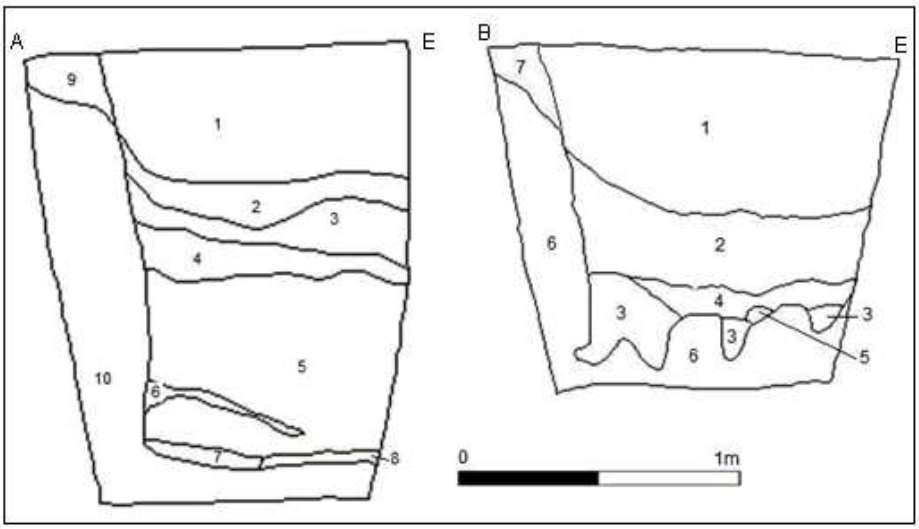
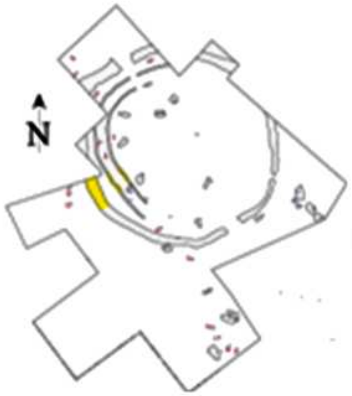


Abb. 18: Schnitt 1. Verfärbung 1 - Profil AE und BE.

Schnitt 2



Der zweite Schnitt hat eine Länge von 27,70 m und eine Breite von 4,0 m (Lfm 0- 27,70). Im ersten Planum überlagert eine Braunerdeschicht das darunter liegende sandige lössähnliche Sediment in dem sich der Graben I und die beiden Pfostengräbchen II und III befinden (Trnka 1991, 133).

Funde: Keramikfragmente (Tafel 1 & 18), darunter ein ritzverziertes Fragment (Tafel 1: Nr. 86.8), Hüttenlehm, Tierknochen und Steine.

Planum 1-2: 0- 50 cm
Planum 2-3: 50- 73 cm
Planum 3-4: 73- 98 cm
Planum 4-5: 98- 122 cm
Planum 5-6: 122- 148 cm
Planum 6-7: 148-175 cm
Planum 7-8: 175-200 cm

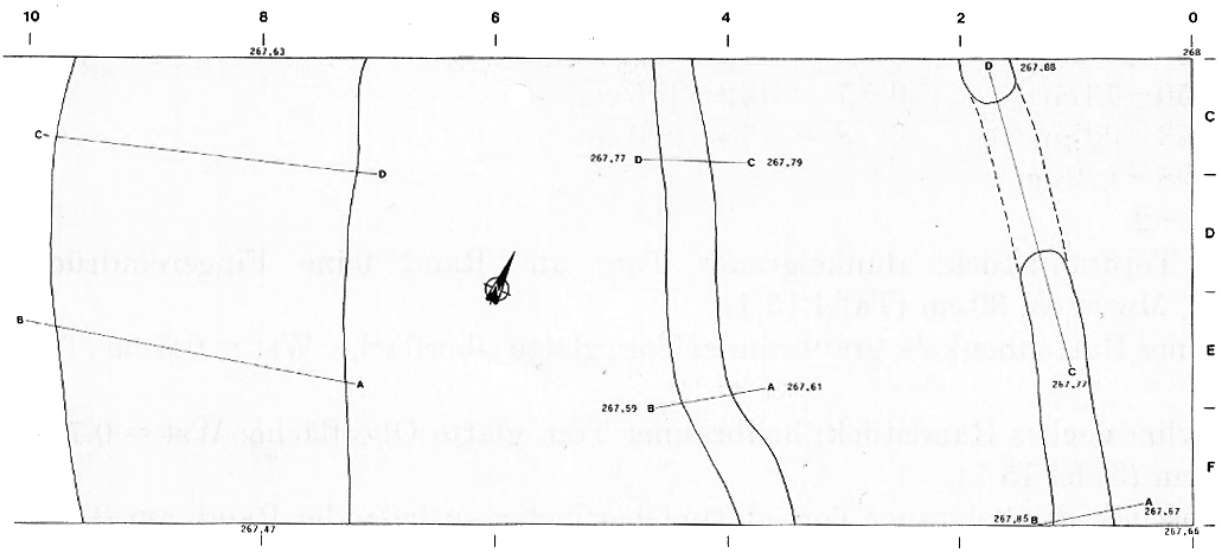


Abb. 19: Schnitt 2 – Ausschnitt. Sektor C-F. Laufmeter 0-10.

Graben I

Der Graben (Abb. 19) verläuft von Lfm 7,20 bis 9,80 quer durch den Schnitt und hat eine Breite von ungefähr 2,56 m. Erst durch die zwei Profilschnitte konnte aufgrund der schlechten Erhaltung in diesem Sektor der genaue Verlauf des Befundes ausgemacht werden (Trnka 1991, 133).

Profil AB

Die Länge des Profils AB (Abb. 20 & 23/b) beträgt ca. 2,90 m, die maximale Tiefe unter Planum 1 beträgt 2,07 m und die Breite 2,56 m. Die Seiten sind schwach einziehend und enden dann in einer leicht gerundeten Spitzgrabensohle. Die letzten 0,20 - 0,25 m haben eine Breite von 20 cm. Im oberen Bereich befindet sich ein braunes toniges Sediment. Ab

einer Tiefe von 0,80 – 0,90 m zeichnen sich Schwemmschichten von unterschiedlicher Farbe und Größe ab. Diese lassen eine natürliche Verfüllung des Grabens erkennen (Trnka 1991, 133). Das anstehende Material besteht aus Löss und zeichnet sich gut von der Verfüllung ab.

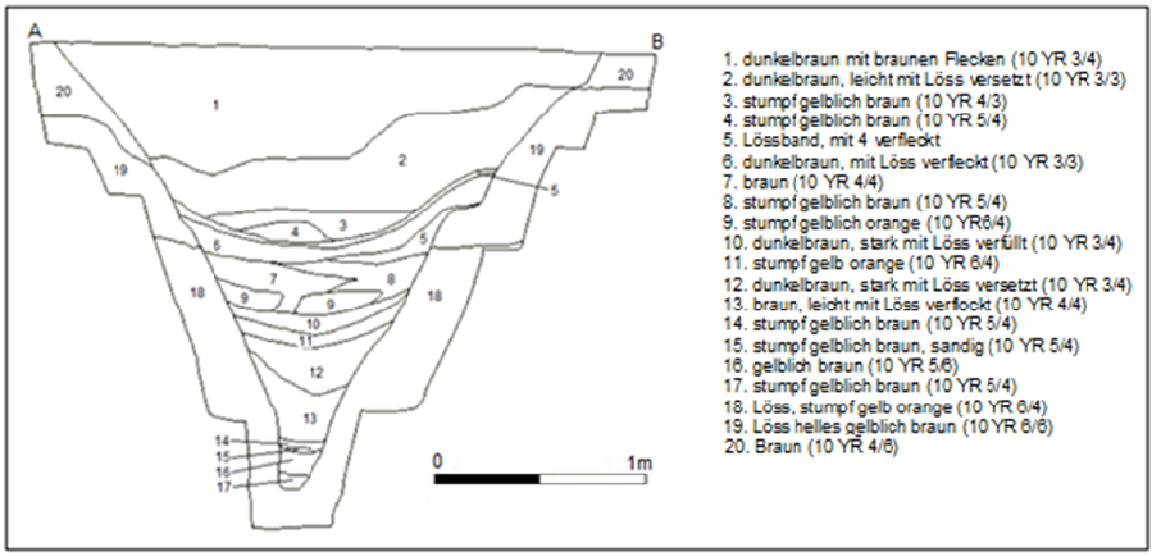


Abb. 20: Schnitt 2. Graben I - Profil AB.

Profil CD

Das Profil CD (Abb. 21) hat eine Länge von 2,90 m und eine Tiefe von maximal 2,30 m unter Planum 1. Die Breite ist wie im Profil AB 2,56 m. Die Seiten fallen unregelmäßig leicht ab und enden in einer ausgeprägten Spitzsohle. Die Verfüllung zeigt das selbe Bild wie im Profil AB und hat somit im oberen Bereich eine braune tonige Verfüllung und ab einer Tiefe von ungefähr 0,60 m eine unregelmäßige Schichtabfolge von hellen und dunklen Schwemmschichten (Trnka 1991, 133). Die unteren 0,20 m haben eine Breite zwischen 0,18 m und 0,05 m. Insgesamt gibt es 23 Verfüllungsschichten. Das anstehende Material besteht fast überall aus Löss.

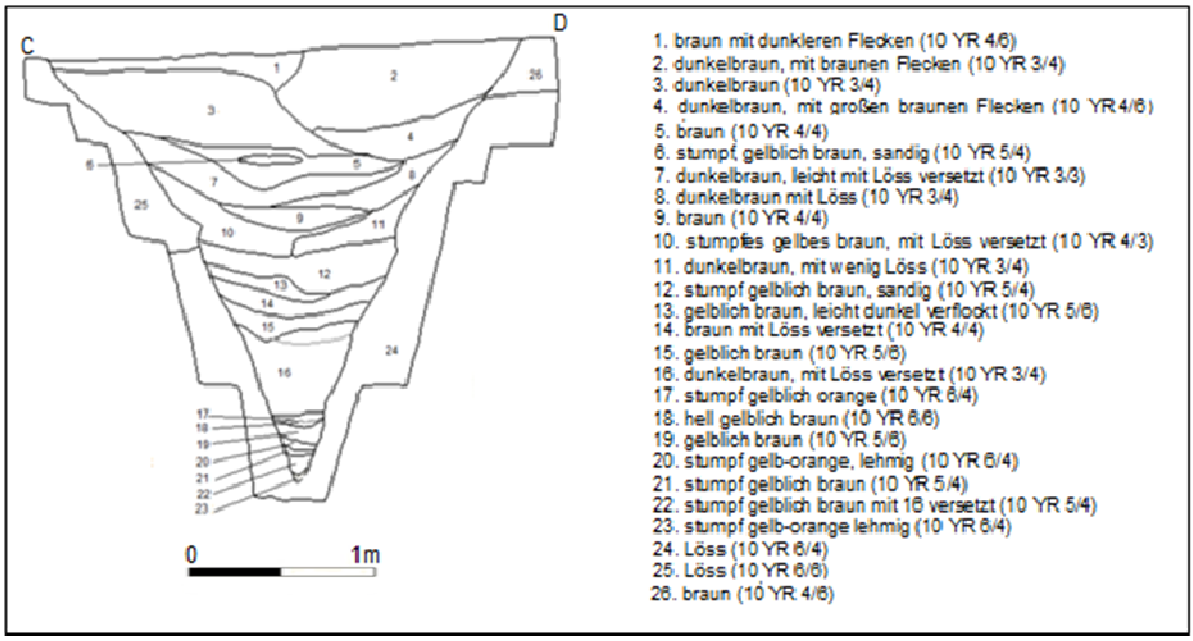


Abb. 21: Schnitt 2. Graben I - Profil CD.

<u>Pfostengräbchen II und III</u>

Pfostengräbchen II

Das äußere Gräbchen (Abb. 22) verläuft mit einem Abstand von 2,54 – 3,40 m zum Graben I. Die Breite des Befundes beträgt zwischen 0,40 und 0,50 m. Im Profil AB (0,96 m lang) hat das Gräbchen eine Tiefe von 0,30 m. Die Unterkante ist abgerundet.

Die Verfüllung (1) besteht aus dunklem braunem Sediment (10 YR ¾). Das umgebende Material (2) ist braunes Sediment (10 YR 4/6).

Im Profil AB bei den letzten 0,10 m, wo sich die Verfüllung (3) aus braunem Sediment (10 YR 4/4) mit dunkelbraunen Flecken zusammensetzt (10 YR 3/4), handelt es sich vermutlich um eine Einschwemmphase aus der Zeit als der Graben aufgegeben wurde. Das anstehende Material besteht ist Löss (10 YR 5/6).

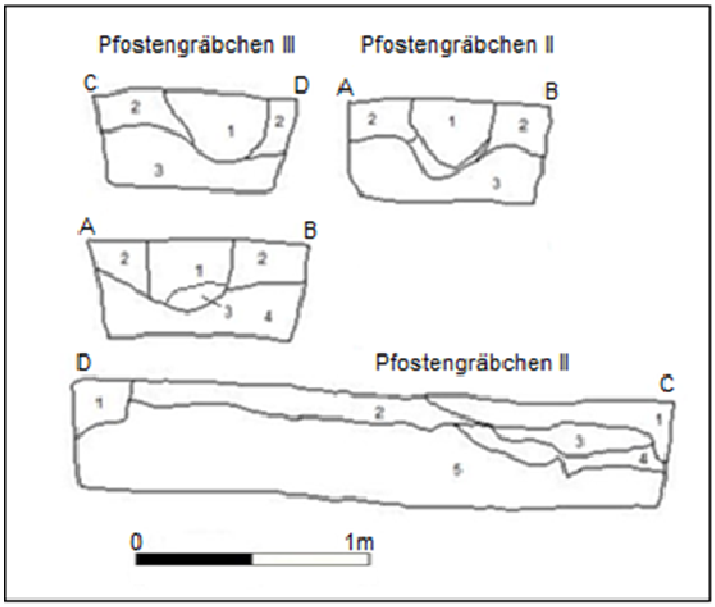


Abb. 22: Schnitt 2. Pfostengräbchen II & III.

Pfostengräbchen III

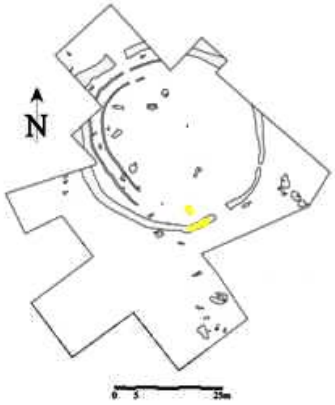
Das innere Gräbchen (Abb. 22 & 23/a) verläuft neben dem II Graben mit einem Abstand von ungefähr 2,28–2,60 m. Die Breite beträgt zwischen 0,38 m und 0,50 m. Es wurden zwei Profile, AB (0,86 m lang) und CD (2,66 m lang), erstellt. Im Profil AB hat das

Gräbchen eine leicht gerundete Unterkante und eine Tiefe von 0,28 m. Die Verfüllung besteht aus dunkelbraunem Sediment (10 YR 3/3).

Das Kontrollprofil CD bestätigte die Vermutung, dass es sich bei der 1,30 m langen Unterbrechung um einen Durchgang gehandelt haben könnte (Trnka 1991, 134). Auf der nordwestlichen Profilseite endet das Gräbchen plötzlich und hat nur noch eine Tiefe von 0,18 m. Auf der südöstlichen Seite dünnt das Gräbchen aus.

Abb. 23: Schnitt 2. Gräbchen III - Profil CD (links) & Graben I - Profil AB (rechts).

Schnitt 3



Der dritte Schnitt (Abb. 24) hat eine Länge von 18,05 m und eine Breite von 5,20 m (Lfm 0-18,05). Unter der Ackerkrume befindet sich ein heller Löss in dem sich der Graben I sowie die Verfärbung 10 abzeichnen (Trnka 1991, 135).

Funde: Keramikfragmente (Tafel 2 & 18-19), darunter ein Randstück mit Stempelverzierung (Tafel 2: Nr. 15.1), Tierknochen, Steine, Silex (Tafel 21: Nr. 20- 23) und Hüttenlehm.

Planum 1-2: 0-44 cm Planum 2-3: 44-95 cm

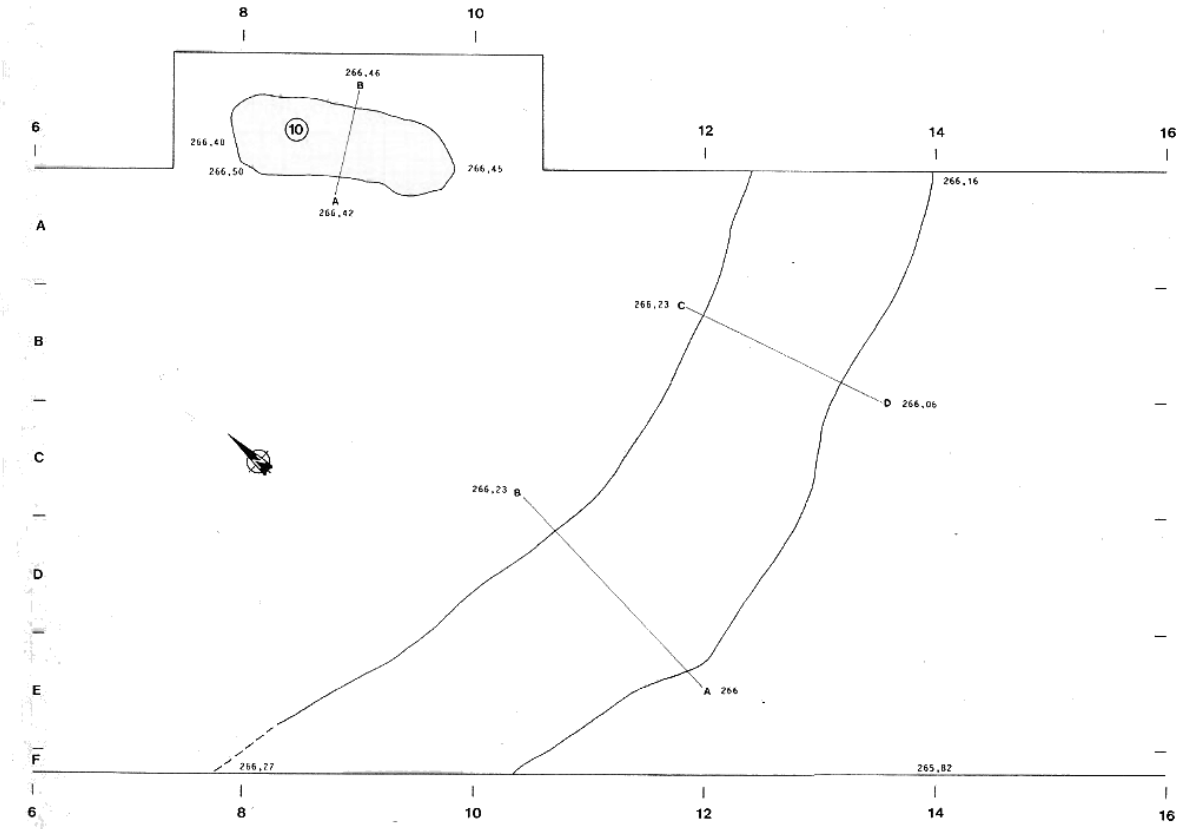


Abb. 24: Schnitt 3. Ausschnitt. Sektor A-F. Laufmeter 6-16.

Graben I

Der Graben verläuft im ersten Planum an der nordöstlichen Längsseite bei Lfm. 12,40-14,00 und an der südwestlichen Längsseite bei Lfm. 8,30-10,35. Die Breite beträgt durchschnittlich 1,50 m. Der Graben durchschneidet in beiden Profilen zwei unterschiedliche Lösssedimente, welche durch ein rötlich hellbraunes Sediment getrennt sind (Trnka 1991,138).

Profil AB

Das Profil (Abb. 25 & 27/a) hat eine Länge von 2,26 m. Die Breite des Grabens beträgt im oberen Bereich 1,48 m und die Tiefe des Grabens 1,68 m. Der Graben hat einen ausgeprägten Spitzgraben mit abgerundeter Unterkante. Der Graben verengt sich steil bis zu 0,14 -0,30 m im Bereich der Sohle. Die oberen 0,40 m der Verfüllung bestehen aus einer fast homogenen dunkelbraunen Erdschicht. Danach wechseln sich helle und wenige dunkle Schwemmschichten ab. Im Sohlebereich ist das eingeschwemmte Sediment fast ausschließlich mit einer hellen Schwemmschicht verfüllt.

Zu diesem Profil gibt es eine sedimentologische Auswertung mit 20 Beprobungen. Dabei wurde neben der Farbe im feuchten Zustand die Kornfraktion von Sand, Schluff und Ton festgestellt. Die Unterschiede beim Tongehalt betragen bei 20,48 % bis 25,07 %.

Beim Kalkgehalt ($CaCO_{3)}$ betragen die Unterschiede zwischen 4,64% und 15,08%. Schluff ist zu 43,43 bis 96,9% und von Sand sind 17,11 bis 29,64% vorhanden. Zwei Proben weichen eindeutig vom Mittelwert ab. Dabei handelt es sich um Sand mit 9,21% (Probe 3) und 9,30% (Probe 14). Das Profil ist einheitlich matt gelbbraun und matt gelborange (10 YR 4-5/3-6). Nach dieser Auswertung besteht die Verfüllung aus Lehm und sandigen Lehm. Die Proben 5 und 14 können als toniger Schluff angesprochen werden. Aus der Oberkante des Profils gibt es zwei Proben 1-2 mit einem Farbwert von 10 YR 4/3 (mattes gelbes Braun). Die Auswertung zeigt einen geringen Unterschied im Sand- und Schluffanteil. Der Kalkgehalt ($CaCo_3$) nimmt nach unten hin zu. Die Verfüllung im oberen Teil besteht somit aus einem lehmigen Sediment. Der obere Teil des Grabens dürfte länger offen gewesen sein. Der Graben dürfte sich langsam und gleichmäßig verfüllt haben, was durch das Volumendiagramm mit einer regelmäßigen Verteilung von Substanz-, Luftvolumen, und Wassergehalt bestätigt wird. Die Proben 17-20 stammen aus dem anstehenden Material und zeigen im oberen Bereich einen sandigen Lehm und im unterem Bereich einen Lehm mit hohen Tonanteil und wenig Kalkgehalt. In diesem Bereich könnte ein Paläoboden vermutet werden (Trnka 1991, 135-138).

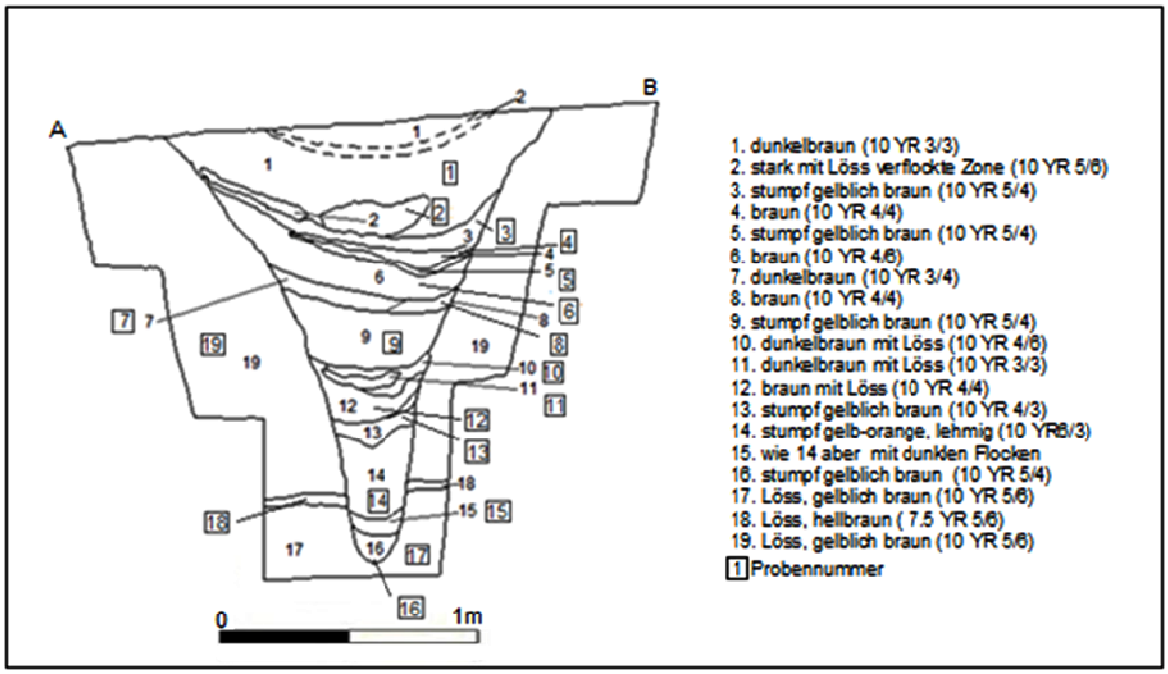


Abb. 25: Schnitt 3. Graben I - Profil AB.

Profil CD

Das Profil (Abb. 26 & 27/b) hat eine Länge von 1,88 m und eine max. Tiefe von 1,62 m. Der Graben I hat eine Breite von 1,20 m und eine Tiefe von 1,46 m. Die Flanken fallen relativ gleichmäßig zur abgerundeten Spitzgrabensohle hinunter. Der obere Bereich ist bis 0,30-0,35 m unter Planum 1 mit einem dunklerem Sediment mit hellen Einschlüssen sowie einfallenden Lössschichten versehen. Die unteren 30 cm in der abgerundeten

Sohle sind mit einem homogenen hellen Sediment verfüllt und haben eine Breite zwischen 0,20 und 0,12 m. Der südliche Bereich der Verfüllungsschichten fällt etwas flacher ein als der nördliche Bereich.

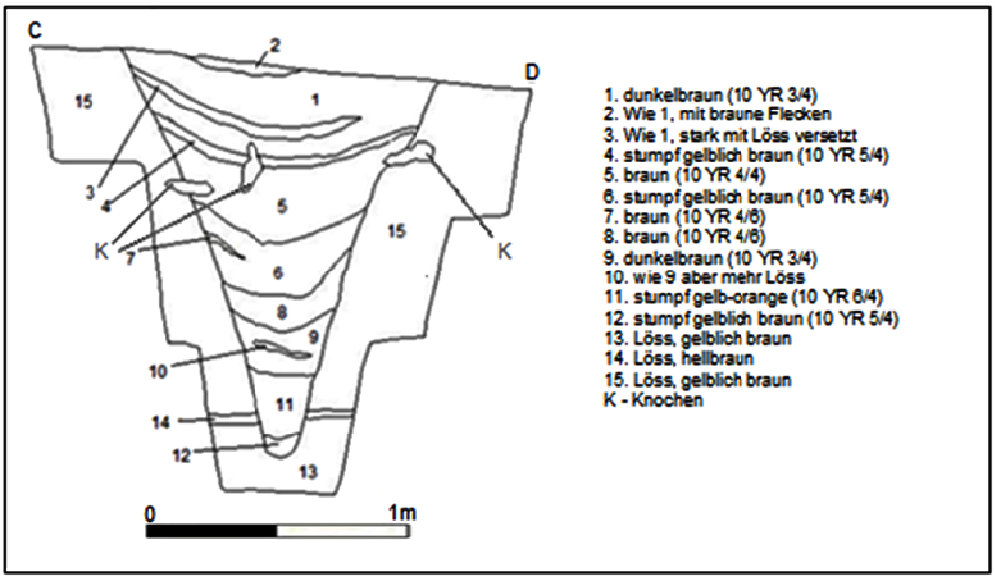


Abb. 26: Schnitt 3. Graben I - Profil CD.

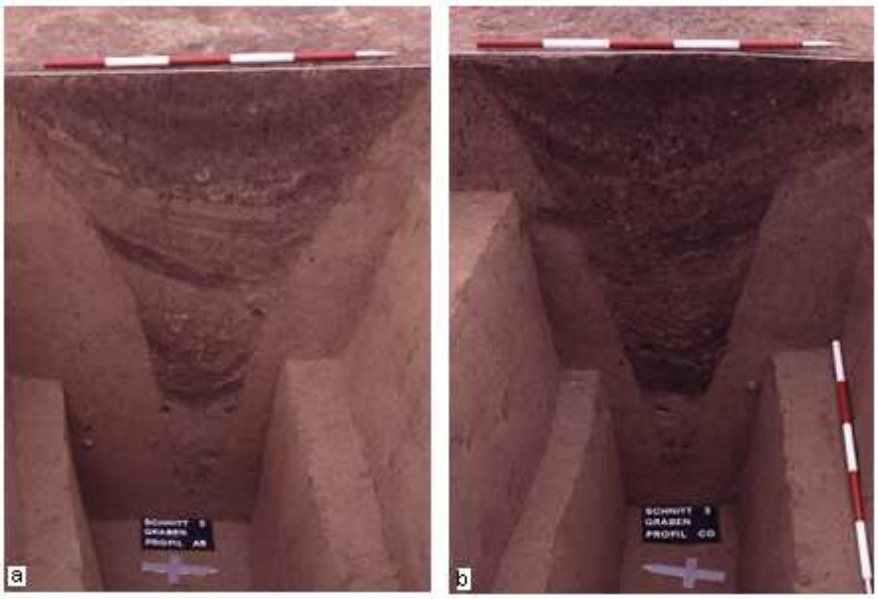


Abb. 27: Schnitt 3. Profil AB (links) & CD (rechts).

Verfärbung 10

Die Verfärbung 10 (Abb. 28 & 29b) befindet sich bei Lfm 7,90-9,84 und 0,63 m außerhalb des Schnittes in der Nordosterweiterung. Der Befund ist 2 m lang, 1,44 m tief und die max. Breite beträgt 0,64 m. Die nahezu rechteckige Verfärbung hat abgerundete Seiten. Im erstellten Profil AB (Abb. 29/a) zeichnet sich die Verfärbung fast schachtförmig mit einer unförmigen gerundeten Unterkante ab. Die Verfüllung besteht aus einer homogenen

dunkelbraunen Schicht (10 YR 5/6), welche im mittleren und unteren Bereich durch vereinzelt hellere Bereiche gestört wird (7.5 YR /3/4- 4/4).

Diese werden vom Ausgräber als Tiergänge gedeutet (Trnka 1991, 139). Das anstehende Material besteht aus gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6).

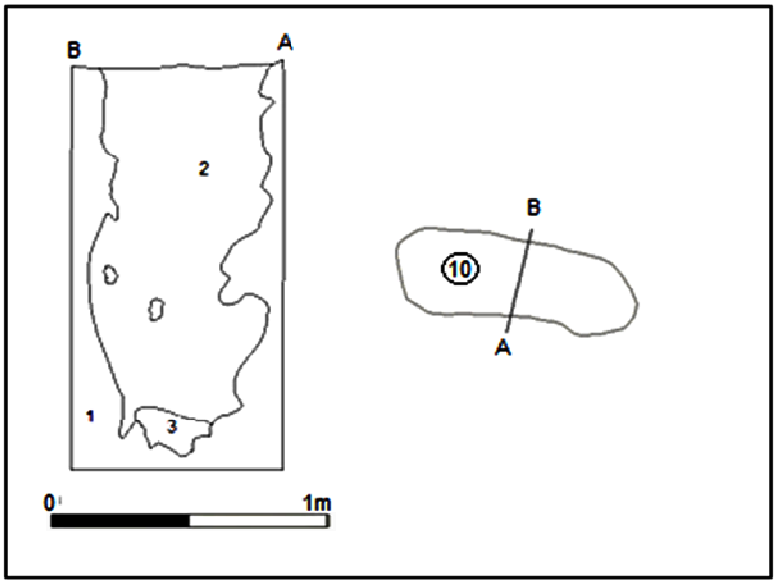


Abb. 28: Schnitt 3 - Verfärbung 10. Profil AB & Draufsicht.

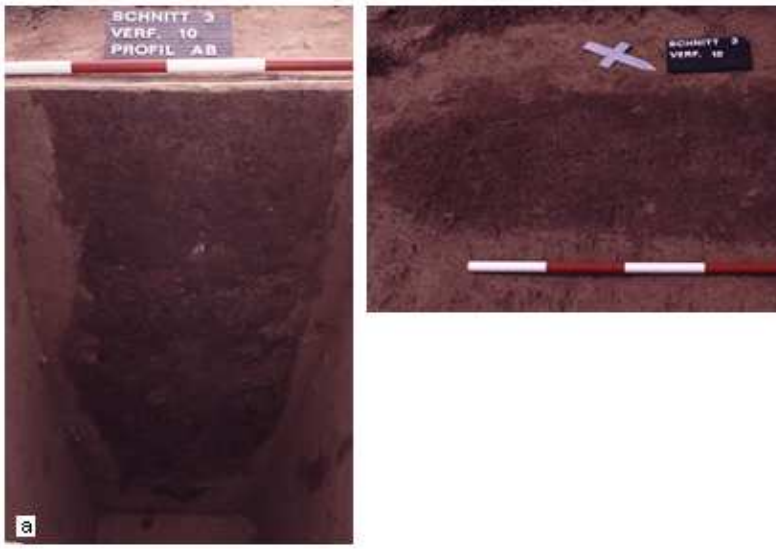
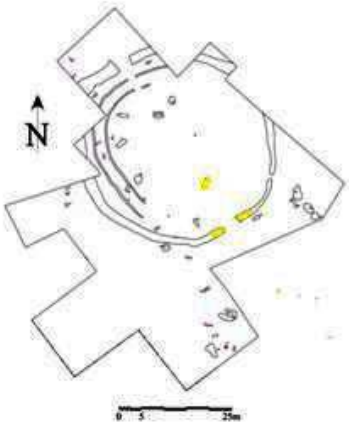


Abb. 29: Schnitt 3. Schlitzgrube 10 Profil AB (links) & Draufsicht (rechts).

Schnitt 4

Der vierte Schnitt hat eine Länge von 19,20 m und eine Breite von 8 m (Lfm. 0-19,20). Bis auf Lfm. 0-2 wo der helle Löss von einer Braunerde überlagert ist, befindet sich nur die Ackerkrume über dem hellen Löss (Trnka 1991, 141). Im vierten Schnitt befindet sich der Graben I sowie die Schlitzgrube 11.



Funde: Keramikfragmente (Tafel 2-10 & 18), darunter ein Randstück mit bemalten geometrischen Muster (Tafel 9: Nr. 87.3), ein Idolbruchstück (Tafel 8: Nr. 68), Tierknochen, Silex (Tafel 21: Nr. 54 & 66), Hüttenlehm und Steine.

Planum 1-2: 0-45 cm
Planum 2-3: 45-65 cm
Planum 3-4: 65-85 cm
Planum 4-5: 85-105 cm
Planum 5-6: 105-125 cm

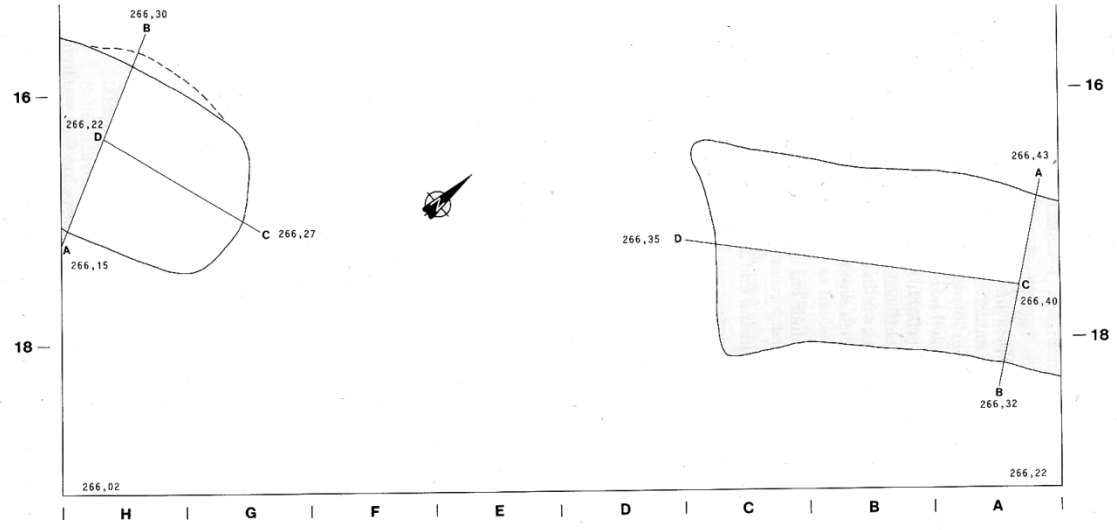


Abb. 30: Schnitt 4. Ausschnitt. Sektor A-H. Laufmeter16-18.

Graben I

Südost-Tor – Westende - Querprofil AB

Das Profil AB (Abb. 31 & 36/a) hat eine Länge von 1,74 m und eine max. Tiefe von 1,64 m unter Planum 1. Im oberen Bereich hat der Graben eine Breite von ungefähr 1,34 m. Die Seiten des Grabens fallen sehr regelmäßig hinab und enden in einer leicht abgerundeten spitz zulaufenden Unterkante. Die Verfüllung besteht aus elf Schichten. Die oberen 0,20 m bestehen aus einer fast homogenen Verfüllung aus dunkelbraunem Sediment. Die darunterliegenden fünf Schichten bestehen aus gefleckten Schwemmschichten. Die letzten fünf Verfüllungsschichten sind wieder etwas homogener. In den letzten 0,10 m hat der Graben noch eine Breite von 0,18 m. Neben Hüttenlehm und Knochenmaterial wurde eine Sedimentprobe aus der obersten Schicht entnommen.

Durch die sedimentologische Untersuchung kann man eine einheitliche sandreiche Verfüllung mit zwei Sedimentationszonen nachweisen. Im unteren Bereich in der Sedimentationszone A (Probennummern 8-12) ist ein Sandanteil von 7,93% bis 27,78% sowie ein Schluffanteil von 48.09% bis 63,86%. Der Kalkgehalt beträgt zwischen 10,49% und 19,97%. Aufgrund dieser Merkmale kann man davon ausgehen, dass sich der Graben in diesem Bereich langsam verfüllt hat. In der Sedimentationszone B (Schichtprobennummer 2-7) ist der Sandanteil bei 25,80% bis 50,01% und der Schluffgehalt zwischen 31,22% und 49,52%. Der Kalkgehalt beträgt zwischen 5,31% und

9,56%. Dieser Bereich hat sich wohl schneller verfüllt als der untere Bereich. Der Tongehalt beträgt im Profil zwischen 21,11% und 37,71%. Der Farbwert des Grabens im Profil AB ist mattes gelbliches Braun und mattes gelbliches Orange (10YR 3-5/3-6).

Die Proben 13,14 und 15 stammen aus dem anliegenden Schichten, welche aus sandigem Lehm bestehen und eine Reinheitsdichte wie der Graben haben mit 2,47% bis 2,76 g/cm^3. Das anstehende Material hat denselben Farbwert und Tongehalt und zeigt deutlich woher das Material von der Verfüllung kommt. Dieser Verfüllungsprozess ist kontinuierlich vorangegangen und nur im oberen Bereich bei Probe 1 dürfte der Graben länger offen gestanden haben, da eine Bodenbildung erkennbar ist (Trnka 1991, 143). Die Probennummern sind in der Grafik in grauen Kästchen dargestellt.

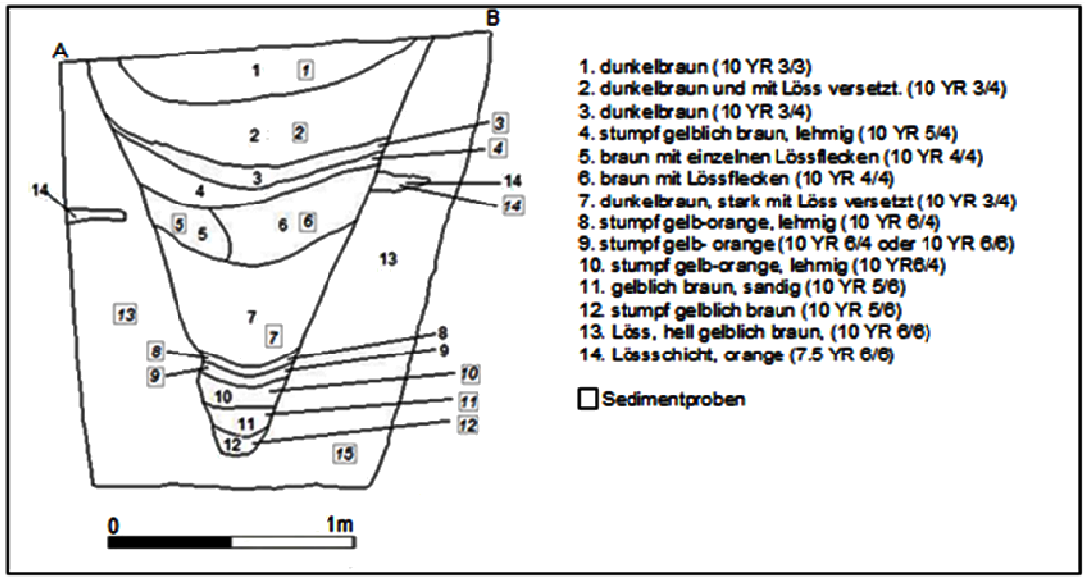


Abb. 31: Schnitt 4. Graben I – Westende - Profil AB.

Südost-Tor – Westende - Längsprofil CD

Das Längsprofil CD (Abb. 32, 34 & 35/b) hat eine Länge von 1,32 m und schließt an das Querprofil AB an. Die Tiefe des Grabens beträgt 1,52 m. Die Schichtabfolge ist nahezu identisch mit der Schichtabfolge des AB Profils, mit Ausnahme, dass die Einschwemmungen vom steilen Grabenende der Erdbrücke her einfallen. Im oberen Bereich bis zu einer Tiefe von 20-25 cm befindet sich eine dunkle Verfüllung welche den B-Horizont einer Braunerde (10 YR 32) darstellt (Trnka 1991, 143). Das anstehende Material besteht aus einer gelb-bräunlichen Lössschicht.

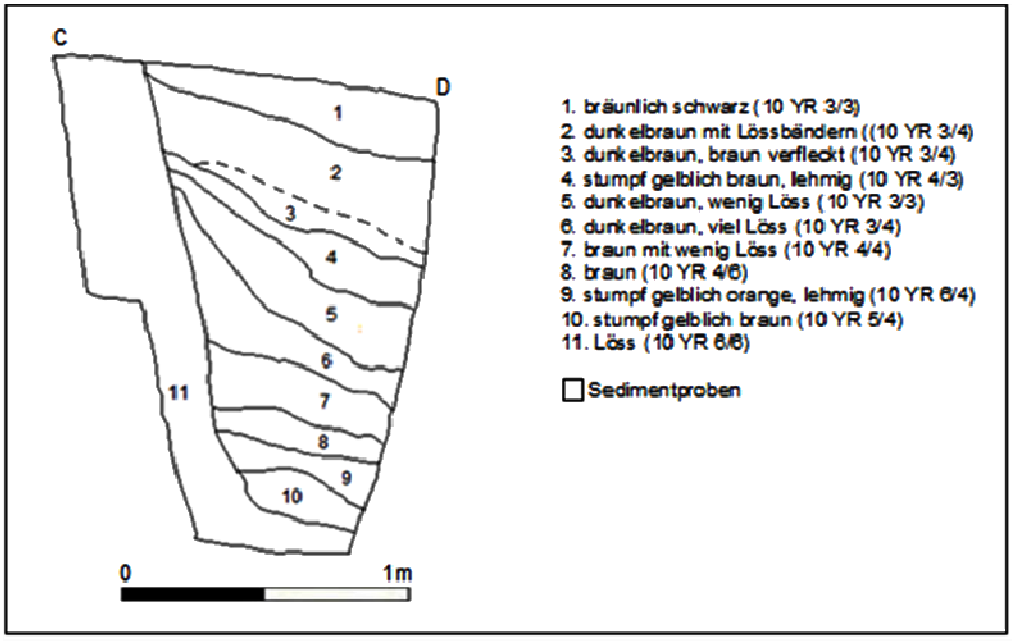


Abb. 32: Schnitt 4. Graben I – Südosttor - Westende - Profil CD.

Südost-Tor – Ostende - Querprofil AB

Die Profillänge AB (Abb. 33 & 35/b) beträgt 1,7 m und die Tiefe 1,52 m. Die obere Grabenbreite beträgt 1,48 m. Die Tiefe des Grabens beträgt 1,38 m unter Planum 1 und endet in einer abgerundeten Spitzsohle. Im untersten Bereich beträgt die Breite nur noch 0,10 m. Der Befund besteht aus elf Verfüllungsschichten. Bis auf die unterste Schicht, welche aus gelblich braunem Sediment besteht sind die restlichen Schichten gefleckte Schwemmschichten.

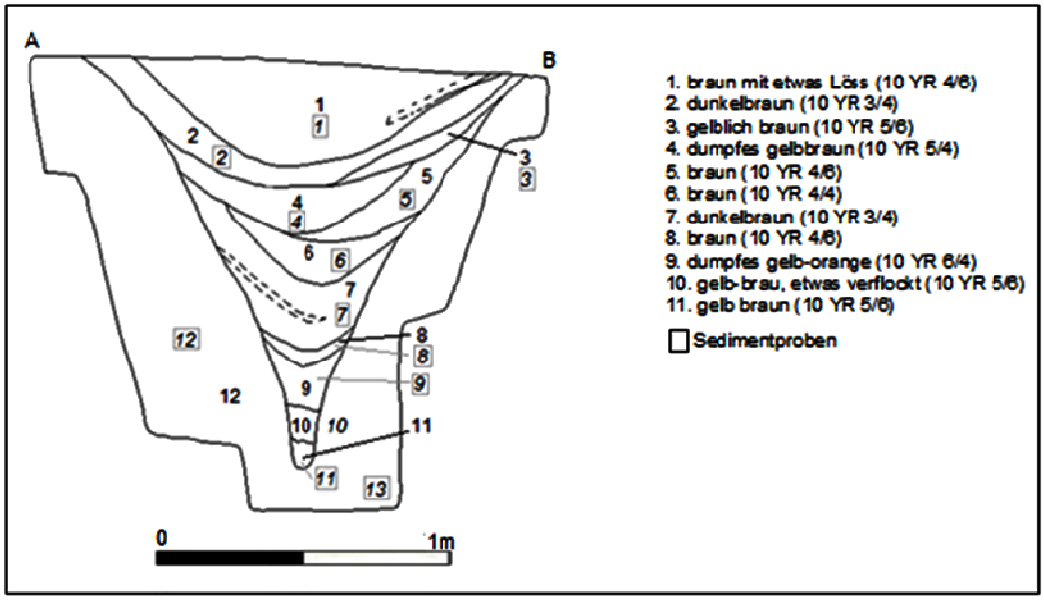


Abb. 33: Schnitt 4. Südost-Tor – Ostende - Querprofil AB

Südost-Tor – Ostende - Längsprofil CD

Das Profil CD (Abb. 34 & 35) hat eine Länge von 2,76 m und endet im Querprofil AB sowie am Toranlagenende. Die Tiefe des Grabens bleibt bis zur Toranlage relativ konstant und endet nahezu senkrecht vor dem Durchlass. Die Schichtabfolge ist nahezu gleich wie beim Querprofil AB (Trnka 1991, 145).

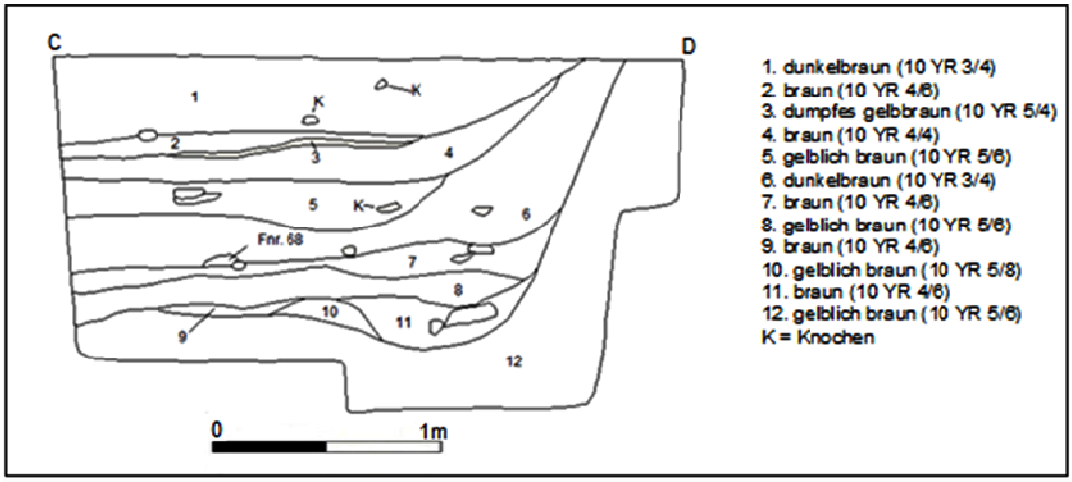


Abb. 34: Schnitt 4. Graben I Südost-Tor - Ostende - Längsprofil CD.

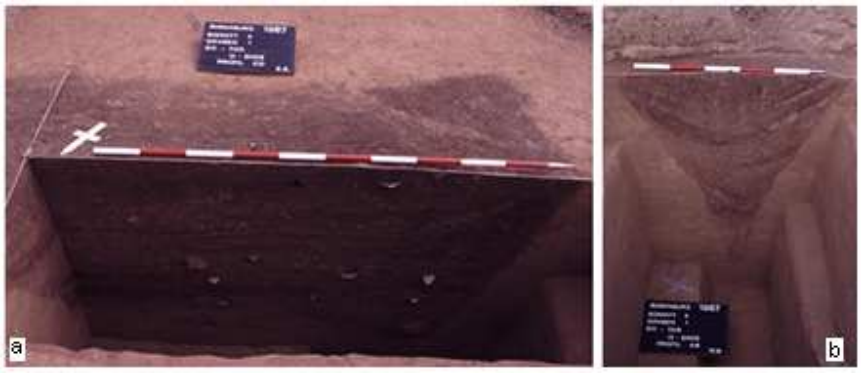


Abb. 35: Schnitt 4. Graben I - Südost-Tor-Ostende, Profil CD (links) & Profil AB (rechts).

Abb. 36: Schnitt 4. Graben I - Südost-Tor, Westende, Profil AB(links) & CD (rechts).

Verfärbung 11

Die Verfärbung 11 (Abb. 37 & 39) ist Nord-Süd orientiert und befindet sich im Sektor BC bei Lfm. 5,50 bis 7,02. Der Befund hat eine Länge von 2,48 m und eine max. Breite von 0,62 m und ist rechteckig. Die Ecken sind leicht abgerundet. Im Querprofil erkennt man, dass sich die Grube bei den ersten 0,32 m verjüngt. Danach setzt sich der Befund schachtförmig weiter mit einer nahezu konstanten Breite von ungefähr 0,34 m. Die Tiefe beträgt insgesamt 1,20 m unter Planum 1 und der Befund endet in einer fast horizontalen Unterkante. Die Breite der Unterkante beträgt um die 0,36 m. In den ersten 0,32 m besteht die Verfüllung aus dunkelbraunem und braunem Sediment. Darauf folgen acht Verfüllungsschichten, welche deutlich schneller in die Grube gekommen sind als die oberen zwei Verfüllungsschichten. Die Verfüllungen bestehen abwechselnd aus dunkelbraunem, gelbbraunem, braunem und dumpf gelb-braunem Sediment. Aus mehreren Schichten wurden Sedimentproben entnommen, welche im Plan mit der Probennummer in einem Rechteck dargestellt werden.

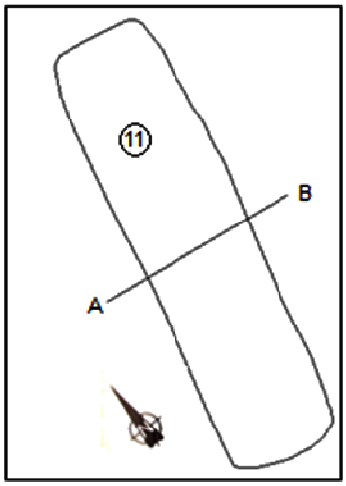


Abb. 37: Schnitt 4. Verfärbung 11.

Die Skelettreste einer Hirschkuh (Abb. 37), zum Teil im Sehnenverband, befanden sich 1,10 m unter Planum 1 auf der südlichen Hälfte und dürften somit in die leere Grube geworfen worden sein. Das Schädeldach lag ungefähr 0,20-0,25 m über der Sohle in einem dunklen Sediment. Die Grube hatte in diesem Bereich eine Breite von ungefähr 50 cm. Das Unterkiefer und die ersten fünf Halswirbel befanden sich am Boden der Verfüllung noch im Sehnenverband. Etwas nördlich davon lagen der sechste und siebente Halswirbel sowie der erste Brustwirbel gleichfalls im Verband. Der rechte Vorderlauf lag unter dem Schädel und den Halswirbeln. Mehrere Rippen und ein Brustwirbel lagen isoliert (Trnka 1991, 149 ff.).

Abb. 38: Schnitt 4. Verfärbung 11 – Skelettteile der Hirschkuh.

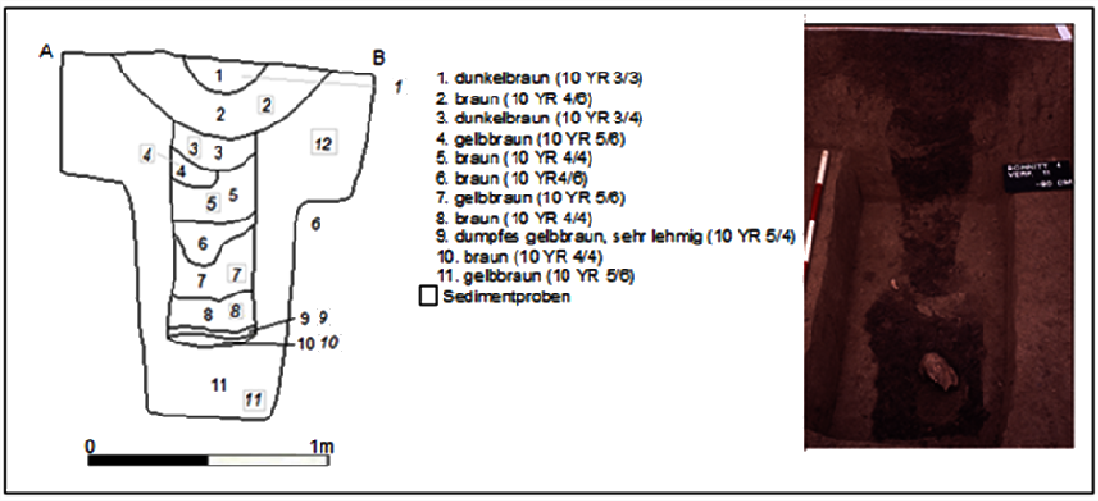
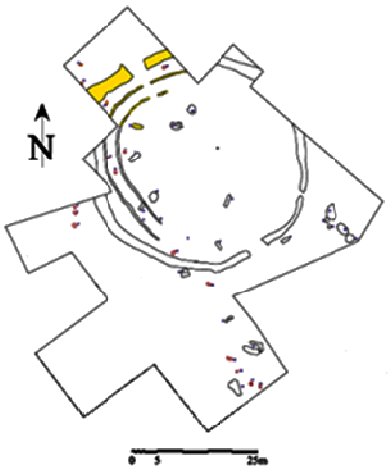


Abb. 39: Schnitt 4. Verfärbung 11 - Profil AB.

Schnitt 5

Der fünfte Schnitt hat eine Länge von 10,40 m und eine Breite von 4,20 m (Lfm. 0-10,40). Die südöstliche Längsseite von Lfm. 0-8 ist ident mit der Breitseite von Schnitt 4. Im ersten Planum befindet sich Braunerde. Im darunter liegendem Sediment befanden sich die zwei frühmittelalterlichen Gruben 13 und 14. Neolithische Befunde konnten in diesem Bereich nicht festgestellt werden (Trnka 1991,150).

Schnitt 6



Der Schnitt 6 hat eine Länge von 19,20 m und eine Breite von 17,50 m (Lfm. 0-19,20/AR). Im ersten Planum unter der Ackerkrume befindet sich eine Parabraunerde und überlagerte somit den Graben I. Deshalb konnte erst im zweiten Planum der Graben I mit einer Tiefe von ungefähr 2,50 m unter der heutigen Oberfläche festgestellt werden. In der westlichen Hälfte des Schnittes musste bis zu 20 cm tiefer gegraben werden. Weiters befinden sich im sechsten Schnitt die beiden Pfostengräbchen. Der Graben wurde immer nur im nördlichen Teil der ausgesteckten Grabenschnitte erforscht. So bleibt die Möglichkeit später einmal weitere Untersuchungen durchzuführen (Trnka 1991, 150).

Funde: Keramikfragmente (Tafel 10-16), darunter ein Miniaturbecherstück (Tafel 15: Nr. 198.6), ein Randfragment mit einem horizontalen Körperchenmotiv in roter und gelber Bemalung (Tafel 14: Nr. 186.10), Tierknochen, Kalottenbruchstücke eines erwachsenen Individuums (Graben I Planum 2, Nordwest-Tor, Westende), Hüttenlehm und Steine.

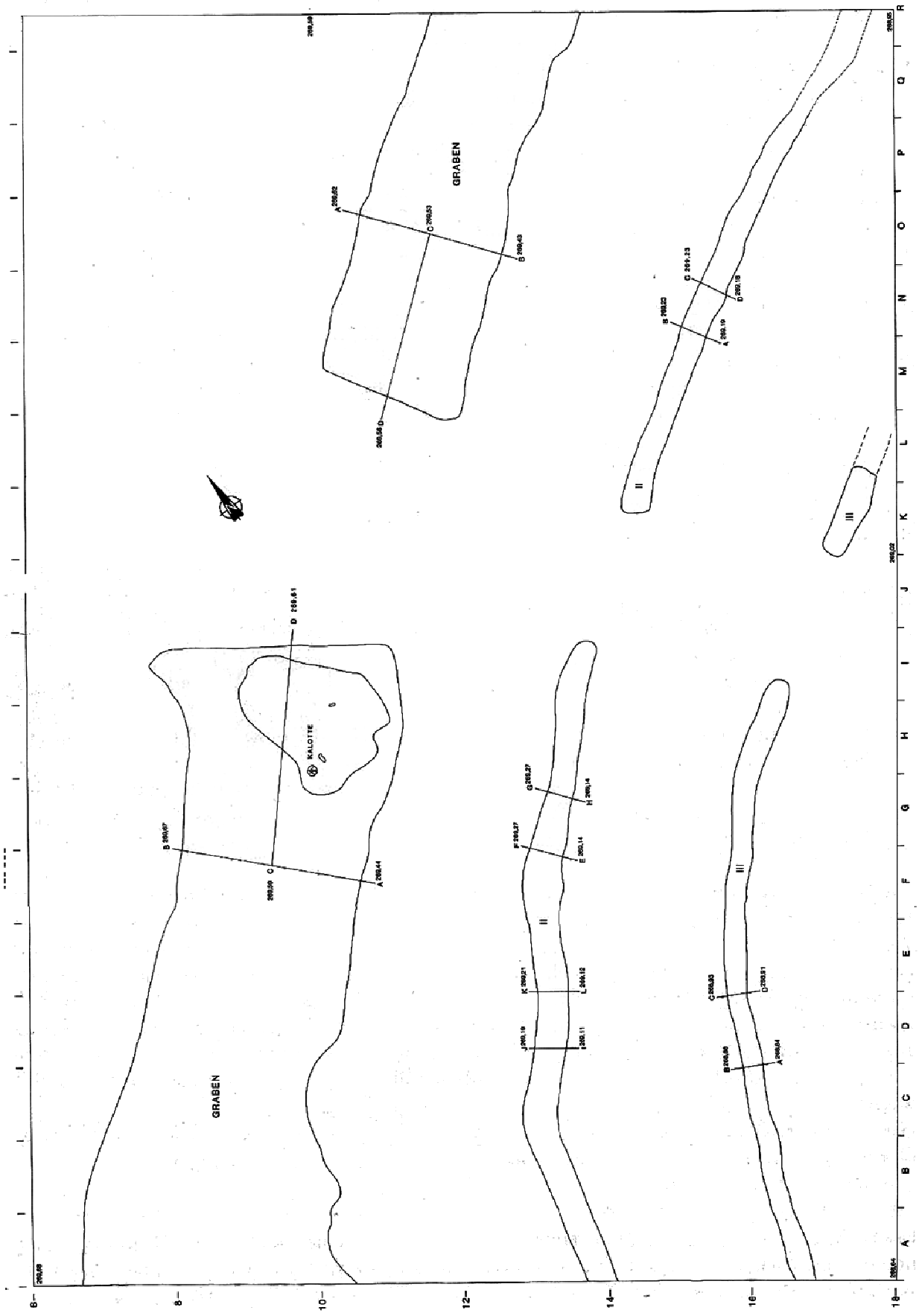


Abb. 40: Schnitt 6. Ausschnitt. Laufmeter 6-18.

Graben I, Nordhälfte - Westende:

Planum 2-3: 0-20 cm,
Planum 3-4: 20-60 cm,
Planum 4-5: 60 – 96 cm
Planum 5-6: 95 – 160 cm.

Graben I - Nordwest-Tor - Westende

Das zweite Planum befindet sich im Bereich des Grabens ungefähr bei einer Tiefe von 50 cm unter der heutigen Bodenoberfläche (Trnka 1991,153 ff.).

Der Graben I (Abb. 40, 42/b, 49) ist ungefähr 2,48 - 3,32 m breit und hat einen leicht gekrümmten Verlauf. Im Bereich der Toranlage, welche sich als Unterbrechung im Graben auszeichnet, beträgt die Breite um die 3,42 m. Die innere Ecke ist abgerundet und an der äußeren Ecke befindet sich ein kleiner Grabenast (Abb. 41) mit einer Länge von ca. 0,50 m. Die Verfüllung (1) des Grabenastes besteht aus dunkelbraunem Sediment (10 YR 3/4). Im Querschnitt ist der Grabenast abgerundet und hat eine leicht spitz zulaufende Unterkante.

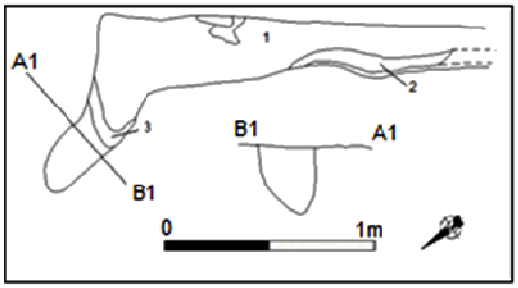


Abb. 41: Schnitt 6. Graben I - A1-B1.

Die Breite der Toranlage beträgt 3,90 m. Kurz vor der Erdbrücke (Abb. 40) im westlichen Bereich im zweiten Planum, wurden in einer etwas dunkleren Verfärbung einige Kalottenbruchstücke eines erwachsenen Individuums (Lfnr. 202) und ein senkrecht eingeschlossener Stein gefunden. Die Verfärbung kann im Zuge der Zusedimentierung des Grabens entstanden sein. Bei den menschlichen Skelettresten wurden perimortale Veränderungen, welche auf einen Tierverbiss hindeuten, festgestellt (Mayrwöger 2011, 166). Es ist davon auszugehen, dass die Schädelreste sekundär in den Graben gelangt sind (Trnka 1991, 154).

Querprofil DB

Das Profil (Abb. 43) hat eine Länge von 1,56 m und eine Tiefe von ungefähr 2 m unter Planum 2. In der gegrabenen Hälfte hat der Graben eine Breite von ca. 1,26 m (halbe Breite ungefähr). Die Seiten fallen fast regelmäßig steil hinab und enden in einer ausgeprägten spitzen Grabensohle. Die Verfüllung besteht aus seitlich einfallenden dünnen dunklen und hellen Bändern. Diese deuten auf eine langsame Verfüllung des Grabens hin. Im oberen Bereich befindet sich ein ca. 0,50 m mächtiges mattes gelblich braunes Sediment. Das anstehende Material besteht aus lichtem gelblichem braunem Material. Bei der Erdbrücke im westlichen Bereich wurde ein Querprofil DB und ein Längsprofil CD angelegt.

Im oberen Bereich befindet sich eine 0,60-0,80 m tiefe lehmige Verfüllung, welche auf eine Bodenbildung in diesem Bereich hinweist. (Trnka 1991,154).

Längsprofil CD

Das Profil (Abb. 42/a & 43) hat eine Länge von 3,28 m und eine Tiefe von max. 2,02 m. Bei der Erdbrücke fällt das Grabenende steil zur Sohle hinab. Durch natürliche Verwitterungsprozesse gelangten die dunklen und hellen Sedimentationsschichten fast waagrecht zur Erdbrücke in den Graben. Im oberen Bereich ist die braune Verfüllung ungefähr 0,80 m mächtig. Das anstehende Erdreich besteht aus hellem Löss (Trnka 1991,154).

Abb. 42: Schnitt 6. Graben I - Profil CD – Westende (links) & Schnitt 6. Übersichtsfoto (rechts).

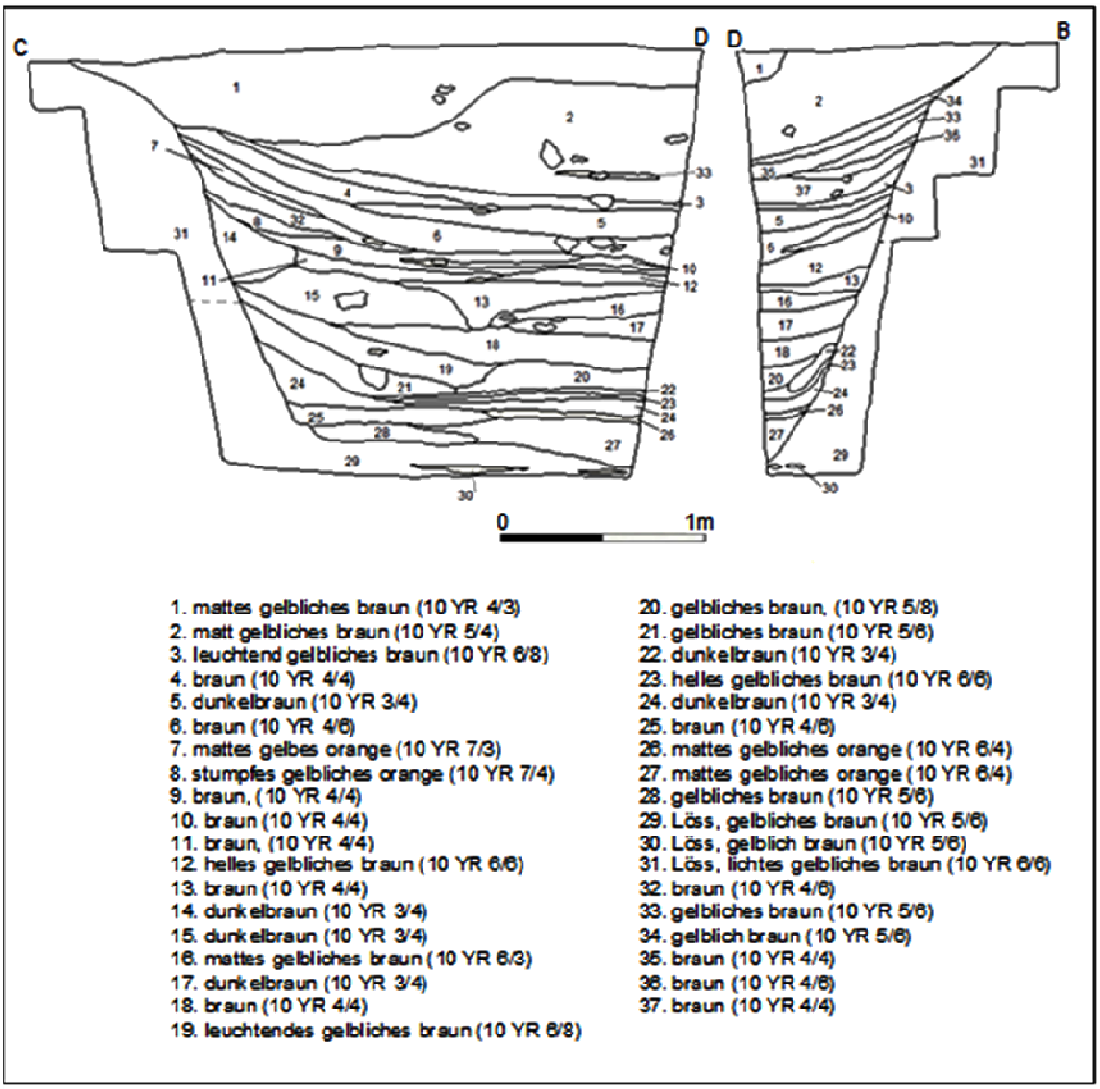


Abb. 43: Schnitt 6. Graben I - Profil CD & DB.

Graben I - Nordwest-Tor- Ostende

Der Graben hat in diesem Bereich eine Breite von ungefähr 2 m. Das Grabenende (Abb. 45/a & 49) ist eckig und leicht abgerundet. Es wurden ein Längsprofil CD und ein Querprofil AD erstellt.

Planum 2-3: 0-40 cm,
Planum 3-4: 40-55 cm,
Planum 4-5: 55-90 cm,
Planum 5-6: 90-130 cm,
Planum 6-7: 130-180 cm.

Längsprofil CD

Das Profil CD (Ab. 44) hat eine Länge von 2,56 m und eine Tiefe von 1,92 m. Der Graben selbst hat eine Tiefe von ungefähr 1,84 m. Der Graben besteht aus zahlreichen, fast waagrechten Sedimentationszonen, welche auf eine langsame Verfüllung hinweisen.
Im oberen Bereich ist wie im Querprofil eine homogene braune Verfüllungsschicht (10 YR 4/4) die als Bodenbildung gedeutet werden kann (Trnka 1991, 156 ff.).

Querprofil AC

Das Profil AC (Abb. 44 & 45b) hat eine Länge von 1,24 m und eine Tiefe von 1.92 m. Die Tiefe des Spitzgrabens beträgt um die 1,84 m. Die Hälfte des Grabens hat eine Breite von ungefähr 1,02 m. Auch hier wurde nur der nördliche Teil des Grabens untersucht. Die Verfüllungsschichten bestehen wie im Längsprofil CD aus hellen und dunklen Bändern. Im oberen Bereich ist ebenso eine 0,40 m mächtige homogene braune Verfüllung zu erkennen.

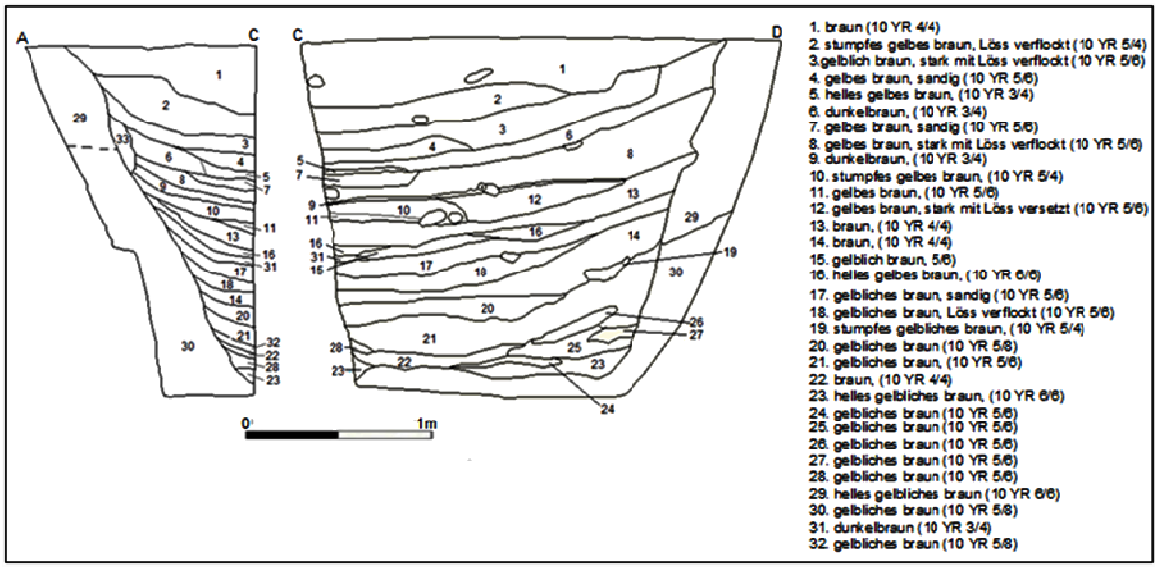


Abb. 44: Schnitt 6. Graben I - Nordwest-Tor – Ostende - Profil AC.

Abb. 45: Schnitt 6. Nordwest-Tor, Übersicht (links) & Graben I – Ostende (rechts).

Pfostengräbchen II

Das Pfostengräbchen II (Abb. 49) läuft in einem Abstand von ungefähr 2,60 m parallel neben dem Graben I. Die Breite des Gräbchens beträgt zwischen 0,28 m und 0,58 m. Die Unterbrechung des Gräbchens II auf Höhe der Toranlage hat eine Länge von 1,82 m. Insgesamt wurden 6 Profilschnitte angelegt. Die Schnitte AB und CD liegen im östlichen Bereich. Die Profilschnitte EF, GH, IJ, und KL liegen im westlichen Bereich.

Profil AB

Der Befund hat im AB – Profil (Abb. 46) eine Breite von 0,48 m und eine Tiefe von 0,12 m. Die Seiten fallen fast waagrecht nach unten und enden in einer nahezu waagrechten Unterkante mit leicht abgerundeten Ecken. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem (10 YR 4/6) und (2) gelblich braunem (10 YR 5/6) Sediment.

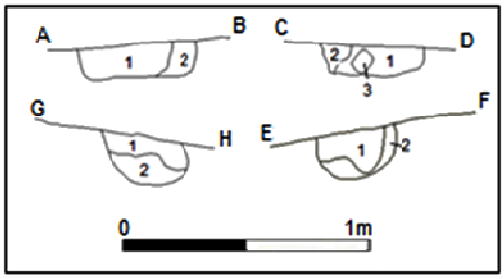


Abb. 46: Schnitt 6. Pfostengräbchen II.

Profil CD

Das Profil CD (Abb. 46) ist 0,42 m breit und 0,12 m tief. Die Seiten fallen leicht schräg zur abgerundeten fast waagrechten Unterkante. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem (10 YR 4/6) und (2) dunkelbraunem (10 YR 3/3) Sediment. In der Mitte des Befundes ist eine kleine stark mit Kalk versetzte Verfüllung (3) von matt gelb-oranger Farbe (10 YR 6/3).

Profil EF

Im Profil EF (Abb. 46) hat der Befund eine Breite von 0,32 m und eine Tiefe von 0,18 m. Die Unterkante ist abgerundet und die Verfüllung besteht aus (1) braunem (10 YR 4/6) und (2) gelblich braunem Sediment, welches mit Löss versetzt ist.

Profil GH

Im Profil GH (Abb. 46) ist der Befund 0,32 m breit und max. 0,20 m tief. Die Seiten sind eingezogen und enden in einer abgerundeten Unterkante. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem Sediment (10 YR 7/3) sowie aus (2) Löss mit Kalk versetzt (10 YR 7/3).

Profil IJ

Im Profil JI (Abb. 47) zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Profil KL. Lediglich die Form des Befundes ist unregelmäßiger und mehr abgerundet. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem (10 YR 4/6) und (2) hellem gelblich braunem Sediment (10 YR 6/6).

Profil KL

Der Befund (Abb. 47) zeigt im Profil KL eine leicht rechteckige Form. Die Breite beträgt 0,48 m und die Tiefe ca. 0,24 m. Die Unterkante ist nahezu waagrecht. Die Verfüllung besteht im oberen Bereich aus (1) braunem (10 YR 4/6) und im unteren Bereich aus (2) stark kalkigem mit Löss versetztem gelblich orangem Sediment (10 YR 7/4).

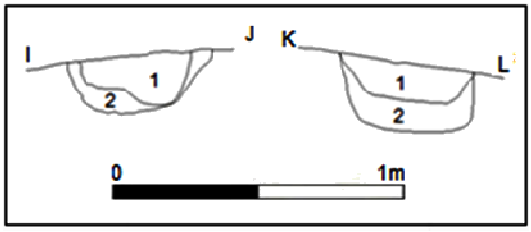


Abb. 47: Schnitt 6. Pfostengräbchen II - Profil IJ & KL.

Pfostengräbchen III

Mit einem Abstand von 2,14 – 2,50 m läuft das Pfostengräbchen III (Abb. 48 & 49) neben dem Gräbchen II. Im westlichen Bereich verläuft das Gräbchen sehr unregelmäßig. Beim östlichen Ende der Toranlage ist das Gräbchen III nur noch sehr seicht erhalten. Die beiden Profilschnitte AB und CD befinden sich beide im westlichen Bereich. Beide Profile zeigen fast das gleiche Bild. Sie haben eine Breite von 0,26 – 0,34 m und eine Tiefe von 0,06 -0,08 m.

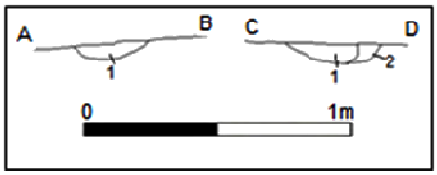


Abb. 48: Schnitt 6. Pfostengräbchen III - Profile AB & CD.

Abb. 49: Schnitt 6. Graben I. Nordwest-Tor, Pfostengräbchen II & III.

Verfärbung 22

Der Befund (Abb. 50) befindet sich im ersten Planum nordwestlich vom Graben I bei Lfm. 2,6 (Sektor CD). Die Breite beträgt im Profilschnitt 0,44 m und die max. Tiefe nur noch 0,08 m. Die Verfüllung besteht aus braunem Sediment (10 YR 4/6). Aufgrund fehlender Befunde ist diese Verfärbung nicht sicher datierbar.

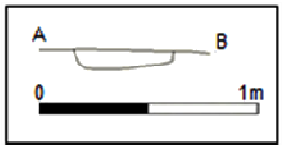


Abb. 50: Schnitt 6. Verfärbung 22 - Profil AB.

Verfärbung 23

Der Befund befindet sich nordwestlich vom Graben I im ersten Planum bei Lfm. 5 (Sektor AB). Die Breite beträgt im Profilschnitt 0,38 m und die max. Tiefe 0,16 m. Die Verfüllung besteht aus braunem Sediment (10 YR 4/6). Auch hier ist aufgrund fehlender Funde keine sichere Datierung möglich.

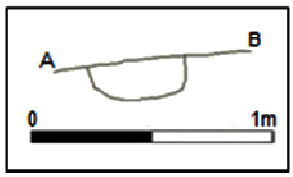


Abb. 51: Schnitt 6. Verfärbung 23 - Profil AB.

Verfärbung 41

Die Verfärbung befindet sich im zweiten Planum im Nordwesten des sechsten Schnittes zwischen Graben I und dem Pfostengräbchen II bei Lfm. 11 (Sektor AB).

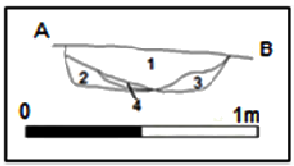


Abb. 52: Schnitt 6. Verfärbung 41 - Profil AB.

Der Befund hat eine annähernd runde Form. Die Seiten verlaufen leicht einziehend und enden in einer nahezu waagrechten Unterkante. Die Breite beträgt im Profilschnitt 0,70 m und die max. Tiefe 0,22 m. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem (10 YR 4/6), (2) gelblich braunem (10 YR 5/6) sowie (3) gelblich braunem mit Löss versetztem Sediment (10 YR 5/6) und aus (4) einem kleinem Lössband (10 YR 6/6). Aufgrund fehlender, Funde ist dieser Befund schwer zu datieren.

Verfärbung 42

Der Befund 42 liegt im Nordosten des Schnittes zwischen Graben I und dem Pfostengräbchen II bei Lfm. 13,80 (Sektor OP). Die Verfärbung hat eine rundliche Form und die Flanken sind leicht eingezogen und enden in einer unregelmäßigen Unterkante. Im Profilschnitt beträgt die Breite 0,58 m und die Tiefe max. 0,18 m. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem Sediment (10 YR 4/4), aus (2 u. 3) Löss (10 YR 6/6), sowie aus (4) Löss mit viel Kalk versetzt (10 YR 7/3). Aufgrund fehlender Funde, ist der Befund zeitlich nicht zuordenbar.

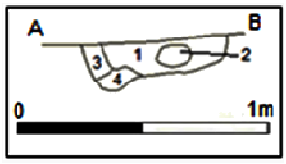
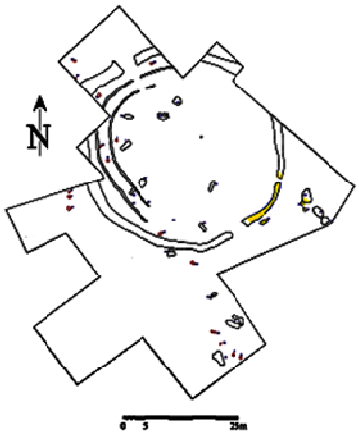


Abb. 53: Schnitt 6.
Verfärbung 42 - Profil AB.

Schnitt 7

Der Schnitt 7 (Abb. 54) hat eine Länge von 28 m und eine Breite von 10 m (Lfm 0-28/A-J). Unter der Ackerkrume befindet sich bereits steriler Löss. Die alte Oberfläche ist sehr stark erodiert, weshalb der Graben I nur noch in seinem unteren Bereich erhalten ist. Weiters befinden sich die Verfärbungen 31 und 34 – 36 im Schnitt 7 (Trnka 1991, 160).

Funde: Keramikfragmente (Tafel 16-17), Tierknochen, Steine, Hüttenlehm und Holzkohle.



Graben I

Die Breite des Grabens (Abb. 54 & 60) beträgt nur noch zwischen 0,74 und 1,36 m was auf die starke Erosion zurück zuführen ist. Beim Sektor I-J gibt es eine Unterbrechung des Grabens von 0,92 m Breite. Hierbei handelt es sich um keine Toranlage, sondern um einen stufenartigen Absatz. Bei dieser Unterbrechung könnte es sich um einen Hinweis auf eine Segmentbauweise handeln (Trnka 1997, 45). Im östlichen Bereich der Unterbrechung wurden die Profile AB, CD, und EF, auf der westlichen Seite die Profile GH und IJ gemessen.

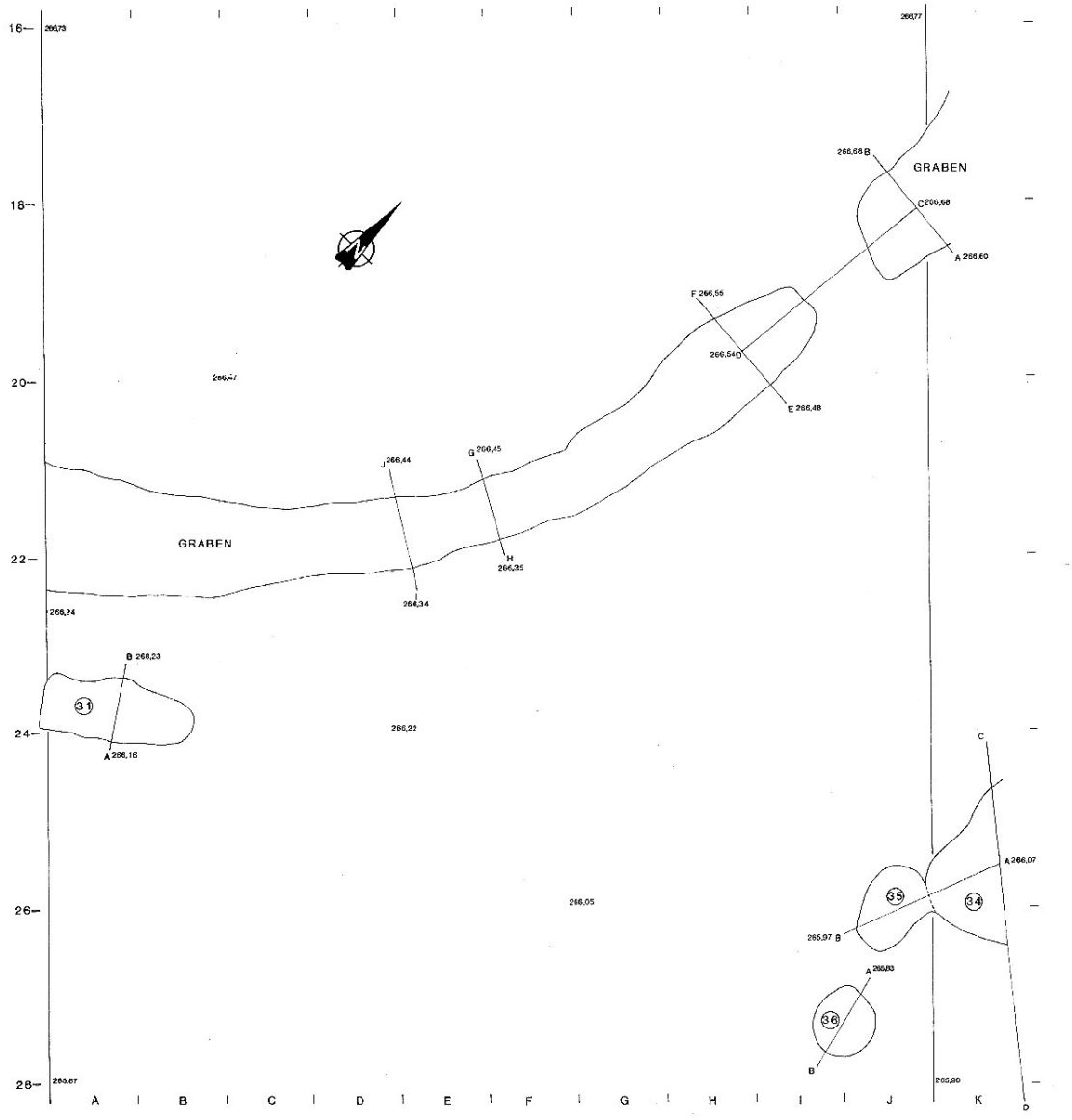


Abb. 54: Schnitt 7. Laufmeter 16 -28.

Querprofil AB

Das Querprofil AB (Abb. 55 & 61/a) hat eine Länge von 1,42 m und eine Tiefe von 1,26 m. Die Breite des Grabens in dem Bereich beträgt 0,92 m und hat eine Tiefe von 1,12 m. Die Flanken fallen fast regelmäßig leicht zulaufend hinab und enden in einer fast waagrechten Unterkante mit abgerundeten Ecken. Die Verfüllung besteht aus sieben abwechselnd hellen und dunklen Schichten. Die oberste Schicht hat ein dunkelbraunes Sediment und ist ungefähr 0,24 m mächtig. Es folgt eine 0,30 m gelblich braune verflockte Füllung. Die darauf folgenden Verfüllungsschichten sind hellgelbbraun, gelblichbraun und dunkelbraun. Unterhalb der Unterkante befindet sich eine Schicht, welche mit Steinen gefüllt ist. Das umliegende Material besteht aus stumpfem gelblich orangem Sediment.

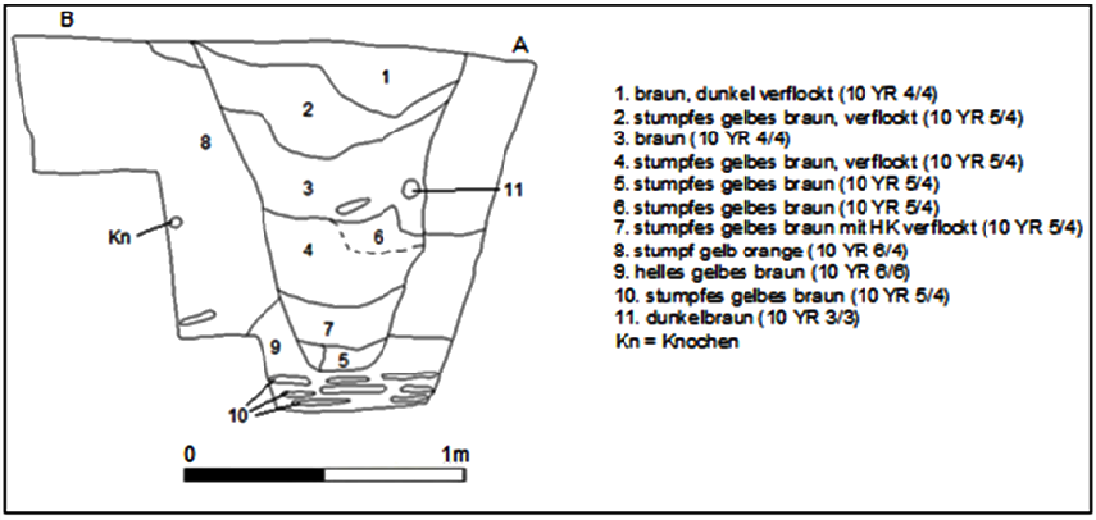


Abb. 55: Schnitt 7. Graben I - Profil AB.

Profil EF

Im Profil EF (Abb. 56) zeigen sich kaum Unterschiede zum Profil AB. Die Seiten fallen steil hinab und enden in einem Spitzgraben. Die Breite des Grabens beträgt 0,90 m und die Tiefe beträgt 1,18 m. Das Längsprofil hat eine Länge von 2,52 m und reicht vom einen Unterbrechungsende zum Anderen. Die max. Tiefe beträgt 1,30 m. Auf der östlichen Seite hat der Graben eine Tiefe von 0,90 m und zeigt ein ähnliches Bild bei den Verfüllungsschichten wie das Profil AB. Auf der westlichen Seite hat der Graben eine Tiefe von 1,08 m und ist im unteren Bereich etwas abgestuft.

Die Verfüllung besteht in den oberen 0,50 m aus einem homogenen braunen Sediment. Danach folgen sieben hellere und dunklere dünne Verfüllungsschichten. Im Bereich der Unterkante besteht das anstehende Material wieder aus hellem gelborangenem Sediment und aus zahlreichen Steinen. Einige Silices wurden in diesem Bereich gefunden.

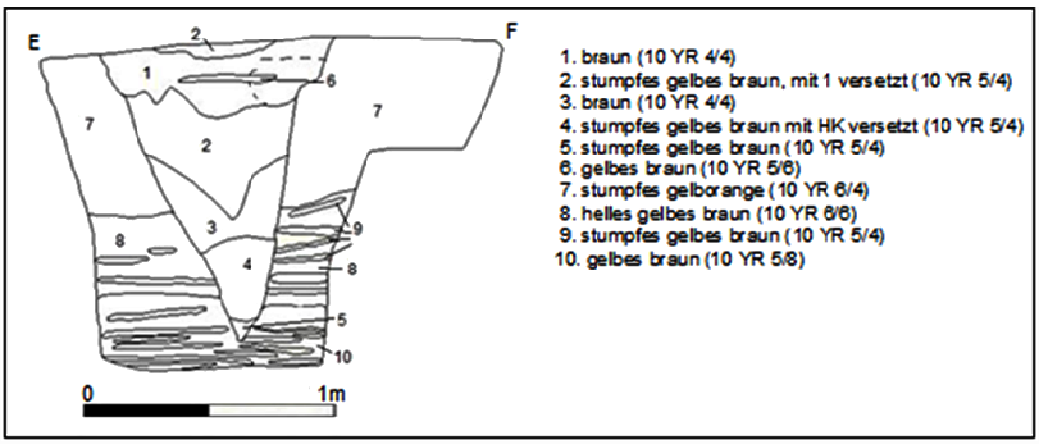


Abb. 56: Schnitt 7. Graben I - Profil EF.

Profil CD

Das Längsprofil CD (Abb. 57 & 61/b) hat eine Länge von 2,52 m und eine max. Tiefe von 1,34 m. Der Graben selbst ist max 1,08 m tief und die oben bereits erwähnte Unterbrechung ist 0,92 m lang.

Die Flanken des Grabens fallen stufenartig hinab und enden in einer abgerundeten Unterkante. Der Graben dürfte zum Teil schnell zusedimentiert sein, da die Verfüllungsschichten relativ mächtig sind. Neben Keramik wurde auch Holzkohle, Knochen und Hüttenlehm festgestellt.

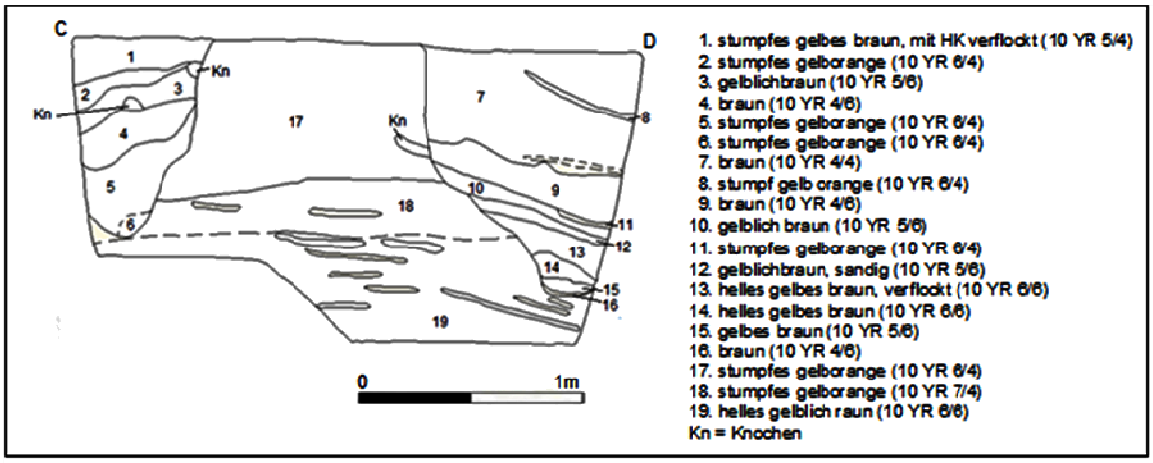


Abb. 57: Schnitt 7. Graben I - Profil CD.

Profil IJ

Die Profile IJ (Abb. 58) und GH (Abb. 59) befinden sich auf der östlichen Seite der Unterbrechung.

Im Profil IJ hat der Graben eine Breite von 0,76 m und eine Tiefe von 0,80 m. Die Flanken laufen einziehend, fast regelmäßig nach unten und enden in einem abgerundeten Spitzgraben. Im oberen Bereich setzt sich die Verfüllung aus einem ca. 0,16 m mächtigen homogenen braunen Sediment zusammen. Danach folgen sechs Schichten aus gelbbraunem und gelborangem Sediment.

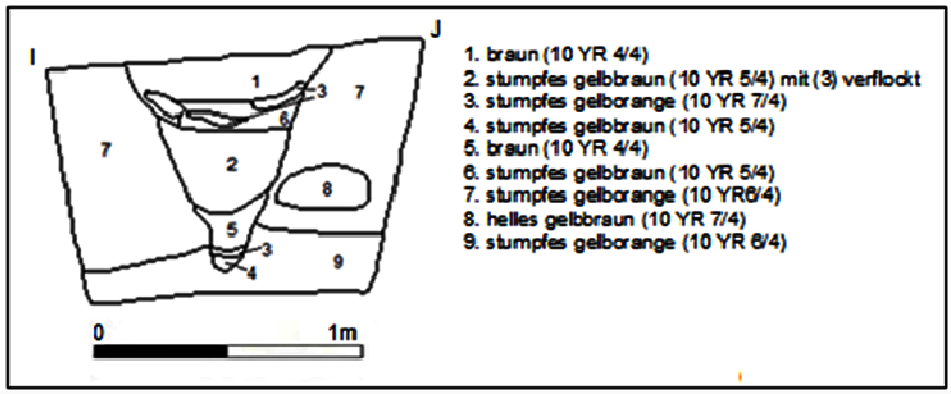


Abb. 58: Schnitt 7. Graben I - Profil IJ.

Profil GH

Die Breite des Profils GH (Abb. 59) beträgt 0,64 m und die Tiefe 0,78 m und ist nahezu identisch mit Profil IJ. Lediglich die Unterkante des Spitzgrabens ist nahezu waagrecht und leicht abgerundet. Unterhalb der Unterkante befindet sich eine gelblich braune Verfüllung, welche sandig und mit glimmerhaltigen Steinen versetzt ist.

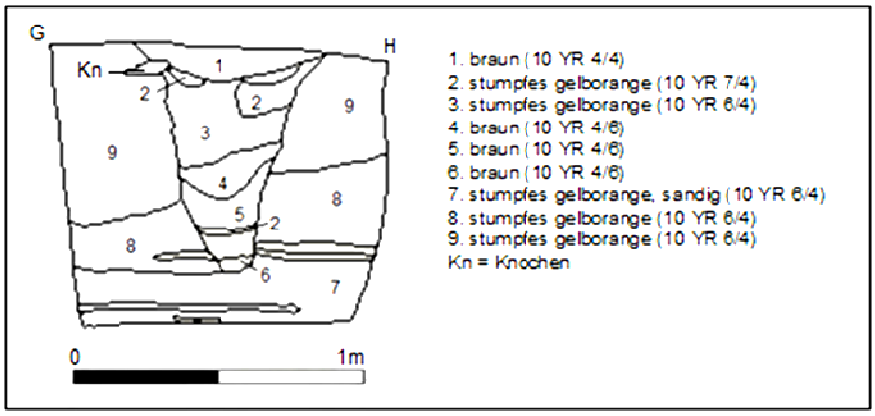


Abb. 59: Schnitt 7. Graben I - Profil GH.

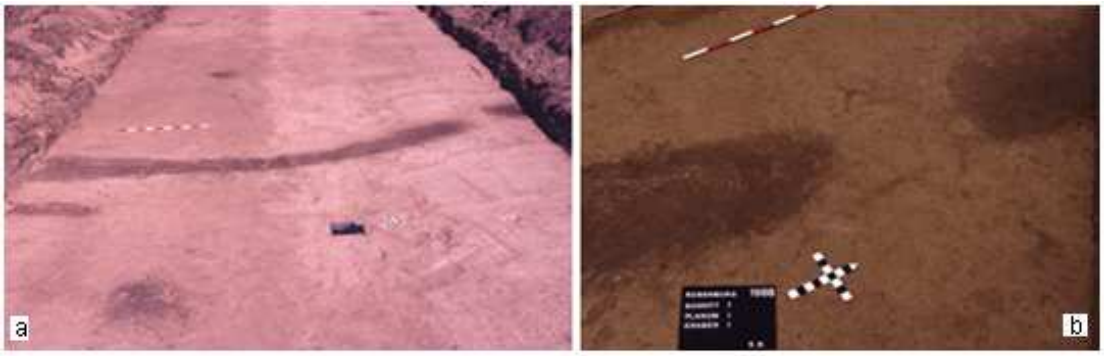


Abb. 60: Schnitt 7 Übersichtsfoto (links) & Schnitt 7 Graben I - Planum 1 (rechts).

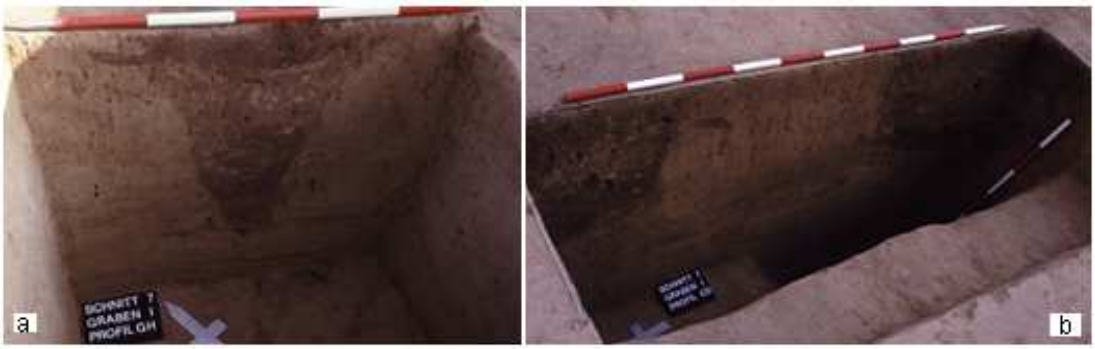


Abb. 61: Schnitt 7. Graben I Profil AB (links) & Profil CD (rechts).

Verfärbung 31

Die Verfärbung (Abb. 62) befindet sich bei Lfm. 23,30 - 24,14. Im ersten Planum hat der Befund im Westbereich eine fast rechteckige Form. Im östlichen Bereich ist die Seite abgerundet. Die Länge der Grube beträgt 1,72 m und die max. Breite 0,84 m. Im Querprofil hat der Befund eine sehr unregelmäßige Form und eine max. Breite von 0,92 m und eine Tiefe von 0,98 m. Die Verfüllung besteht aus braunem Sediment (1) und ist mit gelblich braunen Flocken versetzt (2,4,5). Ein größerer Stein befindet sich im oberen mittleren Bereich der Verfüllung. Das anstehende Material besteht aus gelblich braunem (6,7,9) und gelblich orangem (8) Verfüllungsmaterial.

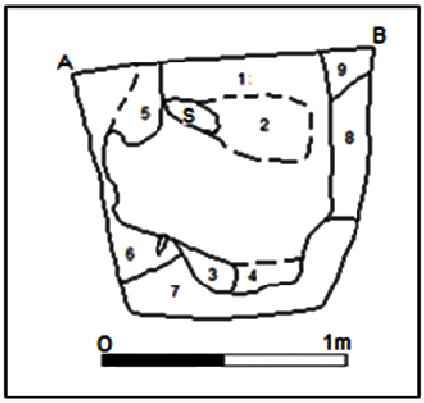


Abb. 62: Schnitt 7. Verfärbung 31 - Profil AB.

Verfärbung 34 und 35

Die Befunde 34 und 35 (Abb. 63 & 66) befinden sich von Lfm. 24,56 bis 26,70 und konnte vorerst nur zum Teil untersucht werden, da sich die Grube im Nordosten außerhalb des Schnittes fortsetzt. Da beide Verfärbungen aneinander liegen wurde ein gemeinsames Querprofil AB (Abb. 63 & 64) angelegt.

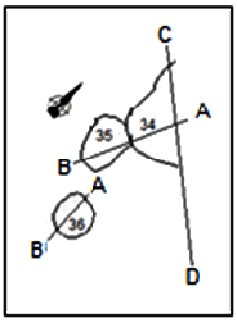


Abb. 63: Schnitt 7 Verfärbung 34 & 35.

Im Profil hat die Verfärbung 34 eine Breite von ca. 1 m und eine max. Tiefe von 0,48 m. Die Verfärbung 35 grenzt direkt an Befund 34 an und hat eine Breite von 0,78 m. Die Tiefe in diesem Bereich beträgt ca. 0,14 m. Die Flanken sowie die Unterkante verlaufen sehr unregelmäßig.

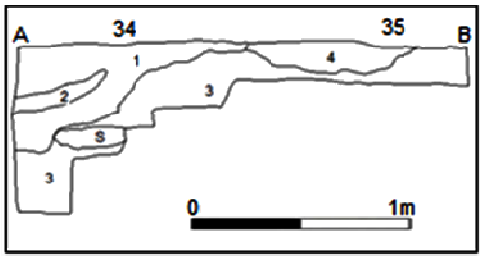


Abb. 64: Schnitt 7. Verfärbung 34 & 35 - Profil AB.

Beide Verfüllungen bestehen aus einer braunen Schicht (10 YR 5/4) mit hellen Lössflocken (1,4) und könnten somit als ein Befund gedeutet werden. Das anstehende Material (3) ist gelblich braunes Sediment (10 YR 5/6). Im Bereich unterhalb Verfärbung 34 befand sich ein großer Stein (S). Vor dem Profil CD wurde ein Hundeskelett im nordwestlichen Teil gefunden. Das Längsprofil AB zeigt ein nahezu identisches Bild wie das Längsprofil CD (Abb. 65) (Trnka 1991, 161).

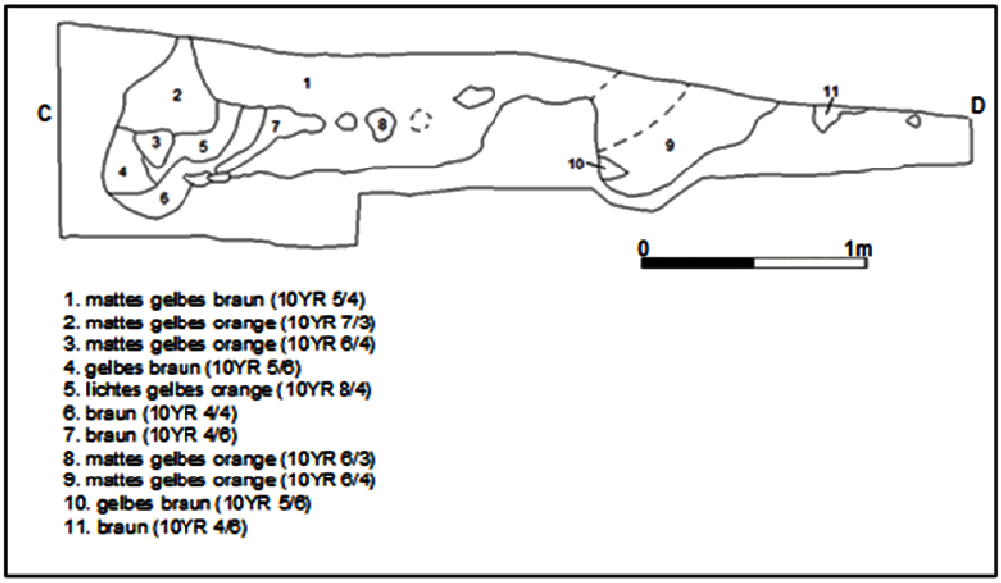


Abb. 65: Schnitt 7. Verfärbung 34 & 35 - Profil CD.

Abb. 66: Schnitt 7. Verfärbung 34 Planum 2 (links) & Nordost-Profil (rechts).

Verfärbung 36

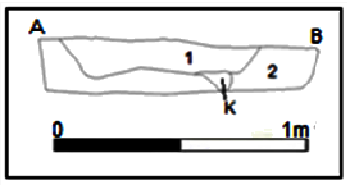
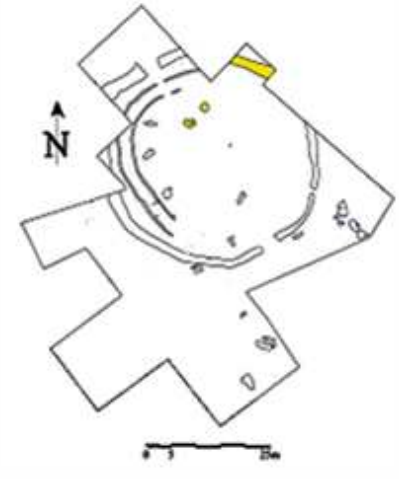


Abb. 67: Schnitt 7. Verfärbung 36 - Profil AB.

Der Befund 36 befindet sich bei Lfm. 27,10 bis 27,88 und war nur noch sehr seicht erhalten. Die Form ist nahezu rund. Das Profil AB zeigt, dass der Befund einen Durchmesser von ungefähr 0,98 m hat. Die Tiefe beträgt ca. 0,14 m. Die Verfüllung besteht aus (1) gelblich braunem mit Lössflocken versetztem Sediment (10 YR 5/6) und das anstehende Material (2) aus hellem gelblich braunem Sediment (10 YR 6/6).



Schnitt 8

Als letzter Untersuchungsabschnitt im Jahr 1988 wurde der achte Schnitt (Abb. 68) angelegt. Der Schnitt hat eine Länge von 23,50 m und eine Breite von 8 m (Lfm 0-23.50). Unterhalb der Ackerkrume befindet sich neben dem Graben im nördlichen Bereich die Verfärbung 39 und 40.

Funde: Keramikfragmente, Tierknochen und Hüttenlehm.

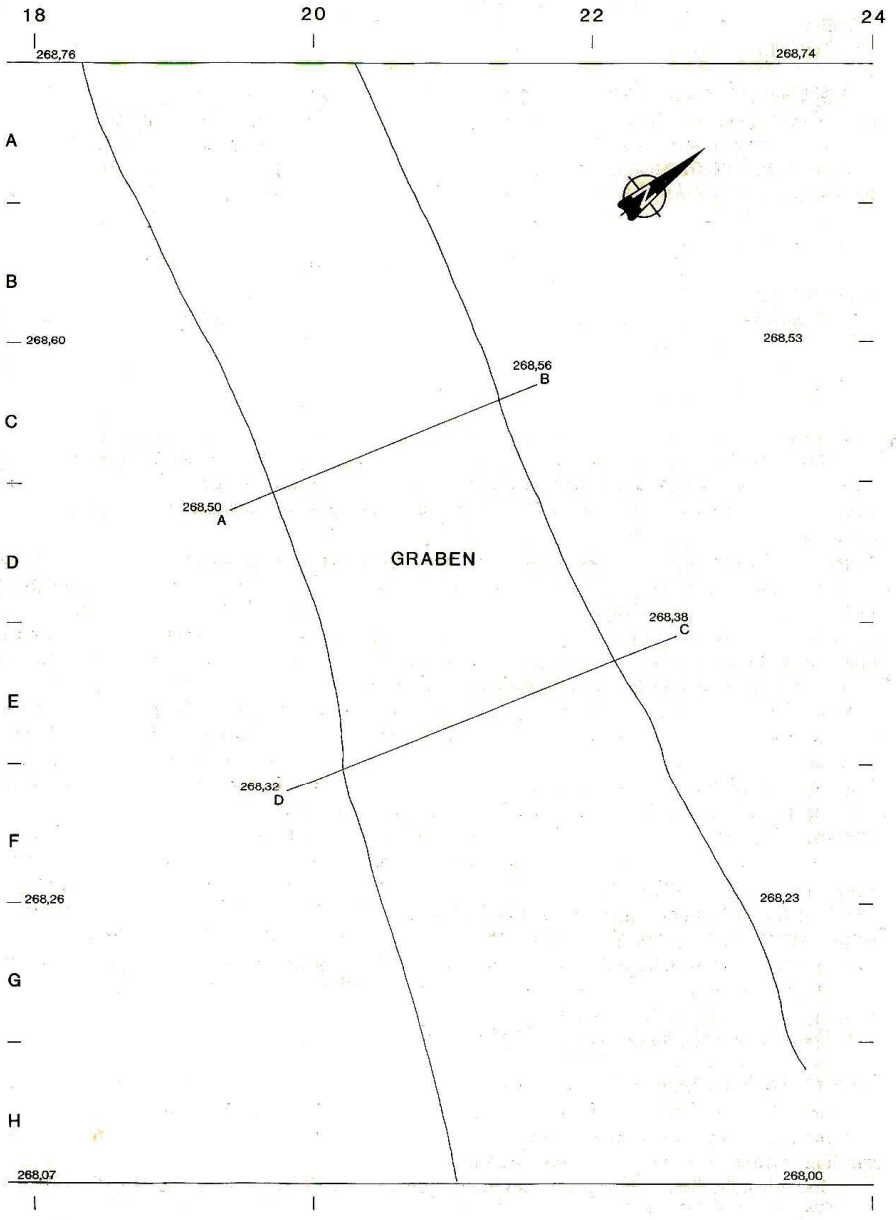


Abb. 68: Ausschnitt Schnitt 8. Graben I. Lfm. 18-24.

Graben I

Der Graben hat eine Breite von 1,76 bis 2,58 m und verläuft im Bereich von Lfm 18,36 bis über das Schnittende hinaus. Insgesamt wurden zwei Profilschnitte (Abb. 68, 69, 70) angelegt.

Profil AB

Das Profil (Abb. 69) hat eine Länge von 2,40 m und eine Tiefe von 1,80 m. Die Breite des Grabens beträgt im oberen Bereich 1,98 m. Die Tiefe des Grabens beträgt 1,70 m.
Die Seiten fallen relativ steil und unregelmäßig zur abgerundeten Sohle.
Die Verfüllung des Grabens besteht aus hellen und dunklen, braunen bis gelblichbraunen Schichten, welche symmetrisch einfallend sind. Auch hier dürfte sich der Graben langsam und relativ gleichmäßig, natürlich verfüllt haben.

Im oberen Bereich befindet sich eine homogene braune bis dunkelbraune Verfüllung, welche ungefähr 0,60 m mächtig ist und als Bodenbildung gedeutet wird (Trnka 1991, 163). Das anstehende Sediment besteht aus hellem sandigem Löss (10 YR 6/6).

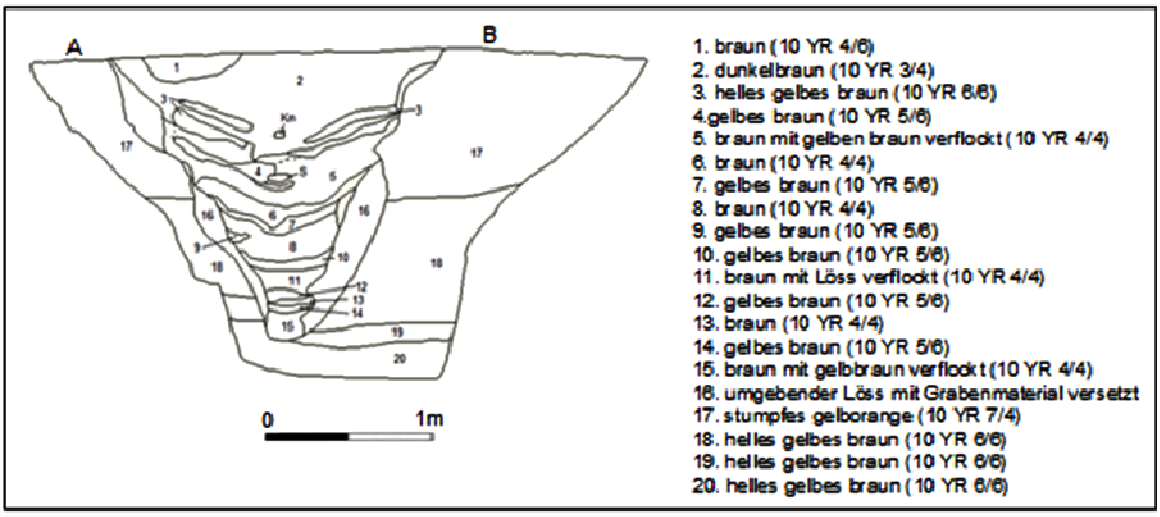


Abb. 69: Schnitt 8. Graben I - Profil AB.

Profil CD

Das Profil (Abb. 70) hat eine Länge von 3 m und eine Tiefe von 1,95 m. Die Breite des Grabens beträgt 2 m und die Tiefe beträgt 1,84 m. Die Seiten fallen steil und regelmäßig hinab und enden in einer abgerundeten Sohle. Die Verfüllungsschichten sind praktisch ident mit denen von Profil AB.

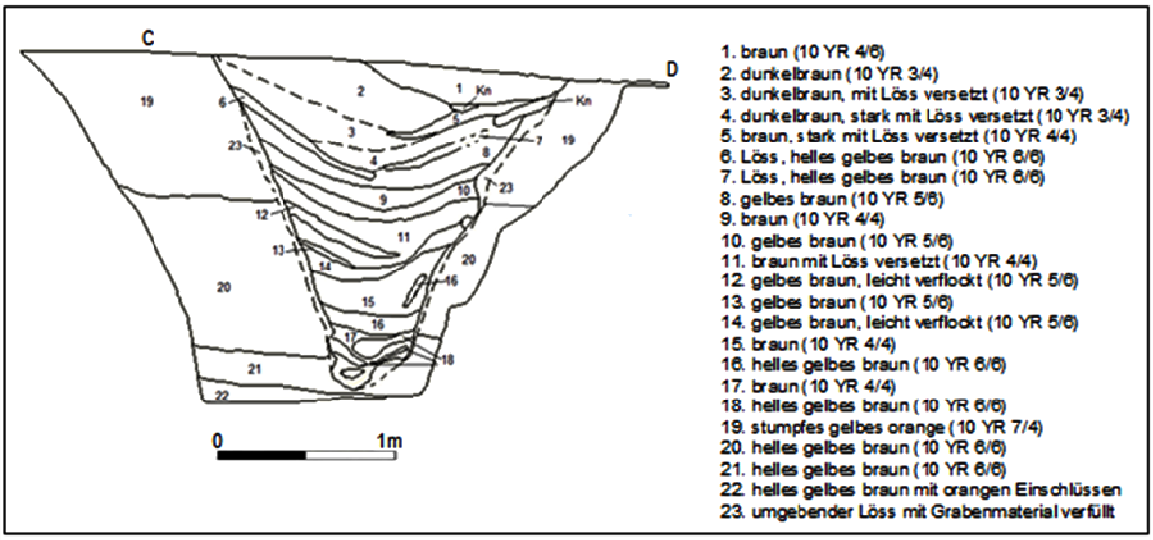


Abb. 70: Schnitt 8. Graben I - Profil CD.

Verfärbung 39

Der Befund 39 (Abb. 71 & 73) ist im Sektor A-B bei Lfm. 2,76 bis 4,42. Die Länge beträgt 11,8 m und die Breite ca. 1,50 m. Die Form ist sehr unregelmäßig rund und sehr schlecht erhalten. Die Tiefe beträgt max. 0,16 m. Die Verfüllung ist braunes Sediment (10 YR 4/6). Aufgrund des kaum vorhandenen Fundmaterials ist der Befund nicht eindeutig zu datieren.

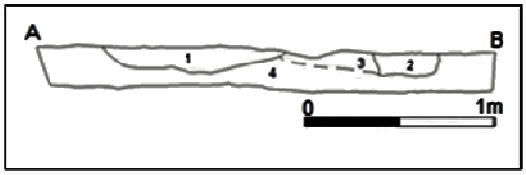


Abb. 71: Schnitt 8. Verfärbung 39 - Profil AB.

Verfärbung 40

Der Befund (Abb. 72 & 73) liegt im Sektor A-B bei Lfm. 7,38 bis 9,10. Die Länge beträgt 1,80 m und die Breite 1,54 m. Die Form ist unregelmäßig rund und im Profil fallen die Seiten leicht einziehend zu einer fast waagrechten Unterkante ab. Die Tiefe beträgt nur 0,12 m. Die Verfüllung besteht aus gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6).

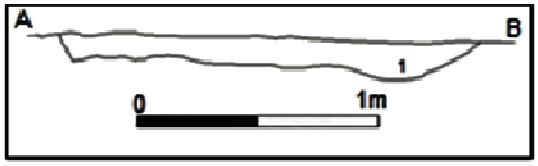


Abb. 72: Schnitt 8. Verfärbung 40 - Profil AB.

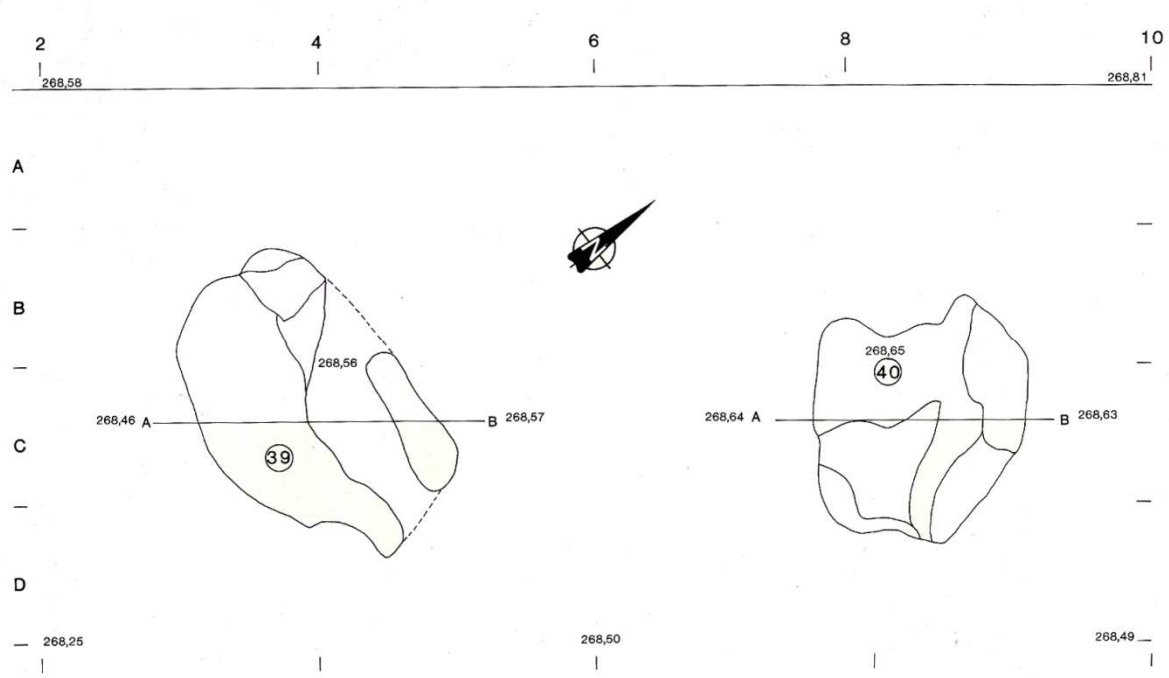
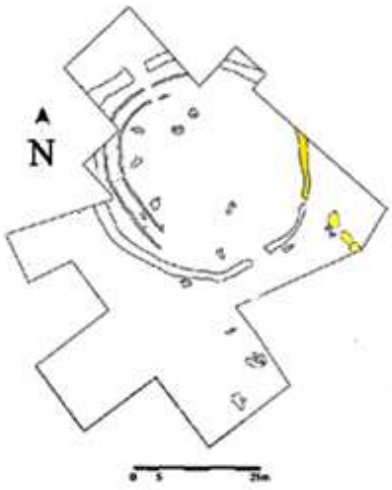


Abb. 73: Schnitt 8 – Verfärbung 39 und 40.

Schnitt 9



Der neunte Schnitt (Abb. 74 & 79) hat eine Länge von 36 m zusätzlich einer Erweiterung im Osten von 1 m und eine Breite von 8 m sowie einer Erweiterung von ungefähr 2,80 m im südöstlichen Bereich. Neben dem Graben I setzt sich die Verfärbung 34 vom siebenten Schnitt fort. Verfärbung 65 und 66 befinden sich etwas südöstlich von der Verfärbung 34. Beide Verfärbungen befinden sich in der Erweiterung des Schnitts. Der Befund 67 befindet sich im nordöstlichen Teil des Schnittes. Der Graben I wurde aufgrund der geringen Erhaltung nur oberflächlich im Planum 1 dokumentiert.

Funde: Keramikfragmente (Tafel 19 & 21), darunter ein Miniaturlöffel (Tafel 19: Nr. 252), Tierknochen, Steine, Silex (Tafel 21: Nr. 295) und Hüttenlehm.

Graben I

Der Graben (Abb. 74) verläuft im ersten Planum von der südöstlichen Seite nach Nordosten und ist dabei leicht gebogen (Lfm. 10 – 20,26). Die Grabenbreite beträgt zwischen 1,12 m und 1,80 m. Die Farbe der Verfüllung des Graben im ersten Planum ist braun bis gelblich braun (10 YR 4/6 bzw. 5/6). Es wurden keine Profilschnitte angelegt und keine weiteren Untersuchungen vorgenommen.

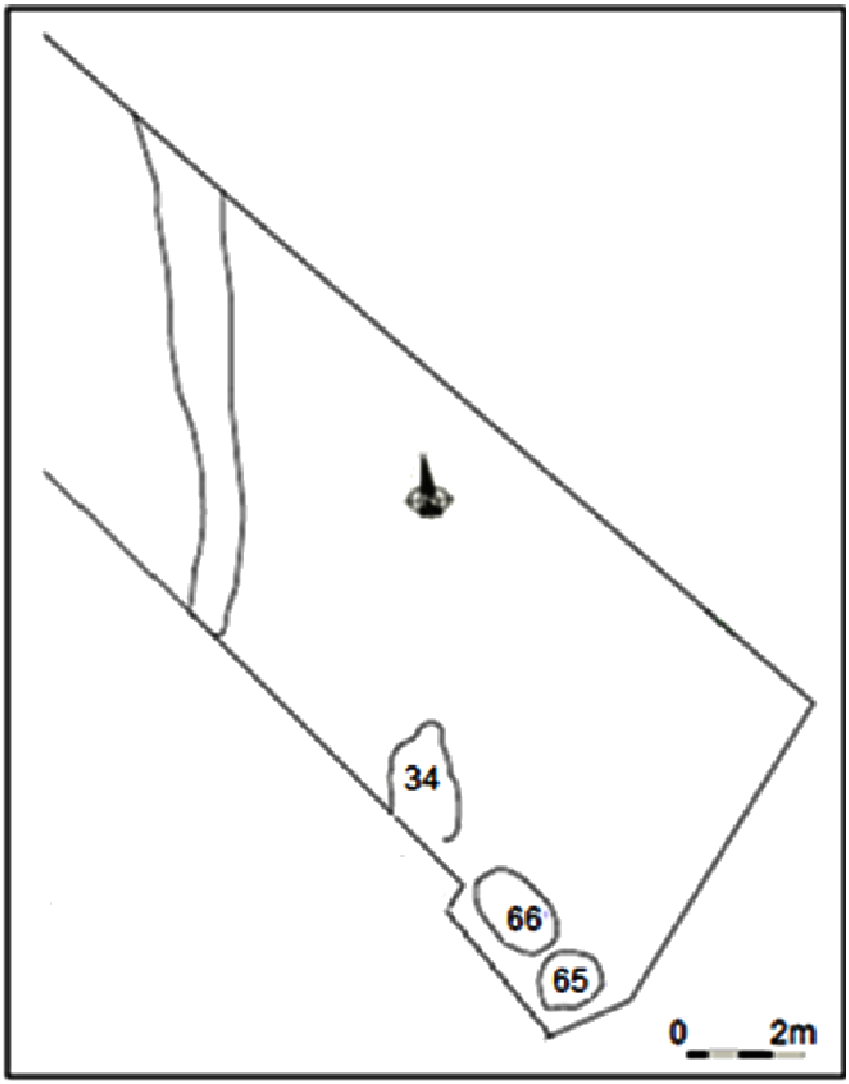


Abb. 74: Schnitt 9. Graben I, Befunde 34, 66 und 65.

Verfärbung 34

Der Befund (Abb. 75) setzt sich vom siebenten Schnitt fort und befindet sich bei Lfm. 26,50 bis 29,18. Der Profilschnitt FE hat eine Länge von 2,62 m und zeigt den Befund mit einer Breite von 2,32 m und einer unregelmäßigen Tiefe zwischen 0,32 bis 0,76 m.

Die oberste Verfüllungsschicht (1) besteht aus dunklem braunem Sediment (10 YR 3/4) mit einer max. Mächtigkeit von 0,30 m. Darunter folgt (2) eine braune Schicht (10 YR 4/4) mit (6) kleinen matten gelben bis orangen sowie dunkelbraunen Flecken (10 YR 5/6, 6/4, 5/4). Das anstehende Material (3) ist aus einem homogenen gelblich braunem Sediment (10 YR 3/4). In diesem Befund konnten Schädelfragmente eines Hundes sowie ein menschlicher Schädel mit Wirbeln (Abb. 76) sichergestellt werden.

Die menschlichen Skelettreste (Lfnr. 247) eines ungefähr 25 bis 40 jährigen männlichen Individuums, welche im Planum 1-2 gefunden wurden, weisen perimortale Veränderungen

auf. Diese Veränderungen liefern Hinweise auf scharfe Gewalt. Dabei könnte es sich durch Pfeilspitzen verursachte Frakturen handeln (Mayrwöger 2011, 88-90).

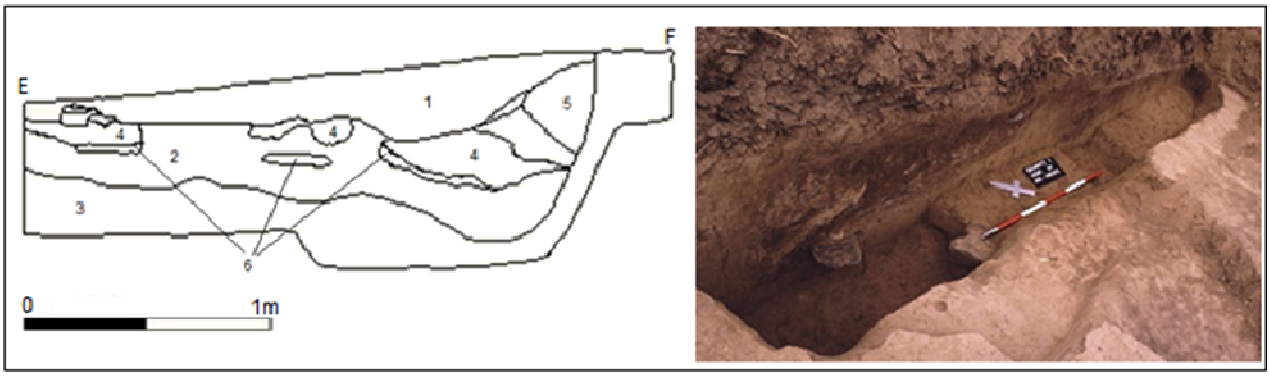


Abb. 75: Schnitt 9. Verfärbung 34 – Profil EF.

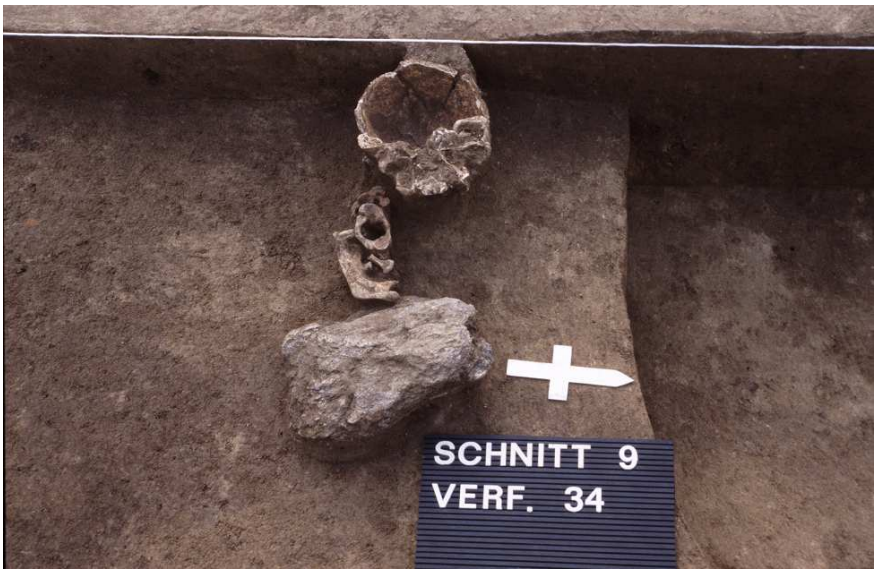


Abb. 76: Verfüllung 34, Skelettreste Planum 1-2.

Verfärbung 65

Der Befund 65 (Abb. 77 & 78) ist im südlichen Bereich des Schnittes bei Lfm. 33,16 bis 34,72 und hat eine Länge von ungefähr 1,56 m und eine Breite von ungefähr 1,80 m. Die Form ist leicht rundlich. Es wurde ein Längsprofil AB angelegt, welches auch die Verfärbung 66 beinhaltet. Die Schichtfolge besteht aus einem stumpfen gelblich braunem Sediment (10 YR 5/4), gefolgt von einem dunkelbraunem Sediment. Das anstehende Material ist eine stumpfe gelblich-orange Schicht (10 YR 6/4).

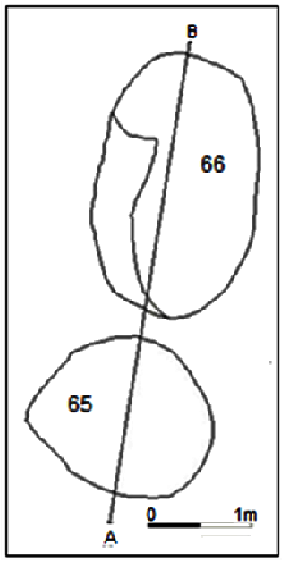


Abb. 77. Schnitt 9. Verfärbung 65 & 66.

Verfärbung 66

Ungefähr 0,24 m östlich von der Verfärbung 65 bei Lfm. 30,40 – 32,98 befindet sich der Befund 66, welcher eine unregelmäßige rundlich ovale Form hat und eine Länge von 2,58 m und eine Breite von max. 1,56 m. Die oberste Schicht besteht laut Grabungsplan zum einem aus braunem Sediment (10 YR 4/4) und zum Anderen aus gelblich braunem Material (10 YR 5/4). Im Detailplan sieht der Befund laut Profilzeichnung nach zwei kleinen Komplexen aus. Eine Verfüllung (5) ist aus braunem Sediment (10 YR 4/4) und hat eine Breite von 0,78 m und eine Tiefe von 0,18 m. Die kleinere Verfüllung hat ein gelblich braunes Sediment (10 YR 5/4) und eine Breite von 1,24 m sowie eine Tiefe von 0,14 m. Das anstehende Material (3) besteht aus stumpfem gelblich orangem Sediment (10 YR 6/4). Möglicherweise gehörte die Verfärbung 65 und 66 zu einem Befund, aber aufgrund der schlechten Erhaltung, ist es schwierig eine konkrete Aussage zu machen.

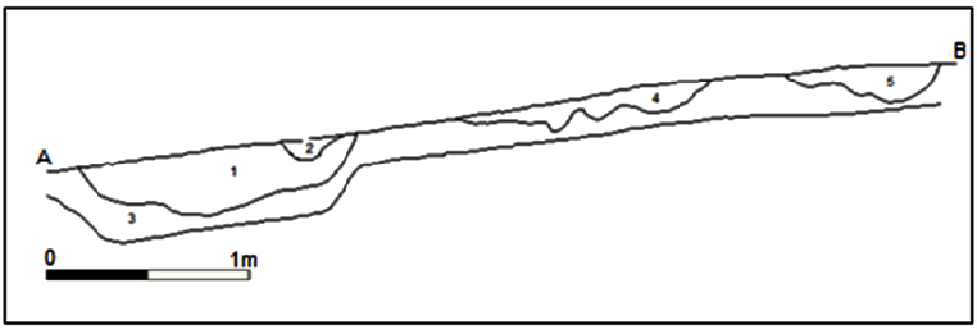


Abb. 78: Schnitt 9. Verfärbung 65 & 66 - Profil AB.

Schnitt 10

Der Schnitt hat eine Länge von 23 m und eine Breite von 10 m. Die Befunde sind wie in den vorherigen Schnitten im zweiten Planum. Neben dem Graben I befinden sich die Befunde 48, 61, 56 und 55 in diesem Schnitt. Aufgrund des wenig bis gar nicht vorhandenen Keramikmaterials sind die Befunde 58-60, 62 und 49, zeitlich nicht einzuordnen.

Funde: Keramikfragmente (Tafel 17 & 19-20), Steine, Hüttenlehm und Holzkohle.

Abb. 79: Schnitt 9 & 10 - Überblick.

Graben I

Der Graben I (Abb. 82) befindet sich in der nördlichen Hälfte des Schnittes. Im Profilschnitt AB hat der Graben eine Breite von 1,82 m und eine Tiefe von 1,72 m. Die Flanken fallen relativ gleichmäßig steil hinab und enden in einer abgerundeten Spitzsohle. Die Verfüllung besteht in den ersten 0,40 m aus einer homogenen dunkelbraunen Verfüllungsschicht. Danach kommen sieben dünne flach einfallende Sedimentationsschichten aus braunem und dunkelbraunem Sediment. In den untersten 0,44 m befinden sich drei mächtigere homogene Schichten aus dunkelbraunem, braunem und gelblich braunem Sediment. Vermutlich kamen die unteren drei Schichten schnell in den Graben, gefolgt von den langsam gebildeten Sedimentationsschichten.

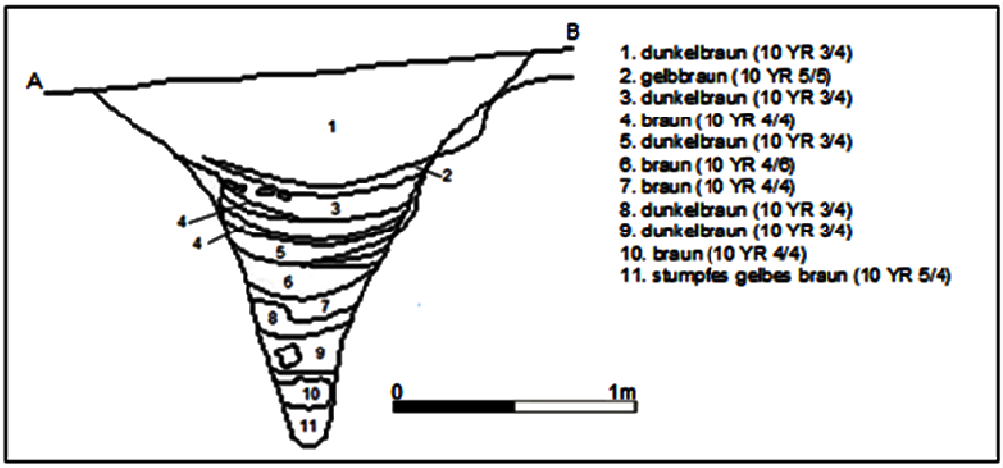


Abb. 80: Schnitt 10. Graben I - AB.

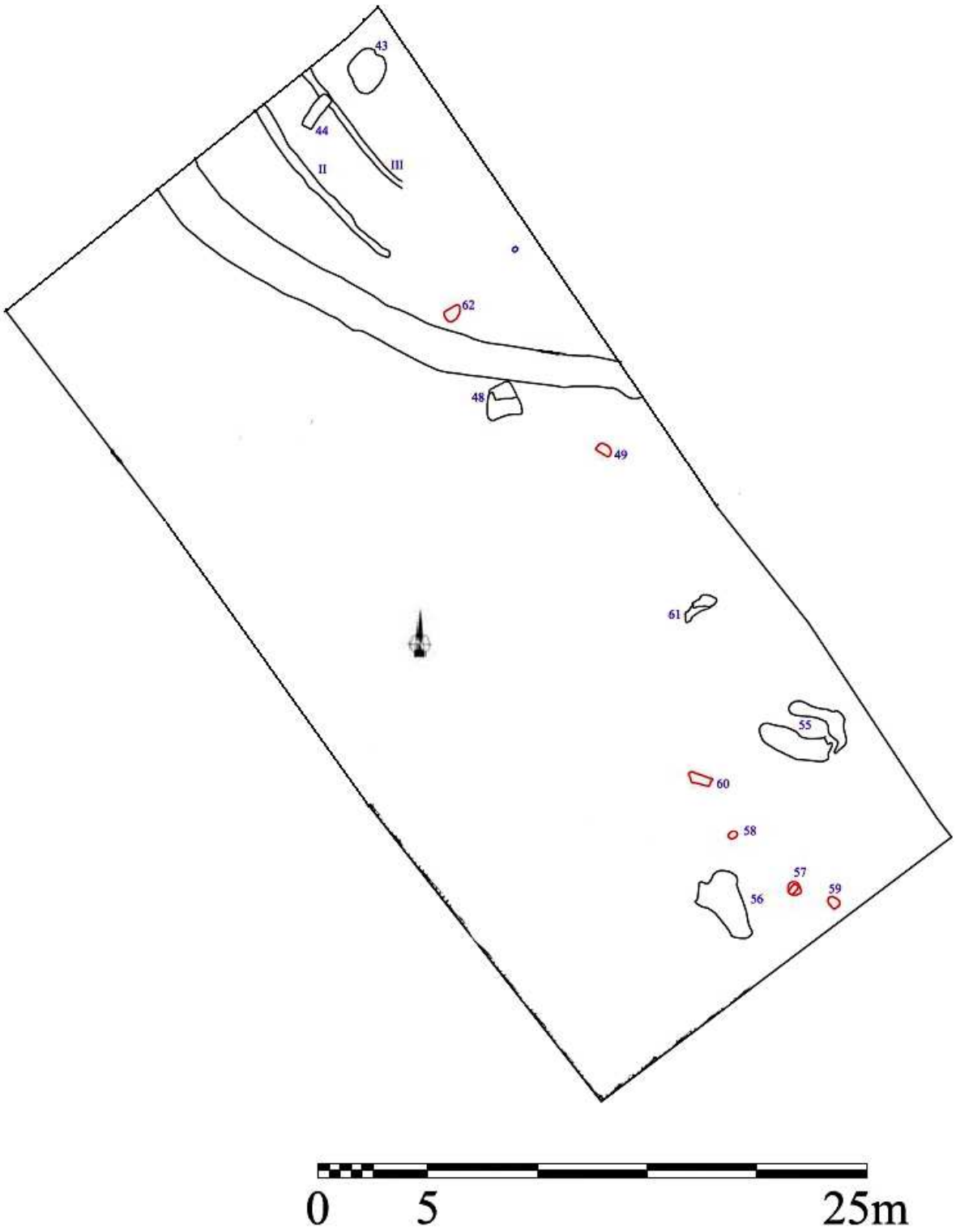


Abb. 81: Schnitt 10. Überblick.

Pfostengräbchen II

Im zehnten Schnitt befindet sich das Pfostengräbchen II (Abb. 83) im nördlichen Bereich. Es wurden drei Profilschnitte angelegt. Im Detailplan hat das Gräbchen eine Breite von 0,34 m bis 0,52 m und eine Tiefe von 0,18 bis 0,28 m. Die Verfüllungsschichten sind in den drei Profilschnitten fast identisch. Die erste Verfüllungsschicht besteht aus

dunkelbraunem Sediment (10 YR 3/4), gefolgt von (2) einem braunem Sediment (10 YR 4/6). Das anstehende Material (3) ist gelblich braunes Material (10 YR 6/6).

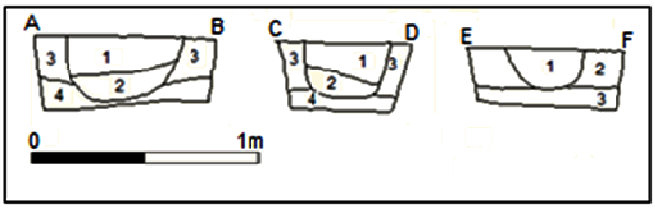


Abb. 82: Schnitt 10. Pfostengräbchen II - Profile AB, CD und EF.

Pfostengräbchen III

Das Gräbchen III (Abb. 84) ist in diesem Bereich nur noch sehr seicht erhalten. Es wurde ein Profilschnitt angelegt. Die Breite des Befundes beträgt 0,30 m und die Tiefe nur noch 0,08 m. Die Verfüllung setzt sich aus gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6) zusammen. Das anstehende Material (2) ist dunkelbraunes Sediment (10 YR 3/4).

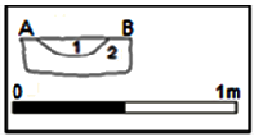


Abb. 83: Schnitt 10. Pfostengräbchen III - Profil AB.

Verfärbung 43

Die Länge der Verfärbung (Abb. 85) beträgt im Profil 2,28 m und die Breite 1,62 m. Die max. Tiefe beträgt 0,44 m. Die Seiten der Verfüllung sind abgerundet und laufen relativ gleichmäßig zur abgerundeten Unterkante zu.
Die oberste Schicht (4) hat eine gelbliche braune Verfüllung. Die folgenden Schichten setzen sich aus (3) dunkelbraunem (10 YR 3/3) und (2) gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6) zusammen. Das anstehende Material (1, 5) besteht aus hellem gelbbraunem Sediment (10 YR 5/6).

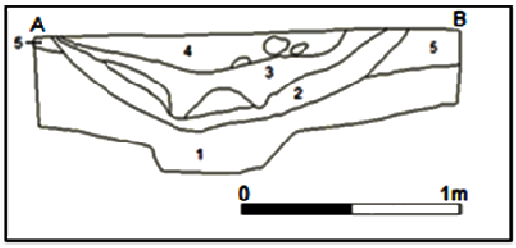


Abb. 84: Schnitt 10. Verfärbung 43 - Profil AB.

Verfärbung 44

Die Schlitzgrube (Abb. 86) schneidet etwas südwestlich von Befund 43 das Pfostengräbchen III und ist somit jünger. Im Profilplan hat der Befund im oberen Bereich eine Breite von 0,46 m. Die Form ist leicht unregelmäßig und die Seiten fallen fast senkrecht zur Unterkante wo der Befund noch eine Breite von 0,34 m hat. Die Tiefe beträgt 1,58 m. Die ersten 0,30 m setzen sich aus (2) braunem Sediment (10 YR 4/6) zusammen. Danach

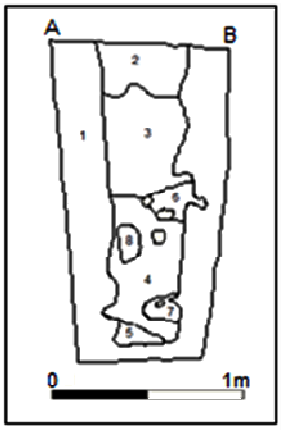


Abb. 85: Schnitt 10. Verfärbung 44 - Profil AB.

kommt (3) eine 1,34 m mächtige dunkelbraune Schicht (10 YR 3/4), welche ab (4) einer Tiefe von 0,82 m mit Löss und etwas Sinter versetzt ist. Das anstehende Material besteht aus (1) gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6).

Verfärbung 48

Der Befund (Abb. 87) grenzt an den südlichen Bereich des Grabens I. Im Profil hat die Verfärbung eine rundliche Form. Die Breite beträgt laut Profilplan 0,86 m und die Tiefe 0,16 m. Die Verfüllung (1, 2) besteht aus braunem Sediment (10 YR 4/6).

Es wäre möglich, dass der 0,48 breite und 0,20 m tiefe Befund daneben zu Befund 48 gehört hat. Im oberen Bereich ist die Verfüllung ebenso aus braunem Sediment (10 YR 4/6), im unteren Bereich folgt ein gelblich braunes Sediment (10 YR 5/6). Das anstehende Material setzt sich aus hell gelblich braunem Material (10 YR 6/6) zusammen.

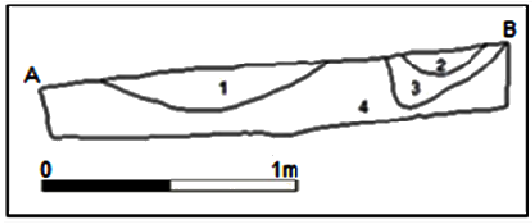


Abb. 86: Schnitt 10. Verfärbung 48 - Profil AB.

Verfärbung 49

Die Verfärbung befindet sich bei Lfm. 21,12-21,86 und hat eine unregelmäßige viereckige Form mit gerundeten Ecken. Aus diesem Befund gibt es keine Funde, was die Datierung der Verfärbung schwierig macht.

Verfärbung 55

Der Befund (Abb. 88 & 89) ist bei Lfm. 36,04- 38,90 und hat eine Länge von 3,38 m und eine Breite von 2,48 m. Dieser besteht aus zwei Komplexen, welche vermutlich zu einer runden Form gehörten die durch Erosion zerstört wurde. Drei Profilschnitte wurden angelegt. Die erhaltene Tiefe beträgt zwischen 0,24 und 0,38 m. Die Verfüllung besteht einheitlich aus braunem Sediment (10 YR 4/6).

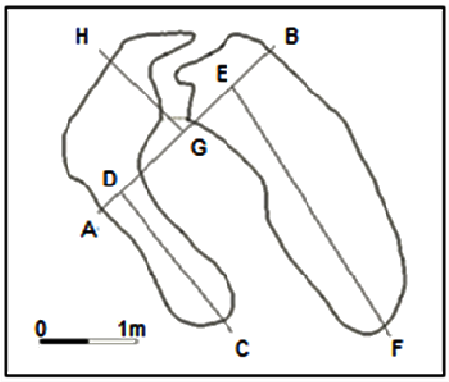


Abb. 87: Schnitt 10. Verfärbung 55 - Übersicht.

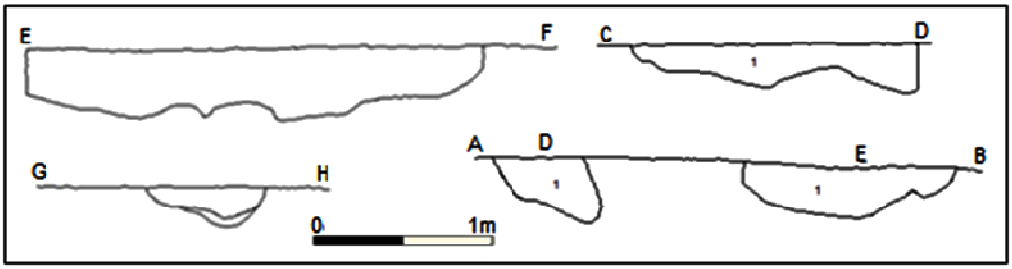


Abb. 88: Schnitt 10. Verfärbung 55 Profile AB, CD, EF und GH.

Verfärbung 56

Die Verfärbung (Abb. 90) befindet sich bei Lfm. 39,94-42,20 und hat eine Länge von 3 m und eine Breite von 1,08 m. Die max. Tiefe beträgt 0,42 m. Im Längsprofil AB beträgt die Länge ca. 3 m und die Tiefe 0,42 m. Die Verfüllung (1) besteht aus braunem Sediment (10 YR 4/4). Das angrenzende (2) Material besteht aus hellem Löss.

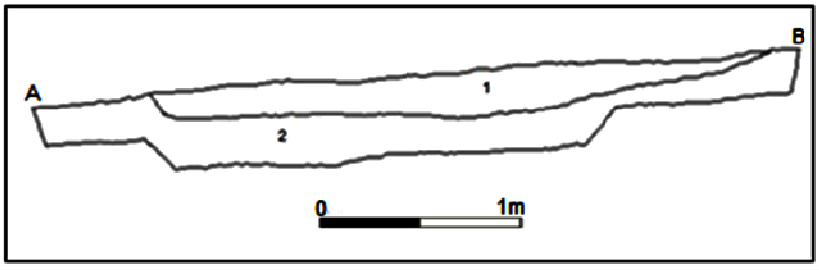


Abb. 89: Schnitt 10. Verfärbung 56 - Profil AB.

Verfärbung 57

Die Verfärbung (Abb. 91) ist bei Lfm. 42,40-43,06 und hat eine von Länge 0,68 m und eine Breite von 0,58 m. Die Tiefe beträgt max. 0,34 m und die Form ist eher rundlich. Die Verfärbung besteht aus braunem (10 YR 4/4) sowie aus hell gelblich braunem Sediment (10 YR 6/6).

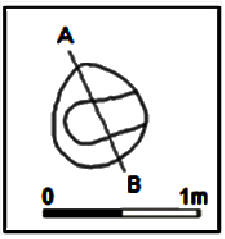


Abb. 90. Schnitt 10. Verfärbung 57 - Profil AB.

Verfärbung 58

Die Verfärbung (Abb. 92) befindet sich bei Lfm. 38,90-39,26 und hat eine ovale Form. Die Länge beträgt 0,34 m und die max. Breite 0,42 m. Ein Profilschnitt AB wurde eingezogen. Die max. erhaltene Tiefe beträgt 0,12 cm. Die Verfüllung besteht aus gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6) und das anstehende Material ist hell gelblich braun (10 YR 6/6).

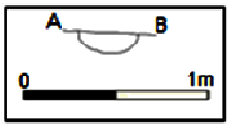


Abb. 91: Schnitt 10. Verfärbung 58 - Profil AB.

Verfärbung 59

Der Befund ist bei Lfm. 43,96- 44,46 und hat eine Länge von 0,60 m und eine max. Breite von 0,58 m. Die Form ist sehr unregelmäßig rundlich. Ein Profilschnitt AB wurde eingezogen.

Verfärbung 60

Die Verfärbung (Abb. 93) befindet sich bei Lfm 35,60-36,64 und hat eine Länge von max. 1,06 und eine Breite von max. 0,44 m. Die Form ist sehr unregelmäßig rund. Die Tiefe beträgt im

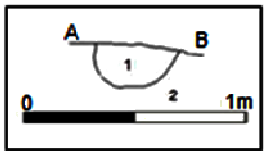


Abb. 92: Schnitt 10. Verfärbung 60 - Profil AB.

Profilschnitt AB nur noch 0,20 m. Die Verfüllung besteht aus braunem (10 YR 4/5) und das anstehende Material aus hell gelblich braunem Sediment (10 YR 6/6).

Verfärbung 61

Der Befund (Abb. 94) befindet sich bei Lfm. 29,46-30,16 und hat eine Länge von 1,12 m und eine Breite von 0,70 m. Möglicherweise setzt sich der Befund bis zu einer Breite von 1,58 m fort. Im Profil AB hat der Befund eine Länge von 0,92 m und eine Tiefe von 0,28 m. Die Form ist sehr unregelmäßig und im Profil zeigt sich eine abgerundete Unterkante. Die Verfüllung besteht aus gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6). Das anstehende Material besteht aus hell gelblich braunem Material (10 YR 6/6).

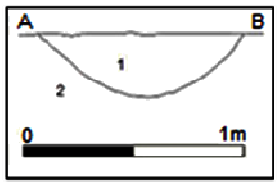


Abb. 93: Schnitt 10. Verfärbung 61 - Profil AB.

Verfärbung 62

Die Verfärbung 62 (Abb. 95) befindet sich im zehnten Schnitt etwas nordöstlich neben dem Graben I. Im Profilschnitt AB hat der Befund eine Breite von 0,50 m und eine Tiefe von 0,16 m. Die Verfüllung besteht aus (1) braunem (10 YR 4/6) gefolgt von (2) gelblich braunem Sediment (10 YR 5/6).
Das anstehende Material besteht aus (3) hell gelblich braunem Material (10 YR 6/6).

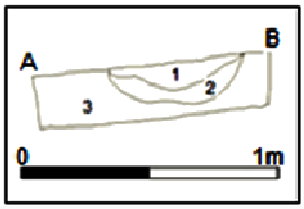


Abb. 94: Schnitt 10. Verfärbung 62.

Zusammenfassung der Befunde

In den drei Grabungsjahren wurden insgesamt 30 neolithische Befunde freigelegt. Darunter befinden sich der Großteil des Grabensystems und zahlreiche Gruben sowie die zwei Pfostengräbchen II & III.

Graben I

Der Graben I wurde mit insgesamt 20 Profilschnitten untersucht.
Die Breite des Grabens beträgt zwischen 0,70 m und 3,30 m. Im Bereich der Nordwest-Toranlage im sechsten Schnitt ist der Graben beim Westende mit 3,30 m deutlich breiter als in den anderen Bereichen. Hier befindet sich auch an der äußeren Ecke der schmale Fortsatz. (Abb. 41) Die Südost-Toranlage im vierten Schnitt ist mit einer Breite von max. 1,70 m wesentlich schmaler. Im Südosten des Grabungsbereiches ist der Graben I am schlechtesten erhalten. Der siebente Schnitt ist von der Erosion am meisten betroffen.
Der Graben I weist nur noch eine Breite von ca. 0,70 m auf. Bei der 0,90 m langen Unterbrechung (Abb. 54 & 57) mit stufenförmigen Flanken handelt es sich vermutlich um keine Toranlage.

Hierbei könnte es sich um ein Grabensegment handeln. Es ist nicht auszuschließen, dass die Grabenanlage segmentweise errichtet wurde (Trnka 1997, 45).
Die Sohlen enden alle in mehr oder weniger stark spitz zulaufenden Spitzgräben. Die Seiten der Grabenprofile sind relativ gleichmäßig einziehend. Ausgenommen sind die Profile im achten Schnitt, welche sehr unregelmäßig zur Unterkante verlaufen. Die Grabenenden bei den Toranlagen schließen gerade ab.
Die Tiefe des Grabens beträgt zwischen 0,80 m (in den schlecht erhaltenen Bereichen) und 2,30 m unter Planum 1. Die Grabenprofile lassen keine Ausputzphasen erkennen. Es wurden keine weiteren Einbauten festgestellt.

Die Theorie von Pavlů, dass sich die Zusedimentation eines Spitzgrabens in der Regel in drei Phasen einteilen lässt, könnte man auch in Rosenburg bei einigen Profilen anwenden. Laut Pavlů sind in der ersten Phase dünne, unregelmäßige über die Sohle verteilte Schichten zu erkennen. Diese stammen zumeist noch aus der Benutzungsphase des Grabens. In der zweiten Phase bildet sich eine relativ homogene Verfüllung mit Material von den Innen- und Außenseiten. Diese Schichten bildeten sich relativ langsam und führten oft zu Verlehmungen, welche zur Stabilisierung der Gräben geführt haben kann. Hier könnte der Graben noch über Jahrzehnte seinen Zweck erfüllt haben. Nach einem längeren Zeitraum, wahrscheinlich nach der Aufgabe des Grabens bildet sich in der dritten Phase eine ausgleichende Schicht (Pavlů, 1990, 177 ff.).
Diese Verfüllungsmechanismen der ersten und zweiten Phase konnte Loishandl-Weisz auch bei den Gräben in Steinabrunn feststellen (Loishandl-Weisz 2006, 80 ff.). Bei der Kreisgrabenanlage in Kamegg zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Grabenfüllung lässt sich ebenso in drei Stadien unterteilen (Verginis 1989, 110 ff.).
Die Verfüllungsschichten der ersten Phase könnten laut Petrasch und Kromer relativ rasch erfolgen. Beobachtungen an einem Tag mit mehreren Regenfällen bewirkten bereits bis zu drei Zentimeter mächtige Sedimentationsschichten im Grabenbereich (Petrasch & Kromer, 1989).

Die Phase eins findet man in Rosenburg in fast allen Profilen (Abb. 20, 31, 43, & 64) bis auf die Sohlenbereiche der Gräben im dritten und siebenten Schnitt. In diesen relativ schlecht erhaltenen Bereichen sind die Sohlen mit mächtigeren Verfüllungsschichten zusedimentiert. Die letzten beiden Phasen sind praktisch in allen Grabenprofilen zu finden, wenn auch teilweise mit kleineren Schwemmschichten unterteilt.
Die in Rosenburg durchgeführte sedimentologische Auswertung im dritten Schnitt unterstützt diese Vermutung. Der obere Teil der Verfüllung besteht aus einem lehmigen Sediment und dürfte länger offen gewesen sein. Der Graben dürfte sich langsam und

relativ gleichmäßig verfüllt haben, was durch das Volumendiagramm bestätigt wird (Trnka 1991, 135-138).
Im Bereich der untersuchten Grabenanlage I wurden insgesamt 780 Keramikfragmente sowie 5 Silexartefakte (Tafel 21: Nr. 20, 21, 22, 54, & 66) gefunden.

Pfostengräbchen II und III

Die beiden Pfostengräbchen II und III konnten nur in Schnitt 1, 2, 6 und 10 erfasst werden. Zur Untersuchung des Befundes wurden 21 Profilschnitte erstellt. Die Breite der Gräbchen beträgt zwischen 0,26 m und 0,58 m. Die Tiefe liegt zwischen 0,06 m in den sehr schlecht erhaltenen Bereichen und 0,30 m. Im sechsten und zehnten Schnitt sind die Gräbchen am schlechtesten erhalten. Die Unterkanten der Pfostengräbchen sind fast immer waagrecht oder auch leicht abgerundet. Im Bereich des ersten Grabungsschnittes (im nordwestlichen Bereich) sind die Unterkanten spitz zulaufend bis abgerundet.
Im zweiten Schnitt ist eine 1,30 m lange Unterbrechung (Abb. 19 & 22), die vielleicht als Durchlass gedeutet werden kann. Der Abstand von Gräbchen II zum Graben I beträgt zwischen 1,20 m und 3,40 m. Gräbchen II läuft in einem Abstand von 2,14 m bis 2,60 m zu Gräbchen III. Aus dem Bereich der Gräbchen gibt es keine Keramikfunde.

Gruben

Die Befundgruppe der Gruben setzt sich aus verschiedenen Formen zusammen. In Rosenburg konnten hauptsächlich einzelne Gruben festgestellt werden. Die Breiten und Tiefen der Befunde variieren stark und liegen zwischen 0,38 m - 2,48 m Breite und 0,08 m - 1,58 m Tiefe. Die einzeln liegenden Gruben haben meist eine unregelmäßige rundliche Form. Die Verfüllung besteht meist aus braunem bis dunkelbraunem Sediment. Das anstehende Material besteht in der Regel aus sandigem lössähnlichem Sediment.
Neben den einfachen Gruben gibt es noch Befunde, die als Grubenkomplexe gedeutet werden können. Die Abgrenzung dieser Grubenteile ist nicht immer ganz klar. Der mögliche Grubenkomplex 34/35/36 hat eine Breite von max. 2,32 m und eine Tiefe von max. 0,78 m. Zumindest 34 und 35 stehen im Zusammenhang, da sie Funde derselben Zeitstufe aufweisen. Der Grubenkomplex 65/66 besteht aus zwei oder drei kleinen rundlichen bis ovalen Gruben die mit großer Wahrscheinlichkeit ein Befund waren. Die max. Tiefe beträgt nur noch 0,18 m.

Eine Besonderheit stellen die Schlitzgruben dar. In Rosenburg gibt es vier Befunde (1, 10, 11 und 44) die als Schlitzgrube gedeutet werden. Die Gruben 1, 11 und 44 sind Nordost-Südwest orientiert. Grube 10 ist Nordsüd orientiert. Die Datierung der Schlitzgruben ist schwierig. Zwei Befunde sind vermutlich erst nach der Auflassung der Kreisgrabenanlage

angelegt worden. Dazu gehört der Befund 44, welche das Pfostengräbchen III schneidet und Befund 10, der sich in einem Bereich, wo man ebenfalls die Pfostengräbchen vermuten würde, wenn sie dort noch erhalten wären, befindet. Die Schlitzgruben 1 und 11 liegen im Inneren der Anlage. Die Funde der Schlitzgruben gehören in die Bemaltkeramik. Schlitzgruben sind bereits ab der älteren Bandkeramik bekannt. Beispiele finden sich aus zeitlich nächster Nähe z.B. der ältestbandkeramischen Siedlung von Rosenburg oberhalb des Kreisgrabens (Lenneis 2009, 43). Ob die Schlitzgruben der älteren Bandkeramik dieselbe Funktion wie im Lengyel hatten, bleibt vorerst ungeklärt. In Siedlungen und Kreisgräben könnten Schlitzgruben wohl verschiedene Funktionen gehabt haben. Bei Siedlungen denkt die Forschung an Gerbergruben für Leder, Webgruben, Jagdfallen, Kühlgruben bzw. Eisgruben und Kultgruben (Lenneis 2009, 53).

7. Bodengenese bei Kreisgrabenanlagen

Böden im gemäßigten Klima weisen meistens Farbtöne im Bereich von 10YR bis 5Y auf. Diese Färbung entsteht aufgrund des hier vorherrschenden gelblich, braunfärbenden Goethit. Geht der Farbton ins rötliche könnte das ein Hinweis auf Ferrihydrit sein. (Loishandl-Weisz 2006, 76).

Bei Grabenanlagen sind meistens über den Spitzgräben mächtige Verwitterungshorizonte zu beobachten. Die wiederverfüllten Gräben bleiben als schwache Eintiefung im Boden noch länger erhalten, bis sie durch Erosion und landwirtschaftliche Veränderungen eingeebnet werden. Erosion wird durch verschiedene Faktoren wie Wasser, Wind und Gravitationseinwirkungen beeinflusst. Erdrutschungen bzw. natürliche Bodenverlagerungen treten meist nach einer längeren Durchnässung des Sediments auf. Die bevorzugte Hanglage der Kreisgrabenanlagen verstärkt die Grabenerosion nicht unwesentlich (Loishandl-Weisz 2006, 26 ff.).

Bei der Standortwahl der Kreisgrabenanlagen dürften die umliegenden Siedlungen eine wichtige Bedeutung gespielt haben. Bei zahlreichen Kreisgrabenanlagen konnte man in der näheren Umgebung Siedlungsverbände feststellen (Trnka 2005, 13).

8. Zusammenfassung

Die lengyelzeitliche Kreisgrabenanlage von Rosenburg am Kamp wurde in den Jahren 1987-89 untersucht. Die Fundstelle befindet sich im Kamptal (Niederösterreich), am nordwestlichen Ende der Ortschaft Rosenburg.

Die Grabungsfläche wurde mit zehn Schnittflächen untersucht und dokumentiert. Im ersten Grabungsjahr wurden die Schnitte 1-5 freigelegt. Im zweiten Grabungsjahr folgten die Schnitte 6-8 und im dritten Jahr wurden die Schnitte 9-10 angelegt.

Der Graben I hat in den gut erhaltenen Bereichen eine Breite von 3,30 m und eine maximale Tiefe von 2,30 m unter Planum 1. Die meisten Keramikfunde stammen aus diesen Bereichen.

Die Pfostengräbchen II & III haben in den gut erhaltenen Bereichen eine Breite von fast 0,60 m und eine Tiefe von 0,30 m. Aus den Pfostengräbchen gibt es keine keramischen Funde.

Des Weiteren gibt es zahlreiche Gruben in verschiedensten Formen und Tiefen. Interessant sind die Schlitzgruben. Bis auf eine Ausnahme sind alle Schlitzgruben in Rosenburg Nordost-Südwest orientiert. Mindestens zwei der Schlitzgruben können als jünger angesehen werden, da sie die innere Palisade schneiden. Vermutlich wurden sich nach der Auflassung der Kreisgrabenanlage angelegt. Die zwei restlichen Schlitzgruben befinden sich im Inneren der Anlage. Die Funde aus diesen Bereichen gehören ebenso wie die Funde aus den Gräben ins Frühlengyel. Deshalb kann man annehmen, dass nachdem die Anlage ihre Funktion verloren hat, das Areal weiter genutzt wurde. Die Funktionen dieser Schlitzgruben sind noch ungeklärt.

Die Befunde in Rosenburg erfüllen alle wichtigen Kriterien um als Kreisgrabenanlage angesprochen zu werden. Ein konzentrischer Grabenverlauf sowie ein Graben mit v-förmigem Querschnitt konnten ebenso wie zwei Eingänge/Toranlagen festgestellt werden(Abb. 30 & 40). Die zwei Toranlagen befinden sich im vierten und sechsten Schnitt und haben gerade abschließende Grabenenden. Eine Ausnahme bildet der kleine Grabenast beim Nordwest-Tor am Westende (Abb. 41). Dieser befindet sich in der äußeren Ecke des Grabens und ist im Querschnitt abgerundet mit einer leicht spitz zulaufenden Unterkante.

Des Weiteren gibt es zwei Pfostengräbchen, deren Eingänge mit den Durchlässen im Graben übereinstimmen. Das nahezu freie Zentrum weist nur wenige Grubenbefunde auf.

Die Datierung stützt sich hauptsächlich auf die keramischen Funde. Der Ton der Keramik ist geschlemmt bis grob gemagert und fast ausschließlich mit Glimmer versetzt, was auf eine natürliche Ablagerung im Ton hinweist. Die Formen sind zumeist ausladend mit weicher bis starker Profilierung. Wichtige Merkmale für die chronologische Einordnung in eine Zeitstufe sind die plastischen Verzierungen sowie die Bemalungen, welche zumeist in rot und gelb gehalten sind. Ein ritzverziertes Fragment, aus dem Graben I/Planum 1-2 (Tafel 1: Nr. 86.8), konnte ebenso im Bereich der Kreisgrabenanlage gefunden werden. Die Fundzusammensetzung von Rosenburg datiert die Kreisgrabenanlage in das Frühlengyel Ia (Stufe Langenzersdorf/Kamegg). Das Idolbruchstück, aus dem Graben I/Planum 4-5 (Tafel 8: Nr. 68), welches dem Střelicer Typus zugeordnet werden kann, deutet ebenso auf eine frühe Stufe (Ia) hin.

I. Literaturverzeichnis

Biehl P. F., Studien zum Symbolgut des Neolithikums und der Kupferzeit in Südosteuropa. Saarbrückener Beiträge zur Altertumskunde Band 64, Bonn 2003**.**

Carneiro Ă., Studien zur Spätlengyelzeit am Beispiel der Keramik von Michelstetten (Niederösterreich). Dissertation GEWI Fakultät Universität Wien. Wien 2002.

Čižmář Z. (ed.), Život a smrt v mladší době kamenné (Leben und Tod in der Jungsteinzeit). Ausstellungskatalog. Brno 2008.

Doneus M., Die Keramik der mittelneolithischen Kreisgrabenanlage von Kamegg, Niederösterreich. Ein Beitrag zur Chronologie der Stufe MOG I der Lengyel Kultur. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 46, Wien 2001.

Gábor I. (Hrsg.), Százszorszépek. Emberábrázolás az őskori Nyugat-Magyarországon (Die Wunderschönen. Menschendarstellung im urzeitlichen Westungarn). Szombathely 2007.

Grömer K., Jungsteinzeit im Großraum Linz. Siedlungs- und Grabfunde aus Leonding. Linzer Archäologische Forschungen Band 33, Linz 2001.

Kalicz N., Neue Forschungen bezüglich der Lengyelkultur in Ungarn. SPFFBU E 20-21, 1975-76, S. 51-61.

Kalicz N., Az öskori agyaszobrászat kezdetei a Nyugat-Dunántúlon. Die Anfänge der urgeschichtlichen Tonstatuetten in West-Transdanubien. In: Gábor I. (Hrsg.), Százszorszépek. Emberábrázolás az őskori Nyugat-Magyarországon (Die Wunderschönen. Menschendarstellung im urzeitlichen Westungarn) Szombathely 2007, S. 8-43.

Kazdová E., Těšetice – Kyjovice. 1. Starší stupeň kultury s moravskou malovanou keramikou. (Tesetice-Kyjovice. Ältere Stufe mit mährischer bemalter Keramik (MBK)). Opera Universitatis Purkyninae Brunensis, Facultas Philosophica 260, Brno 1984.

Kazdová E., Vztahy mezi lidem s vypíchanou a moravskou malovanou keramikou (Beziehungen zwischen den Völkern mit der Stichbandkeramik und mährischer Bemaltkeramik.) SPFFBU M2, 1997, S. 79-88.

Kromer B., Petrasch J., Aussagemöglichkeiten von 14C-Daten zur Verfüllungsgeschichte prähistorischer Gräben am Beispiel der mittelneolithischen Kreisgrabenanlage von Künzing-Unternberg, Ldkr. Deggendorf. Archäologisches Korrespondenzblatt 19, 1989, S. 231-238.

Lenneis E., Vorbericht über die Ausgrabungen 1988-91 der linearbandkeramischen Siedlung in Rosenburg im Kamptal. Archaeologia Austriaca 67, 1992, S. 19-37.

Lenneis E., Altneolithikum: Die Bandkeramik. Die Neolitisierung Ostmitteleuropas und die damit verbundenen Änderungen in der Subsistenzwirtschaft. In: Neugebauer J.W. (Hrsg.), Jungsteinzeit im Osten Österreichs. Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreich, 102-105, St. Pölten 1995, S. 11-52.

Lenneis E., Rosenburg im Kamptal, Niederösterreich - ein Sonderplatz der älteren Linearbandkeramik, Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 164, Bonn 2009.

Loishandl - Weisz H., Die Verfüllungsmechanismen eines Spitzgrabens am Beispiel der mittelneolithischen Kreisgrabenanlage von Steinabrunn. Diplomarbeit Universität Wien. Wien 2006.

Loishandl – Weisz H., Robert Peticzka, Die Verfüllungsmechanismen des Spitzgrabens der mittelneolithischen Kreisgrabenanlage Steinabrunn, Niederösterreich. Archaeologia Austriaca 91, 2007, S. 141-162.

Maurer H., Fundberichte Österreich 10, 1971, S. 21.

Maurer H., Fundberichte Österreich 14, 1975, S. 55-56.

Maurer H., Neue jungsteinzeitliche Funde aus Niederösterreich, Archaeologia Austriaca 59/60, 1976, S. 21-27.

Maurer H., Fundberichte Österreich 15, 1976, S. 168.

Maurer H., Fundberichte Österreich 16, 1977, S. 322.

Maurer H., Fundberichte Österreich 17, 1978, S. 387.

Maurer H., Fundberichte Österreich 18, 1979, S. 306.

Maurer H., Fundberichte Österreich 21, 1982, S. 228.

Maurer H. Neolithische Kultobjekte aus dem niederösterreichischen Manhartsbergbereich. Ein Beitrag zur jungsteinzeitlichen Geistesgeschichte. Hückeswagen 1982.

Maurer H. , Steinzeitlicher Kult. Ein Beitrag zur Interpretation des niederösterreichischen Fundbestandes. Horner Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 7/8, Horn 1983-1984, S. 7-42.

Maurer H., Waldviertel, Bonn 1985, S. 56.

Maurer H., Fundberichte Österreich 29, 1990, S. 188.

Maurer H. Archäologische Zeugnisse religiöser Vorstellungen und Praktiken der frühen und mittleren Jungsteinzeit in Niederösterreich. In: Berg F., Maurer H. (Hrsg.); Idole, Kunst und Kult im Waldviertel vor 7000 Jahren. Horn 1998, S. 23 – 137.

Maurer H., Ein Miniaturgefäß der späten Bemaltkeramik von Wolfsbach, VB Horn, NÖ. Unsere Heimat. Zeitschrift für Landeskunde von Niederösterreich 73, Heft 2, 2002, S. 131-133.

Mayer S., Latènezeitliche Siedlungsreste der Grabungskampagne aus Rosenburg, VB Horn, NÖ. Archäologie Österreichs 16/2 2005, S. 30–35.

Mayrwöger J., Die mittelneolithischen menschlichen Skelettreste aus dem Osten Österreichs. Pathologie, Taphonomie und Bestattungsritus im Kontext. Diplomarbeit Universität Wien. Wien 2011.

Melichar P., Neubauer W., Magnetische Prospektion von Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich. Archäologie Österreichs 4/1, 1993, S. 61-68.

Melichar P., Neubauer W., Die Kreisgrabenanlagen in Österreich. In: Daim F., Neubauer W. (Hrsg.), Zeitreise Heldenberg. Geheimnisvolle Kreisgräben. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005. Horn – Wien 2005, S. 241-245.

Neugebauer-Maresch Ch., Mittelneolithikum: die Bemaltkeramik. In: . Neugebauer W. (Hrsg.), Jungsteinzeit im Osten Österreichs. Wissenschaftliche Schriftenreihe Niederösterreich 102-105, St. Pölten-Wien 1995, S. 57-104.

Ott I., Die Artefakte der jungpaläolithischen Fundstelle von Rosenburg am Kamp, Niederösterreich. Archaeologia Austriaca 80, 1996, S. 43-114.

Pavlů I. Die charakteristischen Einfüllungen von Grabenanlagen. Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte. Berlin 1990, S. 171-178.

Pavúk J., Die würfelförmigen und zoomorphen Tondosen der Lengyel-Kultur aus Santovka. SPFFBU, 1997, S. 77-78.

Neugebauer-Maresch Ch., Kult und Religion – Geisteswelt der Menschen der Bemaltkeramik. In: Daim F., Neubauer W. (Hrsg.), Zeitreise Heldenberg. Geheimnisvolle Kreisgräben. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005. Horn – Wien 2005, S. 187-193.

Pétrequin E, et al., Der alpine Beilnacken aus Kamegg (Niederösterreich) und die Verbreitung des Bégude-Typs in Westeuropa. In: J. Šuteková, P. Pavúk, P. Kalábková and B. Kovár (eds.): PANTA RHEI. Studies in Chronology and Cultural Development of the South-Eastern and Central Europe in Earlier Prehistory presented to Juraj Pavúk on the Occasion of his 78. Birthday, Studia Archaeologica et Mediaevalia 11, Bratislava 2010, S. 137-157.

Podborský V., Der gegenwärtige Forschungsstand der Kultur mit mährischer bemalter Keramik. Slovenska Archeologia XVIII-2, 1970, S. 235–310.

Podborský V., Erkenntnisse auf Grund der bisherigen Ausgrabungen in der Siedlung mit mährischer bemalter Keramik bei Těšetice – Kyjovice. Jahresschrift mitteldeutsche Vorgeschichte 60, 1976, S. 129-148.

Podborský V., Kazdová E., Koštuřík P., Weber Z. Numerický kód moravské malované keramiky (Numerischer Kode der mährischen bemalten Keramik). Univerzita J.E Purkyne v Brně, Brno 1977.

Podborský V., Těšetice – Kyjovice 2. Figurálni plastika lidu s moravskou malovanou keramikou. Brno 1985.

Probst Ernst, Deutschland in der Steinzeit. Jäger, Fischer und Bauern zwischen Nordseeküste und Alpenraum. München 1991.

Ruttkay E., Die Keramikformen der Lengyel-Kultur in Österreich. Fundberichte aus Österreich 15, Wien 1976, S. 141-148.

Ruttkay E., Das Neolithikum mit bemalter Keramik in Österreich. Eine chronologisch-kulturhistorische Untersuchung. Dissertation an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien, Wien 1978.

Ruttkay E., Das Neolithikum in Niederösterreich. Forschungsberichte zur Ur- und Frühgeschichte 12, Wien 1985.

Ruttkay E., Ein Lengyel-Löffel mit Ideogramm aus Wetzleinsdorf, Niederösterreich. SPFFBU, 1998, S. 49-64.

Schmidt K., Jeunesse C., Bandkeramische Erdwerke - Verteidigungsanlagen? Varia Neolithica IV. Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte Mitteleuropas 43, Langenweissbach 2006, S. 83-93.

Stadler P. et al., Absolutchronologie der Mährisch-Ostösterreichischen Gruppe (MOG) der bemalten Keramik aufgrund von neuen ^{14}C-Datierungen. In: Ein Lächeln für die Jungsteinzeit. Ausgewählte Beiträge zum Neolithikum Ostösterreichs. Festschrift für Elisabeth Ruttkay. Archäologie Österreich 17/2 2006, S. 41-49.

Trnka, G., Studien zu mittelneolithischen Kreisgrabenanlagen, Habilitation Wien 1988, Band 1-3.

Trnka G., Zum Forschungsstand der mittelneolithischen Kreisgrabenanlagen in Österreich. Jschr. Mitteldt. Vorgesch. 73, 1990, S. 213-230.

Trnka G., Studien zur mittelneolithischen Kreisgrabenanlagen. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 26, Wien 1991, S. 126-182.

Trnka G., Kamegg - eine "unvollendete" mittelneolithische Kreisgrabenanlage, Archäologie Österreichs 3/1, 1992, S. 34-36.

Trnka G., Zur Bauweise mittelneolithischer Kreisgrabenanlagen. SPFFBU M 2, 1997, S. 41-48.

Trnka G., Kreise und Kulturen – Kreisgrabenanlagen in Mitteleuropa. In: Zeitreise Heldenberg. Geheimnisvolle Kreisgräben. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005. Horn – Wien 2005, S. 10-19.

Trnka G., Die Kreisgrabenanlagen in Österreich. In: Zeitreise Heldenberg. Geheimnisvolle Kreisgräben. Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005. Horn – Wien 2005, S. 239-244.

Urban O. H., Der lange Weg zur Urgeschichte. Die Urgeschichte Österreichs. Österreichs Geschichte bis 15. v. Chr. Wien 2000.

Vávra M., Die Kreisareale und Befestigungen der Lengyel-Kultur. In: Bylany Seminar 1987 Collected papers. Prag 1987, S. 249-254.

Verginis S., Sedimentologische Untersuchungsmethoden und deren Anwendung und Auswertung am Beispiel zweier Profile bei Kamegg, Niederösterreich. Archaeologia Austriaca 70, 1989, S. 103-111.

Wawruschka C., Die frühmittelalterliche Siedlung von Rosenburg im Kamptal, Niederösterreich. Archäologia Austriaca 82-83, 1998/99, S. 347-411.

Wawruschka C., Frühmittelalterliche Siedlungsstrukturen in Niederösterreich. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 68, Wien 2009.

Werneck H.L., Ur- und frühgeschichtliche Kultur- und Nutzpflanzen in den Ostalpen und am Rande des Böhmerwaldes. Schriftenreihe der Oberösterreichischen Landesbaudirektion 6, Wels 1949.

Abgekürzte zitierte Zeitschriften und Reihen

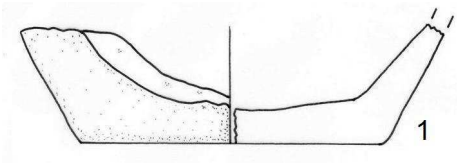
Jschr. mitteldt. Vorgesch.	Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte (Halle/Saale)
SPFFBU	Sborník Prací Filosofické Fakulty Brněnské Univerzity (Brno)

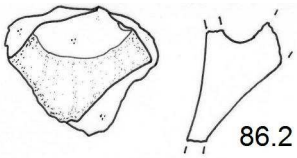
II. Abbildungsverzeichnis

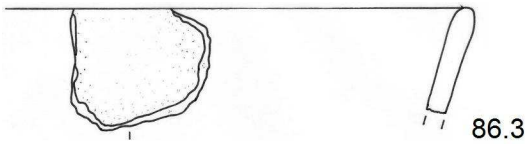
Abb. 1: Ausschnitt aus der ÖK 1:50.000, Blatt 21 mit der Fundstelle der Kreisgrabenanlage Rosenburg. © Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen..... 6
Abb. 2: Luftbild von Rosenburg. © Institut für Ur- und Frühgeschichte Wien..... 7
Abb. 3: Rosenburg Magnetik. © Institut für Ur- und Frühgeschichte Wien..... 9
Abb. 4: Übersichtsplan - Befunde von Rosenburg. 11
Abb. 5: Anzahl und Verteilung der Keramik nach Befundkategorien. 13
Abb. 6: Typentafel Töpfe M = 1:4. 15
Abb. 7: Typentafel 2: Becher M = 1:4. 16
Abb. 8: Typentafel 3: Schüsseln M = 1:4. 18
Abb. 9: Typentafel 3: Schüsseln M = 1:4. 19
Abb. 10: Typentafel 5: Tüllenlöffel M = 1:4. 20
Abb. 11: Typentafel 6: Sonderformen M = 1:4. 22
Abb. 12: Schnitt 1 – Ausschnitt. Sektor A-H 24
Abb. 13: Schnitt 1. Pfostengräbchen II & III. 25
Abb. 14: Schnitt 1. Pfostengräbchen II & III. 26
Abb. 15: Verfärbung 1. 26
Abb. 16: Schnitt 1. Verfärbung 1 - Profil CD. 27
Abb. 17: Verfärbung 1. Profil AE (links) und CD (rechts). 27
Abb. 18: Schnitt 1. Verfärbung 1 - Profil AE und BE. 27
Abb. 19: Schnitt 2 – Ausschnitt. Sektor C-F. Laufmeter 0-10. 28
Abb. 20: Schnitt 2. Graben I - Profil AB. 29
Abb. 21: Schnitt 2. Graben I - Profil CD. 30
Abb. 22: Schnitt 2. Pfostengräbchen II & III. 30
Abb. 23: Schnitt 2. Gräbchen III - Profil CD (links) & Graben I - Profil AB (rechts)..... 31
Abb. 24: Schnitt 3. Ausschnitt. Sektor A-F. Laufmeter 6-16. 32
Abb. 25: Schnitt 3. Graben I - Profil AB. 33
Abb. 26: Schnitt 3. Graben I - Profil CD. 34
Abb. 27: Schnitt 3. Profil AB (links) & CD (rechts). 34
Abb. 28: Schnitt 3 - Verfärbung 10. Profil AB & Draufsicht. 35
Abb. 29: Schnitt 3. Schlitzgrube 10 Profil AB (links) & Draufsicht (rechts). 35
Abb. 30: Schnitt 4. Ausschnitt. Sektor A-H. Laufmeter16-18. 36
Abb. 31: Schnitt 4. Graben I – Westende - Profil AB. 37
Abb. 32: Schnitt 4. Graben I – Südosttor - Westende - Profil CD. 38
Abb. 33: Schnitt 4. Südost-Tor – Ostende - Querprofil AB 38
Abb. 34: Schnitt 4. Graben I Südost-Tor - Ostende - Längsprofil CD. 39
Abb. 35: Schnitt 4. Graben I - Südost-Tor-Ostende, Profil CD (links) & Profil AB (rechts). 39
Abb. 36: Schnitt 4. Graben I - Südost-Tor, Westende, Profil AB(links) & CD (rechts)..... 39
Abb. 37: Schnitt 4. Verfärbung 11. 40
Abb. 38: Schnitt 4. Verfärbung 11 – Skelettteile der Hirschkuh. 40
Abb. 39: Schnitt 4. Verfärbung 11 - Profil AB. 41
Abb. 40: Schnitt 6. Ausschnitt. Laufmeter 6-18. 42
Abb. 41: Schnitt 6. Graben I - A1-B1. 43
Abb. 42: Schnitt 6. Graben I - Profil CD – Westende (links) & Schnitt 6. Übersichtsfoto (rechts). 44
Abb. 43: Schnitt 6. Graben I - Profil CD & DB. 44
Abb. 44: Schnitt 6. Graben I - Nordwest-Tor – Ostende - Profil AC. 45
Abb. 45: Schnitt 6. Nordwest-Tor, Übersicht (links) & Graben I – Ostende (rechts). 46
Abb. 46: Schnitt 6. Pfostengräbchen II. 46
Abb. 47: Schnitt 6. Pfostengräbchen II - Profil IJ & KL. 47

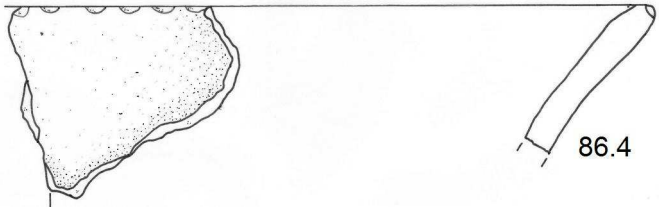
Abb. 48: Schnitt 6. Pfostengräbchen III - Profile AB & CD. 47
Abb. 49: Schnitt 6. Graben I. Nordwest-Tor, Pfostengräbchen II & III. 48
Abb. 50: Schnitt 6. Verfärbung 22 - Profil AB. 48
Abb. 51: Schnitt 6. Verfärbung 23 - Profil AB. 48
Abb. 52: Schnitt 6. Verfärbung 41 - Profil AB. 48
Abb. 53: Schnitt 6. Verfärbung 42 - Profil AB. 49
Abb. 54: Schnitt 7. M = 1:80. 50
Abb. 55: Schnitt 7. Graben I - Profil AB. 51
Abb. 56: Schnitt 7. Graben I - Profil EF 51
Abb. 57: Schnitt 7. Graben I - Profil CD. 52
Abb. 58: Schnitt 7. Graben I - Profil IJ. 52
Abb. 59: Schnitt 7. Graben I - Profil GH. 53
Abb. 60: Schnitt 7 Übersichtsfoto (links) & Schnitt 7 Graben I - Planum 1 (rechts). 53
Abb. 61: Schnitt 7. Graben I Profil AB (links) & Profil CD (rechts). 53
Abb. 62: Schnitt 7. Verfärbung 31 - Profil AB. 54
Abb. 63: Schnitt 7 Verfärbung 34 & 35. 54
Abb. 64: Schnitt 7. Verfärbung 34 & 35 - Profil AB. 54
Abb. 65: Schnitt 7. Verfärbung 34 & 35 - Profil CD. 55
Abb. 66: Schnitt 7. Verfärbung 34 Planum 2 (links) & Nordost-Profil (rechts). 55
Abb. 67: Schnitt 7. Verfärbung 36 - Profil AB. 55
Abb. 68: Ausschnitt Schnitt 8. Graben I. Lfm. 18-24. 56
Abb. 69: Schnitt 8. Graben I - Profil AB. 57
Abb. 70: Schnitt 8. Graben I - Profil CD. 58
Abb. 71: Schnitt 8. Verfärbung 39 - Profil AB. 58
Abb. 72: Schnitt 8. Verfärbung 40 - Profil AB. 58
Abb. 73: Schnitt 8 – Verfärbung 39 und 40. 59
Abb. 74: Schnitt 9. Graben I, Befunde 34, 66 und 65. 60
Abb. 75: Schnitt 9. Verfärbung 34 – Profil EF. 61
Abb. 76: Verfüllung 34, Skelettreste Planum 1-2. 61
Abb. 77. Schnitt 9. Verfärbung 65 & 66. 61
Abb. 78: Schnitt 9. Verfärbung 65 & 66 - Profil AB. 62
Abb. 79: Schnitt 9 & 10 - Überblick. 63
Abb. 80: Schnitt 10. Graben I - AB. 63
Abb. 81: Schnitt 10. Überblick. 64
Abb. 82: Schnitt 10. Pfostengräbchen II - Profile AB, CD und EF. 65
Abb. 83: Schnitt 10. Pfostengräbchen III - Profil AB. 65
Abb. 84: Schnitt 10. Verfärbung 43 - Profil AB. 65
Abb. 85: Schnitt 10. Verfärbung 44 - Profil AB. 65
Abb. 86: Schnitt 10. Verfärbung 48 - Profil AB. 66
Abb. 87: Schnitt 10. Verfärbung 55 - Übersicht. 66
Abb. 88: Schnitt 10. Verfärbung 55 Profile AB, CD, EF und GH. 66
Abb. 89: Schnitt 10. Verfärbung 56 - Profil AB. 67
Abb. 90. Schnitt 10. Verfärbung 57 - Profil AB. 67
Abb. 91: Schnitt 10. Verfärbung 58 - Profil AB. 67
Abb. 92: Schnitt 10. Verfärbung 60 - Profil AB. 67
Abb. 93: Schnitt 10. Verfärbung 61 - Profil AB. 68
Abb. 94: Schnitt 10. Verfärbung 62. 68

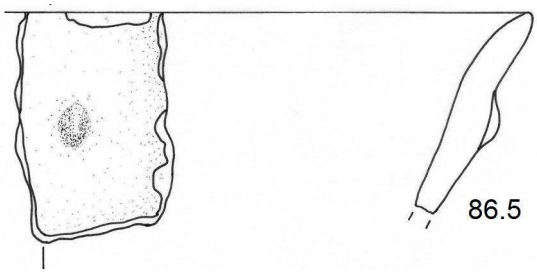
Tafel 1
Graben I Schnitt 1-2

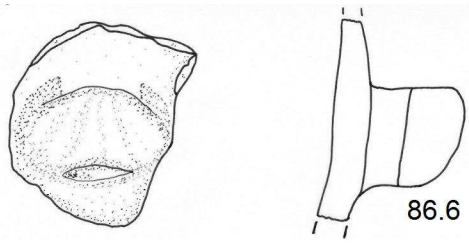


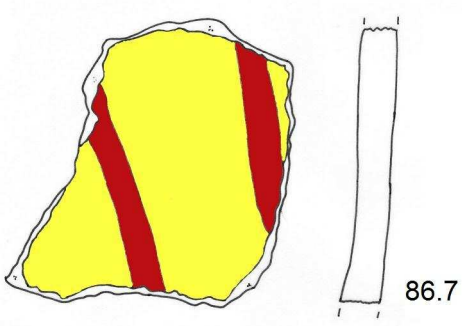


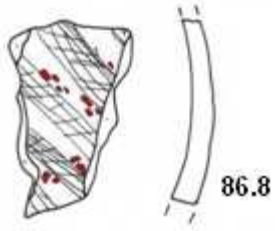


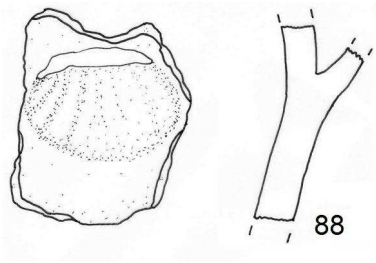


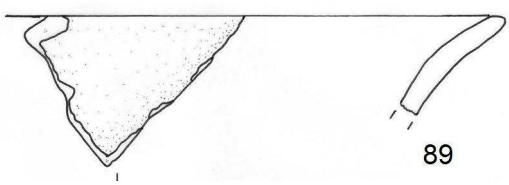






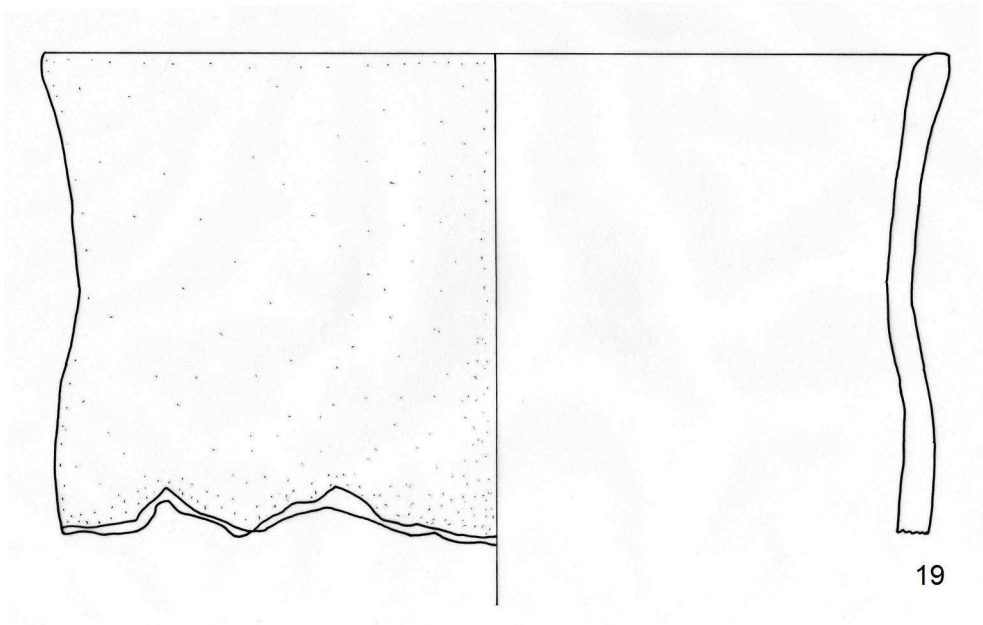


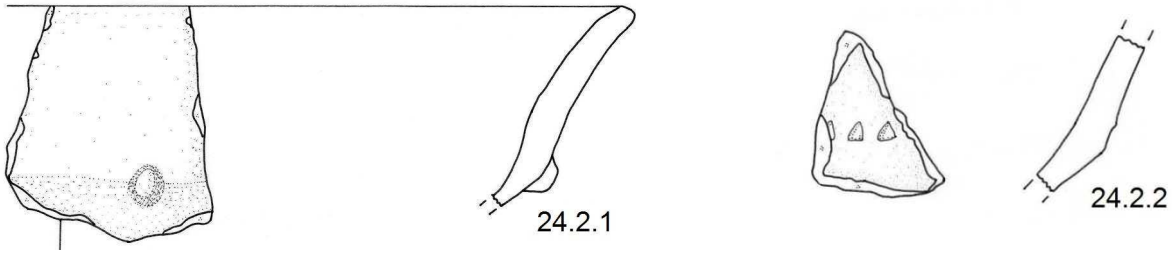


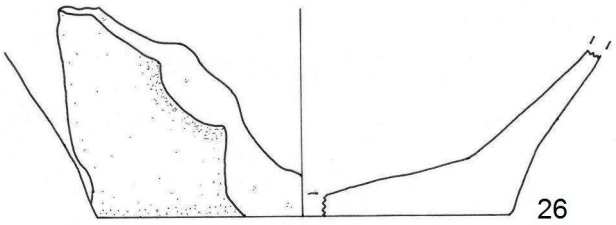


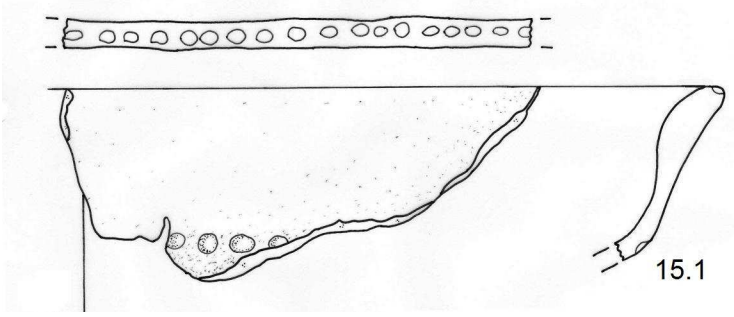
M = 1:2

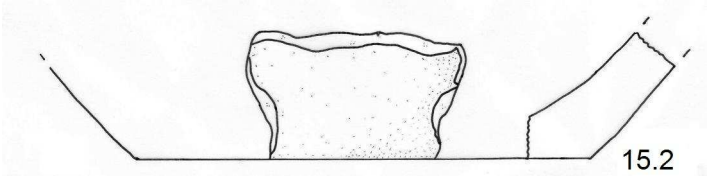
Tafel 2
Graben I Schnitt 3-4





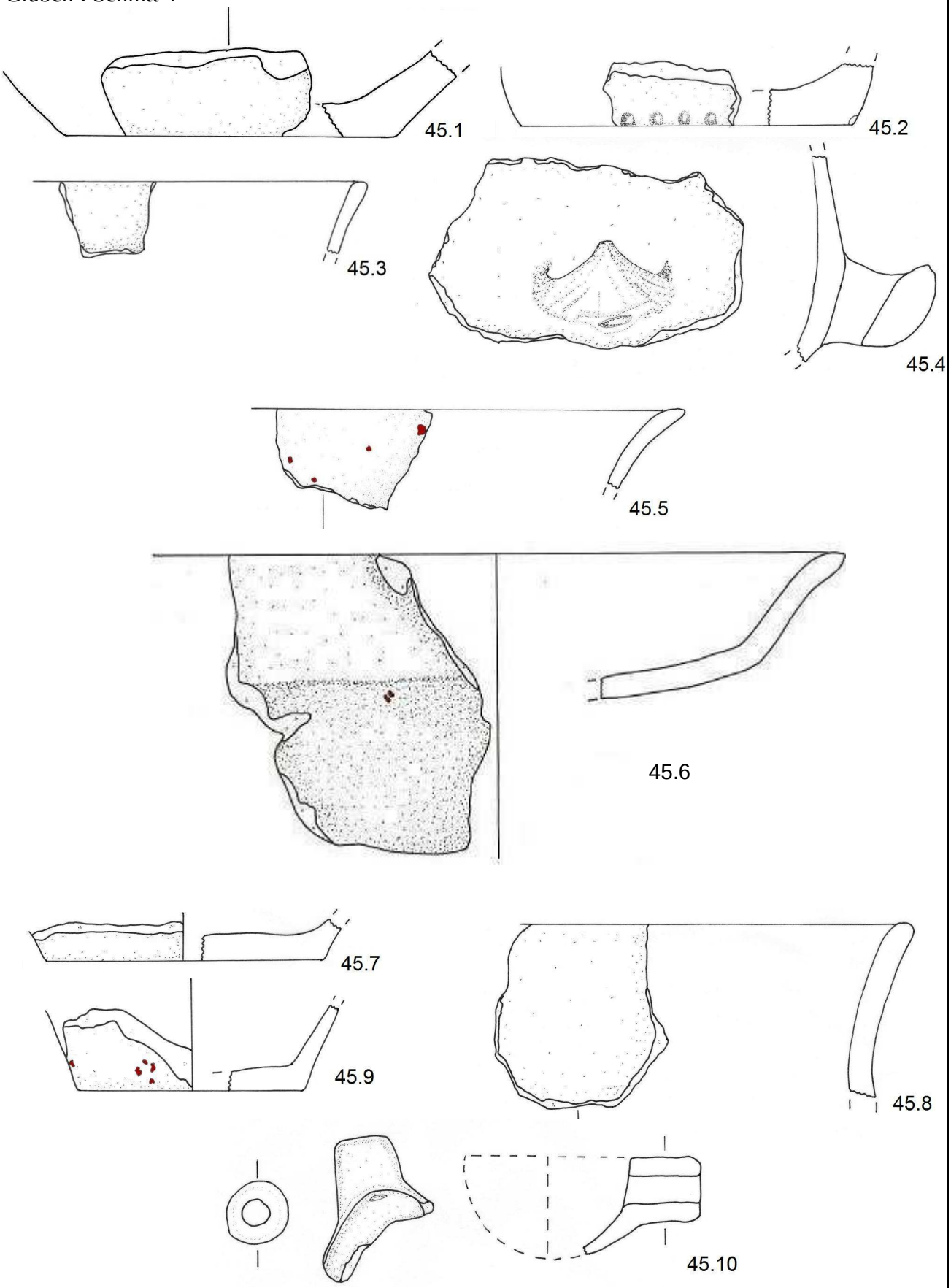






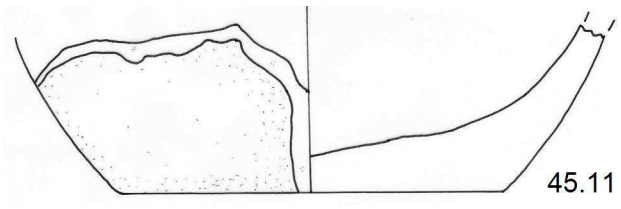
M = 1:2

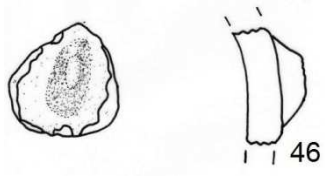
Tafel 3
Graben I Schnitt 4

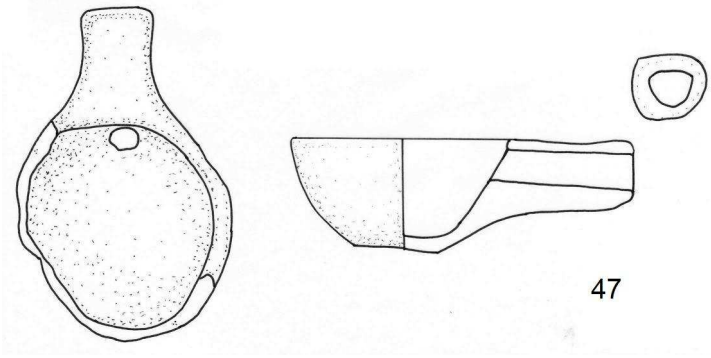


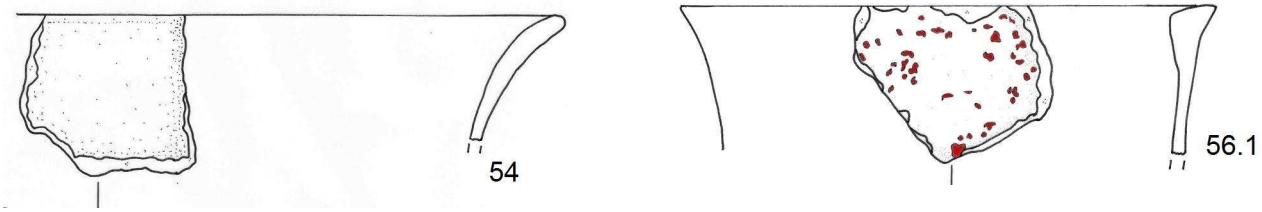
M = 1:2

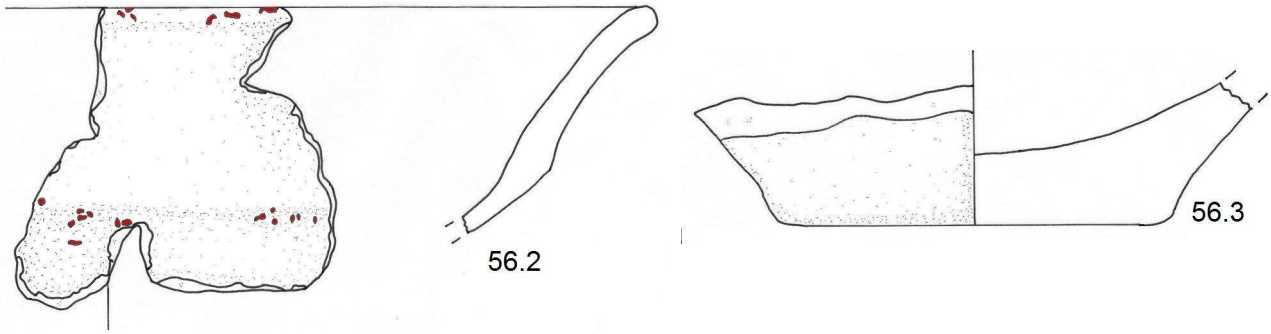
Tafel 4
Graben I Schnitt 4

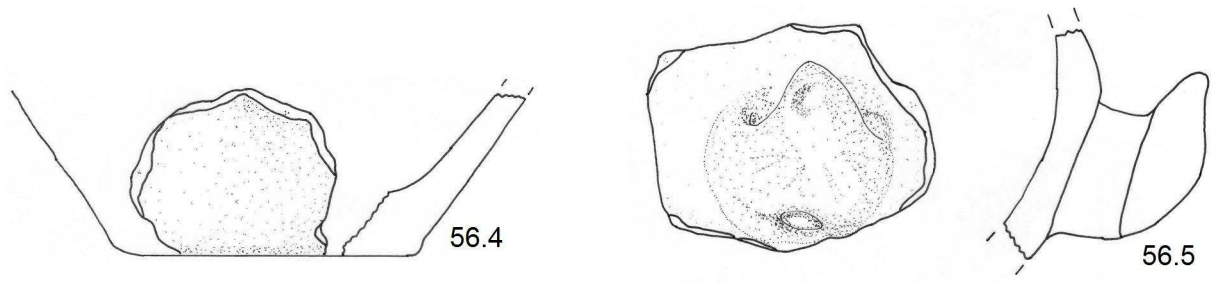






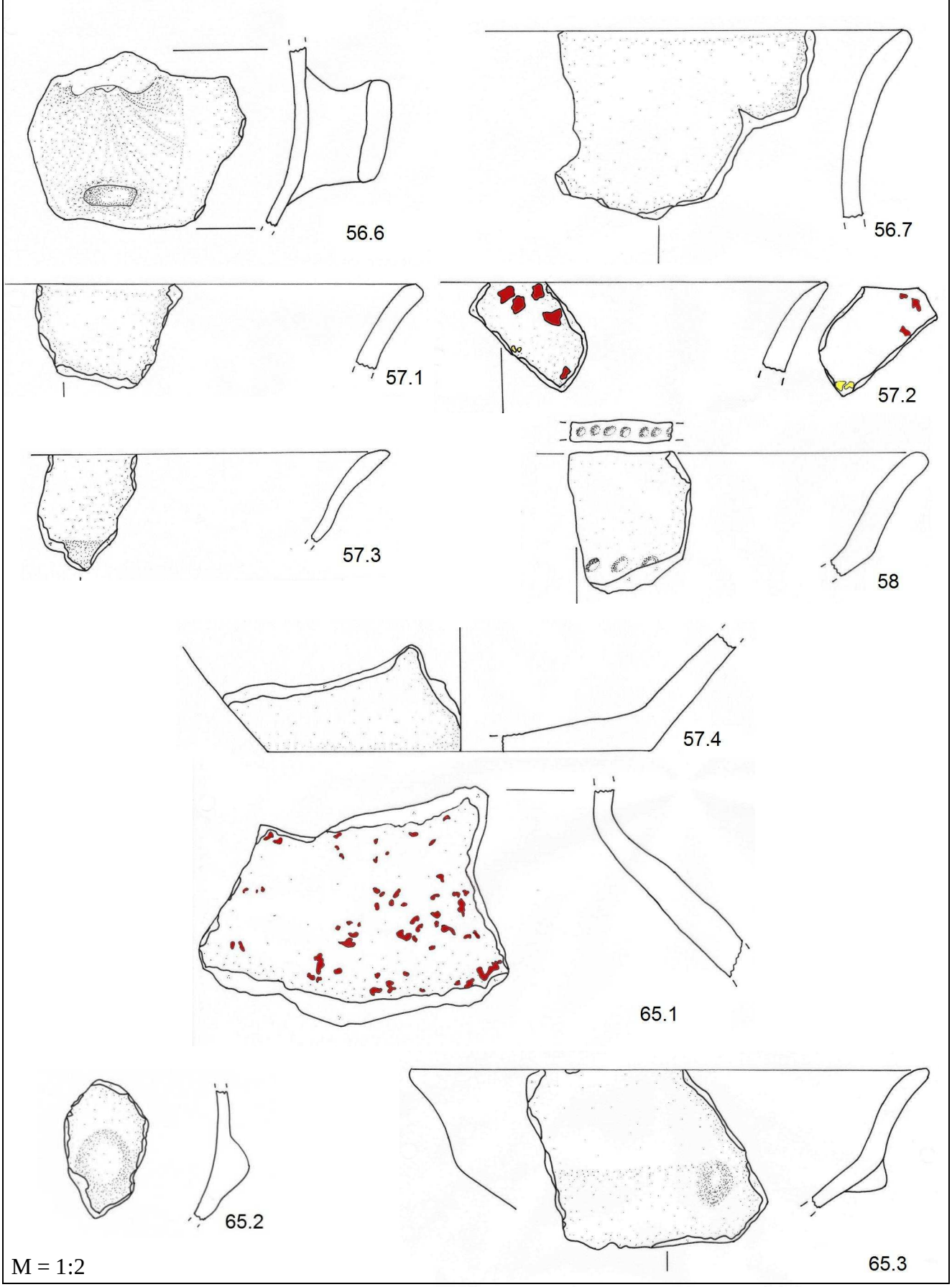






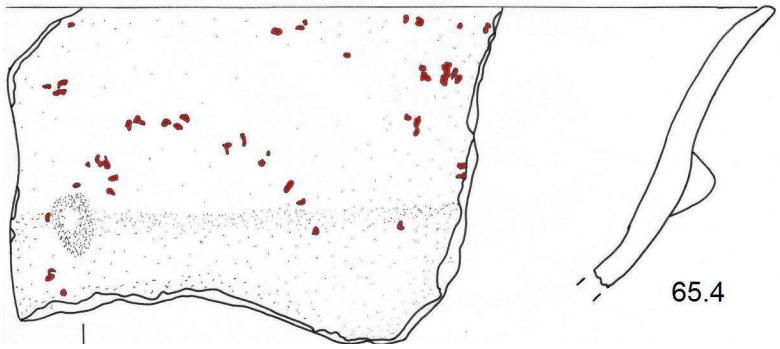
M = 1:2

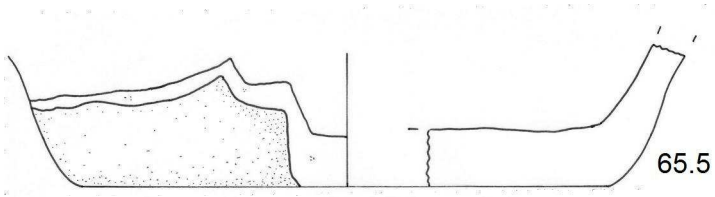
Tafel 5
Graben I Schnitt 4

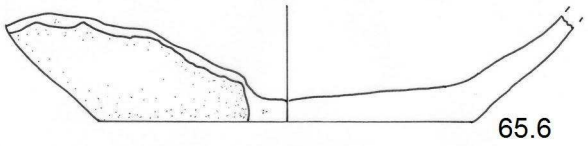


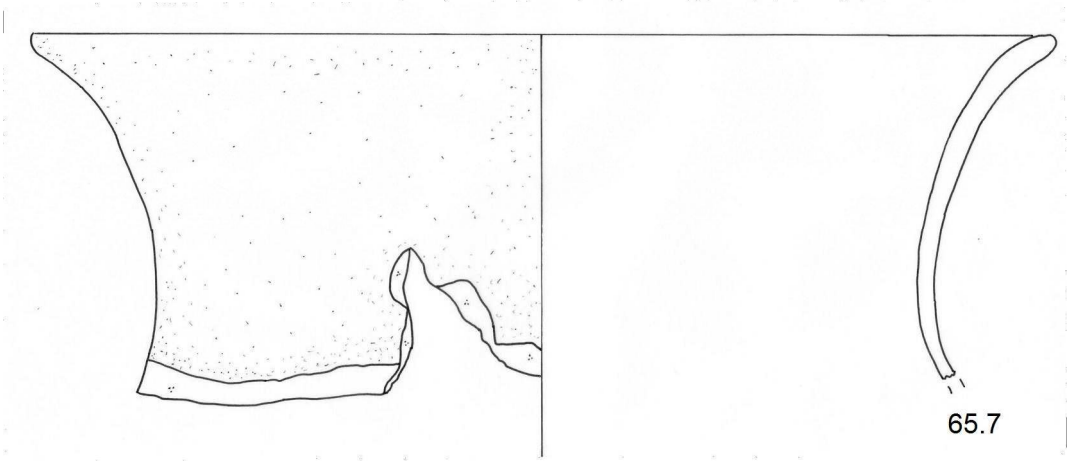
M = 1:2

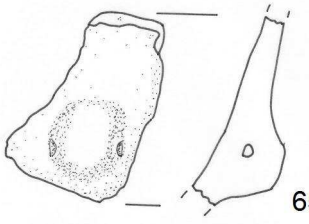
Tafel 6
Graben I Schnitt 4

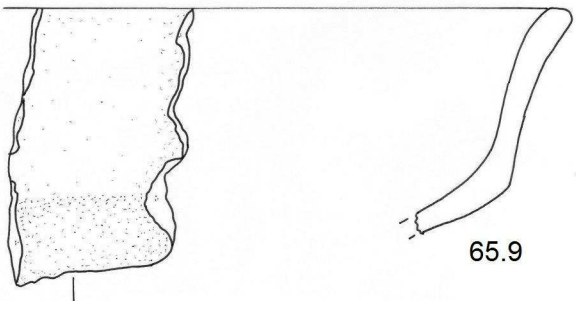


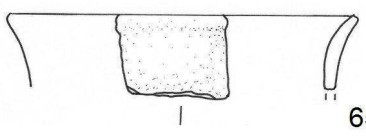


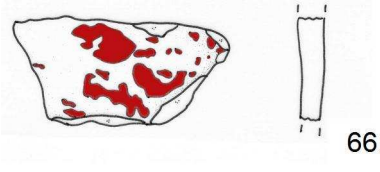






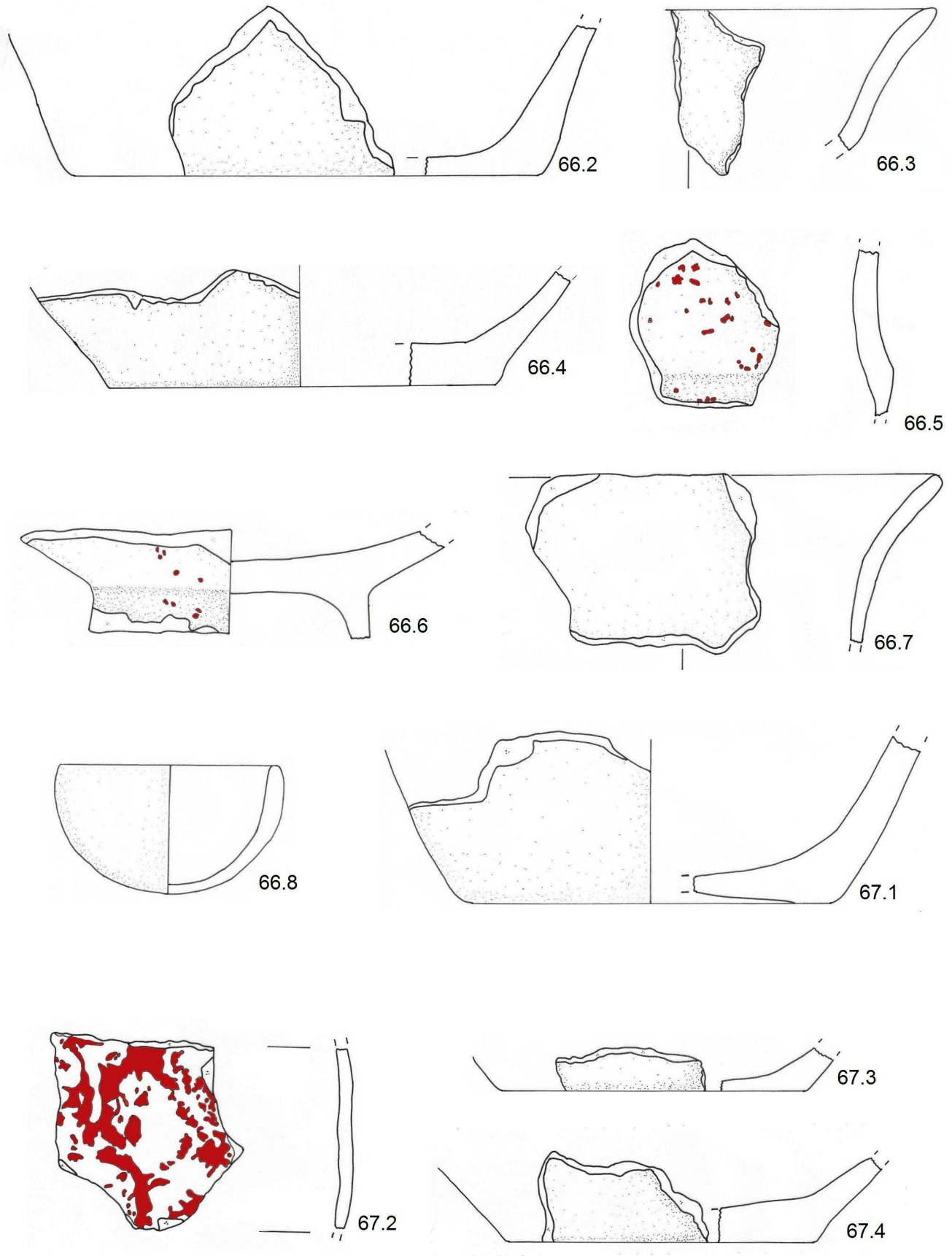






M = 1:2

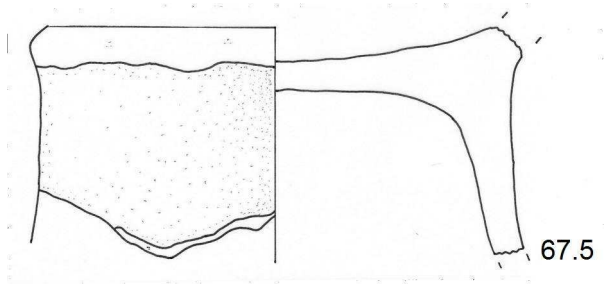
Tafel 7
Graben I Schnitt 4

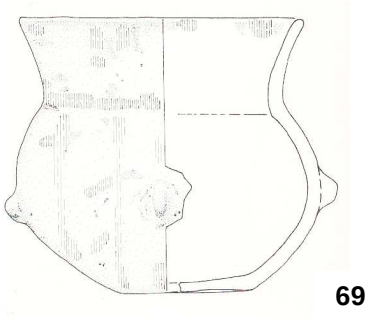


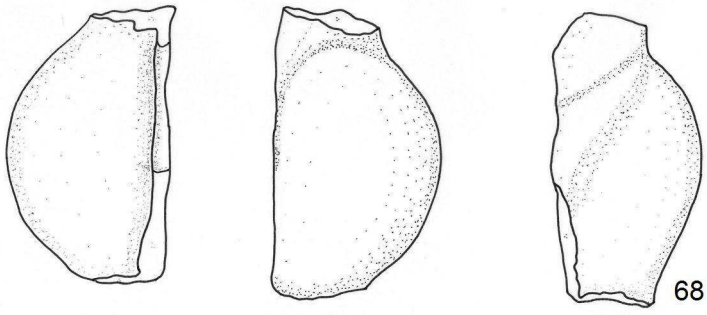
M = 1:2

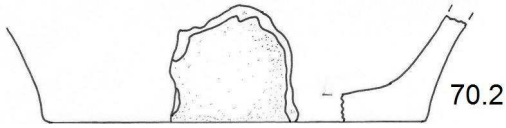
Tafel 8

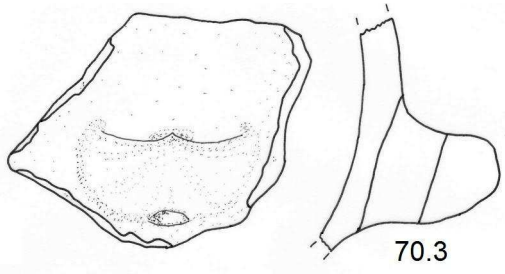
Graben I Schnitt 4

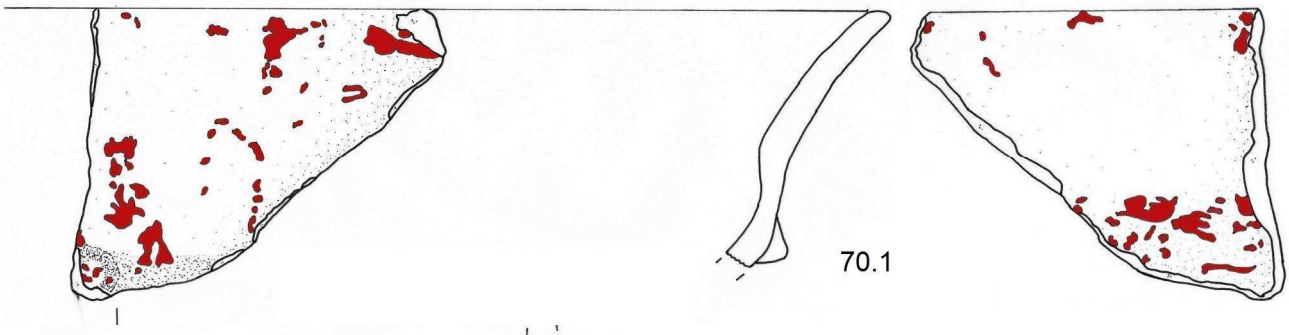


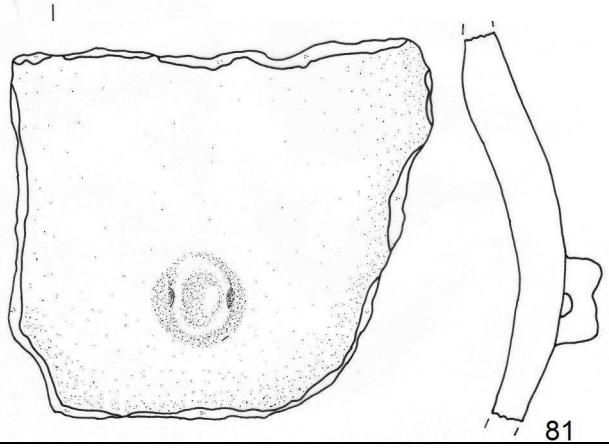


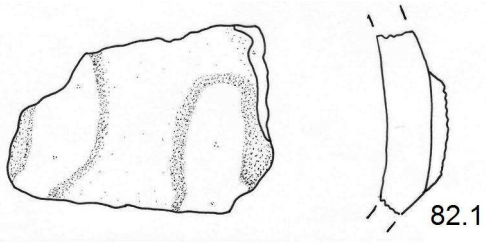






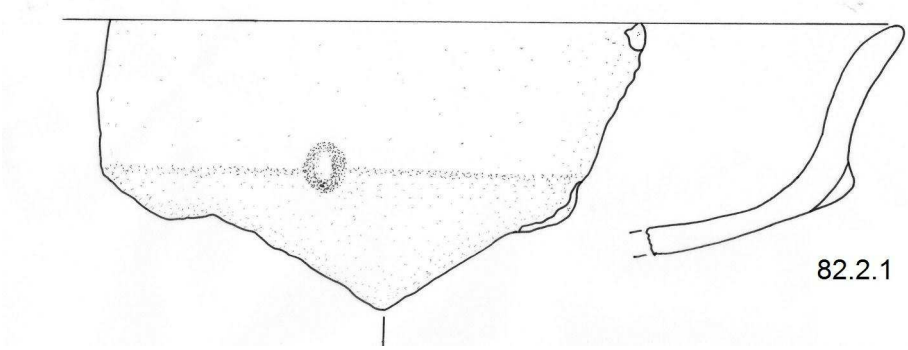


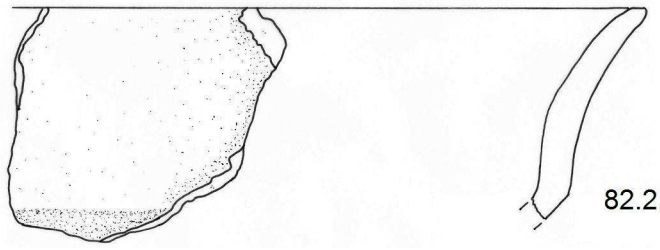


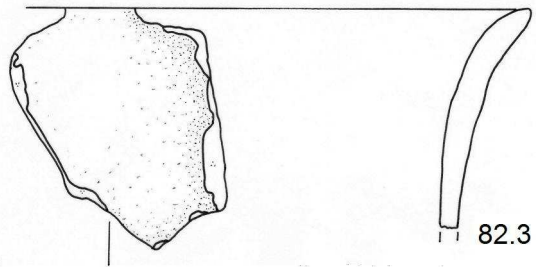


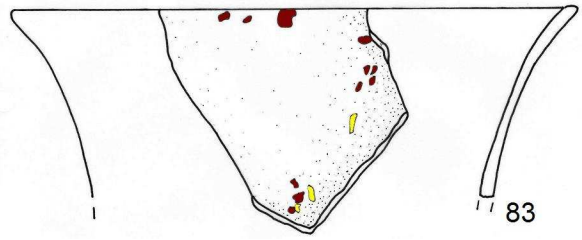
M = 1:2

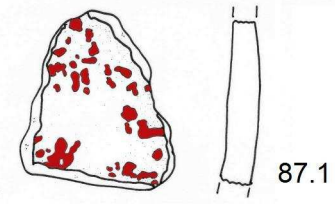
Tafel 9
Graben I Schnitt 4

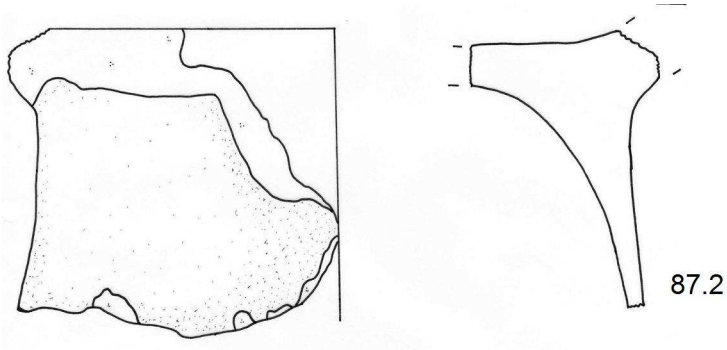






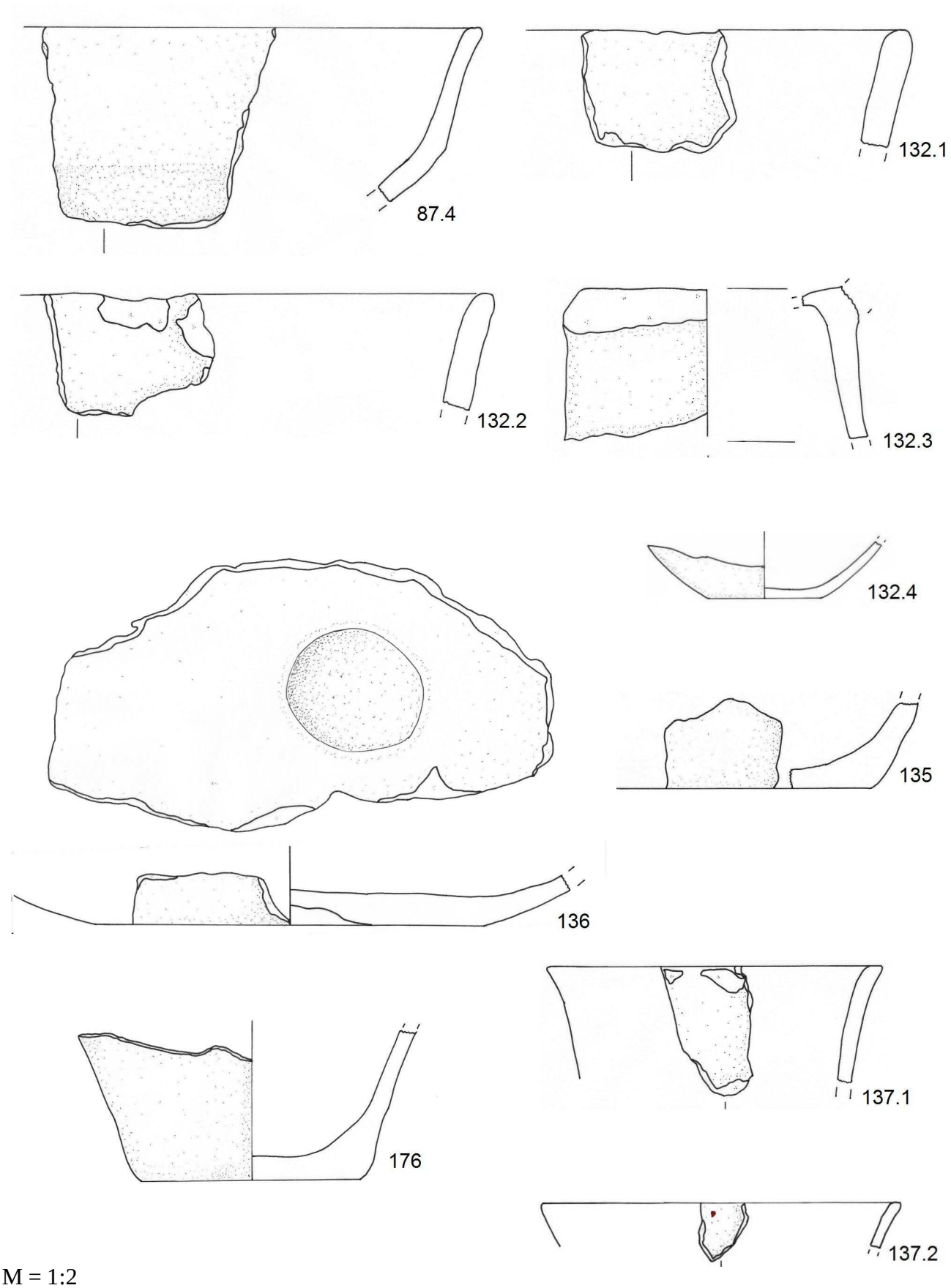






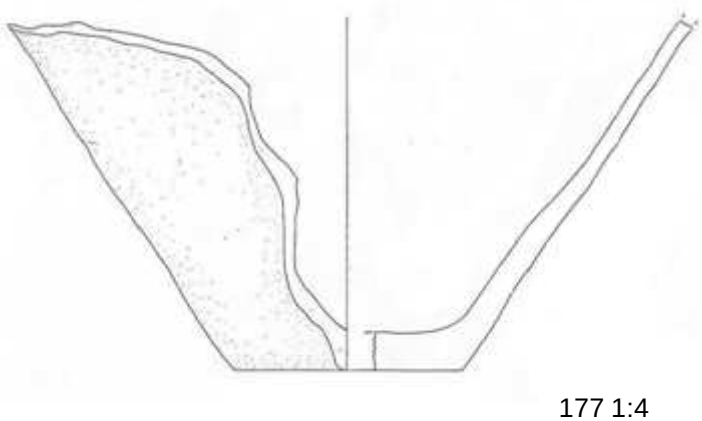
M = 1:2

Tafel 10
Graben I Schnitt 4 und 6

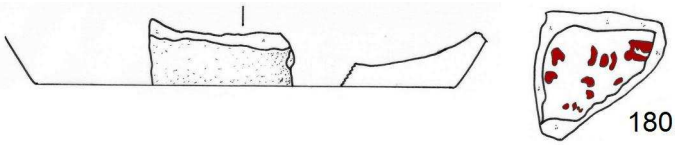


M = 1:2

Tafel 11
Graben I Schnitt 6

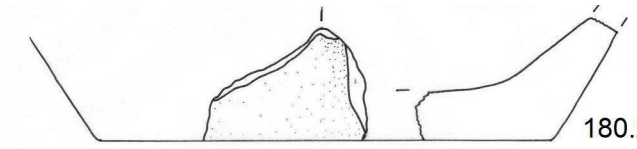


177 1:4

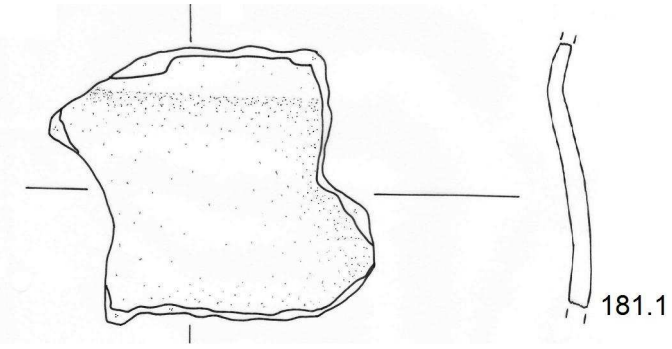


180.1

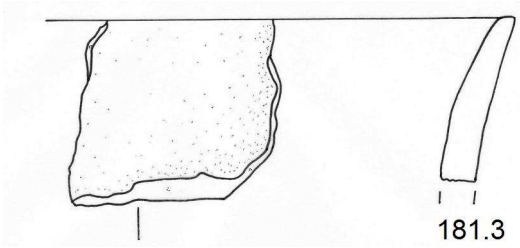
180.3



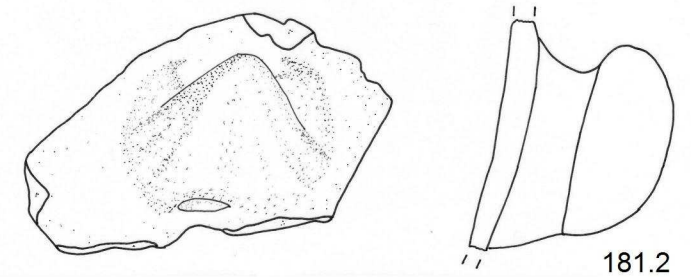
180.2



181.1



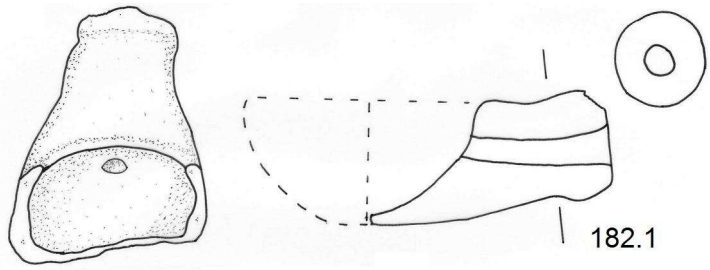
181.3

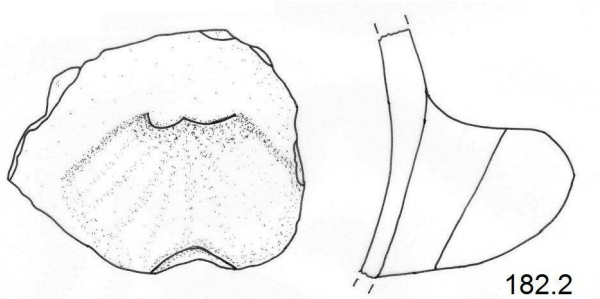


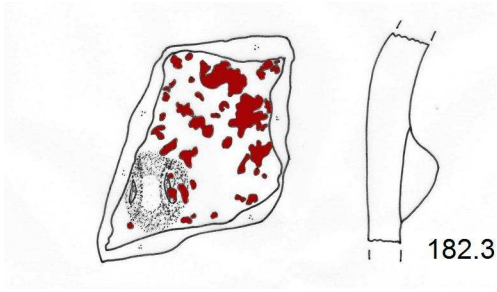
181.2

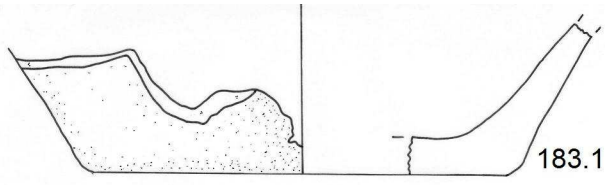
M = 1:2

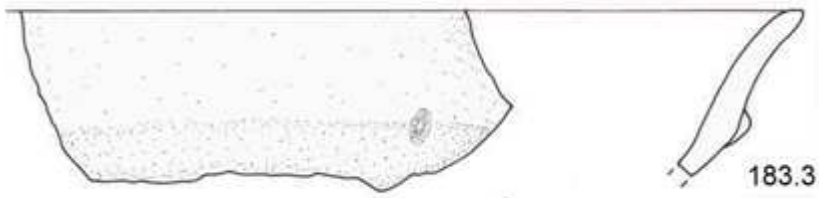
Tafel 12
Graben I Schnitt 6

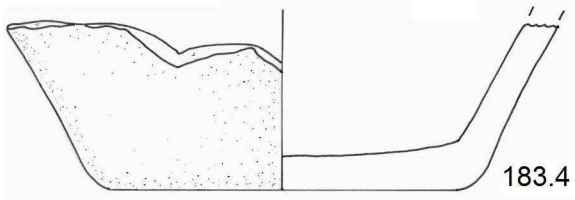


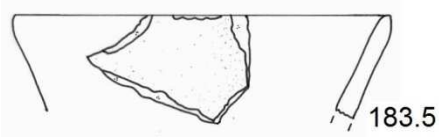


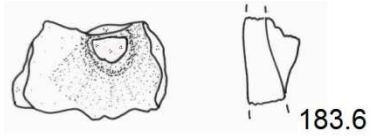


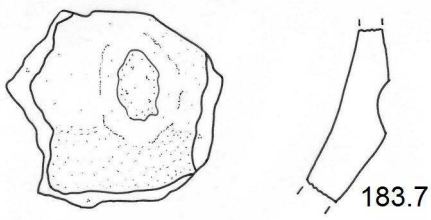






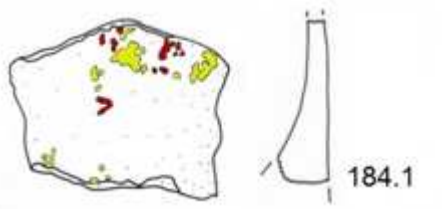


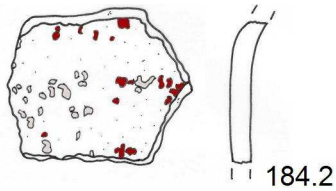


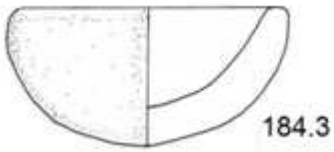


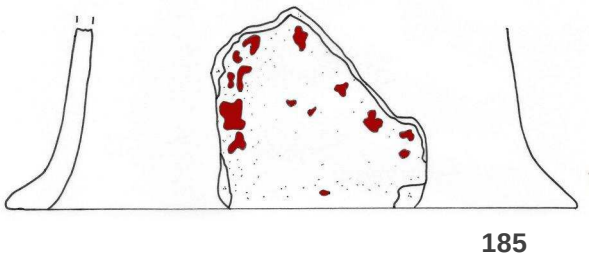
M = 1:2

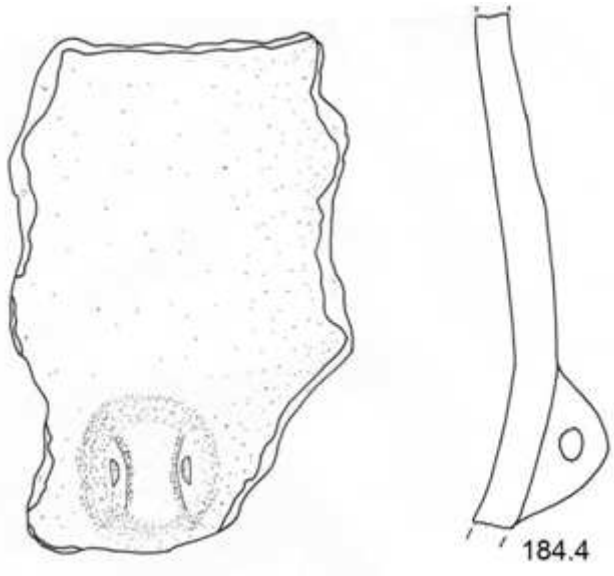
Tafel 13
Graben I Schnitt 6

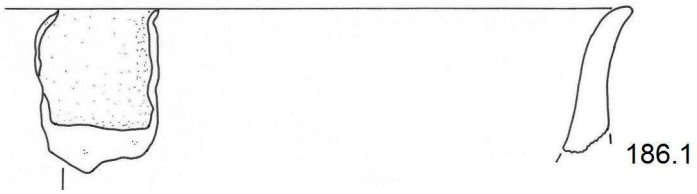


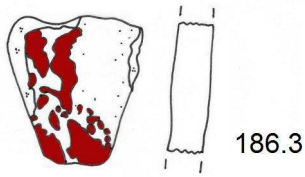


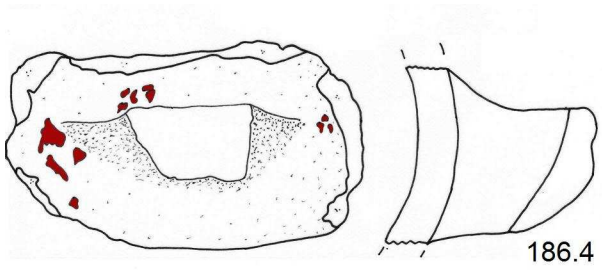


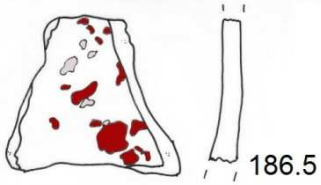






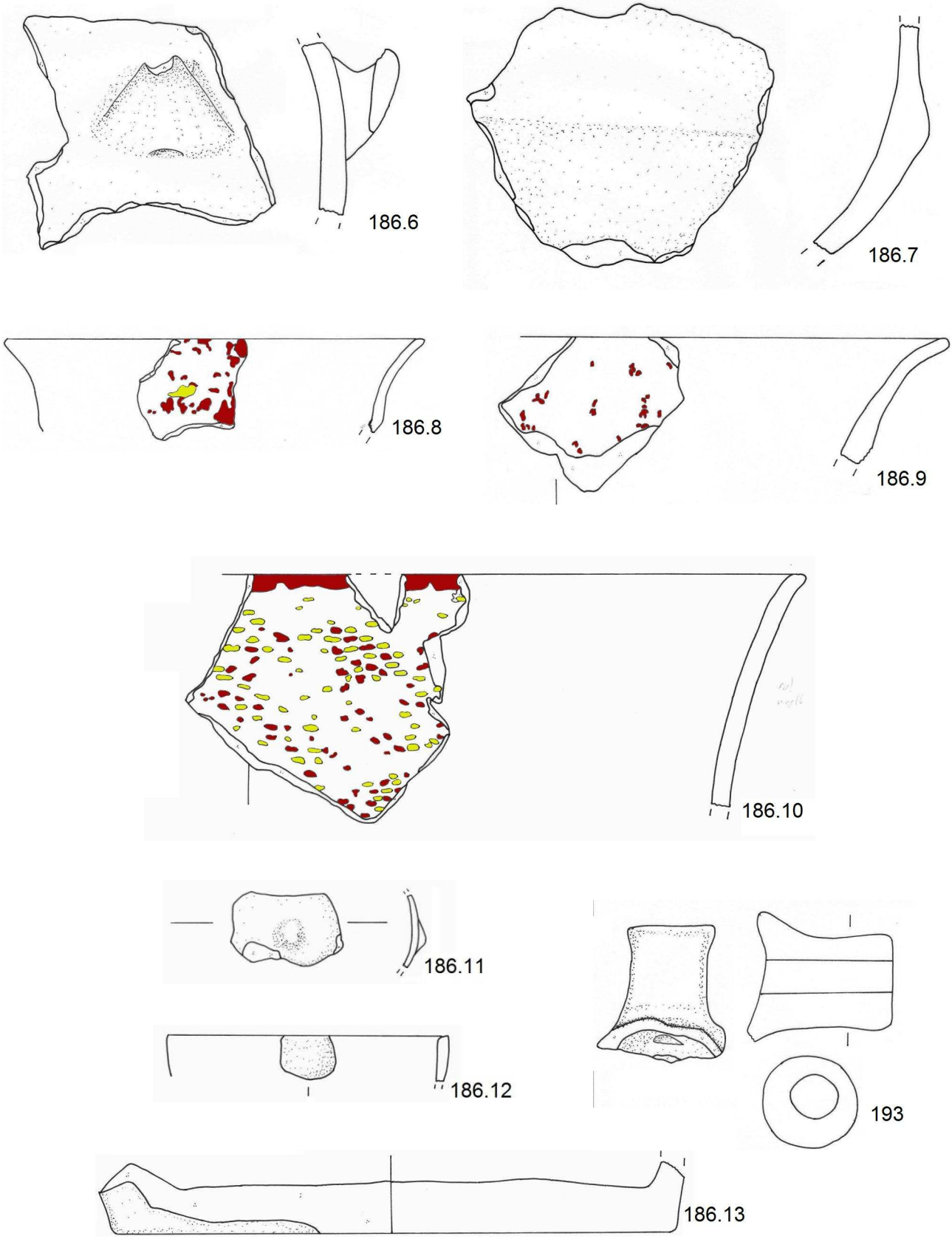






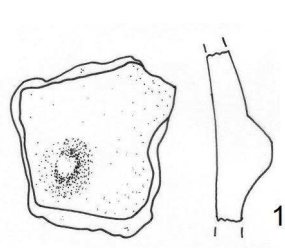
M = 1:2

Tafel 14
Graben I Schnitt 6

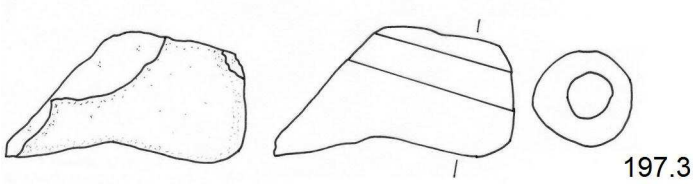


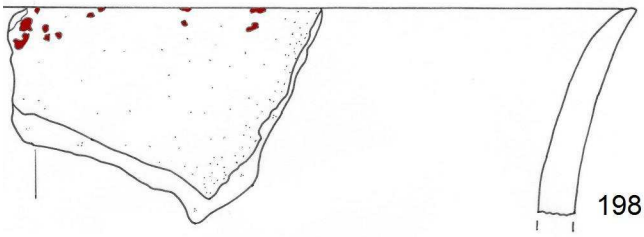
M = 1:2

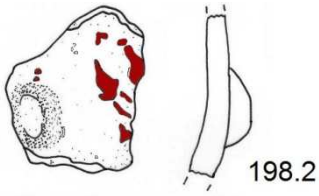
Tafel 15
Graben I Schnitt 6

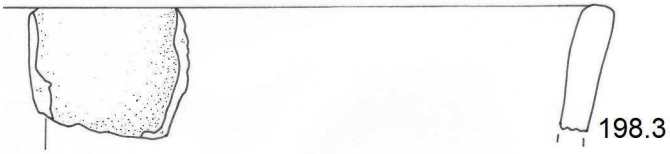

197.1

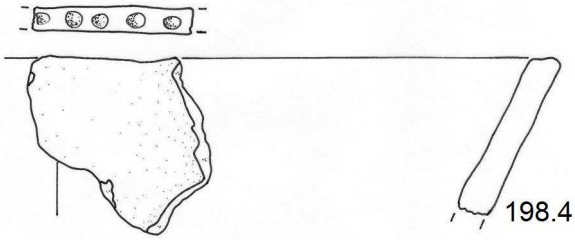
197.2

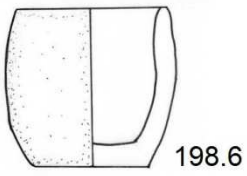

197.3

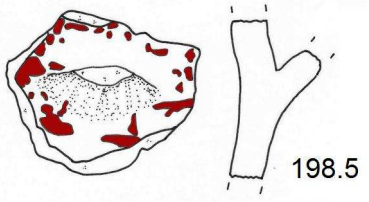

198.1

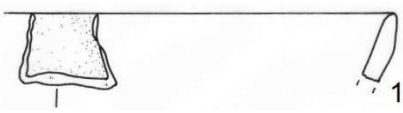

198.2

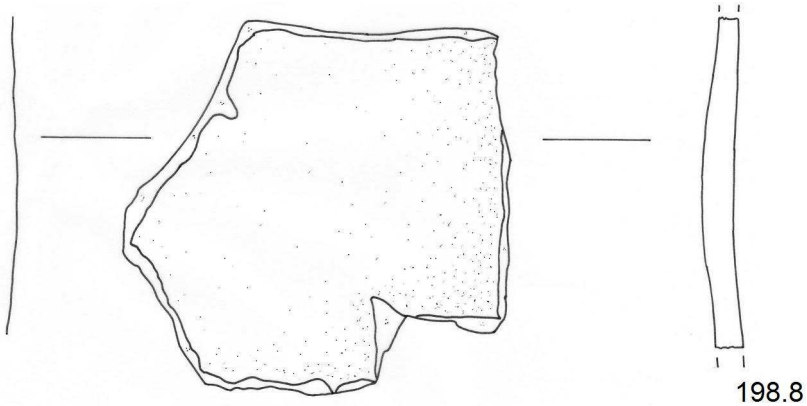

198.3


198.4


198.6

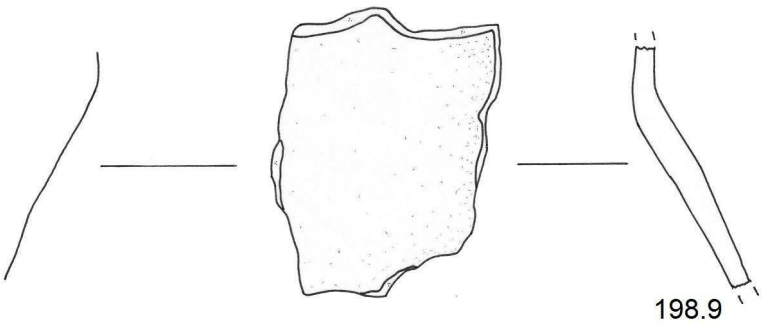

198.5

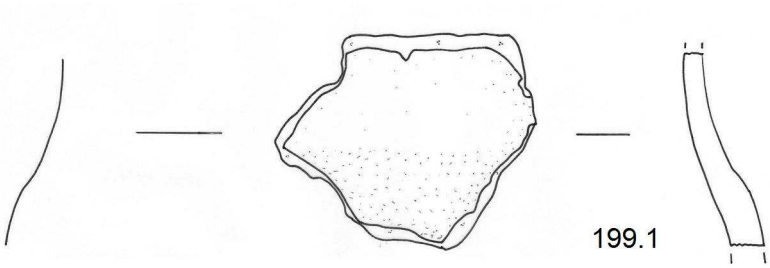

198.7

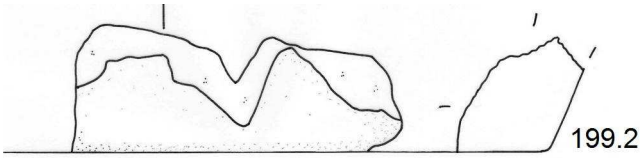

198.8

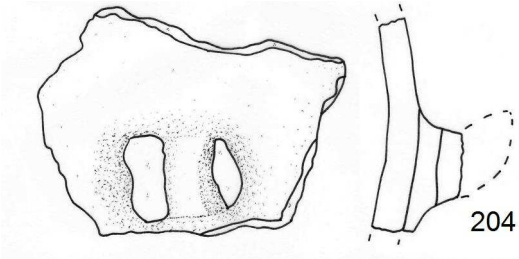
M = 1:2

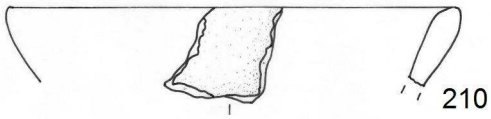
Tafel 16
Graben I Schnitt 6 und 7

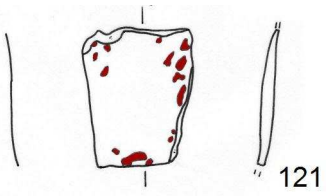


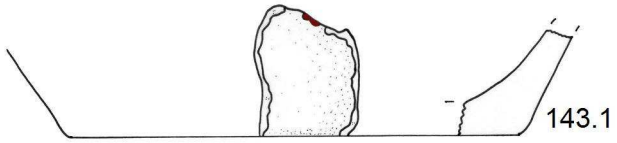


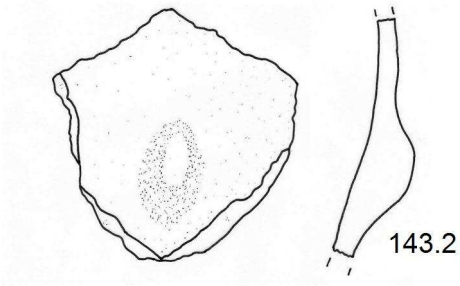






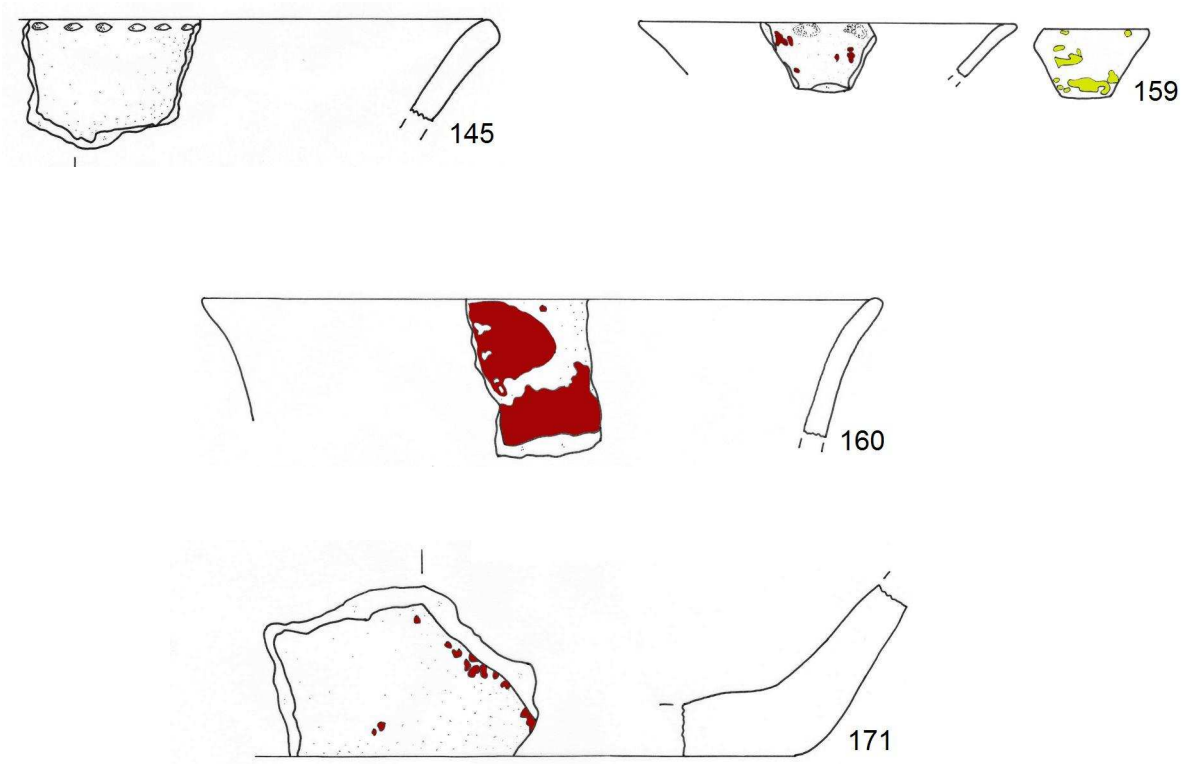




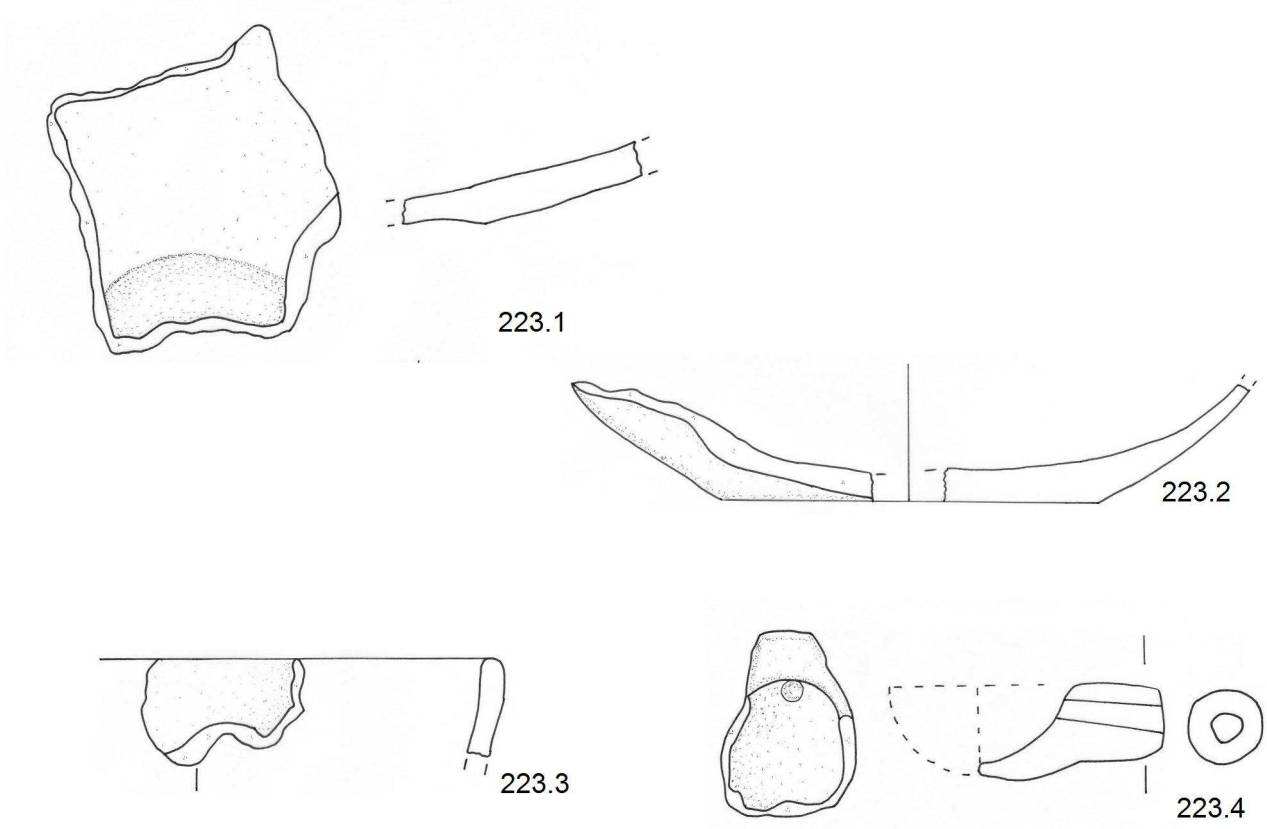


M = 1:2

Tafel 17
Graben I Schnitt 7



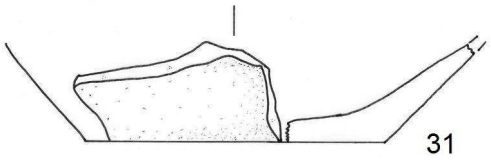
Graben I Schnitt 10

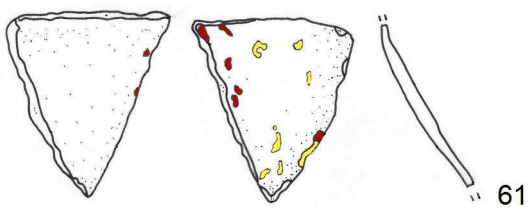


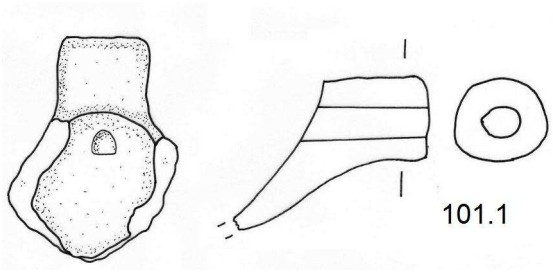
M = 1:2

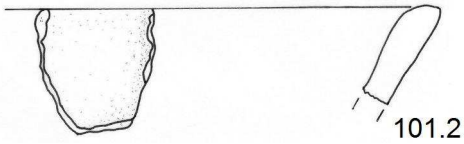
Tafel 18

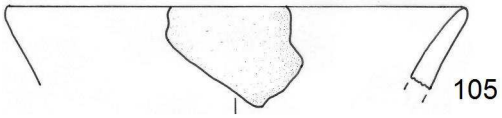
Verfärbung 1 Schnitt 1



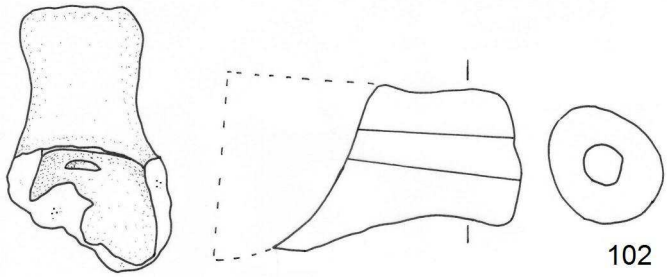




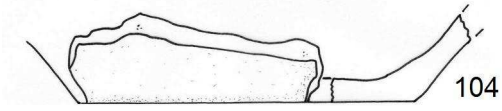




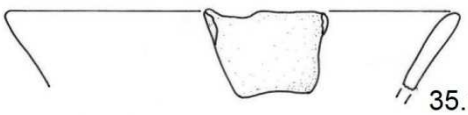
Verfärbung 6 Schnitt 2

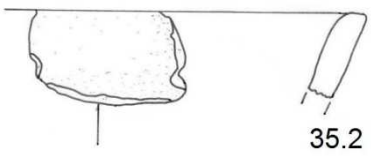


Verfärbung 12 Schnitt 4



Verfärbung 10 Schnitt 3

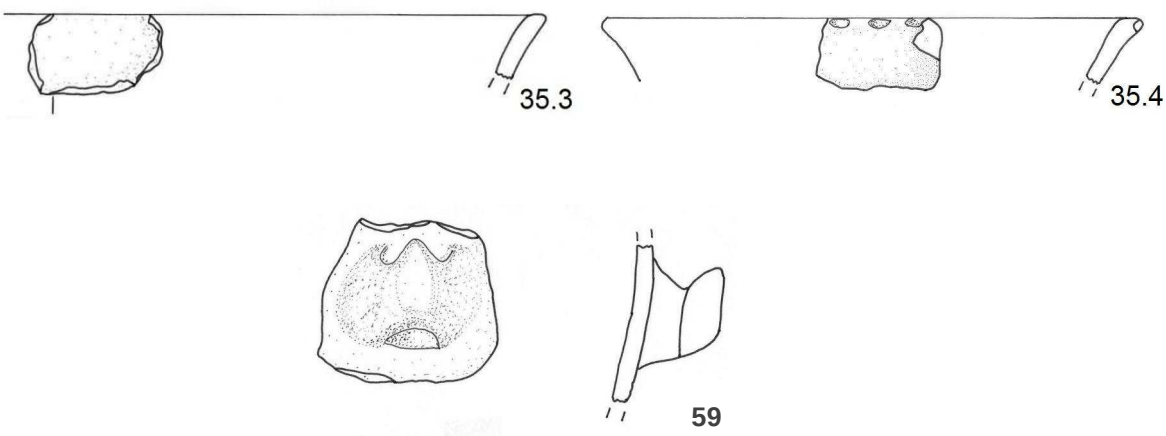




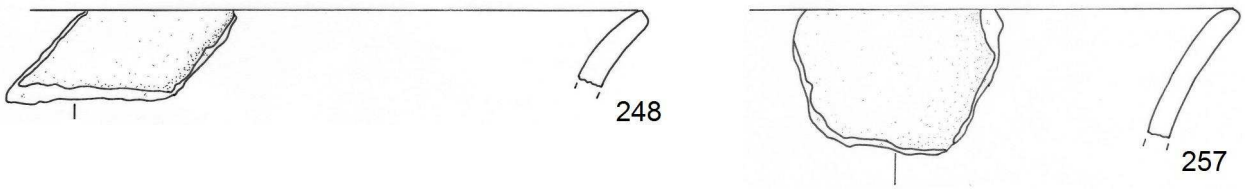
M = 1:2

Tafel 19

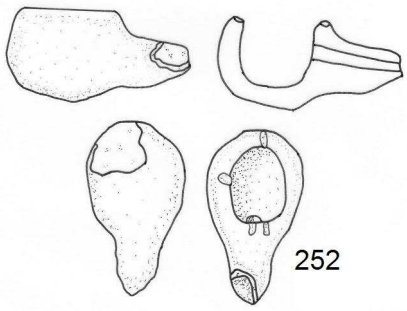
Verfärbung 10 Schnitt 3



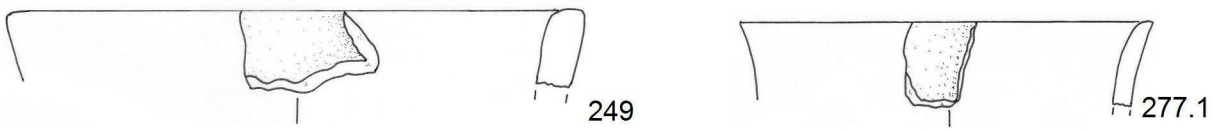
Verfärbung 43 Schnitt 10



Lfm 28 Schnitt 9



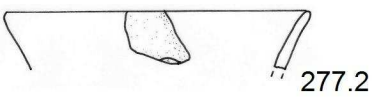
Schlitzgrube 44 Schnitt 10

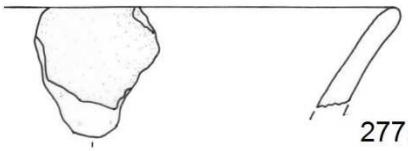


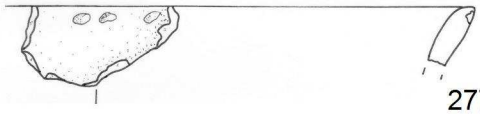
M = 1:2

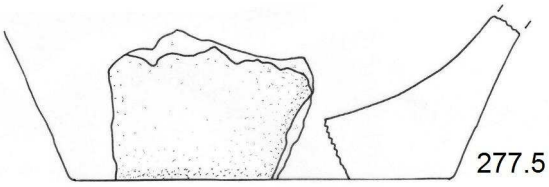
Tafel 20

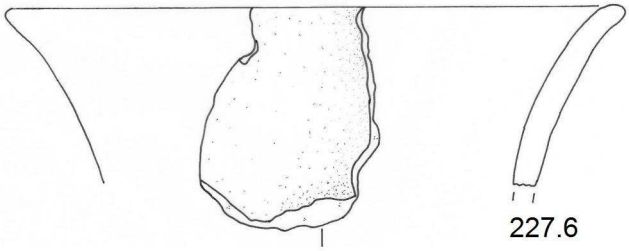
Schlitzgrube 44 Schnitt 10

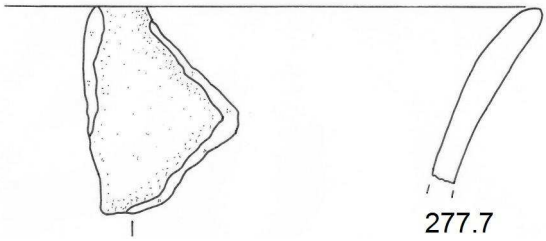




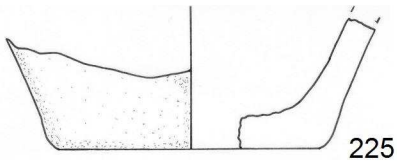




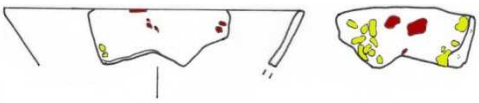




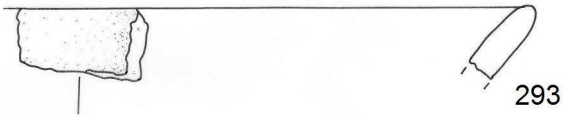
Verfärbung 48 Schnitt 10



Verfärbung 56 Schnitt 10

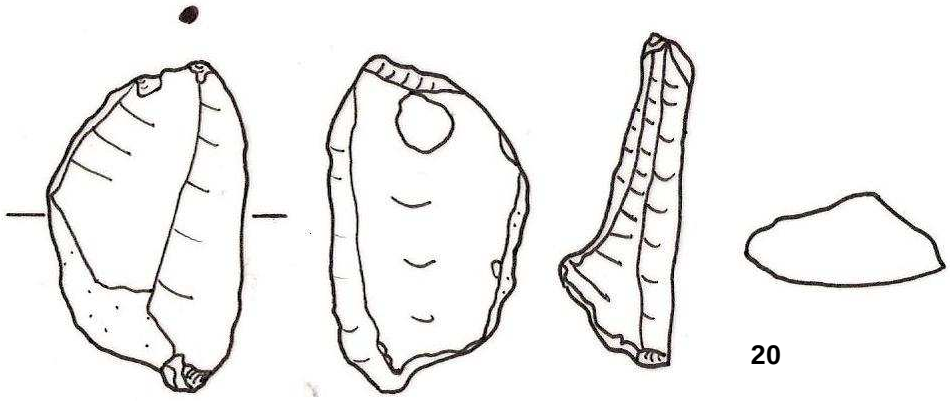


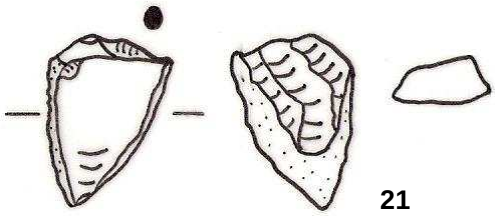
Verfärbung 66 Schnitt 9

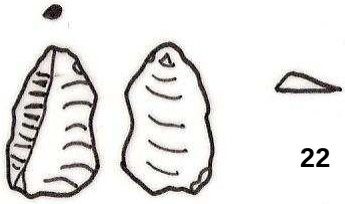


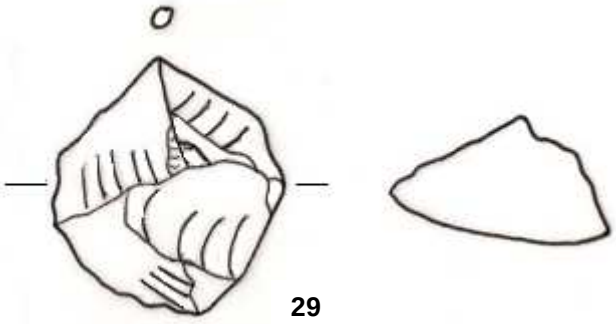
M = 1:2

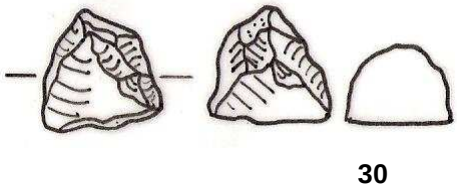
Tafel 21
Silex

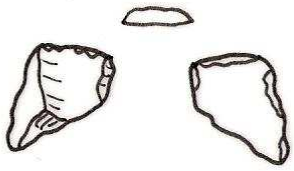


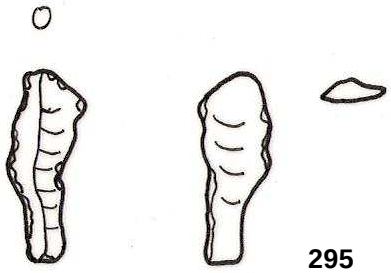


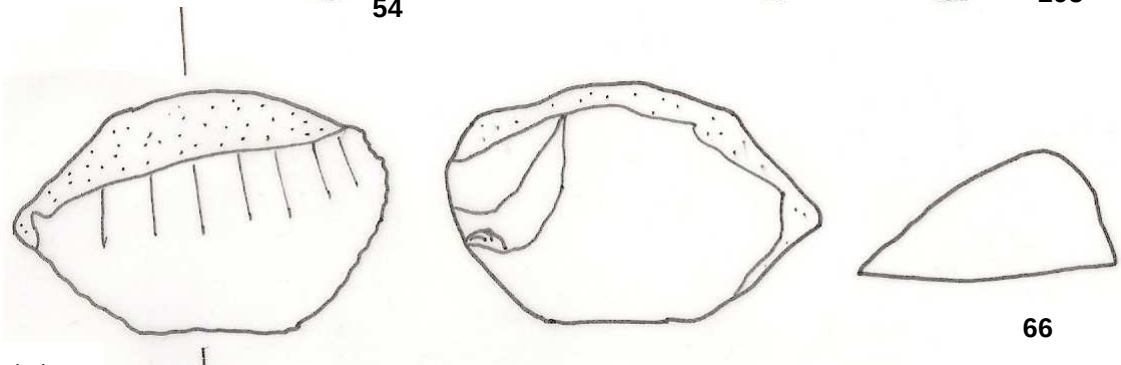












M = 1:1

Graben I Schnitt 1-2 **Tafel 1**

1 Schnitt 1, 1987, Planum I, Graben I
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes/Becher. Das Bodenprofil ist abgerundet und der Gefäßunterteil konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 3,1 cm, max. B.: 5,2 cm, Wst.: 0,6- 1,3 cm. Bdm.: 8 cm.

86.1 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals konisch. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelbraun bis grau. Max. H.: 11,2 cm, max. B.: 10 cm, Wst: 0,7-1 cm, Rdm.: 16 cm.

86.2 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, dunkelgrau und weist Reste eines Bandhenkels auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 3,5 cm, max. B.: 4,1 cm, Wst.: 0,4-0,5 cm.

86.3 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals konisch. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und orange-braun. Max. H.: 3,1 cm, max. B.: 3,6 cm, Wst.:0,5-0,7 cm, Rdm.: 18cm.

86.4 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und weist eine Reihe von Fingertupfen auf. Der Hals ist stark durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5 cm, max. B.: 5,8 cm, Wst.: 0,7-0,9 cm, Rdm.: 32 cm.

86.5 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Rand, Hals und Schulter einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter sind durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und weist einige Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, schwarzgrau und weist eine kleine Knubbe auf der Schulter auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6 cm, max. B.: 4,1 cm, ,Wst.: 0,6-1 cm, Rdm.: 26 cm.

86.6 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Wand eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich, rotbraun und weist einen beschädigten zusammengedrückten Buttenhenkel auf. Die Oberfläche der Innenseite ist körnig naturell und schwarzgrau. Max. H.: 5,3 cm, max. B.: 4,7 cm, Wst.: 0,5-0,8 cm.

86.7 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist die Reste einer abwechselnden roten und gelben Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 7,6 cm, max. B.: 6,8 cm, Wst.: 0,7 cm.

86.8 Schnitt 2, 1987, Planum 1-2, Graben I, Profilschnitt A-D
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist geschlemmt und weist etwas Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist grau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, dunkelbraun und weist abwechselnd Reste einer roten Bemalung und einer Ritzverzierung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H. 4,9 cm, Max. B.: 3,2 cm, Wst.: 0,6 -0,7 cm

88 Schnitt 2, 1987, Planum 2-3, Graben I, Profilschnitt A-D.
Wand eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich graubraun und weist Reste eines Bandhenkels auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und orange-braun. Max. H.: 5,4 cm, max. B.: 4,4 cm, Wst.: 0,9-1 cm.

89 Schnitt 2, 1987, Planum 3-4 Graben I, Profilschnitt A-D
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind
feiner modelliert natürlich und braungrau. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 5,8 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm, Rdm.: 20 cm.

Graben I Schnitt 3-4 **Tafel 2**

19 Schnitt 3, 1987, Planum 11-14, Schnitt durch Graben I
Rand- Hals- und Schulterstück eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals gewölbt. Die Schulter ist gewölbt. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind grob modelliert natürlich und hellbraun. Max. H.: 12,9 cm, Wst.: 0,5-1 cm, Rdm: 24 cm.

24.2.1 Schnitt 3; 1987, Planum 2-3, Schnitt Graben I.
Rand-, und Halsstück einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich schwarzgrau und weist eine senkrecht gezogene Knubbe auf. Max. H.: 6 cm, max. B.: 5,3 cm, Wst.: 0,4-0,7 cm, Rdm.: 30cm.

24.2.2 Schnitt 3; 1987, Planum 2-3, Schnitt Graben I.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und weist einige Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, schwarzgrau und mit einer Linie von dreieckigen Einkerbungen verziert. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 3,4 cm, Wst.: 0,6-0,8 cm.

26 Schnitt 3, 1987, Planum 3 Grabensohle, Schnitt Graben I
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und die Form des Gefäßunterteils durchgebogen. Der Ton der Keramik ist geschlemmt und mit Glimmer versetzt. Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und schwarzgrau bis hellgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 5,5 cm, max. B.: 4,7, Wst.: 0,4 -1,9 cm, Bdm.: 11 cm.

15.1 Schnitt 4, 1987, Planum I, Graben I, S-Tor (Ostende d. Grabens)
Rand-, Hals- und Schulterstück einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und weist eine Stempelverzierung in Form runder Eindrücke auf. Der Hals ist konisch und die Schulter durchgebogen und weist ebenso wie der Rand eine Stempelverzierung auf. Der Ton der Keramik ist feinkörnig und mit wenigen Steinchen gemagert. Die Farbe des Bruches ist grauschwarz. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und grauschwarz. Die Oberfläche der Innenseite ist geglättet natürlich und hellbraun. Max. H.: 5,1 cm, max. B.: 12,6 cm, Wst.: 0,4 - 1 cm. Rdm.: 34 cm,

15.2 Schnitt 4; 1987, Planum I, Graben I, S-Tor (Ostende d. Grabens)
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und die Form des Gefäßunterteiles ist konisch. Der Ton ist mittelkörnig und mit Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 3,4 cm, max. B.: 5,8 cm, Wst.: 1,2 – 1,8 cm, Bdm.: 12 cm.

45.1 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und schwarzgrau bis hellgrau. Max. H.: 3 cm, max. B.: 7,6 cm, Wst.: 1,3-1,9 cm, Bdm.:12 cm.

45.2 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Standfläche eines Topfes/Bechers. Das Bodenprofil ist scharf. Der Ton ist grobkörnig natürlich und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, dunkelgrau und weist eine Reihe von Einkerbungen auf (Fingertupfen?). Die Oberfläche der Innenseite ist körnig grob natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,2 cm, max. B.: 5,2, Wst.: 1,1 – 1,3 cm, Bdm.: 12 cm.

45.3 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Randstück eines Topfes mit abgerundetem Rand und konischer Halsform. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit ganz wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,7 cm, max. B.: 3,5 cm, Wst.: 0,4-0,6 cm, Rdm.: 20 cm.

45.4 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich hellbraun bis schwarzgrau und weist eine Verzierung in Form eines langgezogenen durchlochten Buttenhenkels auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und hellbraun. Max. H.: 6,7 cm, max. B.: 11,4 cm, Wst.: 0,5- 0,8 cm.

45.5 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Randstück einer Schüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und weist wenig Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, dunkelgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 3,7 cm, max. B.: 5,7 cm, Wst.: 0,4- 0,6 cm, Rdm.: 24 cm.

45.6 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Rand-, Hals-, Schulter-, und Gefäßunterteil einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals und die Schulter durchgebogen. Der Gefäßunterteil ist leicht gewölbt. Der Ton ist Feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich, schwarzgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Max. H.: 10, 4 cm, max. B.: 9,2 cm, Wst.: 0,7- 1 cm, Rdm.: 24 cm.

45.7 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist konisch. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 1, 4 cm, max. B.: 5,8 cm, Wst.: 0,7 -1,1 cm, Bdm.: 10 cm.

45.8 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Randstück eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und rotbraun bis dunkelgrau. Max. H.: 6,6 cm, max. B.: 6,2 cm, Wst. 0,8- 0,9 cm, Rdm.: 22 cm.

45.9 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes/Bechers. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist konisch. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellbraun und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelgrau. Max. H.: 3,3 cm, max. B.: 6,1 cm, Wst.: 0,3- 0,8 cm, Bdm.: 8cm.

45.10 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Rand und Tülle eines Tüllenlöffels mit waagrecht angesetzter kurzer Tülle. Der Rand ist abgerundet und die Tülle kreisförmig. Der Ton ist feinkörnig und mit wenigen Steinchen versetzt. Die Farbe des Bruches ist rotbraun bis dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und rotbraun. Max. H.: 3,5 cm, max. B.: 5,4 cm, Rdm.: 6 cm?, Wst,:0,3- 0,6 cm, Tdm.: 2,3 cm,

45.11 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I So-Tor, O-Ende /NW Hälfte
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelbraun bis schwarz. Max. H.: 4,2 cm, max. B.: 8,9 cm, Wst.: 0,7- 2 cm, Bdm.: 10 cm.

46 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, So-Tor, W-Ende, NW-Hälfte vor Profil CD
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen versetzt. Die Farbe des Bruches ist grau bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, flächig rot bemalt und weist eine senkrecht gezogene Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,9 cm, max. B.: 3 cm, Wst, 0,8-0,9 cm.

47 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I SO-Tor, O-Ende, NW- Hälfte (vor Profil CD)
Rand und Tülle eines Tüllenlöffels. Die Tülle ist mittellang und dreieckig. Der Rand ist abgerundet. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau bis schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und rotbraun bis schwarzgrau. Max. H.: 2,9 cm, max. B.: 8,6 cm, Wst.: 0,4- 0,8 cm, Tdm.: 2cm, Rdm.: 6cm.

48 Schnitt 4 Graben I SO-Tor W. Ende NW—Hälfte vor Profil CD
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit wenig Glimmer und Steinchen versetzt. Die Oberfläche der Außenseite ist fein modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 5,2 cm, max. B.: 7,1 cm, Wst.: ca. 0,4 cm.

54 Schnitt 4, 1987, Planum 5-6, Graben I So-Tor, Westende, NW- Hälfte vor Profil CD
Rand- und Halsstück eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig mit sehr wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 4,3 cm, Wst.: 0,3-0,5 cm, Rdm.: 24 cm.

56.1 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Rand- und Schulter eines Topfes oder Standfläche einer Fußschüssel. Der Rand ist abgeschnitten und der Hals ist gerade. Der Ton ist geschlemmt und weist wenig Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und mit Resten roter Farbe verziert. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 5,2 cm, Wst.: 0,3-1.1 cm, Rdm.: 14 cm.

56.2 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Rand- bis Schulter einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelgrau bis schwarzgrau. Max. H.: 7,5 cm, max. B.: 8,2 cm Wst.: 0,5- 1cm, Rdm.: 28 cm.

56.3 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist leicht abgerundet und der Gefäßunterteil konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich und hellbraun bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau bis schwarzgrau. Max. H.: 3,8 cm, Wst.: 0,8- 2,2 cm, Bdm.: 10 cm.

56.4 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes/Bechers. Das Bodenprofil ist leicht abgerundet und der Gefäßunterteil ist konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist rotbraun. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 5,1 cm, max. B.: 4,3 cm, Wst.: 0,6- 1,2 cm, Bdm.: 8 cm.

56.5 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich hellgrau und weist einen durchlochten Buttenhenkel auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau.
Max. H.: 5,9 cm, max. B.: 7,3 cm, Wst.: 0,7-1,2 cm.

56.6 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und weist viele Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellbraun-orange. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich, schwarzgrau bis hellbraun-orange und weist einen leicht zusammengedrückten durchlochten Buttenhenkel auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert natürlich und hellbraun-orange. Max. H.: 6,4 cm, max. B.: 8 cm, Wst.: 0,4-0,6 cm.

56.7 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I So-Tor, Ostende, NW- Hälfte, vor Profil CD
Rand, Hals und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist leicht gewölbt. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert und hellgrau-braun. Die Oberfläche der Innenseite ist körnig natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 7,1 cm, max. B.: 9,2 cm, Wst.: 0,5-0,9 cm, Rdm.: 18 cm.

57.1 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, NW- Hälfte vor Profil CD
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist geschlemmt mit wenig Glimmer. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich, schwarzgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Max. H.: 3,8 cm, max. B.: 5,4 cm, Wst.: 0,7- 0,8 cm, Rdm.: 26 cm.

57.2 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, NW- Hälfte vor Profil CD
Randstück eines Topfes. Der Rand ist spitz zulaufend und der Hals konisch. Der Ton ist feinkörnig mit sehr wenig Steinchen und Glimmer. Die Farbe des Bruches ist hell- bis dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert und weist Reste von roter und gelber Bemalung auf. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 3,1 cm, Wst.: 0,4-0,8 cm, Rdm.: 24 cm.

57.3 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, NW- Hälfte vor Profil CD
Rand, Hals und Schulter einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist rotbraun bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,3 cm, max. B.: 3,4 cm, Wst.: 0,4- 0,7 cm, Rdm.: 22 cm.

57.4 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, NW- Hälfte vor Profil CD
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil konisch. Der Ton ist körnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau-braun. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau- schwarzgrau. Max. H.: 3,9 cm, max. B.: 10,9, Wst.: 0,7- 1,7 cm, Bdm.: 17 cm.

58 Schnitt 4, 1987, Planum 4-5, Graben I, SO-Tor, Ostende, NW-Hälfte vor Profil CD.
Rand, Hals und Schulter einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet mit einer Linie aus runden Einkerbungen (Fingertupfen?) verziert. Der Hals ist durchgebogen und die Schulter gewölbt und weist ebenso wie der Rand eine Reihe mit Einkerbungen auf. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer verziert. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5,2 cm, max. B.: 4,4 cm, Wst.: 0,6-0,9 cm, Rdm.:26 cm.

65.1 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Schulter und Bauch eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Die Schulter ist durchgebogen und der Bauch gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste einer flächigen roten Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 8 cm, max. B.: 11, 4 cm, Wst.: 0,6-1,4 cm.

65.2 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und weist Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich orange bis hellbraun und weist eine halbkugelförmige Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,9 cm, max. B.: 3,1 cm, Wst.: 0,4- 0,5 cm.

65.3 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand bis Bauch einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Die Gefäßschulter und der Bauch sind gewölbt. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich hell- bis dunkelgrau und weist eine senkrecht gezogene Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 6,6 cm, max. B.: 7,9 cm, Wst.: 0,5-0,7 cm, Rdm.: 19 cm.

65.4 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand bis Bauch einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter und der Bauch sind gewölbt. Der Ton ist feinkörnig und mit sehr wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich schwarzgrau und mit Resten roter Bemalung und einer senkrecht gezogenen Knubbe verziert. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und hellgrau bis dunkelgrau. Max. H.: 8,8 cm, max. B.: 12, 4 cm, Wst.: 0,5-1 cm, Rdm.: 37 cm.

65.5 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist abgerundet und der Gefäßunterteil durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist orange-braun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun-orange. Die Oberfläche der Innenseite ist körnig grob naturell und orange. Max. H.: 3,5 cm, max. B.: 9,3 cm, Wst.: 0,9-1,5 cm, Bdm.: 14 cm.

65.6 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und orange bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein modelliert und dunkelbraun. Max. H.: 2,8 cm, Wst.: 0,4- 1,1 cm, Bdm.: 10 cm.

65.7 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand, Hals und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist leicht gewölbt. Der Ton ist sehr fein bzw. geschwemmt mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelgrau. Max. H.: 9,5 cm, Wst.: 0,3- 0,7 cm, Rdm.: 27 cm.

65.8 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich rotbraun und weist eine durchlochte senkrecht gezogene Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5,1 cm, max. B.: 3,5 cm, Wst.: 0,6- 1.8 cm.

65.9 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand bis Bauch einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter und der Bauch sind durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer durchsetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau bis schwarzgrau. Max. H.: 7,4 cm, max. B.: 4,4 cm, Wst.: 0,6-0,8 cm, Rdm.: 26 cm.

65.10 Schnitt 4, 1987, Planum 1-2, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand und Hals eines Bechers. Der Rand ist kragenförmig und die Schulter durchgebogen. Der Ton ist geschlemmt und mit wenig Glimmer versetzt. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind feiner modelliert und weisen Reste flächiger roter Bemalung und Reste gelber Bemalung auf. Max. H.: 2,1 cm, max. B.:3 cm, Wst.: 0,2 – 0,4 cm, Rdm.: 9 cm.

66.1 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton des Fragmentes ist feinkörnig und mit etwas Glimmer versetzt. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein modelliert und dunkelbraun. Max. H.: 2 cm, max. B.: 5,7 cm, Wst.: 0,6 und 0,7 cm.

66.2 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist grau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich und hellbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6,1 cm, max. B.: 7,5 cm, Wst.: 0,7- 2,1 cm, Bdm.: 17 cm.

66.3 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987 Graben I SO-Tor Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD
Rand und Hals einer Schüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und hellgrau. Max. H.: 5,9 cm, max. B.: 3,2 cm, Wst.: 0,7 cm, Rdm.: ca. 19 cm.

66.4 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist leicht gewölbt. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist rotbraun bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,3 cm, max. B.: 11,7 cm, Wst.: 0,8- 1,6 cm, Bdm.: 14 cm.

66.5 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und mit wenigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind feiner modelliert natürlich schwarzgrau und weisen Reste roter Bemalung auf. Max. H.: 6 cm, max. B.: 5,1 cm, Wst.: 0,4- 0,9 cm.

66.6 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Fuß, Boden und Gefäßunterteil einer Fußschüssel. Der Fuß ist leicht konisch und der Gefäßunterteil ausladend. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, schwarzgrau bis hellgrau und mit Resten roter Bemalung verziert. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 3,9 cm, max. B.: 15 cm, Fußdm.: 10 cm.

66.7 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand, Hals und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist gerade. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert und dunkelgrau. Max. H.: 6,5 cm, max. B.: 8,2 cm, Wst.:0,4-0,7 cm, Rdm.: 18 cm.

66.8 Schnitt 4, Planum 2-3, 1987, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte hinter Profil CD.
Rand bis Boden einer Feinkeramik ev. Löffel eines Tüllenlöffels. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie der Bauch durchgebogen. Der Boden ist nicht angedeutet. Der Ton der Keramik ist geschwemmt und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. H.: 4,5 cm, max. B.: 7,6 cm, Wst.: 0,4-0,6 cm Rdm.: 8 cm.

67.1 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte, hinter Profil CD
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind feiner modelliert natürlich und hellgrau bis dunkelgrau. Max. H.: 6,3 cm , max. B.: 8,8 cm, Wst.: 0,5 -2,3 cm, Bdm.: 13 cm.

67.2 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte, hinter Profil CD
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich schwarzgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6,7 cm, max. B.: 6,6 cm, Wst.: 0,5 – 0,6 cm.

67.3 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte, hinter Profil CD
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes/Bechers. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist Dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind grob modelliert natürlich und hellbraun-orange. Max. H.: 1,6 cm, max. B.: 6cm, Wst.: 0,4-0,9 cm, Bdm.: 11 cm.

67.4 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte, hinter Profil CD
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist rotbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Die Oberfläche

der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelbraun-rot. Max. H.: 3,3 cm, max. B.: 6 cm, Wst.: 0,7-1,8 cm Bdm.: 11 cm.

Graben I Schnitt 4 **Tafel 8**

67.5 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4, Graben I, SO-Tor, Ostende, SO-Hälfte, hinter Profil CD
Fuß und Boden eines Fußgefäßes. Der Hohlfuß ist konisch und der Boden nicht mehr erkennbar. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer gemagert. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6,1 cm, max. B.: 11,3 cm, Bdm.: 12 cm.

68 Schnitt 4, 1987, Planum 4-5, Graben I, SO-Tor, Ostende, in Profil CD.
Becken und Oberschenkel einer stehenden Frauenplastik. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau bis dunkelgrau. Die Oberfläche ist feiner modelliert natürlich und hellbraun bis schwarzgrau. Max. H.: 7,5 cm, max. B.: 3,8 cm, Dm.: 4,3

69 Schnitt 4, 1987, Grabensohle, 80 cm vor Profil AB
Niederer Becher, etwa zur Hälfte erhalten. Der Ton ist feinkörnig und dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist geglättet und weist Reste einer flächigen roten und gelben Bemalung auf. (vertikales Flächenmotiv aus roten Streifen mit gelb gefülltem Zwischenraum) Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein und weist am Rand ebenso rote und gelbe Bemalungsreste auf. Max. H.: 7,5 cm, Bst.: 0,2 cm, Wst.: 0,3-0,4 cm, Mw.: 7 cm, Bdm.: 3 cm.

70.1 Schnitt 4, 1987, Planum 4-5, Graben I, SO-Tor, Ostende, in Profil CD.
Rand, Hals und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist leicht gewölbt. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste einer massiven roten Bemalung auf. Des Weiteren befindet sich eine halbkugelige Knubbe auf der Schulter. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert, schwarzgrau und weist ebenso Reste roter Bemalung auf. Max. H.: 7,7cm, max. B.: 8,4 cm, Wst.:0,4-1,2 cm, Rdm.: 40 cm.

70.2 Schnitt 4, 1987, Planum 4-5, Graben I, SO-Tor, Ostende, in Profil CD.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Bechers. Der Boden ist scharf und der Gefäßunterteil ist konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 3 cm, max. B.: 3,3 cm, Wst.: 0,5-0,9 cm, Bdm.: 10 cm.

70.3 Schnitt 4, 1987, Planum 4-5, Graben I, SO-Tor, Ostende, in Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, schwarzgrau und weist einen langgezogenen Buttenhenkel mit Öffnung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6,3 cm, max. B.: 7,3 cm, Wst.: 0,7- 0,9 cm.

81 Schnitt 4, 1987, Planum 2-3, Graben I, SO-Tor, W-Ende, SO-Hälfte, hinter Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich hellbraun bis dunkelbraun und weist eine senkrecht gezogene eingedrückte Knubbe mit Durchlochung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und graubraun. Max. H.: 9,8 cm, max. B.: 11,3 cm, Wst.: 0,9 – 1,4 cm.

82.1 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4. Graben I, SO-Tor, W-Ende, SO-Hälfte, hinter Profil CD.
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau bis rot. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich orange und weist Reste eines Bandhenkels auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 4,9 cm, max. B.: 6,9 cm, Wst.: 0,7-0,9 cm.

82.2.1 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4. Graben I, SO-Tor, W-Ende, SO-Hälfte, hinter Profil CD.
Rand bis Bauch einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter und der Bauch sind leicht gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist grau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich schwarzgrau und weist eine kleine runde Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 7,6 cm, max. B.: 14 cm, Wst.: 0,6-0,9 cm, Rdm.: 27 cm.

82.2.2 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4. Graben I, SO-Tor, W-Ende, SO-Hälfte, hinter Profil CD.
Rand bis Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist nicht klassifizierbar. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5,9 cm, max. B.: 7,2 cm, Wst.: 0,6-0,9 cm, Rdm.: 30 cm.

82.3 Schnitt 4, 1987, Planum 3-4. Graben I, SO-Tor, W-Ende, SO-Hälfte, hinter Profil CD.
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist konisch. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun-grau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6,3 cm, max. B.: 5,4 cm, Wst. 0,5-0,8 cm Rdm.: 22 cm.

83 Schnitt 4, 1987, Planum 4-5, Graben I, SO-Tor, W-Ende, SO-Hälfte, hinter Profil CD.
Rand und Hals einer Feinkeramik (Becher/Topf). Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist geschlemmt und mit wenig Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außen- und Innenseite sind geglättet und weisen Reste roter und weißer Bemalung auf. Max. H.: 5,9 cm, max. B.: 5,5 cm, Wst.: 0,2-0,3 cm, Rdm.: 15 cm.

87.1 Schnitt 4 Graben I SO-Tor, W-. Ende Profil AB
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist körnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 4,3 cm, max. B.: 3,9 cm Rdm.: 0,6 und 0,8 cm.

87.2 Schnitt 4 Graben I SO-Tor, W-. Ende Profil AB
Fuß und Boden einer Fußschüssel. Der Fuß ist konisch und der Boden nicht mehr klassifizierbar. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist braugrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert schwarzgrau und mit Resten roter Bemalung versehen. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H. 6,7 cm, Wst.: 0,4 – 2,5 cm. Bdm.: 16 cm.

87.3 Schnitt 4 Graben I SO-Tor, W-. Ende Profil AB
Rand bis Schulter einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist leicht gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist braunrot. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste von hellroter und dunkelroter Bemalung auf. Des Weiteren befindet sich eine kleine runde Knubbe auf der Schulter. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und mit einem geometrischen Muster in dunkelrotbraun und terrakotta verziert. Max. H.: 6,6 cm, max. B.: 6 cm, Wst.: 0,6-0,9 cm, Rdm.: 22 cm.

Graben I Schnitt 4 und 6 **Tafel 10**

87.4 Schnitt 4 Graben I SO-Tor, W-. Ende Profil AB
Rand bis Bauch einer Knickwandschüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals leicht konisch. Die Schulter und der Bauch sind durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 7,2 cm, max. B.: 8,5 cm, Wst.: 0,6-0,8 cm, Rdm.: 26 cm.

132.1 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben I, westlich vom Tor.
Randstück eines Topfes. Die Randform ist abgerundet und die Halsform konisch. Der Ton der Keramik ist sehr grobkörnig und mit vielen Steinchen und etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau-schwarz. Max. H. 4,4 cm, max. B.: 5,3 cm , Wst.: 1,1 cm, Rdm.:20 cm.

132.2 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben I, westlich vom Tor.
Randstück eines Topfes. Die Randform ist abgerundet und die Halsform konisch. Der Ton der Keramik ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau-schwarz. Max. H.: 4,6 cm, max. B.: 5,8 cm, Wst.: 1 cm, Rdm.: 30 cm.

132.3 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben I, westlich vom Tor.
Fußschüsselfragment. Erhalten ist ein sehr kleiner Teil des Bodens und des Hohlfußes. Die Form des Fußes ist konisch. Der Ton des Fragmentes ist körnig und mit Steinchen und Glimmer gemagert. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau-schwarz. Max. H.: 5,4 cm, max. B.: 6 cm, Wst.: 0,6 - 2 cm, Bdm.: 10 cm.

132.4 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben I, westlich vom Tor.
Standfläche und Gefäßunterteil einer Feinkeramik. Das Bodenprofil ist abgerundet und die Gefäßunterteilform ist gewölbt. Der Ton der Keramik ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau-schwarz. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und hellbraun-orange. Max. H.: 2 cm, max. B.: 4,9 cm, 0,3 - 0,5 cm. Der Bodendurchmesser beträgt ungefähr 4 cm.

135 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben, westl. vom Tor.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist abgerundet und der Gefäßunterteil ist durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelbraun. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelbraun. Max. H.: 3,1 cm, max. B.: 4,3 cm, Wst.: 0,6 -1,4 cm, Bdm.: 10 cm.

136 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben I, westl. vom Tor, Grabenende beim Schädel.
Standfläche und Gefäßunterteil eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Das Bodenprofil ist abgerundet und nach innen gewölbt und die Form des Gefäßunterteils gewölbt. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und dunkelgrau-schwarz. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und hellbraun bis dunkelbraun. Max. H.: 1,8 cm, max. B.: 17,5 cm, Wst.: 0,4 – 1,3 cm, Bdm.: 14 cm.

137.1 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben, östlich v. Tor.
Rand und Hals eines Topfes oder eines Fußes von einer Fußschüssel. Der Rand ist abgeschnitten und der Hals konisch. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,8 cm, max. B.: 3 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm, Rdm.: 12 cm.

137.2 Schnitt 6, 1988, Planum 1-2, Graben, östlich v. Tor.
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals konisch. Der Ton ist geschlemmt und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelgrau.
Max. H.: 1,9 cm, max. B.: 1,7 cm, Wst.: 0,2 – 0,3 cm, Rdm.: 13 cm.

176 Schnitt 6 Graben I NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Standfläche eines Bechers. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und hellbraun Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 5,3 cm, max. B. 11, 4 cm, Wst.: 0,5- 0,7 cm, Bdm.: 8 cm.

Graben I Schnitt 6 **Tafel 11**

177 Schnitt 6, 1988, Planum 3, Graben I, NW – Tor W Ende
Standfläche und Unterteil einer Schüssel. Das Bodenprofil ist sehr scharf und der Gefäßunterteil ist konisch. Der Ton ist sehr grobkörnig und weist viele Steine sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellbraun-orange. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und ebenfalls hellbraun-orange. Max. H.: 21,9 cm, max. B.: 22, 4 cm, Wst.: 0,7 -2,4 Bdm.: 12 cm.

180.1 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I, NW-Tor/ Ostende (nördliche Hälfte)
Standfläche eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und weist Reste einer roten Bemalung auf. Max. H.: 1,8 cm, max. B.: 3,5 cm, Wst.: 0,4 – 1 cm, Bdm.: 11 cm.

180.2 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I, NW-Tor/ Ostende (nördliche Hälfte)
Standfläche eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein modelliert und dunkelgrau. Max. H.: 3 cm, max. B.: 4,2 cm, Wst.: 0,8-1,9 cm, Bdm.: 12 cm.

180.3 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I, NW-Tor/ Ostende (nördliche Hälfte)
Rand Hals und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist leicht konisch. Der Ton ist geschlemmt und mit sehr wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Tones ist dunkelbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert schwarzgrau und weist Reste weißer Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,6 cm, max. B.: 3,9 cm, Wst.: 0,3 -0,6 cm, Rdm.: 16 cm.

181.1 Schnitt 6, 1988, Planum 3-4 , Graben I, NW-Tor/ Ostende (nördliche Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und mit sehr wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist braunrot. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und rotbraun. Max. H.: 7,5 cm, max. B.: 7,3 cm, Wst.: 0,5- 0,7 cm, Bauchdm.: 22 cm.

181.2 Schnitt 6, 1988, Planum 3-4 , Graben I, NW-Tor/ Ostende (nördliche Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist rotbraun bis grau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellbraun bis dunkelgrau und weist einen zusammengedrückten Buttenhenkel mit Öffnung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 5,6 cm, max. B.: 9,9 cm, Wst.: 0,4-0,9 cm.

181.3 Schnitt 6, 1988, Planum 3-4 , Graben I, NW-Tor/ Ostende (nördliche Hälfte)
Rand und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und die Schulter durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit wenigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelbraun bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5 cm, max. B.: 5,4 cm, Wst.: 0,4-0,9 cm, Rdm.: 20 cm.

182.1 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor, (Ost-ende/ N-Hälfte)
Tülle und Löffel eines Tüllenlöffels. Die Tülle ist waagrecht angesetzt und kurz. Der Rand der Tülle ist abgerundet und wulstig. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert und dunkelgrau-schwarz. Max. H.: 3,3 cm, max. B.: 6,2 cm, Tdm.: 3 cm, Tüllenlänge.: 2,5 cm, Wst.: 0,3 – 1cm.

182.2 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor, (Ost-ende/ N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellbraun. Die Oberfläche der Außenseite feiner modelliert natürlich, hell bis dunkelbraun und weist einen leicht rundlichen Buttenhenkel mit Öffnung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 6,9 cm, max. B.: 7,9 cm, Wst.: 0,5-0,8 cm.

182.3 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor, (Ost-ende/ N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, dunkelgrau und weist eine flächige rote Bemalung sowie eine kleine waagrecht durchlochte Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5,8 cm, max. B.: 4,7 cm, Wst.: 0,8-1,2 cm.

183.1 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I, NW- Tor, West-Ende (N- Hälfte).
Standfläche eines Topfes. Das Bodenprofil ist abgerundet und der Unterteil gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit Glimmer und Steinchen versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau bis schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 3, 8 cm, Max. B.: 8, 1 cm, Wst.: 0,7 – 1,1 cm, Bdm.: 11.

183.2 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I NW- Tor West-Ende (N- Hälfte).
Randstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Rand ist ausladend und abgeschnitten. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit etwas Glimmer und kleinen Steinchen versetzt. Der Ton hat im Bruch eine hellbraune bis dunkelgraue Farbe. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelbraun-grau. Max. H.: 2,1 cm, max. B.: 2,3 cm, Wst.: 0,6 -0,7 cm, Rdm.: 16 cm.

183.3 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I NW- Tor West-Ende (N- Hälfte).
Randstück und Unterteil einer Schüssel mit stark geöffneten durchgebogenen Hals. Der Rand ist abgerundet und der Bauch stark profiliert. Der Ton ist mittelkörnig und weist einige Steinchen sowie Glimmer auf. Die Oberfläche der Außenseite feiner modelliert natürlich und ist hellgrau bis dunkelgrau und ist mit einer senkrecht gezogenen Knubbe versehn. Die Oberfläche der Innenseite ist gröber modelliert natürlich und hellgrau bis dunkelgrau. Max. H.: 4,5 cm, max. B.: 12,3 cm, Wst.: 0,5 – 0,9 cm, Rdm.: 29 cm.

183.4 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I NW- Tor West-Ende (N- Hälfte).
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist abgerundet und der Gefäßunterteil gewölbt. Der Ton ist grobkörnig und weist viele Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun-orange. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelgrau bis schwarz. Max. H.: 4,8 cm, max. B.: 12,1 cm, Wst.: 0,7-1,2 cm, Bdm.: 9 cm.

183.5 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I NW- Tor West-Ende (N- Hälfte).
Randstück eines Bechers. Die Randform ist abgerundet und die Halsform leicht durchgebogen. Der Rand weist kleine Einkerbungen auf. Der Ton ist körnig und ist mit Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellbraun. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 2,9 cm, max. B.: 4,3 cm, Wst.: 0,3 -0,6 cm, Rdm.: 10 cm.

183.6 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I NW- Tor West-Ende (N- Hälfte).
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes mit Resten einer Handhabe. Der Ton ist grobkörnig und mit Steinchen und wenig Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarz. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellbraun-orange und weist Reste einer Handhabe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 2,2 cm, max. B.: 3,9 cm, Wst.: 0,6 -1,1 cm.

183.7 Schnitt 6, 1988, Planum 2-3, Graben I NW- Tor West-Ende (N- Hälfte).
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes mit Resten einer Handhabe. Der Ton der Keramik ist grobkörnig und mit Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarz. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, dunkelgrau und weist eine Einkerbung auf die als Rest einer Handhabe gedeutet werden kann. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 5,1 cm, max. B.: 5,5 cm, Wst.: 0,7 -1,1 cm.

184.1 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I, Nw-Tor, Ost-Ende (N-Hälfte)
Wandstück einer Fußschüssel. Der Ton ist körnig, mit Glimmer und Steinchen versetzt und im Bruch hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und weist Reste einer gelben und roten Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 4,7 cm, max. B.: 5,6 cm, Wst.: 0 ,5 - 1,l3.

184.2 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I, Nw-Tor, Ost-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und weist etwas Glimmer und wenige Steinchen auf. Der Ton ist im Bruch hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert (geglättet) natürlich und weist Reste roter und weißer Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau.
Max. H.: 4 cm, max. B. : 4, 8 cm, Wst.: 0,3 -0,5 cm.

184.3 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I, Nw-Tor, Ost-Ende (N-Hälfte)
Rand bis Boden einer kleinen Schüssel oder Fragment eines Löffels von einem Tüllenlöffel.
Der Rand ist abgerundet und der Hals, Schulter und Bauch sind gewölbt. Der Boden ist nicht angedeutet. Der Ton ist mittelkörnig unt mit wenigen Steinchen sowie Glimmer versehen. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. H.: 3,6 cm, max. B.: 3,9 cm, Wst.: 0,6 – 1 cm, Rdm.: 7cm.

184.4 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I, Nw-Tor, Ost-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, dunkelgrau und weist eine waagrechte durchlochte Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 13,7 cm, max. B.: 9,4 cm, Wst.: 0,9 – 1,2 cm.

185 Schnitt 6, 1988, Planum 6-7, Graben I, NW-Tor/ Ostende (Nordhälfte)
Rand bis Schulter eines Topfes oder Fußstück einer Fußschüssel. Der Rand ist abgeschnitten und der Hals durchgebogen. Die Schulter ist gerade. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 5,3 cm, max. B.: 5,7 cm, Wst.: 0,4-0,8 cm, Rdm.: 15 cm.

186.1 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Randstück einer Schüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter leicht durchgebogen und im Schnitt verstärkt. Der Ton ist feinkörnig und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellbraun. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind geglättet natürlich und hellbraun. Max. H.: 4,4 cm, max. B.: 3,3 cm, Wst.: 0,6 -1 cm, Rdm.: 30 cm.

186.2 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und weist sehr viel Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist rotbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und hellbraun. Max. H.: 7,9 cm, max. B.: 9,4 cm, Wst.: 0,9 -1,3 cm.

186.3 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und weist etwas Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und weist Reste von roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelbraun. Max. H.: 3,9 cm, max. B.: 3,2 cm, Wst.: 0,9 - 1 cm.

186.4 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück mit Buttenhenkel. Der Ton ist mittelkörnig und weist wenige Steinchen auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelbraun-grau. Die Oberfläche der Außenseite ist grau bis hellbraun feiner modelliert natürlich und weist Reste roter Farbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 5,2 cm, max. B.: 9,4 cm, Wst.: 1,1 cm.

186.5 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und weist sehr wenige Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, dunkelgrau und weißt Reste roter und weißer Bemalung
auf. Die Innenseite der Oberfläche ist ebenso dunkelgrau feiner modelliert und weist Reste roter Farbe auf. Max. H.: 4,4cm , max. B.: 3,9 cm, Wst.: 0,5 -0,7 cm.

186.6 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist feinkörnig und mit etwas Glimmer und wenig Steinchen versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist geglättet natürlich und hellgrau bis schwarzgrau. Auf der Außenseite befindet sich ein zusammengedrückter Buttenhenkel welcher vertikal durchlocht ist. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und hellbraun-grau. Max. H.: 8,3 cm, max. B.: 8,7 cm, Wst.: 0,7 -0,9 cm.

186.7 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau-schwarz. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und rotbraun bis dunkelgrau. Max. H.: 9,2 cm, max. B.: 10,8 cm, Wst.: 0,7 - 1,5 cm.

186.8 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Randstück einer sehr feinen Knickwandschüssel? Der Ton ist feinkörnig und mit Glimmer und kleinen Steinchen gemagert. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist geglättet und weist Reste von roter und gelber Farbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist feiner modelliert und weist ebenso Reste von roter Farbe auf. Max. H.: 3,6 cm, max. B.: 3,4, Wst.: 0,3 - 0,2 cm, Rdm.: 15- 16 cm.

186.9 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Randstück einer Knickwandschüssel. Der Ton ist mittelkörnig und mit Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist Reste von roter Bemalung auf. Die Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelgrau. Max. H.: 5,5 cm, max. B.: 6,7 cm, Wst.: 0,4 - 0,9 cm, Rdm.: 28 cm.

186.10 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Randstück eines annähernd zylindrischen Topfes. Der Ton ist grobkörnig und weist viele Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und weist horizontales Körperchenmotiv auf. Dabei wechseln sich die Körperchen mit der roten und gelben Farbe immer ab. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert und weist Reste roter Bemalung auf. Max. H.: 8,9 cm, max. B.: 9,4 cm, Wst.: 0,7 cm, Rdm.: 40 cm.

186.11 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück einer Feinkeramik mit Knubbe. Der Ton ist geschlemmt und weist ganz wenig Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellbraun und weist eine kleine Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 2,5 cm, max. B.: 3,3 cm, Wst.: 0,2 -0,3 cm, Bdm.: 10 cm.

186.12 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Randfragment einer Feinkeramik. Die Randform ist keulenförmig und die Halsform durchgebogen. Der Ton ist geschlemmt und weist wenig Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellbraun-orange. Die Oberflächen der Außen- und Innenfläche sind fein modelliert und hellbraun-orange. Max. H.: 1,6 cm, max. B.: 1,9 cm, Wst.: 0,2 -0,4 cm, Rdm.: 12 cm.

186.13 Schnitt 6,1988, Planum 3-4, Graben I NW-Tor, W-Ende (N-Hälfte)
Standfläche einer Grobkeramik. Das Bodenprofil ist scharf. Der Ton ist mittelkörnig und weist wenig Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hell- bis dunkelbraun. Die Oberfläche der Außenfläche ist feiner modelliert natürlich und hellbrau-rot bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und hellbraun-orange. Max. H.: 2,5 cm, max. B.: 16,1 cm, Wst.: 1- 1, 8 cm, Bdm.: 20 cm.

193 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, aus Profil CD.
Tülle eines Tüllenlöffels. Die Tülle ist waagrecht angesetzt und mittellang. Der Rand ist abgeschnitten. Der Ton der Keramik ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellbraun-orange. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und hellbraun-orange. Max. H.: 4,7 cm, max. B.: 4,8 cm, Tdm.: 3,2 cm, Tüllenlänge.: 3,3 cm.

197.1 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I NW-Tor W- Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes mit Knubbe. Der Ton ist körnig, dunkel- bis hellbraun und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich rotbraun und weist eine Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 4,7 cm, max. B.: 4,3 cm, Wst.: 0,6 -0,7 cm.

197.2 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I NW-Tor W- Ende (N-Hälfte)
Standfläche und Bauch eines Bechers. Das Bodenprofil ist leicht abgerundet. Der Ton ist sehr feinkörnig und weist wenig Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau- schwarz. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert und hellbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 6,3 cm, max. B.: 10,5 cm, Wst.: 0,3 -0,8 cm, Bdm.: 8 cm.

197.3 Schnitt 6, 1988, Planum 4-5, Graben I NW-Tor W- Ende (N-Hälfte)
Fragment eines Tüllenlöffels mit waagrecht angesetzter mittellanger kreisförmiger Tülle. Der Ton ist grobkörnig, mit Glimmer und vielen Steinchen versetzt und ist im Bruch dunkelgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelgrau. Max. H.: 3,1 cm, max. B.: 6,3 cm, Tdm.: 2,4- 3 cm, Tüllenlänge: 2, 8 cm, Rdm.: 0,8 und 1,1 cm.

198.1 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I /NW-Tor/ W- Ende (N-Hälfte)
Randstück eines Topfes mit Resten roter Keramik. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter leicht durchgebogen. Der Ton der Keramik ist mittelkörnig und dunkelgrau. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und weisen Reste roter Bemalung auf. Max. H.: 5,6 cm, max. B.: 8,5 cm, Wst.: 0,7 -0,9 cm, Rdm.: 32 cm.

198.2 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton der Keramik ist sehr feinkörnig und im Bruch hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist geglättet natürlich und mit roter und weißer Farbe versehen. Eine kleine Knubbe ist senkrecht auf der Außenseite angebracht. Die Oberfläche der Innenseite ist feiner modelliert und hell- bis dunkelgrau. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 3,7 cm, Wst.: 0,4 - 0,7 cm.

198.3 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Randstück eines Topfes. Der Ton der Keramik ist körnig und im Bruch dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 3,5 cm, max. B.: 4,3 cm, Wst.: 0,8 - 0,9 cm, Rdm.: 30 cm.

198.4 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Randstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton der Keramik ist körnig und im Bruch hellgrau. Die Oberfläche der Außen- und Innenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Am Rand ist ein Fingertupfenmotiv angebracht. Max. H.: 4,5 cm, max. B.: 4,6 cm, Wst.: 0,8 und 1 cm, Rdm.: 24 cm.

198.5 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes mit Resten einer Handhabe.
Der Ton der Keramik ist körnig und im Bruch hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Die Oberfläche weist rote Bemalung auf und Reste einer Handhabe. Die Innenseite der Oberfläche ist grob modelliert natürlich und hellgrau. Max. H.: 4,2 cm, max. B.: 4,9 cm, Wst.: 0,5 - 0,8 cm.

198.6 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Fragmente eines Miniaturbechers. Der Ton der Keramik ist mittelkörnig und im Bruch dunkelgrau bis schwarz. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau bis schwarz. H.: 4,2 cm, B.: 4,1 cm, Wst.: 0,4 -0,6 cm, Rdm.: 4 cm, Bdm.: 3,6 cm.

198.7 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Randstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Die Randform ist abgerundet. Der Ton der Keramik ist feinkörnig weist sehr wenig Steinchen und wenig Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein modelliert und hellbraun-orange. Max. H.: 2,9 cm, max. B.: 2,4 cm, Rdm.: 16 cm, Wst.: 0,4 -0,6 cm.

198.8 Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Wandfragment eines Topfes. Die Wandform ist schwach durchgebogen. Der Ton der Keramik ist mittelkörnig und weist viele Steinchen und Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau-schwarz. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert und dunkelbraun-grau. Max. H.: 8,4 cm, max. B.: 10,3 cm, Wst.: 0,6 und 0,8 cm, Bauchdm.: 19 cm.

Graben I Schnitt 6 und 7 **Tafel 16**

198 (9) Schnitt 6, 1988, Planum 5-6, Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Wandfragment eines Topfes oder Bechers. Die Form der Schulter ist ausladend und die Form des Bauches ist stark gewölbt. Der Ton der Keramik ist mittelkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer gemagert. Die Farbe des Bruches ist dunkelbraun. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelbraun. Max. H.: 7,4 cm, max. B.: 5,7, Wst.: 0,3 -0,7 cm, Bauchdm.: 18 cm.

199.1 Schnitt 6, 1988, Planum 6, Grabensohle. Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Wandstück eines Topfes oder Bechers.
Die Halsform ist durchgebogen und die Schulterform ist abfallend.
Der Ton des Fragmentes ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellbraun-orange und weist einen scharfen Knick auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und dunkelgrau-schwarz. Max. H.: 5,6 cm, max. B.: 5,9 cm, Wst.: 0,5- 0,9 cm, max. Bdm.: 20 cm.

199.2 Schnitt 6, 1988, Planum 6, Grabensohle. Graben I, NW-Tor W-Ende (N-Hälfte)
Standfläche eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Das Bodenprofil ist scharf. Der Ton ist grobkörnig, mit vielen Steinchen versetzt und weist wenig Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist rotbraun. Die Oberflächen der Innen- und Außenfläche sind feiner modelliert natürlich und dunkelgraubraun. Max. H.: 3,4 cm, max. B.: 9,5 cm, Wst.: 2,3 -2, 5 cm, Bdm.: 20 cm.

204 Schnitt 6 Graben I NW- Tor, W-Ende, N- Hälfte Profil CD
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton der Keramik ist mittelkörnig und im Bruch hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich hellbraun und weist Reste einer Knubbe mit Durchlochung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6 cm, max. B.: 8,2 cm, Wst.: 0,8 - 0,9 cm.

210 Schnitt 6, 1988, Graben I, NW-Tor, W-Ende, N-Hälfte. Profil CD.
Rand und Hals einer Schüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit sehr wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind grob modelliert natürlich und hellbraun bis dunkelgrau. Max. H.: 2,5 cm, max. B.: 2,7 cm, Wst.: 0,5-0,7cm, Rdm.: 12 cm

121 Schnitt 7, 1988, Planum 1, Graben
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist geschlemmt und weist etwas Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, schwarzgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso fein modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 3,7 cm, max. B.: 2,8 cm, Wst.: 0,1 -0,3 cm, Bauchdm.: 7 cm.

143.1 Schnitt 7, 1988, Graben I, Profilschnitt GJ
Standfläche eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Das Bodenprofil ist scharf. Der Ton ist feinkörnig und weist etwas Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseiten sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 3,3 cm, max. B.: 3,1 cm, Wst.: 0,9- 1,1 cm, Bdm.: 12 cm.

143.2 Schnitt 7, 1988, Graben I, Profilschnitt GJ
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist mittelkörnig und weist viele Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich, hellgrau und weist eine senkrecht gezogene Knubbe auf. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 6,5 cm, max. B.: 6,3 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm.

Graben I Schnitt 7 und 8 **Tafel 17**

145 Schnitt 7, 1988, Graben I (beim Profil EF)
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgeschnitten und weist eine Reihe von kleinen runden Eindrücken entlang des Randes auf. Der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 3,5 cm, max. B.: 4,6 cm, Wst.: 0,6-0,9 cm, Rdm.: 25 cm.

159 Schnitt 7, 1988, Graben I beim Profil A-B
Rand und Hals einer Feinkeramik. Der Rand ist abgerundet und der Hals konisch. Der Ton ist geschlemmt und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, schwarzgrau und weist Reste roter Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert, schwarzgrau und weist Reste von gelber Bemalung auf. Max. H.: 1,7 cm, max. B.: 3,1 cm, Wst.: 0,2-0,3 cm, Rdm.: 10 cm.

160 Schnitt 7, 1988, Graben I bei Profil CD.
Rand, Hals und Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter sind durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit sehr wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert, dunkelgrau und weist Reste einer roten Bemalung auf. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert, schwarzgrau und weist ebenso Reste einer roten Bemalung auf. Max. H.: 4,1 cm, max. B.: 3,5 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm, Rdm.: 18 cm.

171 Schnitt 8, 1988, Graben, Schnitt A-D.
Standfläche eines Topfes. Das Bodenprofil ist abgerundet und der Gefäßunterteil konisch. Der Ton ist grobkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert, dunkelbraun-grau und mit Resten roter Bemalung versehen. Die Oberfläche der Innenseite ist feiner modelliert natürlich und grauschwarz. Max. H.: 4,4 cm, max. B.: 6,7 cm, Bdm.: 20 cm, Wst.: 1- 2,1 cm.

Graben I Schnitt 10

223.1 Schnitt 10, 1989, Planum 1, Graben I
Standfläche eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Das Bodenprofil ist nach innen gewölbt (Omphalos) Der Ton der Keramik ist körnig und ist mit vielen Steinchen und Glimmer gemagert. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich und hellbraun-orange. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 6,7 cm, max. B.: 7,4 cm, Wst.: 0,6 – 1,1 cm.

223.2 Schnitt 10, 1989, Planum 1, Graben I
Standfläche und Gefäßunterteil einer Schüssel. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil gewölbt. Der Ton der Keramik ist grobkörnig und weist viele Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 4,2 cm, die max. B.: 8,4 cm, Wst.: 0,3 -0,8 cm, Bdm.: 10 cm, Wst.: 0,9 und 1,2 cm.

223.3 Schnitt 10, 1989, Planum 1, Graben I
Randstück eines Topfes. Die Randform ist abgerundet und der Hals leicht durchgebogen. Der Ton der Keramik ist körnig und weist Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 2,7 cm, max. B.: 4 cm, Rdm.: 16 cm, Wst.: 0,6 cm.

223.4 Schnitt 10, 1989, Planum 1, Graben I
Tülle und Reste des Löffels eines Tüllenlöffels. Die Tülle ist waagrecht angesetzt, kurz und der Rand ist abgerundet. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 2,2 cm, max. B.: 4,7 cm, Wst.: 0,6-0,7 cm, Tdm.: 2 cm.

Verfärbung 1 **Tafel 18**

31.1 Schnitt 1, 1987, Verfärbung 1
Standfläche eines Bechers. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist konisch. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Der Ton ist sehr feinkörnig und mit Glimmer und sehr wenigen Steinchen versetzt. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun. Max. H.: 2,7 cm, max. B.: 5,2 cm, Wst.: 0,3-1 cm, Bdm.: 8 cm.

61 Schnitt 1, 1987, W-Sektor, Verfärbung 1
Schulter und Bauch eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Bauch ist leicht konisch. Der Ton ist feinkörnig und mit sehr wenig Steinchen versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind feiner modelliert natürlich und weisen Reste roter und gelber Bemalung auf. Max. H.: 4,8 cm, max. B.: 4,1 cm, Wst.: 0,2- 0,3 cm.

101.1 Schnitt 1, 1987, Grube 1, NO- Viertel.
Tülle und Reste des Löffels eines Tüllenlöffels. Die Tülle ist kurz, rund und waagrecht angesetzt. Der Tüllenrand ist abgerundet. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind feiner modelliert natürlich und braun-orange bis dunkelgrau. Max. H.: 3,5 cm, max. B.: 5,7 cm, Wst.: 0,5-0,8 cm, Tdm.: 2,4 cm, Tüllenlänge.: 2,7 cm.

101.2 Schnitt 1, 1987, Grube 1, NO- Viertel.
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseiten sind grob modelliert natürlich und hellbraun-orange. Max. H.: 3,3 cm, max. B.: 3 cm, Wst.: 0,8-0,9 cm, Rdm.: 18 cm.

105 Schnitt 1, 1987, Grube 1 NO-Viertel.
Rand und Hals eines Topfes/Bechers. Der Rand ist spitz zulaufend und der Hals konisch. Der Ton ist geschlemmt und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 2,6 cm, max. B.: 3,3 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm, Rdm.: 12 cm.

Verfärbung 6

102 Schnitt 2, 1987, Planum 2-3, Verfärbung 6, N-Hälfte.
Tülle und Reste des Löffels eines Tüllenlöffels. Die Tülle ist waagrecht angesetzt mittellang und rund. Der Rand der Tülle ist abgerundet. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite ist grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 4,9 cm, max. B.: 6,9 cm, Tdm.: 3,5 cm, Tüllenlänge.: 4,5 cm, Tüllenlöffeldm.: ca. 8 cm?.

104 Schnitt 4, 1987, Verfärbung 6, N-Hälfte.
Standfläche und Gefäßunterteil einesTopfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist gewölbt. Der Ton ist mittelkörnig und mit wenigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellgrau bis dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist grob modelliert natürlich und hellgrau. Max. H.: 2,4 cm, max. B.: 6,8 cm, Wst.: 0,6- 0,9 cm, Bdm.: 9 cm.

Verfärbung 10

35.1 Schnitt 3, Verfärbung 10, Planum 1- 135 cm tief, 1987
Randstück eines Bechers. Der Rand des Fragmentes ist abgerundet und der Hals ausladend. Der Ton ist geschlemmt und mit wenig Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind geglättet natürlich und dunkelbraun. Max. H.: 2 cm, max. B.: 3,1 cm, Wst.: 0,3 und 0,4 cm. Rdm.: 12 cm.

35.2 Schnitt 3, Verfärbung 10, Planum 1- 135 cm tief, 1987
Randstück eines Bechers. Der Rand ist abgeschnitten und der Hals konisch. Der Ton ist feinkörnig und mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,5 cm, max. B.:4,1 cm, Wst.: 0,7-0,8 cm, Rdm.: 14 cm.

Verfärbung 10 **Tafel 19**

35.3 Schnitt 3, Grube 10, Planum 1- 135 cm tief, 1987
Randstück eines Topfes mit abgerundeten Rand und durchgebogenen Hals. Der Ton ist feinkörnig mit wenig Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau bis schwarzgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,1 cm, max. B.: 3,6 cm, Wst.: 0,4-0,6 cm, Rdm.: 26 cm.

35.4 Schnitt 3, Grube 10, Planum 1- 135 cm tief, 1987
Randstück eines Topfes mit abgerundeten Hals und durchgebogenen Hals. Der Rand weist eine Kerbverzierung auf. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 1,9 cm, max. B.: 3,3 cm, Wst.: 0,4-0,6 cm, Rdm.: 14 cm.

59 Schnitt 3, 1987, Verfärbung 10
Wandstück eines nicht näher bestimmbaren Gefäßes. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert, dunkelgrau bis hellgrau und mit einem durchlochten langgezogenen Buttenhenkel verziert. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert und hellgrau bis dunkelgrau. Max. H.: 4,1 cm, max. B.:4,6 cm, Wst.: 0,4-0,6 cm,

Verfärbung 43
248 Schnitt 10, 1989, Verfärbung 43, N- Hälfte
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,4 cm, max. B.: 6cm, Wst.: 0,6-0,7 cm Rdm: 29 cm.

257 Schnitt 10, 1989, Verfärbung 43 S- Hälfte.
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 3,8 cm, max. B.: 5,6 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm, Rdm.: 18 cm.

Lfm 28
252 Schnitt 9, 1989, Lfm 28 unter Planum 1
Miniaturtüllenlöffel. Der Ton des Objektes ist grobkörnig und weist viele Steinchen sowie Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellbraun-orange. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite ist grob modelliert natürlich und hellbraun-orange. Die max. erhaltene Größe beträgt 4,9 cm und die max. erhaltene Höhe 2,5. Die Breite des „Schöpflöffels beträgt 1, 7 cm. Die max. erhaltene Tüllenlänge beträgt 2,4 cm und die Tüllenbreite 1,3 – 1,4 cm.

Schlitzgrube 44
249 Schnitt 10, 1989, Schlitzgrube 44, S-Hälfte
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist gerade. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 2,1 cm, max. B.: 3,6 cm, Wst.: 0,9-1 cm, Rdm.: 15 cm ?.

277.1 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Randstück eines Topfes/Bechers. Die Randform ist abgerundet und die Halsform durchgebogen. Der Ton der Keramik ist körnig und mit Steinchen sowie Glimmer gemagert. Die Farbe des Bruches ist hellbraun. Die Oberfläche der Außenseite ist feiner modelliert natürlich und hellbraun-orange. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso feiner modelliert natürlich und hellgrau. Max. H.: 2,3 cm, max. B.: 1,7 cm, Wst.: 0,4 und 0,5 cm, Rdm.: 11 cm.

Schlitzgrube 44 **Tafel 20**

277.2 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Rand und Hals einer Feinkeramik. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist geschlemmt und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 1,4 cm, max. B.: 1,6 cm, Wst.: 0,2 cm, Rdm. 8 cm.

277.3 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Rand und Hals einer Schüssel. Der Rand ist abgerundet und der Hals durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und hellbraun. Max. H.: 3,4 cm, max. B.: 3,3 cm, Wst.: 0,5-0,6 cm, Rdm.: 16 cm.

277.4 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und weist mögliche Reste einer Verzierung in Form von Eindrücken auf. Der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 2 cm, max. B.: 4,2 cm, Wst.: 0,5-0,7 cm, Rdm.: 20 cm.

277.5 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und der Gefäßunterteil ist durchgebogen. Der Ton ist grobkörnig und mit vielen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Die Oberfläche der Innenseite ist feiner modelliert und schwarzgrau. Max. H.: 4,7 cm, max. B.: 5,4 cm, Wst.: 0,9-1,8 cm, Bdm.: 10 cm.

277.6 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Rand bis Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist grau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 5,6 cm, max. B.: 4,6 cm, Wst. 0,7 cm, Rdm.: 16 cm.

277.7 Schnitt 10, Schlitzgrube 44, N- Hälfte oberer Bereich.
Rand bis Schulter eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals sowie die Schulter durchgebogen. Der Ton ist mittelkörnig und mit einigen Steinchen sowie Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist dunkelgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind grob modelliert natürlich und dunkelgrau. Max. H.: 5,4 cm, max. B.: 4 cm, Wst.: 0,7-0,8 cm.

Verfärbung 48
225 Schnitt 10, 1989, Planum 1, Verfärbung 48.
Standfläche und Gefäßunterteil eines Topfes. Das Bodenprofil ist scharf und die Form des Gefäßunterteils ist durchgebogen. Der Ton der Keramik ist grobkörnig und mit vielen Steinchen und Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist hellbraun-orange. Die Oberfläche der Außenseite ist grob modelliert natürlich und orange. Die Oberfläche der Innenseite ist ebenso grob modelliert natürlich und dunkelgrau-schwarz. Max. H.: 3,7 cm, max. B.: 7,4 cm, Wst.: 0,7 - 1,3 cm, Bdm.: 7 cm.

Verfärbung 56
288 Schnitt 10, 1989, Verfärbung 56
Rand bis Hals einer Feinkeramik. Die Randform ist abgerundet und die Halsform durchgebogen. Der Ton der Keramik ist geschlemmt und weist Glimmer auf. Die Farbe des Bruches ist hellgrau. Die Oberflächen der Innen- und Außenseite sind geglättet und weisen Reste roter und gelber Bemalung auf. Max. H.: 1,6 cm, max. B.: 3,7 cm, und Wst.: 0,2 cm, Rdm.: 8 cm.

Verfärbung 66
293 Schnitt 9, 1989, Verfärbung 66.
Rand und Hals eines Topfes. Der Rand ist abgerundet und der Hals ist durchgebogen. Der Ton ist feinkörnig und mit etwas Glimmer versetzt. Die Farbe des Bruches ist schwarzgrau. Die Oberflächen der Außen- und Innenseite sind feiner modelliert natürlich und schwarzgrau. Max. H.: 1,9 cm, max. B.: 3,4 cm, Wst.: 0,7-0,8 cm, Rdm.: 22 cm.

20 Schnitt 3, Graben I unter Planum 1, Lfm.: 11-14
Rest eines Kernes mit Abschlagbahnen aus dunkelgrauem Hornstein. Der Bulbus und die Schlagnarbe sind stark ausgeprägt. Ventral ist ein Kortexrest vorhanden. Max. H.: 4,3 cm, max. B.: 2,5 cm, max. D.: 1.1 cm.

21 Schnitt 3, 1987, Planum 1, Graben I
Abschlag aus graubraunem Chalcedon. Der Bulbus und die Schlagnarbe sind leicht ausgeprägt. Ventral sind einige Gebrauchsretuschen vorhanden. Dorsal ist ein Kortexrest vorhanden. Max. H.: 2,1 cm, max. B.: 1,5 cm, Dm.: 0,5 cm.

22 Schnitt 3, 1987, unter Planum 1, Graben I
Abschlag aus einem Bergkristall. Der Bulbus und die Schlagnarbe sind gut ausgeprägt. Dorsal und Ventral sind Gebrauchsretuschen vorhanden. Max. H.: 1,8 cm, max. B.: 1 cm, Dm.: 0,1-0,2 cm.

29 Schnitt 1, 1987, Verfärbung 1
Abschlag aus einem rosa-weißem Quarz. Möglicher Bulbus vorhanden. Ventral sind einige Gebrauchsretuschen vorhanden. Max. H. 3,4 cm, max. B.: 2,9 cm, max. Dm.: 1,5 cm.

30 Schnitt 1, Verfärbung 1
Abschlag eines dunkel-goldbraunen Chalcedons. Dorsal und Ventral sind Gebrauchsretuschen vorhanden. Max. H.: 1,4 cm, max. B.: 1,5 cm, Dm.: 1 cm.

54 Schnitt 4, 1987, Graben I, Planum 5-6
Abschlag aus weißem Quarz. Dorsal und Ventral sind Gebrauchsretuschen vorhanden.
Max. H.: 1,4 cm, max. B.: 1,1 cm, Dm.: 1,1-1,2 cm.

66 Schnitt 4, 1987, Graben I, Planum 2-3
Geröllbruchstück aus weißem Quarz. Dorsal und Ventral ist die Geröllloberfläche vorhanden. Auf der Schmalseite befinden sich Klopfspuren. Max. H.: 4,8 cm, max. B.: 3,2 cm, Dm.: 1,6 cm.

295 Schnitt 9, 1989, Verfärbung 65
Klinge/Abschlag aus dunkelgrauem Chalcedon. Der Bulbus ist leicht ausgeprägt. Ventral sind auf der linken Seite durchgehend Retuschen. Max. H. 2,3 cm, max. B.: 0,8 cm, max. Dm.: 1,6 cm.

IV. Codierung

1 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 2-1-1 1-1 48 -1 -1 67 -1 31 -1 -1 -1 -1 -123 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1 -1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 52 31 1 1 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1 115 160 -1 -1 -1 -1 112 -1 -1 -1 -1 5823 4 8 3 2 1-1-1-1 1-
1 48 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1100112 861 861 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 35 -1 -1 -1 -1 323 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 53-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 41 35 862 862 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1 1-1 180 -1 -1 -1 -1 31 -1 -1 -1 -1 823 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 36 31 863 863 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 -1 -1 -1 -1 -1 50 -1 -1 -1 -1 5623 4 8 2 2 3-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-136-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 58 50 864 864 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 3-1 260 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 5823 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 41 60 865 865 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 53 -1 -1 -1 -1 4523 7 8 2 1 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 41-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 47 53 866 866 1

86 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 76 -1 -1 -1 -1 523 2 8 3 2 1-1-1-1 1-1
46 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 68 76 867 867 1

86 -1-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 49 -1 -1 -1 -1 523 1 8 3 212-1-1-1 1-1 4
-1 -1 -1 -1 -1-1-1 2-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 32 49 868 868 1

88 -1-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 54 -1 -1 -1 -1 723 4 8 3 2 4-1-1-1-1-1 -1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 50-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 44 54 88 88 1

89 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 200 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 423 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 58 41 89 89 1

19 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 1-1-1-1-1 1-1 240 -1 -1 -1 -1 129 -1 -1 -1 -1 4723 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 02-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1240129 19 19 2

24 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 3-1 300 -1 -1 -1 -1 60 -1 -1 -1 -1 3523 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 53 60 2421 2421 2

24 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 523 4 8 3 3 3-1-1-1-1-1-1 -
1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 9-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 34 41 2422 2422 2

26 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 110 -1 55 -1 -1 -1 -1 3823 1 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 47 55 26 26 2

15 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 2 4-1-1-1-1 335 340 -1 -1 -1 -1 51 -1 -1 -1 -1 3823 2-1 2 4 3-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-113-1 51 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1126 51 151 151 2

15 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 120 -1 34 -1 -1 -1 -1 7823 4 8 3 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 58 34 152 152 2

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 120 -1 30 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 76 30 451 451 31

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 6-1-1-1-1 1-1-1-1-1 -1 -1 -1 120 -1 22 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 3 1 3-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1 6-1 8 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 52 22 452 452 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1 1-1 200 -1 -1 -1 -1 27 -1 -1 -1 -1 3423 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 35 27 453 453 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 67 -1 -1 -1 -1 4523 7 8 3 3 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 42-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1114 67 454 454 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 3-1 240 -1 -1 -1 -1 37 -1 -1 -1 -1 3423 2 8 3 3 1-112-1 1-
1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 57 37 455 455 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-115 2 1 4 1-1-1-1 3-1 240 -1 -1 -1 -1 104 -1 -1 -1 -1 5723 2 8 3 3 1-1-1-1 1 4
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 92104 456 456 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 100 -1 140 -1 -1 -1 -1 5723 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 58140 457 457 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 220 -1 -1 -1 -1 66 -1 -1 -1 -1 623 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 62 66 458 458 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 5-1 -1 -1 -1 80 -1 33 -1 -1 -1 -1 3523 4 8 3 3 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 61 33 459 459 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-115 2-1-1-1-1-1-1 651 -1 -1 -1 -1 23 35 -1 -1 -1 -1 3423 2-1 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 54 35 4510 4510 3

45 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 100 -1 42 -1 -1 -1 -1 5823 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 89 42 4511 4511 4

46 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 29 -1 -1 -1 -1 623 7-1 2 7 4-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 30 29 46 46 4

47 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-115 2-1-1-1-1-1-1 666 -1 -1 -1 -1 20 29 -1 -1 -1 -1 3523 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 86 29 47 47 4

48 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 52 -1 -1 -1 -1 323 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 71 52 48 48 4

54 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 240 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 323 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 43 41 54 54 4

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 7 3 4-1-1-1-1-1-1 140 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 2723 1 8 3 2 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 52 41 561 561 4

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 3-1 280 -1 -1 -1 -1 75 -1 -1 -1 -1 4723 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 82 75 562 562 4

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 2-1-138-1 -1 -1 -1 100 -1 -1 -1 -1 -1 -1 6823 7 8 2 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1100 38 563 563 4

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 2-1-1 1-1 -1 -1 -1 80 -1 51 -1 -1 -1 -1 5723 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 43 51 564 564 4

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 59 -1 -1 -1 -1 5823 2 8 3 3 4-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 49-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 73 59 565 565 4

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 64 -1 -1 -1 -1 3423 7 8 2 2 4-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 41-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 80 64 566 566 5

56 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 1-1-1-1-1-1 1-1 180 -1 -1 -1 -1 71 -1 -1 -1 -1 4623 7 8 2 6-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 92 71 567 567 5

57 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1-1 1-1 260 -1 -1 -1 -1 38 -1 -1 -1 -1 523 1 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 54 38 571 571 5

57 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 4 2-1-1-1-1-1-1 1-1 240 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 3523 2 8 3 3 1 1-1-1 1 1 46 46 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 32 41 572 572 5

57 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 3-1 220 -1 -1 -1 -1 43 -1 -1 -1 -1 3423 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 34 43 573 573 5

57 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 170 -1 39 -1 -1 -1 -1 5823 6 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1109 39 574 574 5

58 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 1-1-1-1-1 3-1 260 -1 -1 -1 -1 52 -1 -1 -1 -1 5623 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-113-1 -1 8-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 44 52 58 58 5

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-134-1-1 4 1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 80 -1 -1 -1 -1 5823 4 8 3 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1114 80 651 651 5

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 49 -1 -1 -1 -1 323 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 6-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 31 49 652 652 5

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-114 2 1 1 1-1-1-1 3-1 190 -1 -1 -1 -1 66 -1 -1 -1 -1 4523 2 8 3 3 4-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1 3-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 79 66 653 653 5

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-114 2 1 1 1-1-1-1 3-1 370 -1 -1 -1 -1 88 -1 -1 -1 -1 4723 2 8 3 3 4-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1124 88 654 654 6

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 2-1-1 1-1 -1 -1 -1 140 -1 35 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 3 6-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 93 35 655 655 6

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1 1 1-1-1-1-1-1 1-1 -1 -1 -1 100 -1 28 -1 -1 -1 -1 3823 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1100 28 656 656 6

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 1-1-1-1-1-1 1-1 270 -1 -1 -1 -1 95 -1 -1 -1 -1 3522 1 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1270 95 657 657 6

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 51 -1 -1 -1 -1 5823 2 8 3 3 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 35 51 658 658 6

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-114 2 1 4 4-1-1-1 3-1 260 -1 -1 -1 -1 74 -1 -1 -1 -1 5623 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 44 74 659 659 6

65 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 5 1-1-1-1-1-1 5-1 90 -1 -1 -1 -1 21 -1 -1 -1 -1 2323 1 8 3 3 1-1-1-1 1-1
46 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 30 21 6510 6510 6

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 20 -1 -1 -1 -1 5 8 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 57 20 661 661 6

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 170 -1 61 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 75 61 662 662 7

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 3-1 190 -1 -1 -1 -1 59 -1 -1 -1 -1 523 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 32 59 663 663 7

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1 1 1-1-1-1 1-1 -1 -1 -1 140 -1 43 -1 -1 -1 -1 6823 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1117 43 664 664 7

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 60 -1 -1 -1 -1 3623 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 51 60 665 665 7

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-157-1-1-1 4 1 3-1 4-1 -1 -1 -1 100 -1 39 -1 -1 -1 -1-123 4 8 3 2 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1150 39 666 666 7

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 3-1-1-1-1 1-1 180 -1 -1 -1 -1 65 -1 -1 -1 -1 3523 4 8 3 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 82 65 667 667 7

66 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-116 2 1-1 4 8-1-1 9-1 80 -1 -1 -1 -1 45 -1 -1 -1 -1 3423 1 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 76 45 668 668 7

67 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 130 -1 63 -1 -1 -1 -1 4823 8 2 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 88 63 671 671 7

67 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 67 -1 -1 -1 -1 423 2 8 3 2 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 66 67 672 672 7

67 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 110 -1 16 -1 -1 -1 -1 3623 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 60 16 673 673 7

67 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 110 -1 33 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 3 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 60 33 674 674 7

67 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-157-1-1-1-1-1 3-1 4-1 -1 -1 -1 120 -1 61 -1 -1 -1 -1 -123 4 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1113 61 675 675 8

68 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 8-1 -1 -1 -1 -1 -1 75 -1 -1 -1 -1 -123 2 8 3-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 38 75 68 68 8

70 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 1-1-1-1-1-1 1-1 400 -1 -1 -1 -1 77 -1 -1 -1 -1 3823 2 8 3 314 1-1-1 1 1
4 4 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 5-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 84 77 701 701 8

-1 -1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1
-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 -1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1

70 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 5-1 -1 -1 -1 100 -1 30 -1 -1 -1 -1 4623 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 11 -1-1-1 -1 33 30 702 702 81

70 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 63 -1 -1 -1 -1 5623 7 8 3 2 4-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 42-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 73 63 703 703 8

81 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 98 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 3 2 4-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1113 98 81 81 8

82 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 49 -1 -1 -1 -1 5623 7 8 2 2 4-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 50-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 69 49 821 821 8

82 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-114 2 1 1 1-1-1-1 3-1 270 -1 -1 -1 -1 76 -1 -1 -1 -1 5623 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1140 76 8221 8221 9

82 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1-1-1-1-1-1 3-1 300 -1 -1 -1 -1 59 -1 -1 -1 -1 5623 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 72 59 8222 8222 9

82 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1-1 1-1 220 -1 -1 -1 -1 63 -1 -1 -1 -1 4523 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 54 63 823 823 9

83 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 5-1 150 -1 -1 -1 -1 59 -1 -1 -1 -1 223 1 8 4 4 1-1-1-1 1-1
47 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 55 59 83 83 9

87 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 43 -1 -1 -1 -1 523 6 8 3 2 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 39 43 871 871 9

87 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-167-1-1-1-1-1 3-1 4-1 -1 -1 -1 160 -1 67 -1 -1 -1 -1 3823 2 8 3 2 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1160 67 872 872 9

87 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1 1-1-1-1-1-1 3-1 220 -1 -1 -1 -1 66 -1 -1 -1 -1 5623 4 8 3 314-1-1-1 1-
1 4 4 -1 9 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 72 59 873 873 9

87 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-114 2 2 4 4-1-1-1 3-1 260 -1 -1 -1 -1 72 -1 -1 -1 -1 523 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 85 72 874 874 10

132 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1-1-1 200 -1 -1 -1 -1 44 -1 -1 -1 -1 823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 53 44 1321 1321 10

132 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1-1-1 300 -1 -1 -1 -1 46 -1 -1 -1 -1 723 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 58 46 1321 1321 10

132 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-167-1-1-1-1-1 3-1 4-1 -1 -1 -1 100 -1 54 -1 -1 -1 -1 5823 6 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 60 54 1323 1323 10

132 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 2-1-1 9-1 -1 -1 -1 40 -1 20 -1 -1 -1 -1 323 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 49 20 1324 1324 10

135 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 2-1-1 1-1 -1 -1 -1 100 -1 -1 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 43 31 135 135 10

136 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 2-1-1-1-1 -1 -1 -1 140 -1 18 -1 -1 -1 -1 3823 7 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 -1 -1-1-1 -1175 18 136 136 10

137 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 7 2-1-1-1-1-1 2-1 120 -1 -1 -1 -1 48 -1 -1 -1 -1 423 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 30 48 1371 1371 10

137 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1 1-1 130 -1 -1 -1 -1 19 -1 -1 -1 -1 223 1 8 3 3 1-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 17 19 1372 1372 10

176 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 2-1-1 5-1 -1 -1 -1 80 -1 53 -1 -1 -1 -1 4523 4 8 3 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1114 53 176 176 10

177 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 120 -1 219 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1224219 177 177 11

180 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 110 -1 18 -1 -1 -1 -1 3723 2 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 35 18 1801 1801 11

180 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 120 -1 30 -1 -1 -1 -1 6823 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 42 30 1802 1802 11

180 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 2-1-1-1-1 1-1 160 -1 -1 -1 -1 46 -1 -1 -1 -1 3423 1 8 3 3 1-1-1-1 1-
1 7 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 39 46 1803 1803 11

181 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 220 -1 -1 75 -1 -1 -1 -1 4523 2 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 73 75 1811 1811 11

181 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 56 -1 -1 -1 -1 3623 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 41-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 99 56 1812 1812 11

181 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 200 -1 -1 -1 -1 50 -1 -1 -1 -1 3623 2 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 54 50 1813 1813 11

182 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 5-1-1-1-1-1 2-1-1-1 -1 -1 -1 -1 25 33 -1 -1 -1 25 3823 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 62 33 1821 1821 11

182 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 69 -1 -1 -1 -1 4523 2 8 2 2 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 49-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 79 69 1822 1822 12

182 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 58 -1 -1 -1 -1 6823 4 8 3 214-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 1 -1-1-1 -1 47 58 1823 1823 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 2-1-1-1-1 -1 -1 -1 110 -1 38 -1 -1 -1 -1 5723 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 81 38 1831 1831 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 1 7-1-1-1-1-1-1-1-1 160 -1 -1 -1 -1 21 -1 -1 -1 -1 523 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 23 21 1832 1832 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 3-1 290 -1 -1 -1 -1 45 -1 -1 -1 -1 4623 4 8 3 2 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1 -1123 45 1833 1833 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 2-1-1 1-1 -1 -1 -1 90 -1 48 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1121 48 1834 1834 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 5-1 100 -1 -1 -1 -1 29 -1 -1 -1 -1 3423 6 8 2 2-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1 -1-1-1 -1 43 29 1835 1835 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 22 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 3 3 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1 39 22 1836 1836 12

183 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 51 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 3 2 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1 55 51 1837 1837 12

184 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 4-1 -1 -1 -1 -1 -1 47 -1 -1 -1 -1 4823 6 8 3 2 1-1-1-1 1-1 46 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 56 47 1841 1841 13

184 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 40 -1 -1 -1 -1 323 2 8 3 2 1-1-1-1 1-1 47 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 48 40 1842 1842 13

184 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-11621 4 4 4 8-1-1 9-1 70 -1 -1 -1 -1 36 -1 -1 -1 -1 5723 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 39 36 1843 1843 13

184 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 137 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 3 2 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 94137 1844 1844 13

185 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 7 1 3-1-1-1-1 4-1 150 -1 -1 -1 -1 53 -1 -1 -1 -1 3323 2 8 3 2 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 57 53 185 185 13

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 2 1 4-1-1-1-1-1 3-1 300 -1 -1 -1 -1 44 -1 -1 -1 -1 5723 2 8 4 4-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 33 44 1861 1861 13

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 79 -1 -1 -1 -1 7823 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 94 79 1862 1862 13

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 39 -1 -1 -1 -1 7823 4 8 3 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 32 39 1863 1863 13

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 52 -1 -1 -1 -1 823 4-1 3 314-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 50-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 94 52 1864 1864 13

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 44 -1 -1 -1 -1 4523 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1 47 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 39 44 1865 1865 13

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 83 -1 -1 -1 -1 5623 2 8 4 2 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 41-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 87 83 1866 1866 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 92 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1108 92 1867 1867 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 3-1 150 -1 -1 -1 -1 36 -1 -1 -1 -1 223 2 8 4 3 1-1-1-1 1-1
46 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 34 36 1868 1868 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 3-1 280 -1 -1 -1 -1 55 -1 -1 -1 -1 3623 4 8 3 3 1-1-1-1 1-
1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 67 55 1869 1869 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 2-1-1-1-1-1 4-1 400 -1 -1 -1 -1 89 -1 -1 -1 -1 523 7 8 3 2 1-1-1-1 1-1
46 4 17 -1 60 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 2 -1-1-1 -1 94 89 18610 18610 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 25 -1 -1 -1 -1 223 1-1 3 3 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 4-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 33 25 18611 18611 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 1 1-1-1-1-1-1 980 120 -1 -1 -1 -1 16 -1 -1 -1 -1 2323 1 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 19 16 18612 18612 14

186 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 6-1-1-1-1 1-1-1-1-1 -1 -1 -1 200 -1 25 -1 -1 -1 -1 2824 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 -1 -1-1-1 -1161 25 18613 18613 14

193 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 5-1-1-1-1-1 1-154-1 -1 -1 -1 -1 32 -1 -1 -1 -1 33 -123 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 48 32 193 193 14

197 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 47 -1 -1 -1 -1 523 6 8 3 2 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 4-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 43 47 1971 1971 15

197 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 2-1-1 1-1 -1 -1 -1 80 -1 63 -1 -1 -1 -1 2523 2 8 3 2-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1105 63 1972 1972 15

197 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 5-1-1-1-1-1 2 1 6-1 -1 -1 -1 -1 30 31 -1 -1 -1 28 -123 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 63 31 1973 1973 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 1-1 320 -1 -1 -1 -1 56 -1 -1 -1 -1 5623 4-1 3 3 1-1-1-1 1-
1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 85 56 1981 1981 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 3523 2-1 4 314-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 4-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 37 41 1982 1982 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1 1-1 300 -1 -1 -1 -1 35 -1 -1 -1 -1 623 6-1 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 43 35 1983 1983 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 7 2-1-1-1-1-1-1-1 240 -1 -1 -1 -1 45 -1 -1 -1 -1 6723 6-1 3 3 3-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1 1-1 51 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 46 45 1984 1984 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 42 -1 -1 -1 -1 4523 6-1 3 214-1-1-1 1-1
4 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 50-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 49 42 1985 1985 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-116 2 1 1-1-1-1-1 980 40 -1 -1 36 -1 42 -1 -1 -1 -1 3423 4-1 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 -1 -1-1-1 -1 41 42 1986 1986 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 1 2-1-1-1-1-1-1-1-1 160 -1 -1 -1 -1 29 -1 -1 -1 -1 3423 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 24 20 1987 1987 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 1-1 -1 -1 190 -1 -1 84 -1 -1 -1 -1 523 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1103 84 1988 1988 15

198 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1 1 1-1-1-1 1-1 -1 -1 180 -1 -1 74 -1 -1 -1 -1 3423 4 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 57 74 1989 1989 16

199 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1 1 4-1-1-1-1 1-1 -1 -1 200 -1 -1 56 -1 -1 -1 -1 4623 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 59 56 1991 1991 16

199 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 6-1-1-1-1 1-1-1-1-1 -1 -1 -1 200 -1 34 -1 -1 -1 -1 223 7 8 3 3-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1 95 34 1992 1992 16

204 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 60 -1 -1 -1 -1 623 4-1 3 2 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 50-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 82 60 204 204 16

210 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 3-1 120 -1 -1 -1 -1 25 -1 -1 -1 -1 4523 2 8 2 2-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 27 25 210 210 16

121 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 5-1 -1 -1 70 -1 -1 37 -1 -1 -1 -1 123 1-1 3 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 28 37 121 121 16

143 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1-1-1 -1 -1 -1 120 -1 33 -1 -1 -1 -1 723 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 31 33 1431 1431 16

143 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 65 -1 -1 -1 -1 423 4 8 3 2 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 63 65 1432 1432 16

145 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 7 1-1-1-1-1-1 1-1 250 -1 -1 -1 -1 35 -1 -1 -1 -1 5623 4 8 3 3 4-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 33 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 46 35 145 145 17

159 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 2-1-1-1-1-1 1-1 100 -1 -1 -1 -1 17 -1 -1 -1 -1 223 1 8 3 3 1 1-1-1 1 1 4 46 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 1 -1-1-1 -1 31 17 159 159 17

160 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 1-1 180 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 423 2 8 3 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 35 41 160 160 17

171 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 2 2-1-1 1-1 -1 -1 -1 200 -1 44 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 2 3 1-1-1-1 1-1 4 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 67 44 171 171 17

223 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 6-1-1-1-1 6-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 67 -1 -1 -1 -1 5723 6 8 2 2-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1 74 67 2231 2231 17

223 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-156-1-1-1 1 1-1-1 3-1 -1 -1 -1 100 -1 42 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1 84 42 2232 2232 17

223 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 160 -1 -1 -1 -1 27 -1 -1 -1 -1 423 6 8 2 2-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 1 -1 -1 -1-1-1 -1 40 27 2233 2233 17

223 3573-1 -1 -133 1 -1 -1-1 5-1-1-1-1-1 1-1 651 -1 -1 -1 -1 20 22 -1 -1 -1 -1 523 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 47 22 2234 2234 17

31 3573-1 -1 -110 1 -1 -1-156-1-1-1 2 1-1-1 5-1 -1 -1 -1 80 -1 27 -1 -1 -1 -1 3723 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 52 27 311 311 18

61 3573-1 -1 -110 1 -1 -1-134-1-1 4 2-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 48 -1 -1 -1 -1 223 2-1 3 3 1 1-1-1 1 1
46 46 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 41 48 61 61 18

101 3573-1 -1 -110 1 -1 -1-1 5-1-1-1-1-1 2 1 651 -1 -1 -1 -1 24 -1 35 -1 -1 27 4523 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 57 35 1011 1011 18

101 3573-1 -1 -110 1 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 180 -1 -1 -1 -1 33 -1 -1 -1 -1 6723 2 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 30 33 1012 1012 18

102 3573-1 -1 -110 1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1

103 3573-1 -1 -110 1 -1 -1-112 4 2-1-1-1-1-1 1-1 120 -1 -1 -1 -1 26 -1 -1 -1 -1 423 1-1 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 33 26 105 105 18

102 3573-1 -1 -110 6 -1 -1-1 5-1-1-1-1-1 2 1 654 -1 -1 -1 -1 35 -1 -1 -1 -1 45 -123 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 69 49 102 102 18

104 3573-1 -1 -110 6 -1 -1-156-1-1-1 1 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 90 -1 24 -1 -1 -1 -1 5623 4 8 3 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 68 24 104 104 18

35 3573-1 -1 -110 10 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 5-1 120 -1 -1 -1 -1 20 -1 -1 -1 -1 323 1 8 4 4-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 31 20 351 351 18

35 3573-1 -1 -110 10 -1 -1-112 7 2-1-1-1-1-1 5-1 140 -1 -1 -1 -1 25 -1 -1 -1 -1 523 2 8 3 3-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1-1-1 -1 41 25 351 351 18

35 3573-1 -1 -110 10 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 260 -1 -1 -1 -1 21 -1 -1 -1 -1 3423 2 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 -1 -1-1-1 -1 36 21 353 353 19

35 3573-1 -1 -110 10 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 140 -1 -1 -1 -1 19 -1 -1 -1 -1 3423 4 8 3 3 4-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 33 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 -1 -1-1-1 -1 33 19 354 354 19

35 3573-1 -1 -110 10 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 44 -1 -1 -1 -1 723 2 8 3 3 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 2-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 40 44 355 355 19

59 3573-1 -1 -110 10 -1 -1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1 -1 41 -1 -1 -1 -1 3423 7 8 2 2 4-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 42-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 46 41 59 59 19

248 3573-1 -1 -110 43 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 290 -1 -1 -1 -1 24 -1 -1 -1 -1 523 4 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 60 24 248 248 19

257 3573-1 -1 -110 43 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 180 -1 -1 -1 -1 38 -1 -1 -1 -1 423 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 56 38 257 257 19

252 3573-1 -1 -110 -1 -1 -1-1 8-1-1-1-1-1 2 1 950 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 24 -123 7 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 49 25 252 252 19

249 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-112 2 8-1-1-1-1-1 1-1 150 -1 -1 -1 -1 21 -1 -1 -1 -1 723 7 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 36 21 249 249 19

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-112 2 4-1-1-1-1-1 1-1 110 -1 -1 -1 -1 23 -1 -1 -1 -1 323 6 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 17 23 2771 2771 19

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-112 2 4-1-1-1-1-1 5-1 80 -1 -1 -1 -1 14 -1 -1 -1 -1 123 1 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 16 14 2772 2772 20

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 3-1 160 -1 -1 -1 -1 34 -1 -1 -1 -1 423 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 33 34 2773 2773 20

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 200 -1 -1 -1 -1 20 -1 -1 -1 -1 4523 4 8 2 2 4-1-1-1-
1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 32 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 1 -1-1-1 -1 42 20 2774 2774 20

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 100 -1 47 -1 -1 -1 -1 7823 7 8 2 3-1-1-1-1-
1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 -1 -1 -1-1-1 -1 54 47 2775 2775 20

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 1-1 160 -1 -1 -1 -1 56 -1 -1 -1 -1 523 4 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 46 56 2776 2776 20

277 3573-1 -1 2110 44 -1 -1-113 2 1 4-1-1-1-1 1-1 -1 -1 -1 -1 -1 54 -1 -1 -1 -1 523 4 8 2 2-1-1-1-1-1-1
-1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1 -
1 -1 1 -1-1-1 -1 40 54 2777 2777 20

225 3573-1 -1 2110 48 -1 -1-156-1-1-1 4 1-1-1 1-1 -1 -1 -1 70 -1 37 -1 -1 -1 -1 5823 7 8 2 2-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 74 37 225 225 20

288 3573-1 -1 2110 56 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 9-1 80 -1 -1 -1 -1 16 -1 -1 -1 -1 123 1 8 4 4 1-1-1-1 1
1 46 46 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 37 16 288 288 20

293 3573-1 -1 2110 66 -1 -1-112 2 1-1-1-1-1-1 1-1 220 -1 -1 -1 -1 19 -1 -1 -1 -1 523 2 8 3 3-1-1-1-1-1-
1 -1 -1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1 -1 -1-1-1-1-1 -1 -1-1 -1 -1 -1 -1 -1 -1
-1 -1 1 -1-1-1 -1 34 19 293 293 20

V. Abstract

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Neubearbeitung und Aufarbeitung, sowie der zeitlichen Einordnung des Keramikmaterials der Kreisgrabenanlage von Rosenburg im Ger.- Bez. und politischen Bezirk Horn, Niederösterreich. Die Fundstelle befindet sich am nordwestlichen Ende der Ortschaft Rosenburg.

Die Kreisgrabenanlage wurde von 1987-1989 im Zuge einer Forschungsgrabung unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Gerhard Trnka von der Universität Wien untersucht.

Die Befunde in Rosenburg erfüllen alle wichtigen Kriterien um als Kreisgrabenanlage angesprochen zu werden. Der Grabenverlauf ist konzentrisch und der Graben I hat einen v-förmigen Querschnitt. Es konnten ebenso zwei Eingänge/Toranlagen (Abb.30 & 40) festgestellt werden. Diese Befinden sich im vierten und sechsten Schnitt und haben gerade abschließende Grabenenden. Die Pfostengräbchen haben mit dem Graben I übereinstimmende Durchlässe.

Insgesamt wurden 10 Grabungsschnitte untersucht. Im ersten Grabungsjahr wurden die Schnitte 1-5 freigelegt. Im zweiten Grabungsjahr folgten die Schnitte 6-8 und drittem Grabungsjahr wurden die Schnitte 9-10 angelegt. In den drei Grabungsjahren wurden insgesamt 30 neolithische Befunde freigelegt. Darunter befinden sich der Großteil des Grabensystems und zahlreiche Gruben, sowie die zwei Pfostengräbchen II & III.

Der Graben I wurden mit insgesamt 20 Profilschnitten untersucht. Die Breite des Grabens beträgt zwischen 0,70 und 3,30 m. Im sechsten Schnitt im Bereich der Nordwest-Toranlage ist der Graben beim Westende mit 3,30 m deutlich breiter als in den anderen Bereichen.
Die Südost-Toranlage im vierten Schnitt ist mit einer Breite von max. 1,70 m wesentlich schmaler. Im Südosten des Grabungsbereiches ist die Anlage am schlechtesten erhalten. Im siebenten Schnitt ist die Erosion am deutlichsten zu bemerken. In diesem Bereich weist der Graben I nur noch eine Breite von 0,70 m auf. Im siebenten Schnitt befindet sich eine 0,90 m lange Unterbrechung (Abb. 54 & 57) mit stufenförmigen Flanken.
Hierbei könnte es sich um ein Grabensegment handeln (Trnka 1997, 45).
Die Sohlen enden in mehr oder weniger stark spitz zulaufenden Spitzgräben. Die meisten Seiten der Grabenprofile sind relativ gleichmäßig einziehend. Eine Ausnahme bilden die Profile im achten Schnitt. Dort ist eine starke Unregelmäßigkeit bei den Seiten zu erkennen. Der Graben hat eine Tiefe zwischen 0,80 m und 2,30 m unter Planum 1. Die Grabenenden bei den Toranlagen schließen gerade ab. Die Grabenprofile lassen keine Ausputzphasen

erkennen. Im Bereich des Graben I wurden insgesamt 780 Keramikfragmente sowie 5 Silexartefakte (Tafel 21: Nr. 20, 21, 22, 54 & 66) gefunden.

Die beiden Pfostengräbchen II & III waren nur im Schnitt 1, 2, 6 und 10 fassbar. Zur Untersuchung wurden 21 Profilschnitte erstellt. Die Breite der Gräbchen beträgt zwischen 0,26 m und 0,58 m. Die Tiefe beträgt zwischen 0,06 m und 0,30 m. Die Unterkanten sind nahezu immer waagrecht oder leicht abgerundet. Im ersten Schnitt sind die Unterkanten hingegen spitz zulaufend bis abgerundet. Eine Unterbrechung von 1,30 m ist im zweiten Schnitt feststellbar. Der Abstand vom Gräbchen II zum Graben I beträgt zwischen 1,20 m und 3,40 m. Gräbchen II läuft in einem Abstand von 2,14 m bis 2,60 m zu Gräbchen III. Es wurden keine Keramikfunde in den beiden Pfostengräbchen festgestellt.

Bei der Befundgruppe der Gruben konnten hauptsächlich einzelne Objekte festgestellt werden. Die Formen sind meist unregelmäßig rund. Neben den einfachen Gruben gibt es noch zwei Befunde, die als Grubenkomplexe gedeutet werden können. Dabei handelt es sich um den Grubenkomplex 34/35/36 (Abb. 64) sowie um den Grubenkomplex 65 & 66 (Abb. 78). Es gibt vier Befunde (1, 10, 11 & 44) die als Schlitzgruben gedeutet werden. Grube 44 schneidet das Pfostengräbchen III und der Befund 10 befindet sich an einer Stelle, wo man ebenfalls die Pfostengräbchen vermuten würde, wenn sie in diesem Bereich noch erhalten wären. Die Funde der Schlitzgruben gehören ebenso wie die Funde aus den Gräben ins Frühlengyel.

Die Datierung der Anlage stützt sich hauptsächlich auf die keramischen Funde. Der Ton der Keramik ist geschlemmt bis grob gemagert und weist nahezu immer Glimmer auf, was auf eine natürliche Ablagerung im Ton hinweist. Die Formen sind fast immer ausladend mit weicher bis starker Profilierung. Wichtige Merkmale für die chronologische Einordnung in eine Zeitstufe sind die plastischen Verzierungen sowie die Bemalungen. Im Graben I wurde ein Idolbruchstück, welches dem Střelicer Typus zugeordnet werden kann (Tafel 8: Nr. 86), geborgen. Die Fundzusammensetzung datiert die Kreisgrabenanlage in das Frühlengyel Ia (Stufe Langenzersdorf/Kamegg).

VI. Curriculum Vitae

Kenndaten zur Person

Name	Michaela Maurer
Geburtsdatum	31.01.1985
Geburtsort	Wien, Österreich
Staatsbürgerschaft	Österreich

Berufliche Praxis

2011 - 2012	Höbarthmuseum, Horn Freie Mitarbeiterin
2011 - 2012	Mozarthaus Vienna, Wien Museumsmitarbeiterin
2008 - 2010	Naturhistorisches Museum, Wien Volontärin in der prähistorischen Abteilung
Sommer 2007 - 2010	Universität Wien Archäologische Untersuchungen der Talsiedlung von Thunau am Kamp Archäologische Fachkraft
Sommer 2006	Archäologie Service Ausgrabung am Hauptplatz, Tulln Archäologische Fachkraft

Studium

2005 - 2012	Universität Wien Diplomstudium der Ur- und Frühgeschichte
2008	1. Diplomprüfung „Die Oberflächenfunde der Siedlung der Kreisgrabenanlage von Simonsfeld“
2004	Universität für Bodenkultur, Wien Studium der Forstwirtschaft

Schulbildung

1999 - 2004	Höhere Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Berufe, 1100 Wien
1995 - 1999	Mittelschule, 1210 Wien
1991 - 1995	Volksschule, 1210 Wien